

FS 260, 360

STIHL



2 - 46 **Gebrauchsanleitung**
46 - 95 **Notice d'emploi**
95 - 139 **Istruzioni d'uso**



Inhaltsverzeichnis

1	Zu dieser Gebrauchsanleitung.....	2
2	Sicherheitshinweise und Arbeitstechnik.....	3
3	Zulässige Kombinationen von Schneidwerkzeug, Schutz, Anschlag und Traggurt.....	13
4	Zweihandgriff anbauen.....	14
5	Gaszug einstellen.....	17
6	Tragöse anbauen.....	18
7	Schutzvorrichtungen anbauen.....	18
8	Schneidwerkzeug anbauen.....	19
9	Kraftstoff.....	25
10	Kraftstoff einfüllen.....	26
11	Doppelschultergurt anlegen.....	26
12	Gerät ausbalancieren.....	28
13	Motor starten / abstellen.....	29
14	Gerät transportieren.....	31
15	Betriebshinweise.....	33
16	Luftfilter.....	34
17	Vergaser einstellen.....	34
18	Winterbetrieb.....	35
19	Zündkerze.....	36
20	Motorlaufverhalten.....	37
21	Gerät aufbewahren.....	37
22	Metal-Schneidwerkzeuge schärfen.....	37
23	Mähkopf warten.....	38
24	Prüfung und Wartung durch den Benutzer.....	39
25	Prüfung und Wartung durch den Fachhändler.....	40
26	Wartungs- und Pflegehinweise.....	41
27	Verschleiß minimieren und Schäden vermeiden.....	42
28	Wichtige Bauteile.....	43
29	Technische Daten.....	44
30	Reparaturhinweise.....	45
31	Entsorgung.....	45
32	EU-Konformitätserklärung.....	45
33	Anschriften.....	46

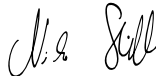
Verehrte Kundin, lieber Kunde,

vielen Dank, dass Sie sich für ein Qualitätserzeugnis der Firma STIHL entschieden haben.

Dieses Produkt wurde mit modernen Fertigungsverfahren und umfangreichen Qualitätssicherungsmaßnahmen hergestellt. Wir sind bemüht alles zu tun, damit Sie mit diesem Gerät zufrieden sind und problemlos damit arbeiten können.

Wenn Sie Fragen zu Ihrem Gerät haben, wenden Sie sich bitte an Ihren Händler oder direkt an unsere Vertriebsgesellschaft.

Ihr



Dr. Nikolas Stihl

1 Zu dieser Gebrauchsanleitung

1.1 Bildsymbole

Bildsymbole, die auf dem Gerät angebracht sind, sind in dieser Gebrauchsanleitung erklärt.

Abhängig von Gerät und Ausstattung können folgende Bildsymbole am Gerät angebracht sein.



Kraftstofftank; Kraftstoffgemisch aus Benzin und Motoröl



Dekompressionsventil betätigen



Kraftstoffhandpumpe



Kraftstoffhandpumpe betätigen



Fetttube



Ansaugluftführung: Sommerbetrieb



Ansaugluftführung: Winterbetrieb



Griffheizung

1.2 Kennzeichnung von Textabschnitten



WARNUNG

Warnung vor Unfall- und Verletzungsgefahr für Personen sowie vor schwerwiegenden Sachschäden.

HINWEIS

Warnung vor Beschädigung des Gerätes oder einzelner Bauteile.

1.3 Technische Weiterentwicklung

STIHL arbeitet ständig an der Weiterentwicklung sämtlicher Maschinen und Geräte; Änderungen des Lieferumfanges in Form, Technik und Ausstattung müssen wir uns deshalb vorbehalten.

Aus Angaben und Abbildungen dieser Gebrauchsanleitung können deshalb keine Ansprüche abgeleitet werden.

2 Sicherheitshinweise und Arbeitstechnik



Besondere Sicherheitsmaßnahmen sind beim Arbeiten mit einem Motorgerät nötig.



Die gesamte Gebrauchsanleitung vor der ersten Inbetriebnahme aufmerksam lesen und für späteren Gebrauch sicher aufbewahren. Nichtbeachten der Gebrauchsanleitung kann lebensgefährlich sein.

Länderbezogene Sicherheitsvorschriften, z. B. von Berufsgenossenschaften, Sozialkassen, Behörden für Arbeitsschutz und andere beachten.

Wer zum ersten Mal mit dem Motorgerät arbeitet: Vom Verkäufer oder von einem anderen Fachkundigen erklären lassen, wie man damit sicher umgeht – oder an einem Fachlehrgang teilnehmen.

Minderjährige dürfen nicht mit dem Motorgerät arbeiten – ausgenommen Jugendliche über 16 Jahre, die unter Aufsicht ausgebildet werden.

Kinder, Tiere und Zuschauer fernhalten.

Wird das Motorgerät nicht benutzt, ist es so abzustellen, dass niemand gefährdet wird. Motorgerät vor unbefugtem Zugriff sichern.

Der Benutzer ist verantwortlich für Unfälle oder Gefahren, die gegenüber anderen Personen oder deren Eigentum auftreten.

Motorgerät nur an Personen weitergeben oder ausleihen, die mit diesem Modell und seiner Handhabung vertraut sind – stets die Gebrauchsanleitung mitgeben.

Der Einsatz Schall emittierender Motorgeräte kann durch nationale wie auch örtliche, lokale Vorschriften zeitlich begrenzt sein.

Wer mit dem Motorgerät arbeitet, muss ausgeruht, gesund und in guter Verfassung sein.

Wer sich aus gesundheitlichen Gründen nicht anstrengen darf, sollte seinen Arzt fragen, ob die Arbeit mit einem Motorgerät möglich ist.

Nur Träger von Herzschrittmachern: Die Zündanlage dieses Gerätes erzeugt ein sehr geringes elektromagnetisches Feld. Ein Einfluss auf einzelne Herzschrittmacher-Typen kann nicht völlig ausgeschlossen werden. Zur Vermeidung von gesundheitlichen Risiken empfiehlt STIHL den behandelnden Arzt und den Hersteller des Herzschrittmachers zu befragen.

Nach der Einnahme von Alkohol, Medikamenten, die das Reaktionsvermögen beeinträchtigen oder Drogen darf nicht mit dem Motorgerät gearbeitet werden.

Motorgerät – abhängig von den zugeordneten Schneidwerkzeugen – nur zum Mähen von Gras sowie zum Schneiden von Wildwuchs, Sträuchern, Gestrüpp, Buschwerk, kleinen Bäumen oder dergleichen verwenden.

Für andere Zwecke darf das Motorgerät nicht benutzt werden – **Unfallgefahr!**

Nur solche Schneidwerkzeuge oder Zubehör anbauen, die von STIHL für dieses Motorgerät zugelassen sind oder technisch gleichartige Teile. Bei Fragen dazu an einen Fachhändler wenden. Nur hochwertige Werkzeuge oder Zubehör verwenden. Ansonsten kann die Gefahr von Unfällen oder Schäden am Motorgerät bestehen.

STIHL empfiehlt STIHL Original- Werkzeuge und Zubehör zu verwenden. Diese sind in ihren Eigenschaften optimal auf das Produkt und die Anforderungen des Benutzers abgestimmt.

Keine Änderungen am Gerät vornehmen – die Sicherheit kann dadurch gefährdet werden. Für Personen- und Sachschäden, die bei der Ver-

wendung nicht zugelassener Anbaugeräte aufzutreten, schließt STIHL jede Haftung aus.

Zur Reinigung des Gerätes keine Hochdruckreiniger verwenden. Der harte Wasserstrahl kann Teile des Gerätes beschädigen.

Der Schutz des Motorgerätes kann den Benutzer nicht vor allen Gegenständen (Steine, Glas, Draht usw.) schützen, die vom Schneidwerkzeug weggeschleudert werden. Diese Gegenstände können irgendwo abprallen und dann den Benutzer treffen.

2.1 Bekleidung und Ausrüstung

Vorschriftsmäßige Bekleidung und Ausrüstung tragen.



Die Kleidung muss zweckmäßig sein und darf nicht behindern. Eng anliegende Kleidung – Kombianzug, kein Arbeitsmantel.

Keine Kleidung tragen, die sich in Holz, Gestrüpp oder sich bewegenden Teilen des Gerätes verfangen kann. Auch keinen Schal, keine Krawatte und keinen Schmuck. Lange Haare so zusammenbinden und so sichern, dass sie sich oberhalb der Schultern befinden.



Schutzstiefel mit griffiger, rutschfester Sohle und Stahlkappe tragen.

Nur bei Verwendung von Mähköpfen sind alternativ feste Schuhe mit griffiger, rutschfester Sohle zulässig.

! WARNUNG



Um die Gefahr von Augenverletzungen zu reduzieren enganliegende Schutzbrille nach Norm EN 166 tragen. Auf richtigen Sitz der Schutzbrille achten.

Gesichtsschutz tragen und auf richtigen Sitz achten. Gesichtsschutz ist kein ausreichender Augenschutz.

"Persönlichen" Schallschutz tragen – z. B. Gehörschutzkapseln.

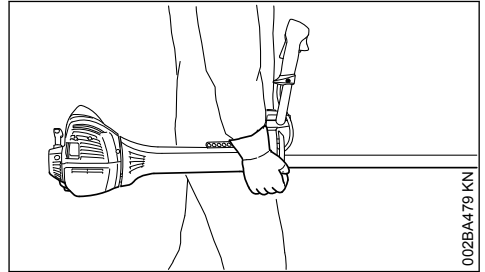
Schutzhelm tragen bei Durchforstungsarbeiten, in hohem Gestrüpp und bei Gefahr von herab fallenden Gegenständen.



Robuste Arbeitshandschuhe aus widerstandsfähigem Material tragen (z. B. Leder).

STIHL bietet ein umfangreiches Programm an persönlicher Schutzausstattung an.

2.2 Motorgerät transportieren



Immer den Motor abstellen.

Motorgerät am Traggurt hängend oder ausbalanciert am Schaft tragen.

Metall-Schneidwerkzeug mit einem Transportschutz gegen Berühren sichern, auch beim Transport über kürzere Entfernungen – siehe auch "Gerät transportieren".



Heiße Maschinenteile und das Getriebe nicht berühren – **Verbrennungsgefahr!**

In Fahrzeugen: Motorgerät gegen Umkippen, Beschädigung und Auslaufen von Kraftstoff sichern.

2.3 Tanken



Benzin ist extrem leicht entzündlich – von offenem Feuer Abstand halten – keinen Kraftstoff verschütten – nicht rauchen.

Vor dem Tanken Motor abstellen.

Nicht tanken, solange der Motor noch heiß ist – Kraftstoff kann überlaufen – **Brandgefahr!**

Tankverschluss vorsichtig öffnen, damit bestehender Überdruck sich langsam abbauen kann und kein Kraftstoff herausspritzt.

Tanken nur an gut belüfteten Orten. Wurde Kraftstoff verschüttet, Motorgerät sofort säubern – keinen Kraftstoff an die Kleidung kommen lassen, sonst sofort wechseln.



Nach dem Tanken den Tankverschluss so fest wie möglich anziehen.

Dadurch wird das Risiko verringert, dass sich der Tankverschluss durch die Vibrationen des Motors löst und Kraftstoff austritt.

Auf Undichtigkeiten achten – wenn Kraftstoff ausläuft, Motor nicht starten – **Lebensgefahr durch Verbrennungen!**

2.4 Vor dem Starten

Motorgerät auf betriebssicheren Zustand prüfen – entsprechende Kapitel in der Gebrauchsanleitung beachten:

- Kraftstoffsystem auf Dichtheit prüfen, besonders die sichtbaren Teile wie z. B. Tankverschluss, Schlauchverbindungen, Kraftstoffhandpumpe (nur bei Motorgeräten mit Kraftstoffhandpumpe). Bei Undichtigkeiten oder Beschädigung Motor nicht starten – **Brandgefahr!** Gerät vor Inbetriebnahme durch Fachhändler instand setzen lassen
- die Kombination von Schneidwerkzeug, Schutz, Griff und Traggurt muss zulässig und alle Teile müssen einwandfrei montiert sein
- der Stoptaster muss sich leicht drücken lassen
- Startklappenhebel, Gashebelsperre und Gashebel müssen leichtgängig sein – der Gashebel muss von selbst in die Leerlaufstellung zurückfedern. Aus den Positionen **I** und **II** des Startklappenhebels muss dieser beim gleichzeitigen Drücken von Gashebelsperre und Gashebel in die Betriebsstellung **I** zurückfedern
- Festsitz des Zündleitungssteckers prüfen – bei lose sitzendem Stecker können Funken entstehen, die austretendes Kraftstoff-Luftgemisch entzünden können – **Brandgefahr!**
- Schneidwerkzeug oder Anbauwerkzeug: korrekte Montage, fester Sitz und einwandfreier Zustand
- Schutzeinrichtungen (z. B. Schutz für Schneidwerkzeug, Laufteller) auf Beschädigungen bzw. Verschleiß prüfen. Beschädigte Teile erneuern. Gerät nicht mit beschädigtem Schutz oder verschlissenen Laufteller (wenn Schrift und Pfeile nicht mehr erkennbar) betreiben
- keine Änderung an den Bedienungs- und Sicherheitseinrichtungen vornehmen
- Handgriffe müssen sauber und trocken, frei von Öl und Schmutz sein – wichtig zur sicheren Führung des Motorgerätes
- Traggurt und Handgriff(e) entsprechend der Körpergröße einstellen. Dazu die Kapitel "Traggurt anlegen" und "Gerät ausbalancieren" beachten.

Das Motorgerät darf nur in betriebssicherem Zustand betrieben werden – **Unfallgefahr!**

Für den Notfall bei Verwendung von Traggurten: Schnelles Absetzen des Gerätes üben. Beim Üben das Gerät nicht auf den Boden werfen, um Beschädigungen zu vermeiden.

2.5 Motor starten

Mindestens 3 m vom Ort des Tankens entfernt – nicht in geschlossenem Raum.

Nur auf ebenem Untergrund, auf festen und sicheren Stand achten, Motorgerät sicher festhalten – das Schneidwerkzeug darf keine Gegenstände und nicht den Boden berühren, weil es sich beim Starten mitdrehen kann.

Das Motorgerät wird nur von einer Person bedient – keine weitere Person im Umkreis von 15 m dulden – auch nicht beim Starten – durch weggeschleuderte Gegenstände – **Verletzungsgefahr!**



Kontakt mit dem Schneidwerkzeug vermeiden – **Verletzungsgefahr!**



Motor nicht "aus der Hand" anwerfen – starten wie in der Gebrauchsanleitung beschrieben. Das Schneidwerkzeug läuft noch kurze Zeit weiter, wenn der Gashebel losgelassen wird – **Nachlaufeffekt!**

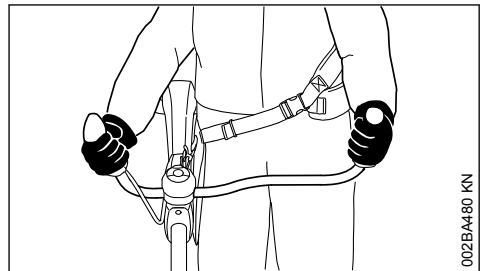
Motorleerlauf prüfen: Das Schneidwerkzeug muss im Leerlauf – bei losgelassenem Gashebel – stillstehen.

Leicht entflammbare Materialien (z. B. Holzspäne, Baumrinde, trockenes Gras, Kraftstoff) vom heißen Abgasstrom und von der heißen Schalldämpfer-Oberfläche fernhalten – **Brandgefahr!**

2.6 Gerät halten und führen

Motorgerät immer mit beiden Händen an den Griffen festhalten.

Immer für festen und sicheren Stand sorgen.



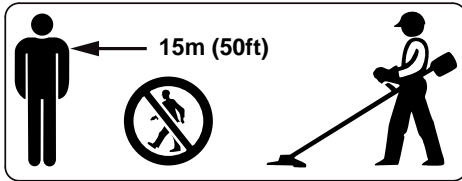
002B4480 KN

Rechte Hand am Bedienungsgriff, linke Hand am Handgriff des Griffrohres.

2.7 Während der Arbeit

Immer für festen und sicheren Stand sorgen.

Bei drohender Gefahr bzw. im Notfall zum Abstellen des Motors den Stopptaster drücken.



In einem weiten Umkreis um den Einsatzort kann durch weggeschleuderte Gegenstände Unfallgefahr entstehen, deshalb darf sich im Umkreis von 15 m keine weitere Person aufhalten. Diesen Abstand auch zu Sachen (Fahrzeugen, Fensterscheiben) einhalten – **Gefahr der Sachbeschädigung!** Auch in einem Abstand über 15 m kann eine Gefährdung nicht ausgeschlossen werden.

Auf einwandfreien Motorleerlauf achten, damit sich das Schneidwerkzeug nach dem Loslassen des Gashebels nicht mehr dreht.

Regelmäßig Leerlaufeinstellung kontrollieren bzw. korrigieren. Wenn sich das Schneidwerkzeug im Leerlauf trotzdem dreht, vom Fachhändler instandsetzen lassen. STIHL empfiehlt den STIHL Fachhändler.

Vorsicht bei Glätte, Nässe, Schnee, an Abhängen, auf unebenem Gelände etc. – **Rutschgefahr!**

Auf Hindernisse achten: Baumstümpfe, Wurzeln – **Stolpergefahr!**

Nur am Boden stehend arbeiten, niemals von instabilen Standorten, niemals von einer Leiter oder von einer Arbeitsbühne.

Bei angelegtem Gehörschutz ist erhöhte Aufmerksamkeit und Umsicht erforderlich – das Wahrnehmen von Gefahr ankündigenden Geräuschen (Schreie, Signaltöne u. a.) ist eingeschränkt.

Rechtzeitig Arbeitspausen einlegen, um Müdigkeit und Erschöpfung vorzubeugen – **Unfallgefahr!**

Ruhig und überlegt arbeiten – nur bei guten Licht- und Sichtverhältnissen. Umsichtig arbeiten, andere nicht gefährden.



Das Motorgerät erzeugt giftige Abgase, sobald der Motor läuft. Diese Gase können geruchlos und unsichtbar sein und unverbrannte Kohlenwasserstoffe und Benzol enthalten. Niemals in geschlossenen oder schlecht belüfteten Räumen mit dem Motorgerät arbeiten – auch nicht mit Katalysator-Geräten.

Bei der Arbeit in Gräben, Senken oder unter beengten Verhältnissen stets für ausreichenden Luftaustausch sorgen – **Lebensgefahr durch Vergiftung!**

Bei Übelkeit, Kopfschmerzen, Sehstörungen (z. B. kleiner werdendes Blickfeld), Hörstörungen, Schwindel, nachlassender Konzentrationsfähigkeit, Arbeit sofort einstellen – diese Symptome können u. a. durch zu hohe Abgaskonzentrationen verursacht werden – **Unfallgefahr!**

Motorgerät lärm- und abgasarm betreiben – Motor nicht unnötig laufen lassen, Gasgeben nur beim Arbeiten.

Nicht rauchen bei der Benutzung und in der näheren Umgebung des Motorgerätes – **Brandgefahr!** Aus dem Kraftstoffsystem können entzündliche Benzindämpfe entweichen.

Während der Arbeit entstehende Stäube, Dunst und Rauch können gesundheitsgefährdend sein. Bei starker Staub- oder Rauchentwicklung Atemschutz tragen.

Falls das Motorgerät nicht bestimmungsgemäßer Beanspruchung (z. B. Gewalteinwirkung durch Schlag oder Sturz) ausgesetzt wurde, unbedingt vor weiterem Betrieb auf betriebssicheren Zustand prüfen – siehe auch "Vor dem Starten".

Insbesondere die Dichtheit des Kraftstoffsystems und die Funktionstüchtigkeit der Sicherheitseinrichtungen prüfen. Motorgeräte, die nicht mehr betriebssicher sind, auf keinen Fall weiter benutzen. Im Zweifelsfall Fachhändler aufsuchen.

Nicht mit der Warmstartstellung $\overline{\text{Z}}$ des Startklappenhebels arbeiten – die Motordrehzahl ist mit dieser Einstellung nicht regulierbar.



Niemals ohne für Gerät und Schneidwerkzeug geeigneten Schutz arbeiten – durch weggeschleuderte Gegenstände – **Verletzungsgefahr!**



Gelände prüfen: Feste Gegenstände – Steine, Metallteile o. Ä. können weggeschleudert werden – auch über 15 m – **Verletzungsgefahr!** – und können das Schneidwerkzeug sowie Sachen (z. B. parkende Fahrzeuge, Fensterscheiben) beschädigen (Sachbeschädigung).

In unübersichtlichem, dicht bewachsenem Gelände besonders vorsichtig arbeiten.

Beim Mähen in hohem Gestrüpp, unter Gebüsch und Hecken: Arbeitshöhe mit dem Schneidwerkzeug mind. 15 cm – Tiere nicht gefährden.

Vor dem Verlassen des Gerätes – Motor abstellen.

Schneidwerkzeug regelmäßig, in kurzen Abständen und bei spürbaren Veränderungen sofort prüfen:

- Motor abstellen, Gerät sicher festhalten, Schneidwerkzeug zum Stillstand kommen lassen
- Zustand und festen Sitz prüfen, auf Anrisse achten
- Schärfezustand beachten
- schadhafte oder stumpfe Schneidwerkzeuge sofort wechseln, auch bei geringfügigen Haarrissen

Schneidwerkzeugaufnahme regelmäßig von Gras und Gestrüpp reinigen – Verstopfungen im Bereich des Schneidwerkzeuges oder des Schutzes entfernen.

Zum Wechseln des Schneidwerkzeuges Motor abstellen – **Verletzungsgefahr!**



Das Getriebe wird im Betrieb heiß. Getriebe nicht berühren – **Verbrennungsgefahr!**

Wenn ein Metall-Schneidwerkzeug auf einen Stein oder einen anderen harten Gegenstand trifft, kann es zu Funkenbildung kommen, wodurch unter gewissen Umständen leicht entflammare Stoffe in Brand geraten können. Auch trockene Pflanzen und Gestrüpp sind leicht entflammbar, besonders bei heißen, trockenen Wetterbedingungen. Wenn Brandgefahr besteht, Schneidwerkzeuge nicht in der Nähe leicht entflammbarer Stoffe, trockener Pflanzen oder Gestrüpp verwenden. Unbedingt bei der zuständigen Forstbehörde nachfragen, ob Brandgefahr besteht.

2.8 Verwendung von Mähköpfen

Nur Schutz mit vorschriftsmäßig montiertem Messer verwenden, damit der Mähfaden auf die zulässige Länge beschränkt wird.

Zum Nachstellen des Mähfadens bei manuell nachstellbaren Mähköpfen unbedingt den Motor abstellen – **Verletzungsgefahr!**

Missbräuchliche Benutzung mit zu langen Mähfäden reduziert die Arbeitsdrehzahl des Motors.

Das führt durch dauerndes Rutschen der Kuppelung zur Überhitzung und zur Beschädigung wichtiger Funktionsteile (z. B. Kupplung, Gehäuse Teile aus Kunststoff) – z. B. durch im Leerlauf mitdrehendes Schneidwerkzeug – **Verletzungsgefahr!**

2.9 Verwendung von Metall-Schneidwerkzeugen

STIHL empfiehlt STIHL Original Metall- Schneidwerkzeuge zu verwenden. Diese sind in ihren Eigenschaften optimal auf das Gerät und die Anforderungen des Benutzers abgestimmt.

Metall-Schneidwerkzeuge drehen sich sehr schnell. Dabei entstehen Kräfte, die auf das Gerät, das Werkzeug selbst und auf das Schnittgut wirken.

Metall-Schneidwerkzeuge müssen regelmäßig nach Vorschrift geschärft werden.

Ungleichmäßig geschärfte Metall-Schneidwerkzeuge erzeugen eine Unwucht, die das Gerät extrem belasten kann – **Bruchgefahr!**

Stumpfe oder unsachgemäß geschärfte Schneiden können zu einer erhöhten Belastung des Metall-Schneidwerkzeuges führen – durch gerissene oder gebrochene Teile **Verletzungsgefahr!**

Metall-Schneidwerkzeug nach jeder Berührung mit harten Gegenständen (z. B. Steine, Felsbrocken, Metallteile) prüfen (z. B. auf Anrisse und Verformungen). Grate und andere sichtbare Materialanhäufungen müssen entfernt werden, da sie sich im weiteren Betrieb jederzeit lösen können und dann weggeschleudert werden – **Verletzungsgefahr!**

Beschädigte oder angerissene Schneidwerkzeuge nicht weiter verwenden und nicht reparieren – etwa durch Schweißen oder Richten – Formveränderung (Unwucht).

Partikel oder Bruchstücke können sich lösen und mit hoher Geschwindigkeit Bedienungsperson oder dritte Personen treffen – **schwerste Verletzungen!**

Zur Reduzierung der genannten, im Betrieb eines Metall-Schneidwerkzeuges auftretenden Gefahren darf das verwendete Metall-Schneidwerkzeug auf keinen Fall im Durchmesser zu groß sein. Es darf nicht zu schwer sein. Es muss aus Werkstoffen ausreichender Qualität gefertigt sein und eine geeignete Geometrie (Form, Dicke) aufweisen.

Ein nicht von STIHL gefertigtes Metall-Schneidwerkzeug darf nicht schwerer, nicht dicker, nicht anders geformt und im Durchmesser nicht größer als das größte für dieses Motorgerät freigegebene STIHL Metall-Schneidwerkzeug sein – **Verletzungsgefahr!**

2.10 Vibrationen

Längere Benutzungsdauer des Gerätes kann zu vibrationsbedingten Durchblutungsstörungen der Hände führen ("Weißfingerkrankheit").

Eine allgemein gültige Dauer für die Benutzung kann nicht festgelegt werden, weil diese von mehreren Einflussfaktoren abhängt.

Die Benutzungsdauer wird verlängert durch:

- Schutz der Hände (warme Handschuhe)
- Pausen

Die Benutzungsdauer wird verkürzt durch:

- besondere persönliche Veranlagung zu schlechter Durchblutung (Merkmal: häufig kalte Finger, Kribbeln)
- niedrige Außentemperaturen
- Größe der Greifkräfte (festes Zugreifen behindert die Durchblutung)

Bei regelmäßiger, langandauernder Benutzung des Gerätes und bei wiederholtem Auftreten entsprechender Anzeichen (z. B. Fingerkribbeln) wird eine medizinische Untersuchung empfohlen.

2.11 Wartung und Reparaturen

Motorgerät regelmäßig warten. Nur Wartungsarbeiten und Reparaturen ausführen, die in der Gebrauchsanleitung beschrieben sind. Alle anderen Arbeiten von einem Fachhändler ausführen lassen.

STIHL empfiehlt Wartungsarbeiten und Reparaturen nur beim STIHL Fachhändler durchführen zu lassen. STIHL Fachhändlern werden regelmäßig Schulungen angeboten und technische Informationen zur Verfügung gestellt.

Nur hochwertige Ersatzteile verwenden. Ansonsten kann die Gefahr von Unfällen oder Schäden am Gerät bestehen. Bei Fragen dazu an einen Fachhändler wenden.

STIHL empfiehlt STIHL Original-Ersatzteile zu verwenden. Diese sind in ihren Eigenschaften optimal auf das Gerät und die Anforderungen des Benutzers abgestimmt.

Zur Reparatur, Wartung und Reinigung immer **Motor abstellen und Zündkerzenstecker abziehen –Verletzungsgefahr** durch unbeabsichtigtes

Anlaufen des Motors! – Ausnahme: Vergaser- und Leerlaufeinstellung.

Motor bei abgezogenem Zündkerzenstecker oder bei ausgeschraubter Zündkerze nicht mit der Anwerfvorrichtung in Bewegung setzen – **Brandgefahr** durch Zündfunken außerhalb des Zylinders!

Motorgerät nicht in der Nähe von offenem Feuer warten und aufbewahren – durch Kraftstoff **Brandgefahr!**

Tankverschluss regelmäßig auf Dichtheit prüfen.

Nur einwandfreie, von STIHL freigegebene Zündkerze – siehe "Technische Daten" – verwenden.

Zündkabel prüfen (einwandfreie Isolation, fester Anschluss).

Schalldämpfer auf einwandfreien Zustand prüfen.

Nicht mit defektem oder ohne Schalldämpfer arbeiten – **Brandgefahr!** – **Gehörschäden!**

Heißen Schalldämpfer nicht berühren – **Verbrennungsgefahr!**

Der Zustand der Antivibrationselemente beeinflusst das Vibrationsverhalten – Antivibrationselemente regelmäßig prüfen.

2.12 Symbole auf Schutzvorrichtungen

Ein **Pfeil** auf dem Schutz für Schneidwerkzeuge kennzeichnet die Drehrichtung der Schneidwerkzeuge.

Einige der folgenden Symbole befinden sich auf der Außenseite des Schutzes und weisen auf die zulässige Kombination Schneidwerkzeug / Schutz hin.



Der Schutz darf zusammen mit Mähköpfen verwendet werden.



Der Schutz darf zusammen mit Grasschneideblättern verwendet werden.



Der Schutz darf zusammen mit Dickichtmessern verwendet werden.



Der Schutz darf zusammen mit Häckselmessern verwendet werden.



Der Schutz darf nicht zusammen mit Mähköpfen verwendet werden.



Der Schutz darf nicht zusammen mit Grasschneideblättern verwendet werden.



Der Schutz darf nicht zusammen mit Dickichtmessern verwendet werden.



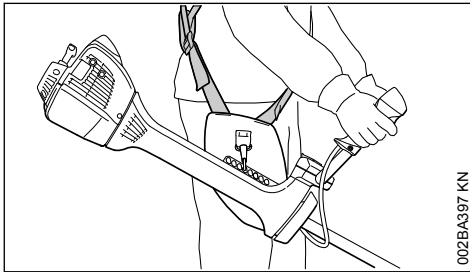
Der Schutz darf nicht zusammen mit Häckselmessern verwendet werden.



Der Schutz darf nicht zusammen mit Kreissägeblättern verwendet werden.

2.13 Traggurt

Der Traggurt ist im Lieferumfang enthalten oder als Sonderzubehör erhältlich.

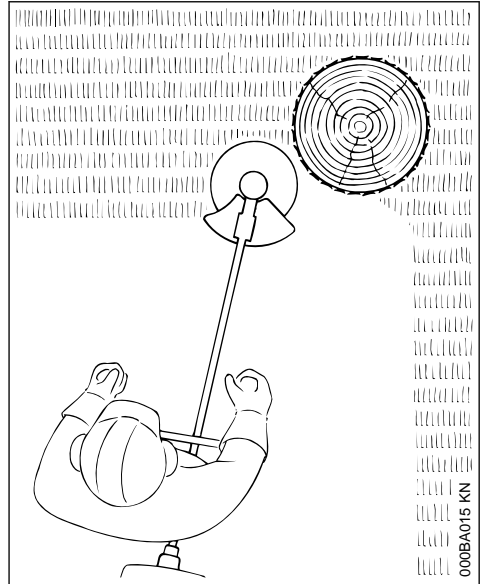


002BA397 KN

- ▶ Traggurt verwenden
- ▶ Motorgerät mit laufendem Motor an den Traggurt hängen

Alle Schneidwerkzeuge müssen zusammen mit einem Doppelschultergurt mit Schnelllösevorrichtung verwendet werden!

2.14 Mähkopf mit Mähfaden



000BA015 KN

Für weichen "Schnitt" – zum sauberen Schneiden auch zerklüfteter Ränder um Bäume, Zaunpfähle etc. – geringere Verletzung der Baumrinde.

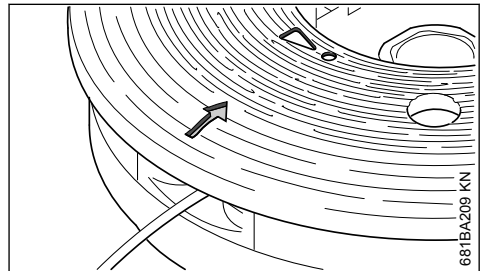
Im Lieferumfang des Mähkopfes befindet sich ein Beilageblatt. Den Mähkopf nur nach den Angaben im Beilageblatt mit Mähfaden bestücken.

! WARNUNG

Mähfaden nicht durch metallische Drähte oder Seile ersetzen – **Verletzungsgefahr!**

2.15 STIHL DuroCut

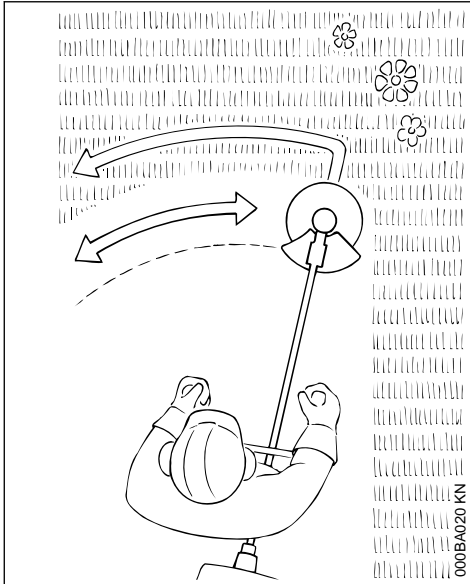
Verschleißmarkierungen beachten!



681BA209 KN

Wird eine am Schutz des DuroCut als **Ausrufezeichen** geformte Verschleißmarkierung sichtbar,

2.18 Grasschneideblatt



Nur für Gräser und Unkraut – Gerät wie eine Sense führen.

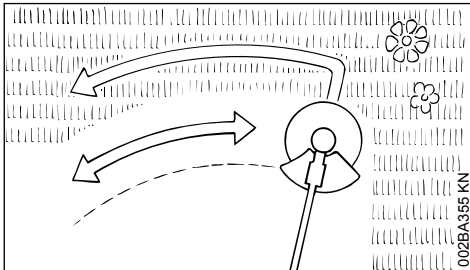
! WARNUNG

Missbrauch kann das Grasschneideblatt beschädigen – durch weggeschleuderte Teile **Verletzungsgefahr!**

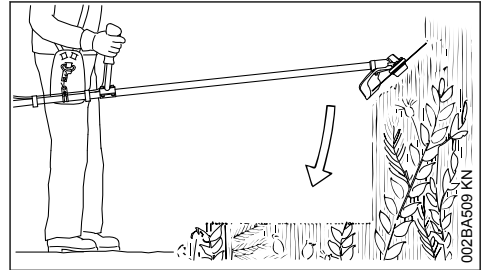
Grasschneideblatt bei merklicher Abstumpfung nach Vorschrift schärfen.

2.19 Dickichtmesser

Zum Schneiden von verfilztem Gras, Auslichten von Wildwuchs und Gestrüpp und Durchforsten junger Bestände mit maximal 2 cm Stammdurchmesser – keine stärkeren Hölzer schneiden – **Unfallgefahr!**



Beim Schneiden von Gras und Durchforsten junger Bestände das Gerät wie eine Sense dicht über dem Boden führen.



Zum Auslichten von Wildwuchs und Gestrüpp das Dickichtmesser von oben in die Pflanze "tauchen" – das Schneidgut wird gehäckselt – dabei das Schneidwerkzeug nicht über Hüfthöhe halten.

Bei dieser Arbeitstechnik ist äußerste Vorsicht geboten. Je größer der Abstand des Schneidwerkzeuges zum Boden, desto größer ist das Risiko, dass Partikel zur Seite weggeschleudert werden – **Verletzungsgefahr!**

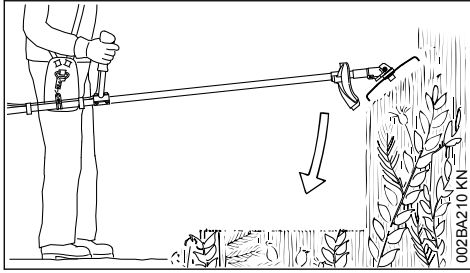
Achtung! Missbrauch kann das Dickichtmesser beschädigen – durch weggeschleuderte Teile **Verletzungsgefahr!**

Zur Minderung der Unfallgefahr unbedingt beachten:

- Kontakt mit Steinen, Metallkörpern oder Ähnlichem vermeiden
- kein Holz oder Strauchwerk mit einem Durchmesser über 2 cm schneiden – für größere Durchmesser ein Kreissägeblatt verwenden
- Dickichtmesser regelmäßig auf Beschädigungen kontrollieren – ein beschädigtes Dickichtmesser nicht weiter benutzen
- Dickichtmesser regelmäßig und bei merklicher Abstumpfung nach Vorschrift schärfen und – falls erforderlich – auswuchten (STIHL empfiehlt dafür den STIHL Fachhändler)

2.20 Häckselmesser

Zum Auslichten und Zerkleinern von zähem, verfilztem Gras, Wildwuchs und Gestrüpp.



Zum Auslichten und Zerkleinern von Wildwuchs und Gestrüpp das Häckselmesser von oben in die Pflanze "tauchen" – das Schneidgut wird gehäckselt – dabei das Schneidwerkzeug nicht über Hüfthöhe halten.

Bei dieser Arbeitstechnik ist äußerste Vorsicht geboten. Je größer der Abstand des Schneidwerkzeuges zum Boden, desto größer ist das Risiko, dass Partikel zur Seite weggeschleudert werden – **Verletzungsgefahr!**

Achtung! Missbrauch kann das Häckselmesser beschädigen – durch weggeschleuderte Teile **Verletzungsgefahr!**

Zur Minderung der Unfallgefahr unbedingt beachten:

- Kontakt mit Steinen, Metallkörpern oder Ähnlichem vermeiden
- kein Holz oder Strauchwerk mit einem Durchmesser über 2 cm schneiden – für größere Durchmesser ein Kreissägeblatt verwenden
- Häckselmesser regelmäßig auf Beschädigungen kontrollieren – ein beschädigtes Häckselmesser nicht weiter benutzen
- Häckselmesser regelmäßig und bei merklicher Abstumpfung nach Vorschrift schärfen und – falls erforderlich – auswuchten (STIHL empfiehlt dafür den STIHL Fachhändler)

2.21 Kreissägeblatt

Zum Schneiden von Sträuchern und Bäumen bis 7 cm Stammdurchmesser.

Die beste Schnittleistung wird erzielt mit Vollgas und gleichmäßigem Vorschubdruck.

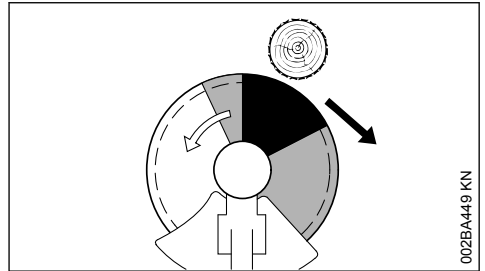
Kreissägeblätter nur mit zum Durchmesser des Schneidwerkzeuges passendem Anschlag verwenden.



Kontakt des Kreissägeblattes mit Steinen und Erde unbedingt vermeiden – Gefahr von Rissbildung. Rechtzeitig und vorschriftsmäßig schärfen – stumpfe Zähne können zu Rissbildung und damit zum Bruch des Sägeblattes führen – **Unfallgefahr!**

Beim Fällen mindestens zwei Baumlängen Abstand zum nächsten Arbeitsplatz halten.

2.21.1 Rückschlaggefahr

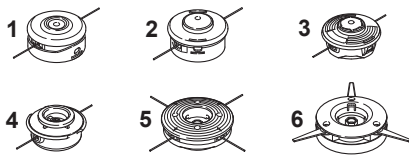
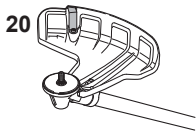

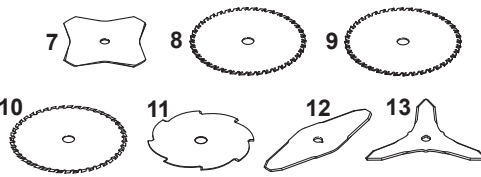
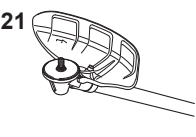

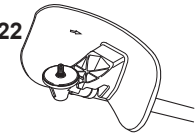

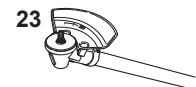
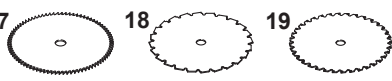
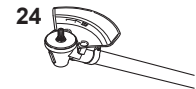


Die Rückschlaggefahr ist im schwarzen Bereich sehr stark erhöht: In diesem Bereich nie zum Schneiden ansetzen und nichts schneiden.

Im grauen Bereich besteht auch Rückschlaggefahr: Diesen Bereich dürfen nur erfahrene und speziell ausgebildete Personen für spezielle Arbeitstechniken verwenden.

Im weißen Bereich ist rückschlagarmes und leichtes Arbeiten möglich. Immer in diesem Bereich zum Schnitt ansetzen.

3 Zulässige Kombinationen von Schneidwerkzeug, Schutz, Anschlag und Trag- gurt

Schneidwerkzeug	Schutz, Anschlag	Traggurt
		
		
		
		
		

3.1 Zulässige Kombinationen

Abhängig vom Schneidwerkzeug die richtige Kombination aus der Tabelle wählen!



Aus Sicherheitsgründen dürfen nur die innerhalb einer Tabellenzeile stehenden Schneidwerkzeuge und Schutze bzw. Anschläge miteinander kombiniert werden. Andere Kombinationen sind nicht zulässig – **Unfallgefahr!**

3.2 Schneidwerkzeuge

3.2.1 Mähköpfe

- 1 STIHL SuperCut 40-2
- 2 STIHL AutoCut 40-2
- 3 STIHL AutoCut 46-2

- 4 STIHL TrimCut 41-2
- 5 STIHL DuroCut 40-4
- 6 STIHL PolyCut 41-3

3.2.2 Metall-Schneidwerkzeuge

- 7 Grasschneideblatt 230-4 (Ø 230 mm)
- 8 Grasschneideblatt 250-32 (Ø 250 mm)
- 9 Grasschneideblatt 250-40 Spezial (Ø 250 mm)
- 10 Grasschneideblatt 250-44¹⁾ (Ø 250 mm)
- 11 Grasschneideblatt 255-8 (Ø 255 mm)
- 12 Dickichtmesser 305-2 Spezial

- (Ø 305 mm)
- 13 Dickichtmesser 300-3
(Ø 300 mm)
- 14 Häckselmesser 270-2
(Ø 270 mm)
- 15 Kreissägeblatt 200 Spitzzahn
(Ø 200 mm)
- 16 Kreissägeblatt 200-22 Meißelzahn (4119),
Kreissägeblatt 200-22 HP Meißelzahn (4000)
- 17 Kreissägeblatt 225 Spitzzahn
(Ø 225 mm)
- 18 Kreissägeblatt 225 Meißelzahn
(Ø 225 mm)
- 19 Kreissägeblatt 225 Hartmetall
(Ø 225 mm)

**WARNUNG**

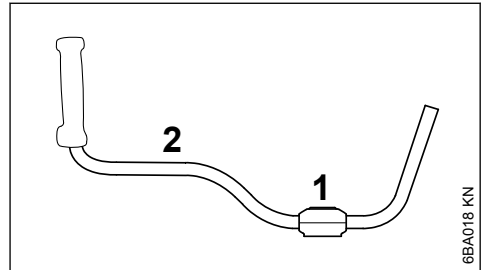
Grasschneideblätter, Dickichtmesser, Häckselmesser und Kreissägeblätter aus anderen Materialien als Metall sind nicht zulässig.

3.3 Schutze, Anschläge

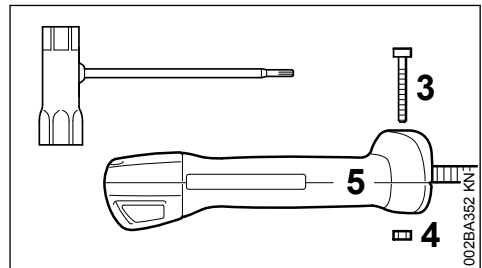
- 20 Schutz für Mähköpfe
- 21 Schutz für Metall-Schneidwerkzeuge, Positionen 7 bis 13
- 22 Schutz für Häckselmesser
- 23 Anschlag für Kreissägeblätter, Positionen 15, 16
- 24 Anschlag für Kreissägeblätter, Positionen 17 bis 19

3.4 Traggurt

- 25 Doppelschultergurt muss verwendet werden

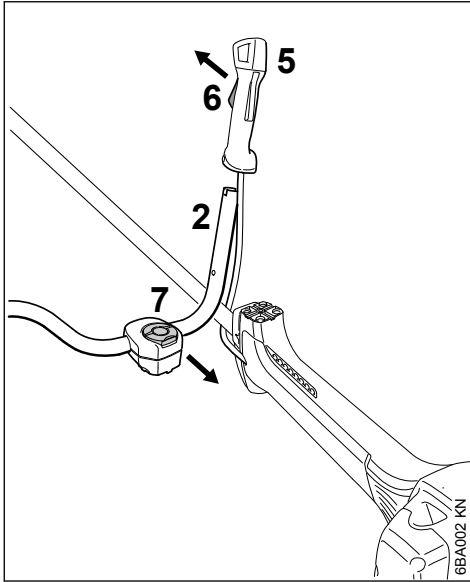
4 Zweihandgriff anbauen**4.1 Zweihandgriff mit drehbarer Griffstütze anbauen**

Im Auslieferungszustand sind die Klemmschalen (1) am Griffrohr (2) befestigt.

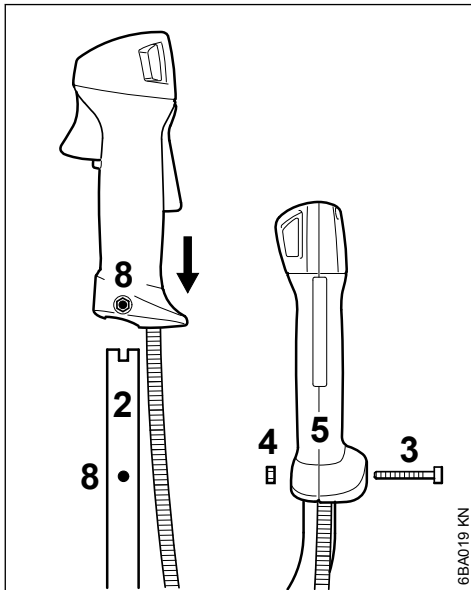
4.2 Bedienungsgriff anbauen

- Schraube (3) herausdrehen und die Mutter (4) aus dem Bedienungsgriff (5) nehmen

¹⁾ Nur zulässig bei FS 260 und FS 360



- ▶ Bedienungsgriff (5) zum Griffrohr (2) ausrichten: der Gashebel (6) weist in Richtung Getriebe und die Klemmschraube (7) in Richtung der Motoreinheit

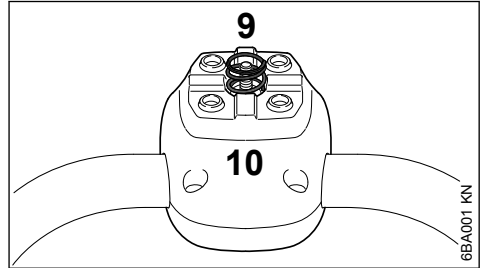


- ▶ Bedienungsgriff (5) in dieser Lage auf das Ende des Griffrohres (2) schieben, bis die Bohrungen (8) fluchten

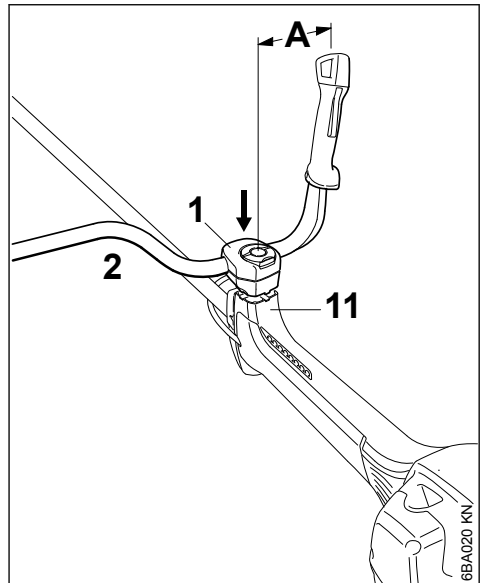
- ▶ Mutter (4) in den Bedienungsgriff (5) setzen, die Schraube (3) in den Bedienungsgriff stecken, drehen und festziehen

4.3 Griffstütze zusammensetzen

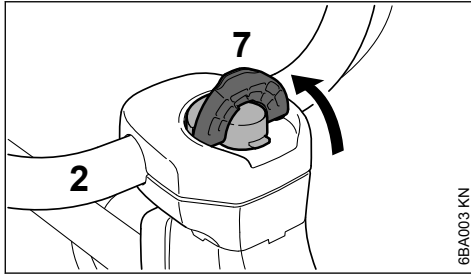
Für den Zusammenbau der drehbaren Griffstütze müssen die Klemmschalen mit einer Feder ausgestattet und auf der Griffstütze am Gerät befestigt werden.



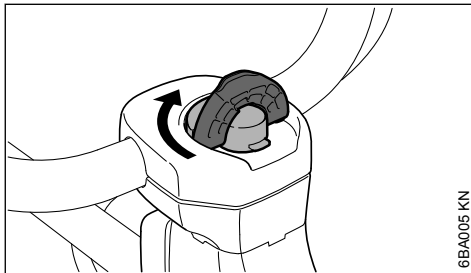
- ▶ Feder (9) aus dem im Lieferumfang des Gerätes befindlichen Teilesatz entnehmen
- ▶ Feder (9) in die untere Klemmschale (10) setzen



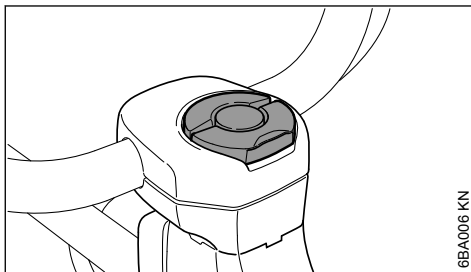
- ▶ Klemmschalen (1) mit dem Griffrohr (2) auf die Griffstütze (11) setzen



- ▶ Bügel der Knebelschraube (7) aufklappen bis er senkrecht steht
- ▶ Knebelschraube gegen den Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen
- ▶ Knebelschraube bis zum Anschlag in die Griffstütze drücken und dann eindrehen – noch nicht festdrehen
- ▶ Griffrohr (2) so ausrichten, dass der Abstand (A) nicht mehr als 15 cm (6 in.) beträgt
- ▶ Griffrohr quer zum Schaft ausrichten



- ▶ Knebelschraube bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen

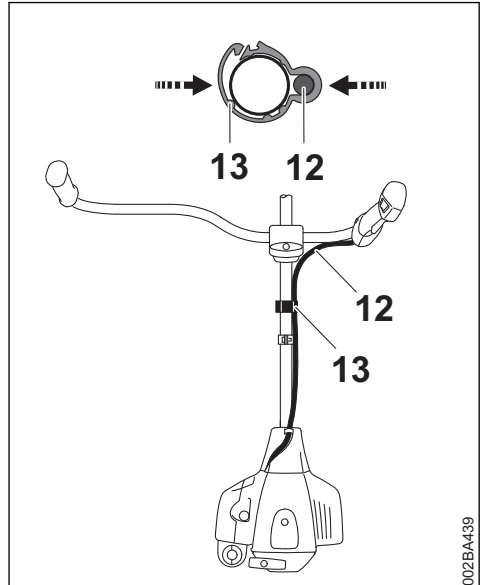


- ▶ Bügel der Knebelschraube so zuklappen, dass er eben mit der Oberfläche abschließt

4.4 FS 260: Gaszug befestigen

HINWEIS

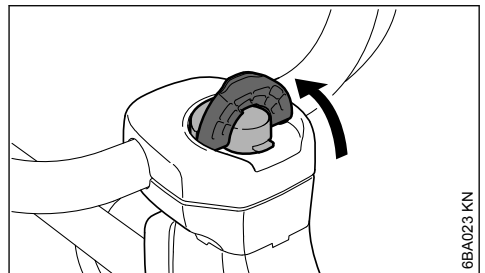
Den Gaszug nicht knicken oder in engen Radien verlegen – der Gashebel muss leicht beweglich sein!



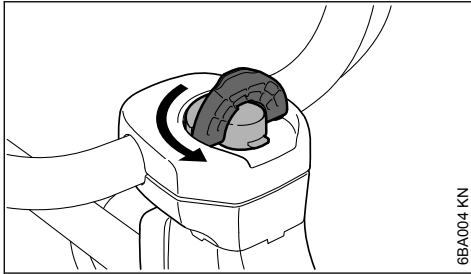
- ▶ Gaszughalter (13) und Gaszug (12) am Schaft positionieren
- ▶ Gaszughalter (13) zusammendrücken. Der Gaszughalter (13) rastet hörbar ein

4.5 Griffrohr einstellen

Knebelschraube öffnen

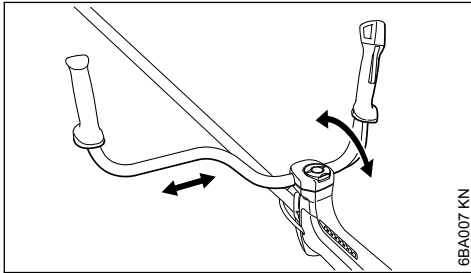


- ▶ Bügel der Knebelschraube aufklappen bis er senkrecht steht



6BA004 KN

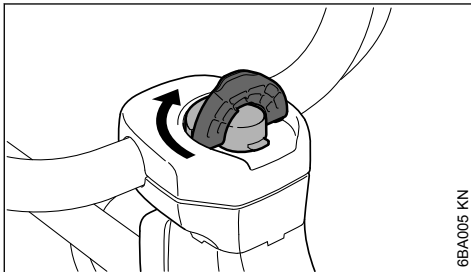
- ▶ Knebelschraube gegen den Uhrzeigersinn drehen bis sich Griffstütze verstellen lässt



6BA007 KN

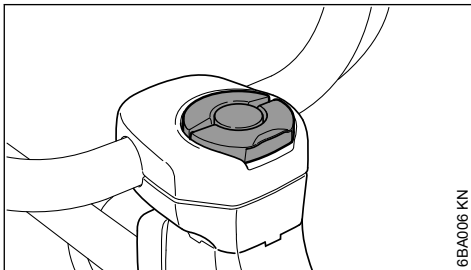
- ▶ Griffrohr in gewünschte Position bringen

Knebelschraube schließen



6BA005 KN

- ▶ Knebelschraube bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen

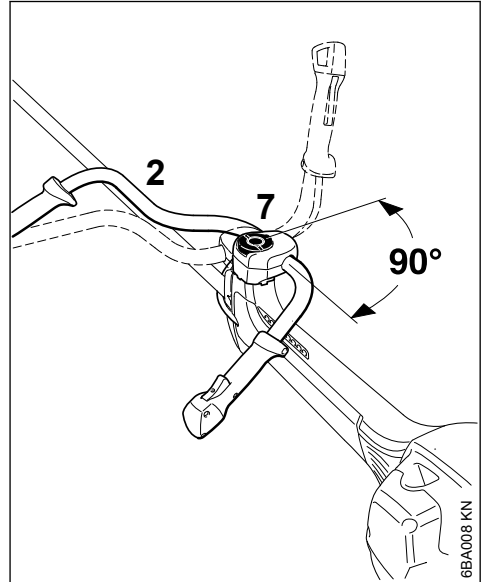


6BA006 KN

- ▶ Bügel der Knebelschraube so zuklappen, dass er eben mit der Oberfläche abschließt

4.6 Griffrohr schwenken

in die Transportstellung



6BA008 KN

- ▶ Knebelschraube (7) lösen und soweit herausdrehen bis das Griffrohr (2) im Uhrzeigersinn gedreht werden kann
- ▶ Griffrohr um 90° drehen und anschließend nach unten schwenken
- ▶ Knebelschraube (7) festziehen

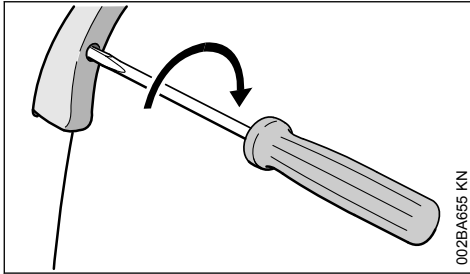
in die Arbeitsstellung

- ▶ Griffrohr in umgekehrter Reihenfolge wie oben beschrieben und entgegen dem Uhrzeigersinn drehen bzw. schwenken

5 Gaszug einstellen

Nach der Montage des Gerätes oder nach längerer Betriebszeit kann eine Korrektur der Gaszug-einstellung notwendig sein.

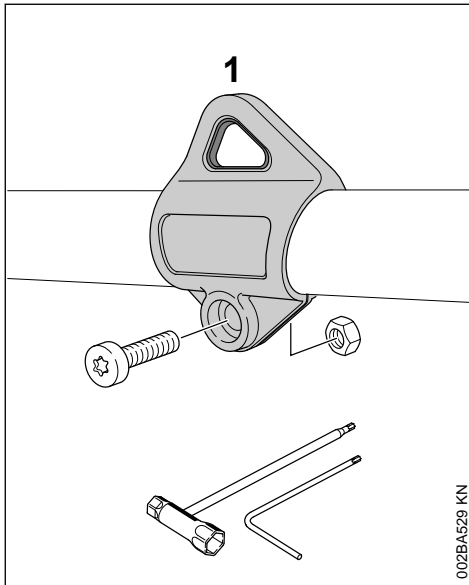
Gaszug nur bei komplett montiertem Gerät einstellen.



- ▶ Gashebel in Vollgasstellung bringen
- ▶ Schraube im Gashebel bis zum ersten Widerstand in Pfeilrichtung drehen. Dann nochmals eine halbe Umdrehung weiter eindrehen

6 Tragöse anbauen

6.1 Kunststoff-Ausführung

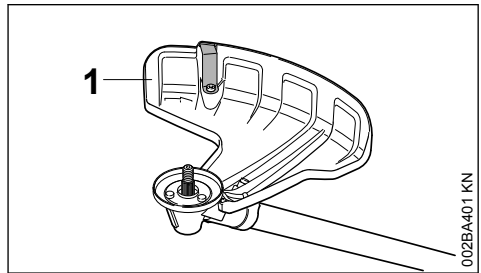


Lage der Tragöse siehe "Wichtige Bauteile".

- ▶ Tragöse (1) auf den Schaft setzen und über den Schaft drücken
- ▶ Mutter M5 in die Sechskantaufnahme der Tragöse setzen
- ▶ Schraube M5x14 eindrehen
- ▶ Tragöse ausrichten
- ▶ Schraube festziehen

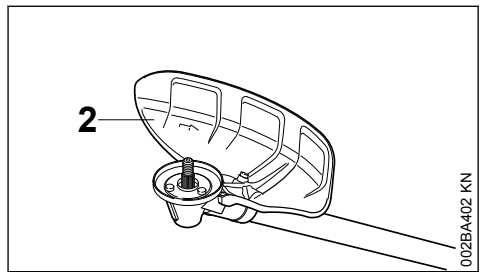
7 Schutzvorrichtungen anbauen

7.1 Richtigen Schutz verwenden



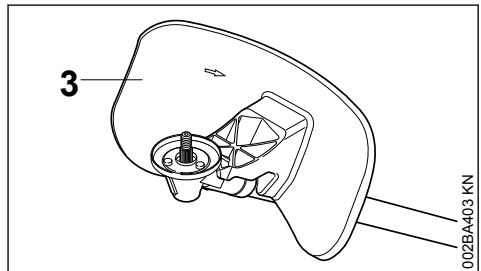
! WARNUNG

Der Schutz (1) ist nur für Mähköpfe zugelassen, deshalb muss vor dem Anbau eines Mähkopfes der Schutz (1) angebaut werden.



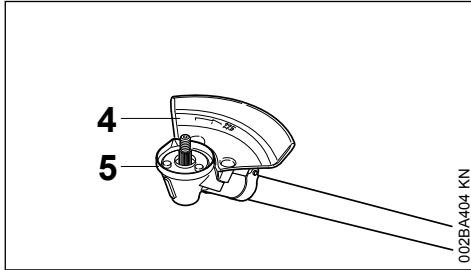
! WARNUNG

Der Schutz (2) ist nur für Grasschneideblätter und Dickichtmesser zugelassen, deshalb muss vor dem Anbau eines Grasschneideblattes oder Dickichtmessers der Schutz (2) angebaut werden.



! WARNUNG

Der Schutz (3) ist nur für das Häckselmesser zugelassen, deshalb muss vor dem Anbau eines Häckselmessers der Schutz (3) angebaut werden.

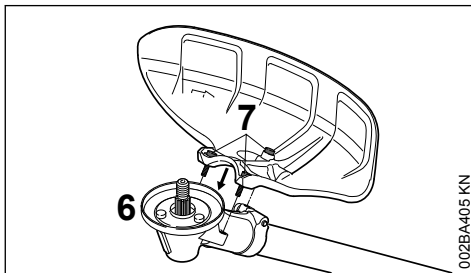


! WARNUNG

Der als Schutz dienende Anschlag (4) ist nur für Kreissägeblätter zugelassen, deshalb muss vor dem Anbau eines Kreissägeblattes der Anschlag (4) angebaut und der Schutzring (5) getauscht werden, siehe "Schneidwerkzeug anbauen" / "Kreissägeblätter anbauen".

7.2 Schutz anbauen

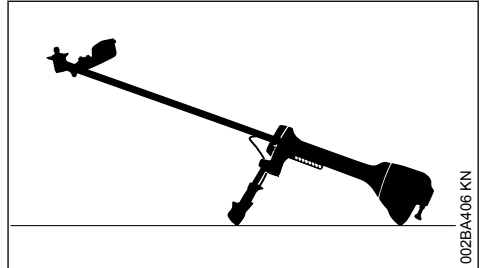
Die Schutze (1 bis 4) werden auf die gleiche Weise am Getriebe befestigt.



- ▶ Schmutz von den Fügstellen an Getriebe und Schutz entfernen – keinen Schmutz in die Gewindebohrungen des Getriebes geraten lassen
- ▶ Schutz auf das Getriebe (6) setzen,
- ▶ Schrauben (7) eindrehen und festziehen

8 Schneidwerkzeug anbauen

8.1 Motorgerät ablegen



- ▶ Motor abstellen
- ▶ Motorgerät so ablegen, dass die Aufnahme für das Schneidwerkzeug nach oben zeigt

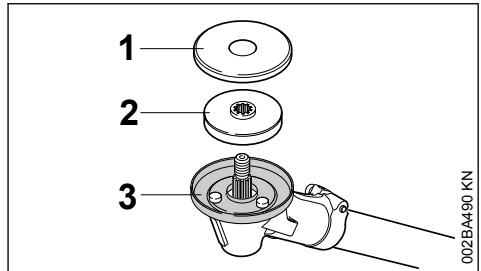
8.2 Richtigen Schutzring verwenden

Das Motorgerät ist ab Werk bereits mit einem Schutzring bestückt.

Der Schutzring ist auch als Sonderzubehör erhältlich.

Den Schutzring wegen der sorgfältigen Befestigung vom Fachhändler anbauen lassen. STIHL empfiehlt dafür den STIHL Fachhändler.

Schutzring für Mäheinsätze

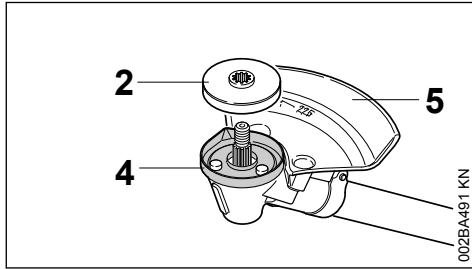


Den Schutzring (1) für optimalen Wickelschutz beim Einsatz von

- Mähköpfen
- Grasschneideblättern
- Dickichtmessern
- Häckselmessern

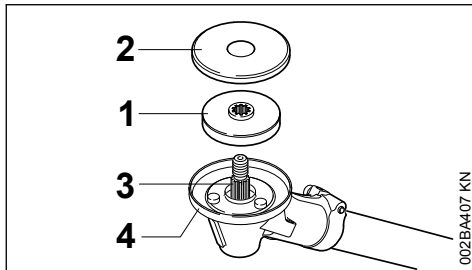
verwenden.

Schutzring für Sägeeinsätze



Den Schutzring (4) nur für den Einsatz von Kreissägeblättern verwenden.

8.3 Druckteller und Schutzscheibe anbauen



- Druckteller (1) und Schutzscheibe (2) auf die Welle (3) schieben

HINWEIS

Zur Befestigung von allen Schneidwerkzeugen ist der Druckteller (1) am Getriebe notwendig.

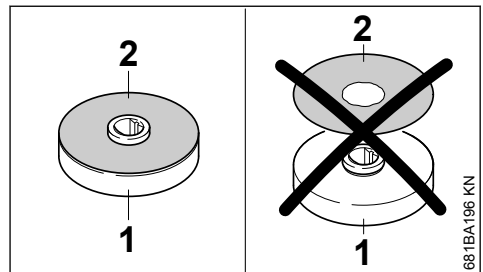
HINWEIS

Zur Befestigung von

- Mähköpfen
- Grasschneideblättern
- Dickichtmessern
- Häckselmessern

ist die Schutzscheibe (2) am Getriebe notwendig. Zur Befestigung von Kreissägeblättern ist die Schutzscheibe nicht notwendig.

8.4 Druckteller prüfen

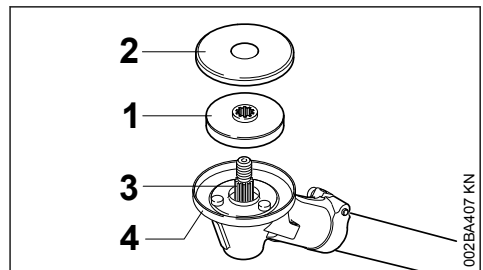


Der Druckteller besteht aus dem Drucktellerkörper (1) und einer darauf unverlierbar montierten Schutzscheibe (2).

! WARNUNG

Niemals den Druckteller ohne Schutzscheibe verwenden. Druckteller ohne Schutzscheibe müssen sofort ersetzt werden.

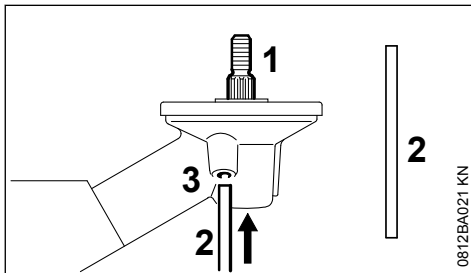
8.5 Getriebeteile für das Schneidwerkzeug reinigen



HINWEIS

Umgebung und Innenbereich des Schutzringes (4) regelmäßig bzw. bei einem Wechsel des Schneidwerkzeuges auf Verschmutzung prüfen und bei Bedarf reinigen, dazu:

- ▶ Schutzscheibe (1) und Druckteller (2) von der Welle (3) ziehen
- ▶ Schutzring, Welle, Druckteller und Schutzscheibe gründlich reinigen, den Schutzring dazu nicht abbauen

8.6 Welle blockieren

Zum An- und Abbauen der Schneidwerkzeuge muss die Welle (1) mit dem Steckdorn (2) blockiert werden. Der Steckdorn ist im Lieferumfang enthalten und als Sonderzubehör erhältlich.

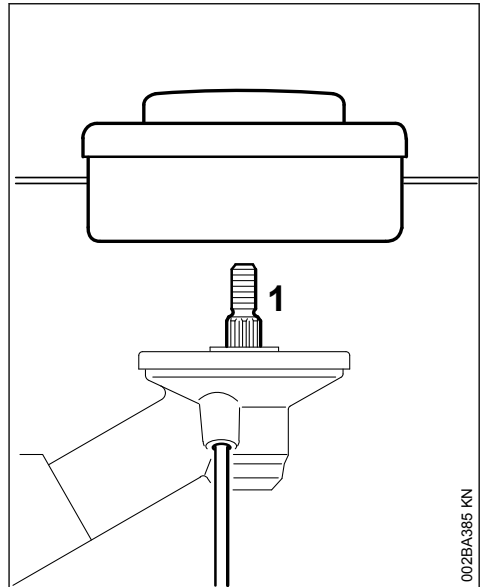
- ▶ Steckdorn (2) bis zum Anschlag in die Bohrung (3) im Getriebe schieben – leicht drücken
- ▶ an Welle, Mutter oder Schneidwerkzeug drehen, bis der Steckdorn einrastet und die Welle blockiert wird

8.7 Schneidwerkzeug anbauen

Zum Schneidwerkzeug passenden Schutz verwenden – siehe "Schutzvorrichtungen anbauen".

8.8 Mähkopf mit Gewindeanschluss anbauen

Das Beilageblatt für den Mähkopf gut aufbewahren.



- ▶ Druckteller auflegen
- ▶ Mähkopf gegen den Uhrzeigersinn bis zur Anlage auf die Welle (1) drehen
- ▶ Welle blockieren
- ▶ Mähkopf festziehen

HINWEIS

Werkzeug zum Blockieren der Welle wieder abziehen.

8.9 Mähkopf abbauen

- ▶ Welle blockieren
- ▶ Mähkopf im Uhrzeigersinn drehen

8.10 Metall-Schneidwerkzeug an- und abbauen

Beilageblatt und Verpackung zum Metall-Schneidwerkzeug gut aufbewahren.



Schutzhandschuhe anziehen – Verletzungsgefahr durch scharfe Schneidkanten.

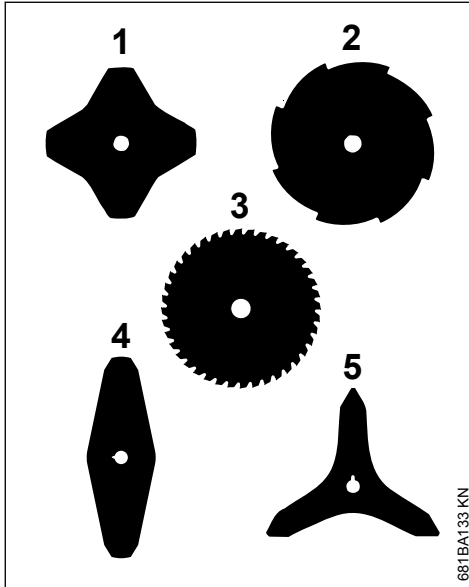
Immer nur ein Metall-Schneidwerkzeug anbauen!

8.11 Grasschneideblätter, Dickichtmesser anbauen

Hinweis für Geräte, die als neues Gerät nur mit einem Mähkopf geliefert wurden: Zum Anbau

eines Grasschneideblattes und eines Dickichtmessers ist jeweils ein "Umbausatz Metall-Mähwerkzeuge" notwendig und beim Fachhändler erhältlich.

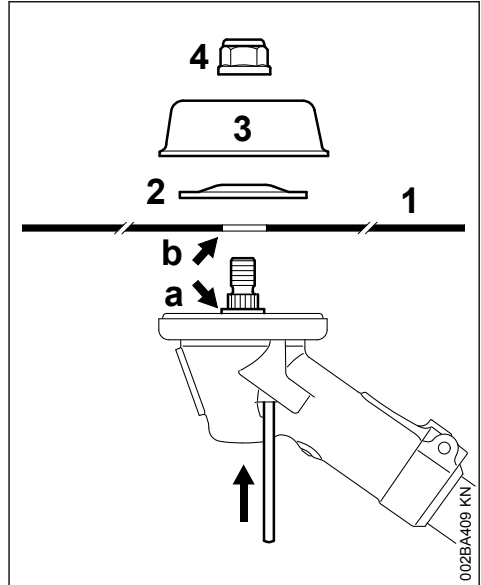
Schneidwerkzeug richtig auflegen



Die Schneidwerkzeuge (1, 4, 5) können in beliebige Richtung zeigen – diese Schneidwerkzeuge regelmäßig wenden um eine einseitige Abnutzung zu vermeiden.

Die Schneidkanten der Schneidwerkzeuge (2, 3) müssen in die Drehrichtung des Uhrzeigers zeigen.

- ▶ Schutzring für Mähwerkzeuge verwenden



- ▶ Schneidwerkzeug (1) auflegen

! WARNUNG

Bund (a) muss in die Bohrung (b) des Schneidwerkzeuges ragen!

Schneidwerkzeug befestigen

- ▶ Druckscheibe (2) auflegen – Wölbung nach oben
- ▶ Laufsteller (3) auflegen
- ▶ Welle blockieren
- ▶ Mutter (4) gegen den Uhrzeigersinn aufdrehen und festziehen

! WARNUNG

Leichtgängig gewordene Mutter ersetzen.

HINWEIS

Werkzeug zum Blockieren der Welle wieder abziehen.

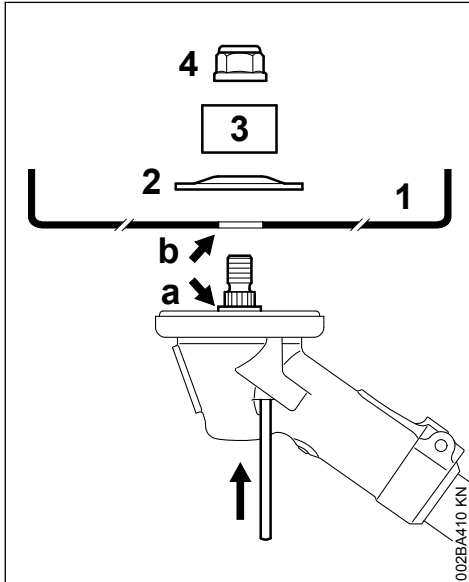
8.11.1 Schneidwerkzeug abbauen

- ▶ Welle blockieren
- ▶ Mutter im Uhrzeigersinn lösen
- ▶ Schneidwerkzeug und dessen Befestigungsteile vom Getriebe abziehen

8.12 Häckselmesser 270-2 anbauen

Hinweis für Geräte, die als neues Gerät nur mit einem Mähkopf geliefert wurden: Zum Anbau eines Häckselmessers ist neben dem "Anbausatz Häckselmesser" ein "Nachrüstsatz Häckselmesser" notwendig und beim Fachhändler erhältlich.

- Schutzring für Mähwerkzeuge verwenden



- Häckselmesser (1) auflegen – die Schneidkanten müssen nach oben zeigen

! WARNUNG

Bund (a) muss in die Bohrung (b) des Schneidwerkzeuges ragen!

Schneidwerkzeug befestigen

- Druckscheibe (2) auflegen – Wölbung nach oben
- Schutzring (3) für Häckselmesser auflegen – mit der Öffnung nach oben
- Welle blockieren
- Mutter (4) gegen den Uhrzeigersinn aufdrehen und festziehen

! WARNUNG

Leichtgängig gewordene Mutter ersetzen.

HINWEIS

Werkzeug zum Blockieren der Welle wieder abziehen.

8.12.1 Schneidwerkzeug abbauen

- Welle blockieren
- Mutter im Uhrzeigersinn lösen
- Schneidwerkzeug und dessen Befestigungsteile vom Getriebe abziehen

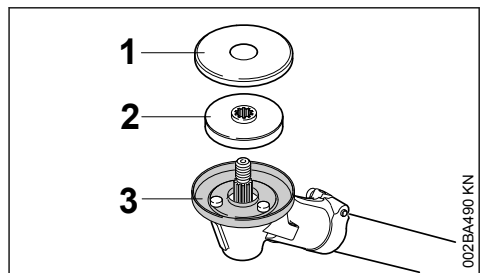
8.13 Kreissägeblätter anbauen

Zum Anbau von Kreissägeblättern ist als Sonderzubehör ein Satz Anschlag erhältlich, in dem ein Anschlag und ein Schutzring für Kreissägeblätter enthalten sind.

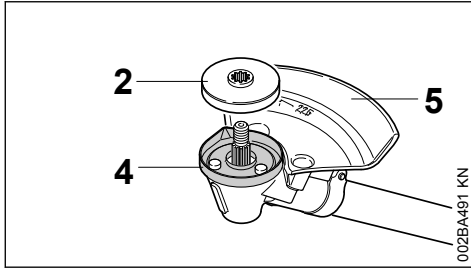
Hinweis für Geräte, die als neues Gerät nur mit einem Mähkopf geliefert wurden: Zum Anbau eines Kreissägeblattes sind weitere Befestigungsteile notwendig, die beim Fachhändler erhältlich sind.

Schutzring wechseln

Empfehlung: Den Schutzring wegen der sorgfältigen Befestigung vom Fachhändler anbauen lassen. STIHL empfiehlt dafür den STIHL Fachhändler.



- Schutzscheibe (1) und den Druckteller (2) abnehmen
- Schutzring (3) für Mähwerkzeuge abbauen
- Schutzscheibe und Schutzring für die spätere Verwendung aufbewahren

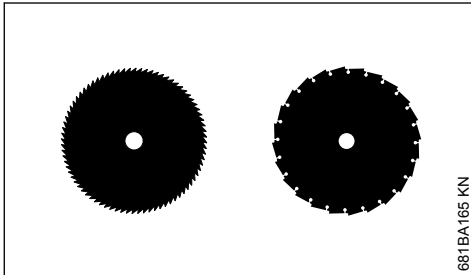


- ▶ Schutzring (4) für Kreissägeblätter anbauen
- ▶ Druckteller (2) auf die Welle schieben
- ▶ Anschlag (5) für Kreissägeblätter anbauen

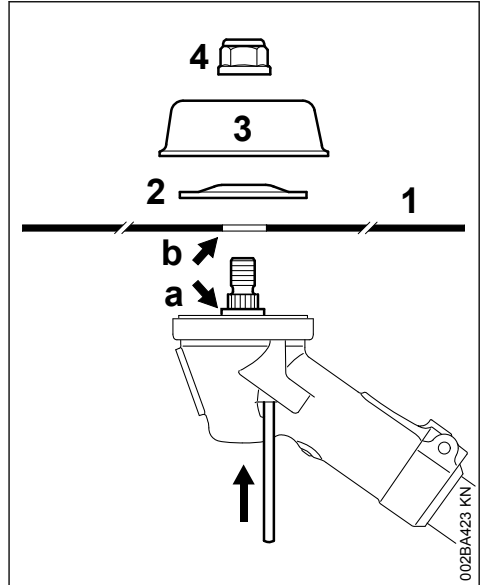
HINWEIS

Die Schutzscheibe (1) nicht für Kreissägeblätter verwenden.

Schneidwerkzeug richtig auflegen



An Kreissägeblättern müssen die Schneidkanten in die Drehrichtung des Uhrzeigers zeigen.



- ▶ Schneidwerkzeug (1) auflegen

! WARNUNG

Bund (a) muss in die Bohrung (b) des Schneidwerkzeuges ragen.

Schneidwerkzeug befestigen

- ▶ Druckscheibe (2) auflegen – Wölbung nach oben
- ▶ Laufteller (3) auflegen

Als Sonderzubehör ist ein Laufteller (3) für Sägeinsatz erhältlich mit dem die ganze Schnitttiefe des Kreissägeblattes genutzt werden kann.

- ▶ Welle blockieren
- ▶ Mutter (4) gegen den Uhrzeigersinn aufdrehen und festziehen

! WARNUNG

Leichtgängig gewordene Mutter ersetzen.

HINWEIS

Werkzeug zum Blockieren der Welle wieder abziehen.

8.13.1 Schneidwerkzeug abbauen

- ▶ Welle blockieren
- ▶ Mutter im Uhrzeigersinn lösen
- ▶ Schneidwerkzeug und dessen Befestigungsteile vom Getriebe abziehen

9 Kraftstoff

Der Motor muss mit einem Kraftstoffgemisch aus Benzin und Motoröl betrieben werden.



WARNUNG

Direkten Hautkontakt mit Kraftstoff und Einatmen von Kraftstoffdämpfen vermeiden.

9.1 STIHL MotoMix

STIHL empfiehlt die Verwendung von STIHL MotoMix. Dieser fertig gemischte Kraftstoff ist benzolfrei, bleifrei, zeichnet sich durch eine hohe Oktanzahl aus und bietet immer das richtige Mischungsverhältnis.

STIHL MotoMix ist für höchste Motorlebensdauer mit STIHL Zweitaktmotoröl HP Ultra gemischt.

MotoMix ist nicht in allen Märkten verfügbar.

9.2 Kraftstoff mischen

HINWEIS

Ungeeignete Betriebsstoffe oder von der Vorschrift abweichendes Mischungsverhältnis können zu ersten Schäden am Triebwerk führen. Benzin oder Motoröl minderer Qualität können Motor, Dichtungen, Leitungen und Kraftstofftank beschädigen.

9.2.1 Benzin

Nur **Markenbenzin** mit einer Oktanzahl von mindestens 90 ROZ verwenden – bleifrei oder verbleit.

Benzin mit einem Alkoholanteil über 10% kann bei Motoren mit manuell verstellbaren Vergasern Laufstörungen verursachen und soll daher zum Betrieb dieser Motoren nicht verwendet werden.

Motoren mit M-Tronic liefern mit einem Benzin mit bis zu 27% Alkoholanteil (E27) volle Leistung.

9.2.2 Motoröl

Falls Kraftstoff selbst gemischt wird, darf nur ein STIHL Zweitakt-Motoröl oder ein anderes Hochleistungs-Motoröl der Klassen JASO FB, JASO FC, JASO FD, ISO-L-EGB, ISO-L-EGC oder ISO-L-EGD verwendet werden.

STIHL schreibt das Zweitakt-Motoröl STIHL HP Ultra oder ein gleichwertiges Hochleistungs-Motoröl vor, um die Emissionsgrenzwerte über

die Maschinenlebensdauer gewährleisten zu können.

9.2.3 Mischungsverhältnis

bei STIHL Zweitakt-Motoröl 1:50; 1:50 = 1 Teil Öl + 50 Teile Benzin

9.2.4 Beispiele

Benzinmenge Liter	STIHL Zweitaktöl 1:50 Liter	(ml)
1	0,02	(20)
5	0,10	(100)
10	0,20	(200)
15	0,30	(300)
20	0,40	(400)
25	0,50	(500)

- ▶ in einen für Kraftstoff zugelassenen Kanister zuerst Motoröl, dann Benzin einfüllen und gründlich mischen

9.3 Kraftstoffgemisch aufbewahren

Nur in für Kraftstoff zugelassenen Behältern an einem sicheren, trockenen und kühlen Ort lagern, vor Licht und Sonne schützen.

Kraftstoffgemisch alter – nur den Bedarf für einige Wochen mischen. Kraftstoffgemisch nicht länger als 30 Tage lagern. Unter Einwirkung von Licht, Sonne, niedrigen oder hohen Temperaturen kann das Kraftstoffgemisch schneller unbrauchbar werden.

STIHL MotoMix kann jedoch bis zu 5 Jahren problemlos gelagert werden.

- ▶ Kanister mit dem Kraftstoffgemisch vor dem Auftanken kräftig schütteln



WARNUNG

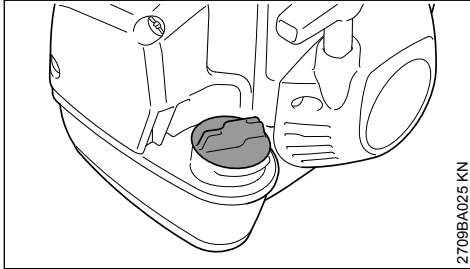
Im Kanister kann sich Druck aufbauen – vorsichtig öffnen.

- ▶ Kraftstofftank und Kanister von Zeit zu Zeit gründlich reinigen

Restkraftstoff und die zur Reinigung benutzte Flüssigkeit vorschriften- und umweltgerecht entsorgen!

10 Kraftstoff einfüllen

10.1 Kraftstofftankverschluss



2709BA025 KN

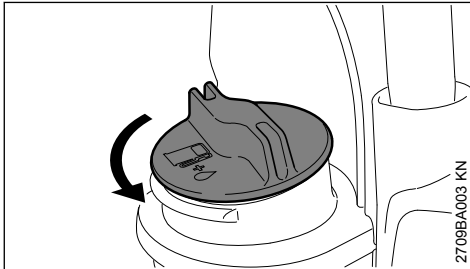


WARNUNG

Beim Betanken in unebenem Gelände den Tankverschluss immer hangaufwärts positionieren.

- ▶ in ebenem Gelände das Gerät so abstellen, dass der Verschluss nach oben weist
- ▶ Verschluss und Umgebung vor dem Auftanken reinigen, damit kein Schmutz in den Kraftstofftank fällt

10.2 Tankverschluss öffnen



2709BA003 KN

- ▶ Verschluss gegen den Uhrzeigersinn drehen bis er von der Tanköffnung abgenommen werden kann
- ▶ Tankverschluss abnehmen

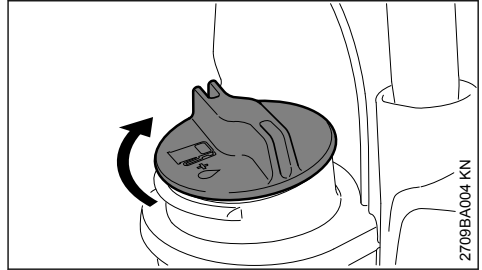
10.3 Kraftstoff einfüllen

Beim Auftanken keinen Kraftstoff verschütten und den Tank nicht randvoll füllen.

STIHL empfiehlt das STIHL Einfüllsystem für Kraftstoff (Sonderzubehör).

- ▶ Kraftstoff einfüllen

10.4 Tankverschluss schließen



2709BA004 KN

- ▶ Verschluss ansetzen
- ▶ Verschluss bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen und so fest wie möglich von Hand anziehen

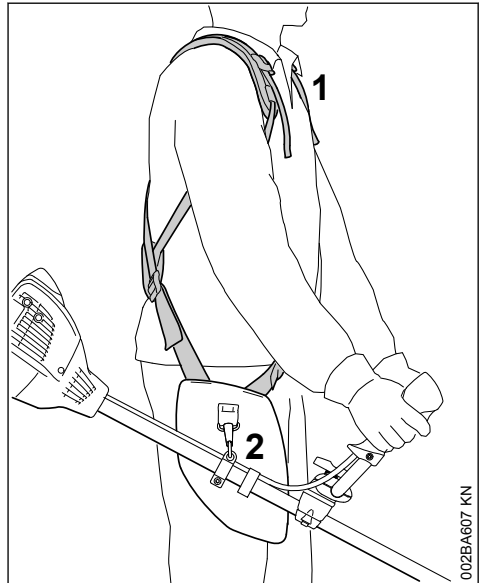
11 Doppelschultergurt anlegen

Das Anlegen des Doppelschultergurtes wird genau in einem Beilageblatt beschrieben, das mit dem Doppelschultergurt geliefert wird.

Art und Ausführung des Doppelschultergurtes sind vom Markt abhängig.

11.1 FS 260

11.1.1 Traggurt anlegen

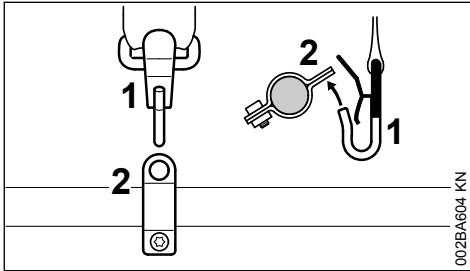


002BA607 KN

- ▶ Doppelschultergurt (1) anlegen

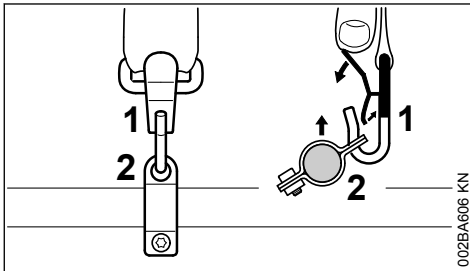
- ▶ Gurtlänge so einstellen, dass sich der Karabinerhaken (2) etwa eine Handbreit unterhalb der rechten Hüfte befindet

11.1.2 Gerät am Traggurt einhängen



- ▶ Karabinerhaken (1) in die Tragöse (2) am Schaft einhängen
- ▶ Gerät ausbalancieren – siehe "Gerät ausbalancieren"

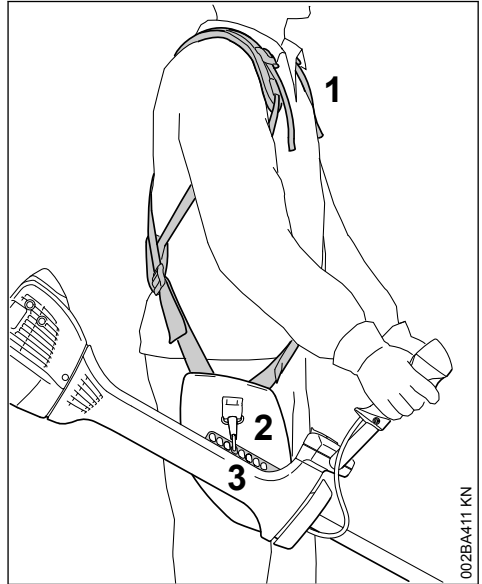
11.1.3 Gerät am Traggurt aushängen



- ▶ Lasche am Karabinerhaken (1) drücken und Tragöse (2) aus dem Haken ziehen

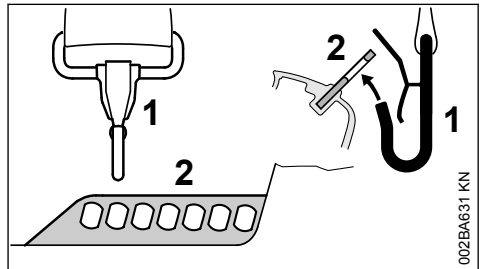
11.2 FS 360

11.2.1 Traggurt anlegen



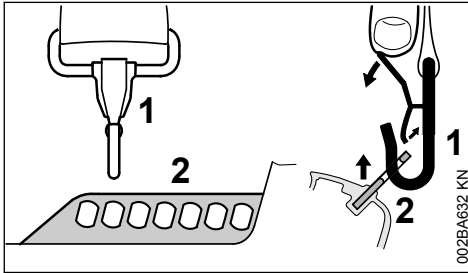
- ▶ Doppelschultergurt (1) anlegen
- ▶ Gurtlänge so einstellen, dass sich der Karabinerhaken (2) etwa eine Handbreit unterhalb der rechten Hüfte befindet
- ▶ Karabinerhaken an der Lochleiste (3) des Geräts einhängen – siehe "Traggurt einhängen"
- ▶ anschließend den für das angebaute Schneidwerkzeug richtigen Einhängepunkt ermitteln – siehe "Gerät ausbalancieren"

11.2.2 Gerät am Traggurt einhängen



- ▶ Karabinerhaken (1) in der Lochleiste (2) am Schaft einhängen

11.2.3 Gerät am Traggurt aushängen



- ▶ Lasche am Karabinerhaken (1) drücken und die Lochleiste (2) aus dem Haken ziehen

11.3 Schnellabwurf



WARNUNG

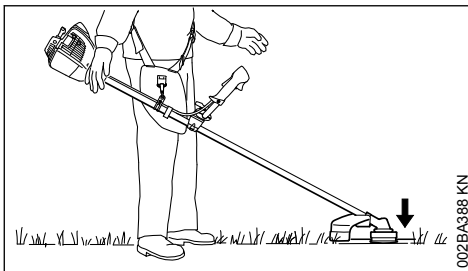
Im Moment einer sich anbahnenden Gefahr muss das Gerät schnell abgeworfen werden. Zum Abwurf wie in "Gerät am Traggurt aushängen" vorgehen. Schnelles Absetzen des Gerätes üben. Beim Üben das Gerät nicht auf den Boden werfen, um Beschädigungen zu vermeiden.

Das Abstreifen des Doppelschultergurtes von den Schultern üben.

12 Gerät ausbalancieren

12.1 FS 260

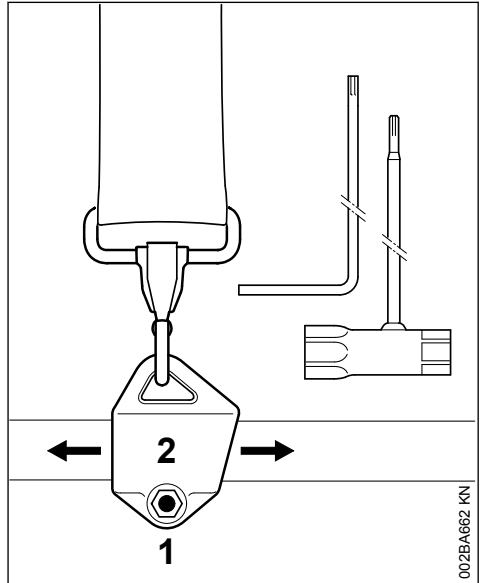
12.1.1 Pendellagen



Mähköpfe, Grasschneideblätter, Dickichtmesser, Häckselmesser und Kreissägeblätter sollen leicht auf dem Boden aufliegen.

Zum Erreichen der Pendellage folgende Schritte ausführen:

12.1.2 Gerät auspendeln



- ▶ Schraube (1) lösen
- ▶ Tragöse (2) verschieben – Schraube leicht anziehen – Gerät auspendeln lassen – Pendellage prüfen

Ist die richtige Pendellage erreicht:

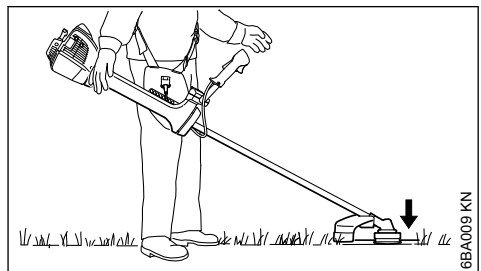
- ▶ Schraube an der Tragöse festziehen

12.2 FS 360

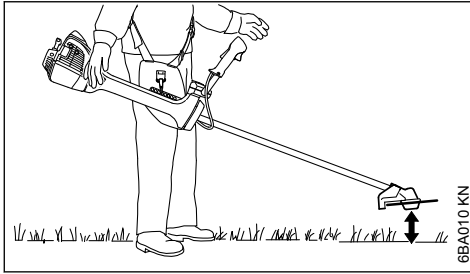
Abhängig vom angebauten Schneidwerkzeug wird das Gerät unterschiedlich ausbalanciert.

- ▶ am Traggurt hängendes Motorgerät auspendeln lassen – Einhängepunkt bei Bedarf verändern

12.2.1 Pendellagen



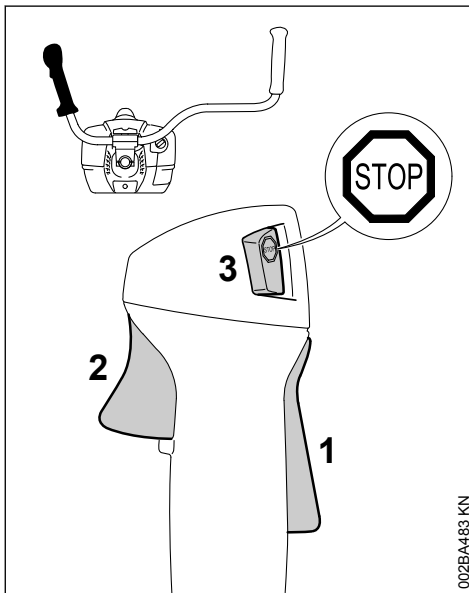
Mähköpfe, Grasschneideblätter, Dickichtmesser und Häckselmesser sollen leicht auf dem Boden aufliegen.



Kreissägeblätter sollen ca. 20 cm über dem Boden "schweben".

13 Motor starten / abstellen

13.1 Bedienungselemente



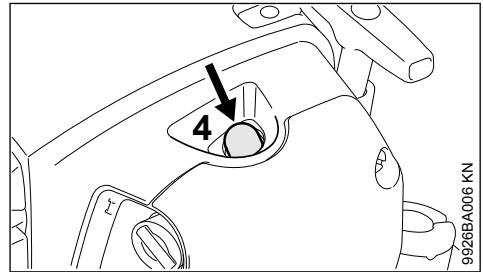
- 1 Gashebelsperre
- 2 Gashebel
- 3 Stopptaster – mit den Stellungen für Betrieb und Stopp. Zum Ausschalten der Zündung muss der Stopptaster (☹) gedrückt werden.

13.1.1 Funktion des Stopptasters und der Zündung

Der nicht betätigte Stopptaster befindet sich in der Stellung **Betrieb**: Die Zündung ist eingeschaltet – der Motor ist startbereit und kann angeworfen werden. Wird der Stopptaster betätigt, wird die Zündung ausgeschaltet. Nach dem Stillstand

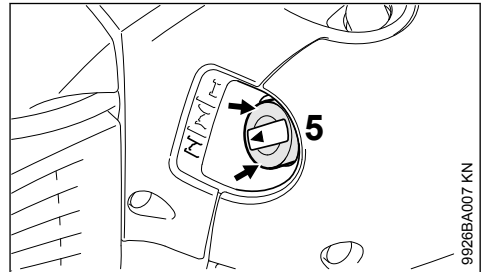
des Motors wird die Zündung automatisch wieder eingeschaltet.

13.2 Motor starten



- ▶ Balg (4) der Kraftstoffhandpumpe mindestens 5 mal drücken – auch wenn der Balg mit Kraftstoff gefüllt ist

13.2.1 Kalter Motor (Kaltstart)

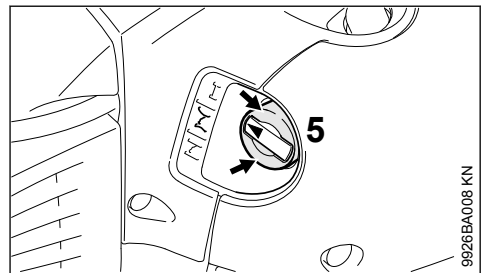


- ▶ Starklappenhebel (5) am Rand (Pfeile) eindrücken und dann auf drehen

Diese Stellung auch benutzen, wenn der Motor schon gelaufen, aber noch kalt ist.

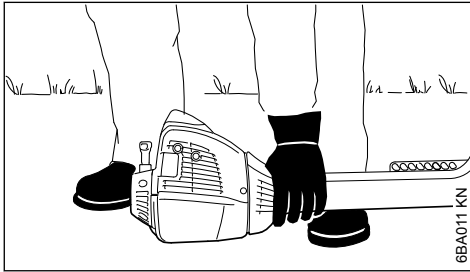
13.2.2 Heißer Motor (Heißstart)

Der Motor hat seine Betriebstemperatur erreicht, wird gestoppt und wird nach mehr als 5 Minuten wieder gestartet.



- ▶ Starklappenhebel (5) am Rand (Pfeile) eindrücken und dann auf drehen

13.2.3 Anwerfen



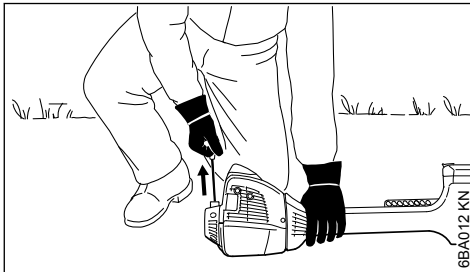
- ▶ das Gerät sicher auf den Boden legen: Die Schutzplatte am Motor und der Schutz für das Schneidwerkzeug bilden die Auflage
- ▶ falls vorhanden: Transportschutz am Schneidwerkzeug entfernen

Das Schneidwerkzeug darf weder den Boden, noch irgendwelche Gegenstände berühren – **Unfallgefahr!**

- ▶ sicheren Stand einnehmen – Möglichkeiten: stehend, gebückt oder kniend.
- ▶ das Gerät mit der linken Hand **fest** an den Boden drücken – dabei weder den Gashebel, die Gashebelsperre noch den Stoptaster berühren – der Daumen befindet sich unter dem Lüftergehäuse

HINWEIS

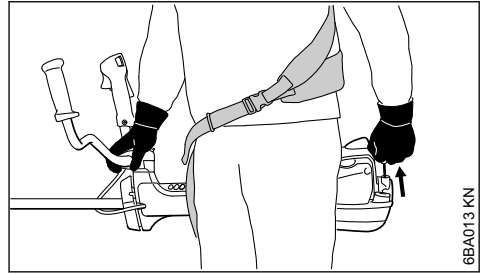
Nicht den Fuß auf den Schaft stellen oder darauf knien!



- ▶ mit der rechten Hand den Anwerfgriff fassen

Eine weitere Möglichkeit:

Bei warmem Motor und das Gerät hängt am Traggurt.



- ▶ Gerät mit der rechten Hand am Schaft, Griffstütze oder Griffrohr fassen und fest halten
- ▶ Gerät hinter dem Rücken auf die linke Körperseite drücken
- ▶ mit der linken Hand den Anwerfgriff fassen

Bei beiden Möglichkeiten:

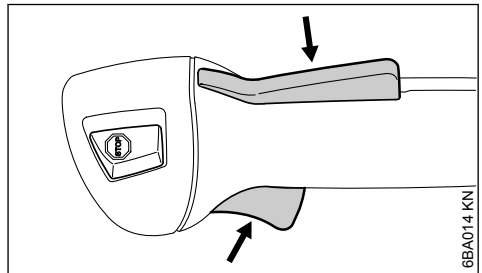
- ▶ Anwerfgriff gleichmäßig durchziehen

HINWEIS

Seil nicht bis zum Seilende herausziehen – **Bruchgefahr!**

- ▶ Anwerfgriff nicht zurückschnellen lassen – entgegen der Ausziehrichtung zurückführen, damit sich das Anwerfseil richtig aufwickeln kann
- ▶ anwerfen bis der Motor läuft

13.2.4 Sobald der Motor läuft



- ▶ Gashebelsperre drücken und Gas geben – der Startklappenhebel springt in die Stellung für Betrieb I – nach einem Kaltstart den Motor mit einigen Lastwechseln warmfahren

! WARNUNG

Bei richtig eingestelltem Vergaser darf sich das Schneidwerkzeug im Motorleerlauf nicht drehen!

Das Gerät ist einsatzbereit.

13.3 Motor abstellen

- ▶ Stoptaster betätigen – der Motor stoppt – den Stoptaster loslassen – der Stoptaster federt zurück

13.4 Weitere Hinweise zum Starten

Bei sehr niedrigen Temperaturen

- ▶ Bei Bedarf den Motor auf Winterbetrieb umstellen, siehe "Winterbetrieb"
- ▶ bei stark abgekühltem Motorgerät (Reifbildung) nach dem Starten den Motor mit erhöhter Leerlaufdrehzahl (Schneidwerkzeug dreht sich mit!) auf Betriebstemperatur bringen

Der Motor geht in der Stellung für Kaltstart **I** oder beim Beschleunigen aus.

- ▶ Startklappenhebel auf **II** stellen – weiter anwerfen bis der Motor läuft

Der Motor startet nicht in der Stellung für Heißstart **II**

- ▶ Startklappenhebel auf **I** stellen – weiter anwerfen bis der Motor läuft

Der Motor springt nicht an

- ▶ prüfen, ob alle Bedienungselemente richtig eingestellt sind
- ▶ prüfen, ob Kraftstoff im Tank ist, ggf. auffüllen
- ▶ prüfen, ob der Zündkerzenstecker fest aufgesteckt ist
- ▶ Startvorgang wiederholen

Der Motor ist abgesoffen

- ▶ Startklappenhebel auf **I** stellen – weiter anwerfen bis der Motor läuft

13.5 Der Tank wurde restlos leergefahren

Empfehlung: nach dem Betanken die folgenden Schritte unabhängig von den Betriebszuständen des Motors ausführen, bevor der Tank leergefahren wurde.

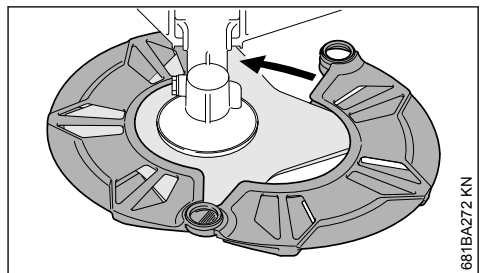
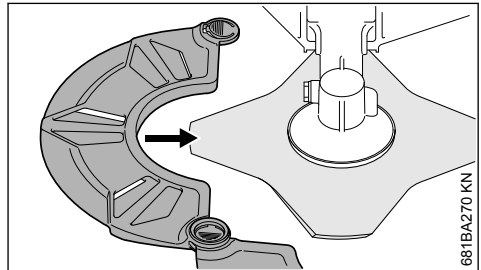
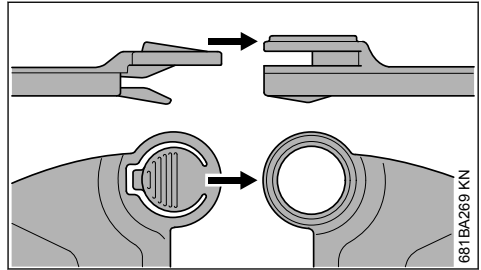
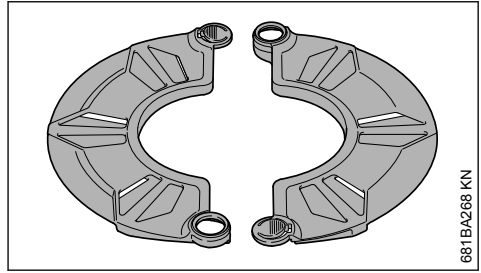
- ▶ Startklappenhebel auf **II** drehen
- ▶ weiter im Abschnitt "Motor starten" und den Motor erneut wie bei "Kalter Motor (Kaltstart)" starten

14 Gerät transportieren

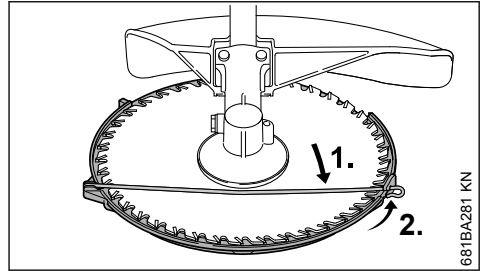
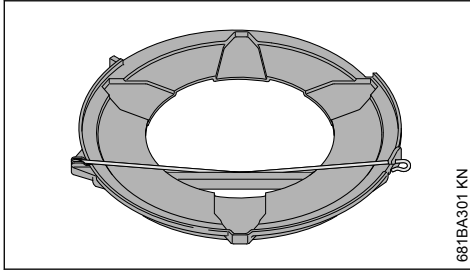
14.1 Transportschutz verwenden

Die Art des Transportschutzes ist abhängig von der Art des Metall-Schneidwerkzeuges im Lieferumfang des Motorgeräts. Transportschutze sind auch als Sonderzubehör erhältlich.

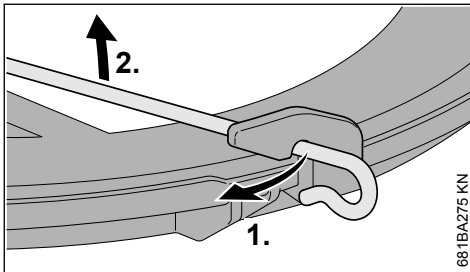
14.2 Grasschneiderblätter 230 mm



14.3 Grasschneideblätter bis 260 mm

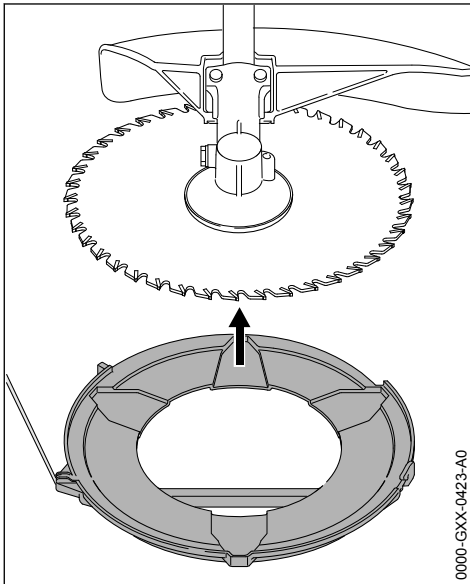
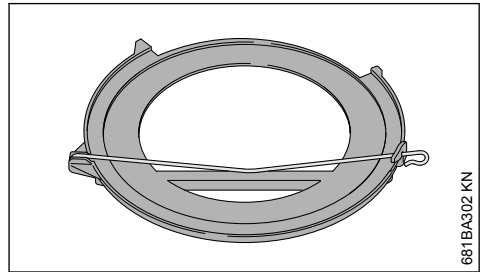


- ▶ Spannbügel am Transportschutz einhängen
- ▶ Spannbügel nach innen schwenken

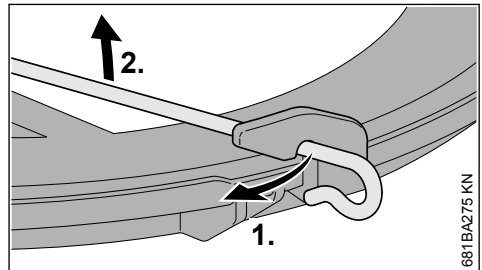


- ▶ Spannbügel am Transportschutz aushängen
- ▶ Spannbügel nach außen schwenken

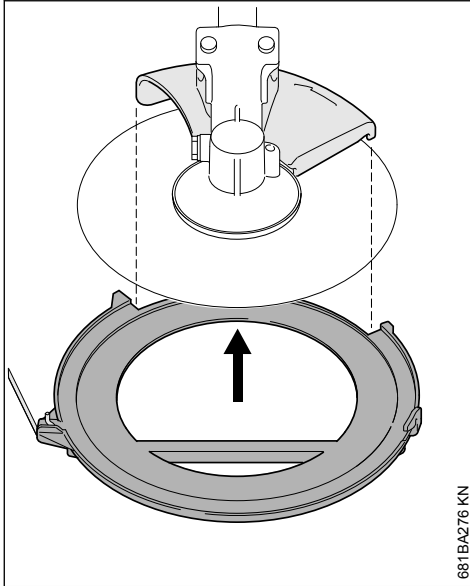
14.4 Kreissägeblätter



- ▶ Transportschutz von unten am Schneidwerkzeug anlegen

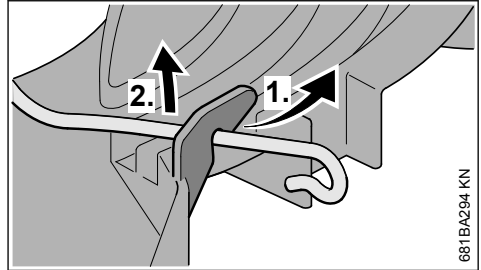


- ▶ Spannbügel am Transportschutz aushängen



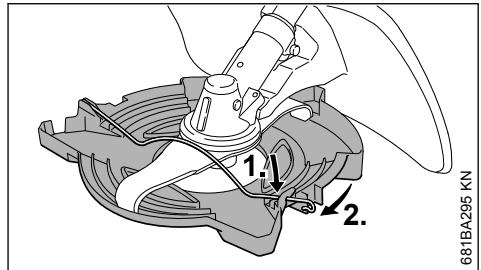
681BA276 KN

- ▶ Spannbügel nach außen schwenken
- ▶ Transportschutz von unten am Schneidwerkzeug anlegen, dabei darauf achten, dass der Anschlag mittig in der Aussparung liegt



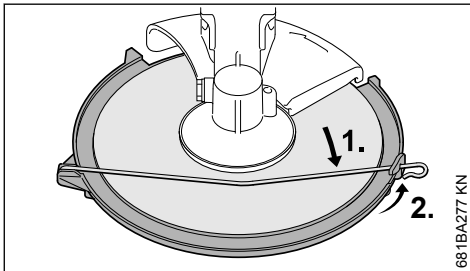
681BA294 KN

- ▶ Spannbügel am Transportschutz aushängen und nach außen schwenken



681BA295 KN

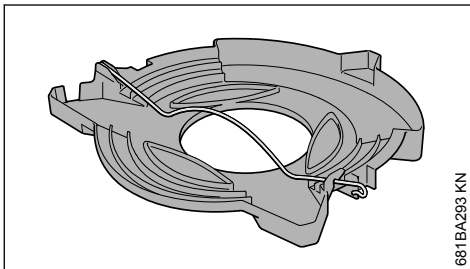
- ▶ Transportschutz von unten am Schneidwerkzeug wie im Bild anlegen
- ▶ Spannbügel am Haken des Transportschutzes einhängen



681BA277 KN

- ▶ Spannbügel nach innen schwenken
- ▶ Spannbügel am Transportschutz einhängen

14.5 Universal-Transportschutz



681BA293 KN

15 Betriebshinweise

15.1 Während der ersten Betriebszeit

Das fabrikneue Gerät bis zur dritten Tankfüllung nicht unbelastet im hohen Drehzahlbereich betreiben, damit während der Einlaufphase keine zusätzlichen Belastungen auftreten. Während der Einlaufphase müssen sich die bewegten Teile aufeinander einspielen – im Triebwerk besteht ein höherer Reibungswiderstand. Der Motor erreicht seine maximale Leistung nach einer Laufzeit von 5 bis 15 Tankfüllungen.

15.2 Während der Arbeit

Nach längerem Vollastbetrieb den Motor noch kurze Zeit im Leerlauf laufen lassen, bis die größere Wärme durch den Kühlluftstrom abgeführt ist, damit die Bauteile am Triebwerk (Zündanlage, Vergaser) nicht durch einen Wärmestau extrem belastet werden.

15.3 Nach der Arbeit

Bei kurzzeitigem Stillsetzen: Motor abkühlen lassen. Gerät mit leerem Kraftstofftank an einem

trockenen Ort, nicht in der Nähe von Zündquellen, bis zum nächsten Einsatz aufbewahren. Bei längerer Stilllegung – siehe "Gerät aufbewahren".

16 Luftfilter

16.1 Basisinformationen

Die Filterstandzeiten sind sehr lang.

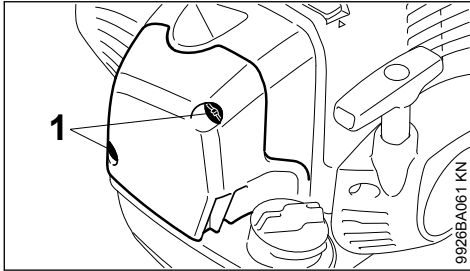
Den Filterdeckel nicht abnehmen und den Luftfilter nicht wechseln, solange kein spürbarer Leistungsverlust vorliegt.

Verschmutzte Luftfilter vermindern die Leistung des Motors, erhöhen den Verbrauch von Kraftstoff und erschweren das Anwerfen.

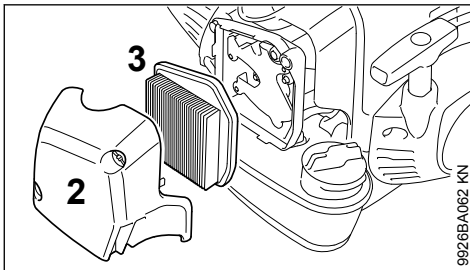
16.2 Luftfilter wechseln

Nur wenn die Motorleistung spürbar nachlässt

- ▶ Startklappenhebel auf **I** drehen



- ▶ Befestigungsschrauben (1) lösen



- ▶ Filterdeckel (2) abziehen
- ▶ Innenseite des Filterdeckels und Umgebung des Filters (3) von grobem Schmutz befreien

Der Filter (3) filtert über gefaltetes Papier.

- ▶ Filter (3) abnehmen und prüfen – bei Verschmutzung oder Beschädigung von Papier oder Filterrahmen ersetzen
- ▶ neuen Filter entpacken

HINWEIS

Den Filter bis zum Einsetzen weder biegen noch knicken, sonst kann er beschädigt werden – beschädigte Filter nicht verwenden!

- ▶ Filter in das Filtergehäuse setzen
- ▶ Filterdeckel anbauen

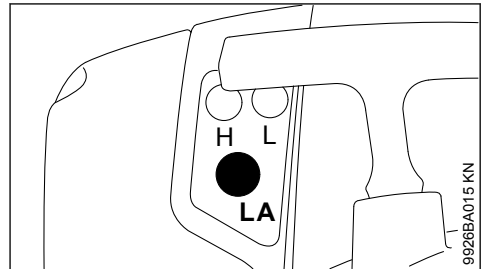
Nur hochwertige Luftfilter verwenden, damit der Motor vor dem Eindringen von abrasivem Staub geschützt ist.

STIHL empfiehlt nur STIHL Original-Luftfilter zu verwenden. Der hohe Qualitätsstandard dieser Teile sorgt für störungsfreien Betrieb, eine lange Lebensdauer der Triebwerks und sehr lange Filterstandzeiten.

16.3 Filtereinsatz für den Winterbetrieb

Wartung und Pflege des besonderen Filtereinsatzes für den Winterbetrieb sind im Kapitel "Winterbetrieb" beschrieben.

17 Vergaser einstellen



Der Vergaser des Gerätes ist ab Werk so abgestimmt, dass dem Motor in allen Betriebszuständen ein optimales Kraftstoff-Luft-Gemisch zugeführt wird.

17.1 Leerlaufdrehzahl einstellen

Motor bleibt im Leerlauf stehen

- ▶ Leerlaufanschlagschraube (LA) langsam im Uhrzeigersinn drehen, bis der Motor gleichmäßig läuft

Schneidwerkzeug dreht sich im Leerlauf mit

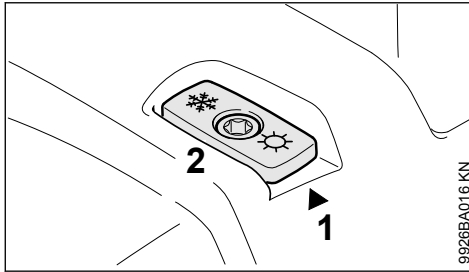
- ▶ Leerlaufanschlagschraube (LA) langsam entgegen dem Uhrzeigersinn drehen, bis sich das Schneidwerkzeug nicht mehr dreht

18 Winterbetrieb

18.1 Bei Temperaturen unter +10 °C

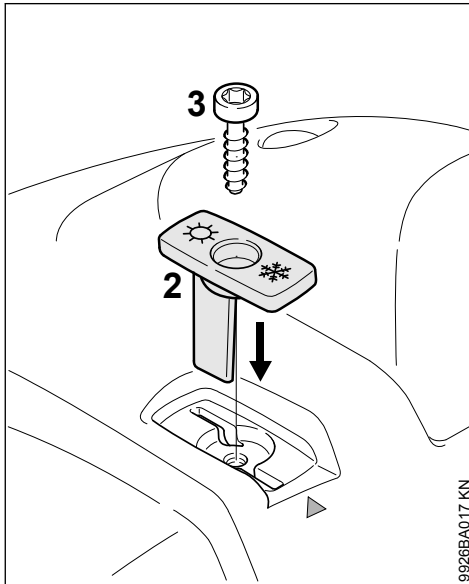
Vergaser vorwärmen

Durch Umstellen eines Schiebers wird neben Kaltluft aus der Umgebung des Zylinders auch Warmluft angesaugt, um die Vereisung des Vergasers zu verhindern.



Ein Pfeil an der Haube (1) zeigt die Einstellung des Schiebers (2) für Sommer- oder Winterbetrieb. Bedeutung der Symbole:

- Symbol "Sonne" = Sommerbetrieb
- Symbol "Schneekristall" = Winterbetrieb



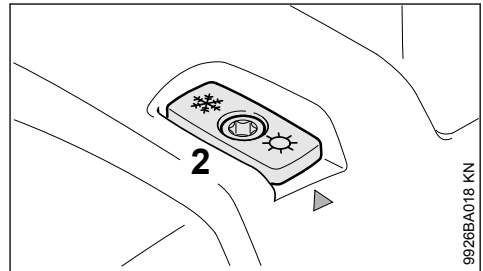
- ▶ Schraube (3) am Schieber herausdrehen und abnehmen
- ▶ Schieber (2) aus der Haube ziehen
- ▶ Schieber (2) aus der Sommerstellung in die Winterstellung drehen und wieder einsetzen

- ▶ Schraube (3) durch den Schieber in die Haube drehen

18.2 Bei Temperaturen zwischen +10 °C und +20 °C

Das Gerät kann in diesem Temperaturbereich normalerweise mit dem Schieber (2) in der Sommerstellung betrieben werden. Die Stellung des Schiebers nach Bedarf umstellen.

18.3 Bei Temperaturen über +20 °C



- ▶ Schieber (2) unbedingt wieder in die Sommerstellung bringen

HINWEIS

Bei Temperaturen über +20 °C nicht im Winterbetrieb arbeiten, sonst besteht die Gefahr von Motorlaufstörungen durch Überhitzung!

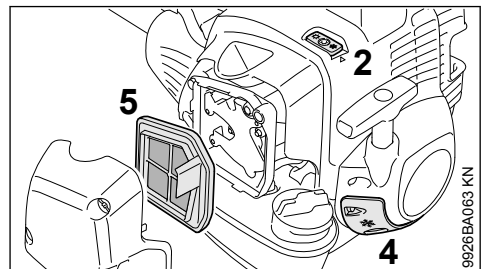
18.4 Bei Temperaturen unter -10 °C

Bei extrem winterlichen Bedingungen mit den folgenden Bedingungen

- Temperaturen unter -10 °C
- Pulver- oder Flugschnee

wird die Verwendung des "Satzes Abdeckplatte" empfohlen, der als Sonderzubehör lieferbar ist.

Je nach Ausführung des Tankverschlusses sind 2 verschiedene "Sätze Abdeckplatte" erhältlich.



Die "Sätze Abdeckplatte" enthalten folgende Teile zum Umbau des Motorgerätes:

- 4 Abdeckplatte zum teilweisen Abdecken der Schlitz im Startergehäuse
 - 5 Filtereinsatz aus Gewebe mit Kunststoff für den Luftfilter
- Beilageblatt, das den Umbau des Gerätes beschreibt

Zusätzlich für Geräte mit Tankverschluss mit Klappbügel:

- Runddichtring für den Tankverschluss

Nach dem Einbau des Satzes Abdeckplatte:

- ▶ Schieber (2) auf Winterbetrieb stellen

18.5 Bei Temperaturen über -10 °C

- ▶ Das Motorgerät wieder umbauen und die Teile des Satzes Abdeckplatte durch die Teile für den Sommerbetrieb ersetzen

Hinweis für Geräte mit Tankverschluss mit Klappbügel: Der mit dem "Satz Abdeckplatte" am Tankverschluss eingebaute Runddichtring kann am Gerät bleiben.

Je nach Umgebungstemperatur:

- ▶ Schieber (2) auf Sommer- oder Winterbetrieb stellen

18.6 Luftfilter reinigen

- ▶ Befestigungsschrauben im Filterdeckel lösen
- ▶ Filterdeckel abziehen
- ▶ Innenseite des Filterdeckels und Umgebung des Filters (5) von grobem Schmutz befreien
- ▶ Filter (5) ausklopfen oder mit Druckluft von innen nach außen ausblasen

Bei hartnäckiger Verschmutzung oder verklebtem Filtergewebe:

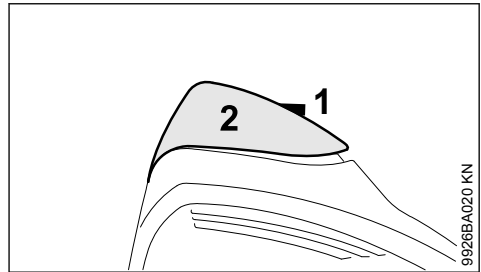
- ▶ Filter in sauberer, nicht entflammbarer Reinigungsflüssigkeit (z. B. warmes Seifenwasser) auswaschen und trocknen

Ein beschädigter Filter muss ersetzt werden.

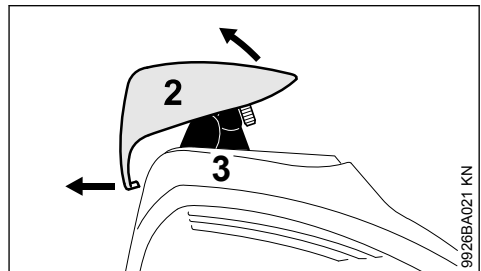
19 Zündkerze

- ▶ bei ungenügender Motorleistung, schlechtem Starten oder Leerlaufstörungen zuerst die Zündkerze prüfen
- ▶ nach ca. 100 Betriebsstunden die Zündkerze ersetzen – bei stark abgebrannten Elektroden auch schon früher – nur von STIHL freigegebene, entstörte Zündkerzen verwenden – siehe "Technische Daten"

19.1 Zündkerze ausbauen

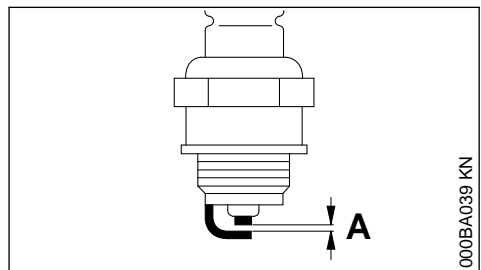


- ▶ Schraube (1) in der Kappe (2) so lange drehen, bis der Schraubenkopf aus der Kappe (2) herausragt und die Kappe vorne abgehoben werden kann.



- ▶ Kappe (2) vorne anheben und zum Ausrasten nach hinten schieben
- ▶ Kappe ablegen
- ▶ Zündkerzenstecker (3) abziehen
- ▶ Zündkerze herausdrehen

19.2 Zündkerze prüfen

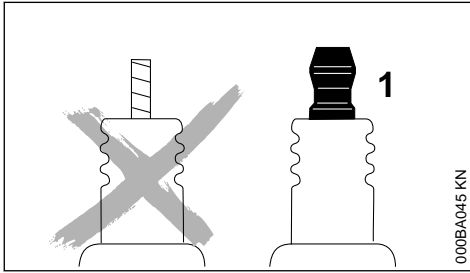


- ▶ verschmutzte Zündkerze reinigen
- ▶ Elektrodenabstand (A) prüfen und falls notwendig nachstellen, Wert für Abstand – siehe "Technische Daten"
- ▶ Ursachen für die Verschmutzung der Zündkerze beseitigen

Mögliche Ursachen sind:

- zu viel Motoröl im Kraftstoff
- verschmutzter Luftfilter

- ungünstige Betriebsbedingungen



000BA045 KN

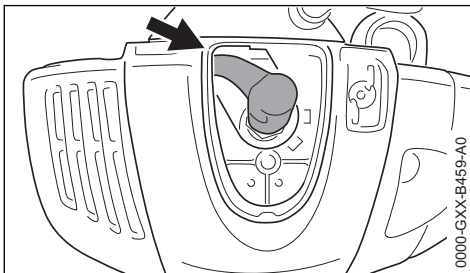
**WARNUNG**

Bei nicht festgezogener oder fehlender Anschlussmutter (1) können Funken entstehen. Falls in leicht brennbarer oder explosiver Umgebung gearbeitet wird, können Brände oder Explosionen entstehen. Personen können schwer verletzt werden oder Sachschaden kann entstehen.

- ▶ entstörte Zündkerzen mit fester Anschlussmutter verwenden

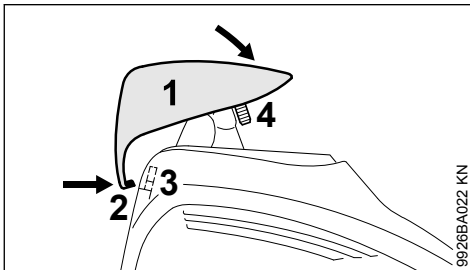
19.3 Zündkerze einbauen

- ▶ Zündkerze eindrehen
- ▶ Zündkerzenstecker fest auf die Zündkerze drücken



0000-GXX-B459-A0

- ▶ Zündkerzenstecker so ausrichten, dass das Zündkabel zur oberen linken Ecke (Pfeil) zeigt



9926BA022 KN

- ▶ Kappe (1) von hinten und leicht schräg an der Haube ansetzen, dabei die Nase (2) in die Öffnung (3) der Haube drücken.
- ▶ Kappe vorne auf die Haube schwenken, die Schraube (4) einschrauben und festziehen

20 Motorlaufverhalten

Ist nach Wartung des Luftfilters, korrekten Einstellungen von Vergaser und Gaszug das Motorlaufverhalten unbefriedigend, kann die Ursache auch am Schalldämpfer liegen.

Beim Fachhändler den Schalldämpfer auf Verschmutzung (Verkokung) überprüfen lassen!

STIHL empfiehlt Wartungsarbeiten und Reparaturen nur beim STIHL Fachhändler durchführen zu lassen.

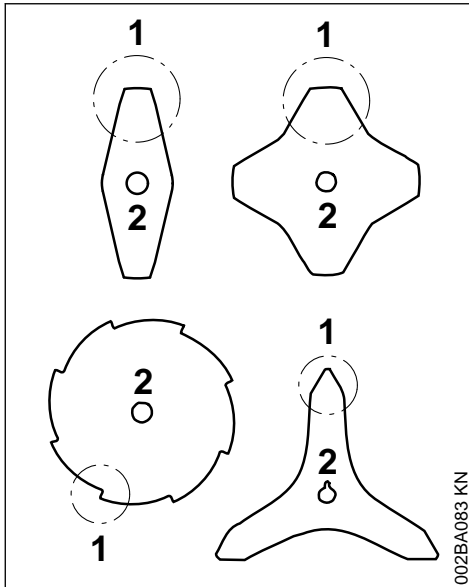
21 Gerät aufbewahren

Bei Betriebspausen ab ca. 30 Tagen

- ▶ Kraftstofftank an gut belüftetem Ort entleeren und reinigen
- ▶ Kraftstoff vorschriften- und umweltgerecht entsorgen
- ▶ Falls eine Kraftstoffhandpumpe vorhanden ist: Kraftstoffhandpumpe mindestens 5 mal drücken
- ▶ Motor starten und den Motor so lange im Leerlauf laufen lassen, bis der Motor ausgeht
- ▶ Schneidwerkzeug abnehmen, reinigen und prüfen. Metall-Schneidwerkzeuge mit Schutzöl behandeln.
- ▶ Gerät gründlich säubern
- ▶ Gerät an einem trockenen und sicheren Ort aufbewahren – vor unbefugter Benutzung (z. B. durch Kinder) schützen

22 Metall-Schneidwerkzeuge schärfen

- ▶ Schneidwerkzeuge bei geringer Abnutzung mit einer Schärffeile (Sonderzubehör) – bei starker Abnutzung und Scharten mit einem Schleifgerät schärfen oder vom Fachhändler durchführen lassen – STIHL empfiehlt den STIHL Fachhändler
- ▶ Oft schärfen, wenig wegnehmen: für das einfache Nachschärfen genügen meist zwei bis drei Feilenstriche



002BA083 KN

- ▶ Messerflügel (1) gleichmäßig schärfen – den Umriss des Stammblasses (2) nicht verändern

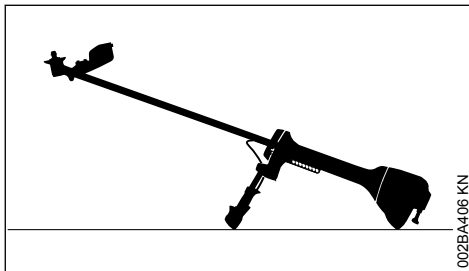
Weitere Schärfhinweise befinden sich auf der Verpackung des Schneidwerkzeuges. Deshalb die Verpackung aufbewahren.

22.1 Auswuchten

- ▶ ca. 5 mal nachschärfen, dann Schneidwerkzeuge mit dem STIHL Auswuchtgerät (Sonderzubehör) auf Unwucht prüfen und auswuchten oder vom Fachhändler durchführen lassen – STIHL empfiehlt den STIHL Fachhändler

23 Mähkopf warten

23.1 Motorgerät ablegen



- ▶ Motor abstellen
- ▶ Motorgerät so ablegen, dass die Aufnahme für das Schneidwerkzeug nach oben zeigt

23.2 Mähfaden erneuern

Vor dem Erneuern des Mähfadens den Mähkopf unbedingt auf Verschleiß prüfen.



WARNUNG

Sind starke Verschleißspuren sichtbar, muss der Mähkopf komplett ersetzt werden.

Der Mähfaden wird nachfolgend kurz "Faden" genannt.

Im Lieferumfang des Mähkopfes befindet sich eine bebilderte Anleitung, die das Erneuern von Fäden zeigt. Deshalb die Anleitung für den Mähkopf gut aufbewahren.

- ▶ Bei Bedarf den Mähkopf abbauen

23.3 Mähfaden nachstellen

STIHL SuperCut

Faden wird automatisch nachgestellt, wenn der Faden mind. **6 cm (2 1/2 in.)** lang ist – durch das Messer am Schutz werden überlange Fäden auf optimale Länge gekürzt.

STIHL AutoCut

- ▶ Gerät mit laufendem Motor über eine Rasenfläche halten – der Mähkopf muss sich dabei drehen
- ▶ Mähkopf auf den Boden tippen – Faden wird nachgestellt und durch das Messer am Schutz auf die richtige Länge abgeschnitten

Mit jedem Auftippen am Boden stellt der Mähkopf Faden nach. Deshalb während der Arbeit die Schnittleistung des Mähkopfes beobachten. Wird der Mähkopf zu häufig auf den Boden getippt, werden ungenutzte Stücke vom Mähfaden am Messer abgeschnitten.

Die Nachstellung erfolgt nur, wenn beide Fadenenden mindestens noch **2,5 cm (1 in.)** lang sind.

STIHL TrimCut



WARNUNG

Zum Nachstellen des Fadens mit der Hand unbedingt den Motor abstellen – sonst besteht **Verletzungsgefahr!**

- ▶ Spulengehäuse hochziehen – entgegen dem Uhrzeigersinn drehen – ca. 1/6 Umdrehung – bis zur Raststellung – und wieder zurückfedern lassen
- ▶ Fadenenden nach außen ziehen

Den Vorgang bei Bedarf wiederholen bis beide Fadenenden das Messer am Schutz erreichen.

Eine Drehbewegung von Raste zu Raste gibt ca. 4 cm (1 1/2 in.) Faden frei.

23.4 Mähfaden ersetzen

STIHL PolyCut

In den Mähkopf PolyCut kann an Stelle der Schneidmesser auch ein abgelängter Faden eingehängt werden.

STIHL DuroCut, STIHL PolyCut

! WARNUNG

Zum Bestücken des Mähkopfes mit der Hand unbedingt den Motor abstellen – sonst besteht **Verletzungsgefahr!**

- ▶ Mähkopf nach der mitgelieferten Anleitung mit abgelängten Fäden bestücken

23.5 Messer ersetzen

23.5.1 STIHL PolyCut

Vor dem Ersetzen der Schneidmesser den Mähkopf unbedingt auf Verschleiß prüfen.

! WARNUNG

Sind starke Verschleißspuren sichtbar, muss der Mähkopf komplett ersetzt werden.

Die Schneidmesser werden nachfolgend kurz "Messer" genannt.

Im Lieferumfang des Mähkopfes befindet sich eine bebilderte Anleitung, die das Erneuern von Messern zeigt. Deshalb die Anleitung für den Mähkopf gut aufbewahren.

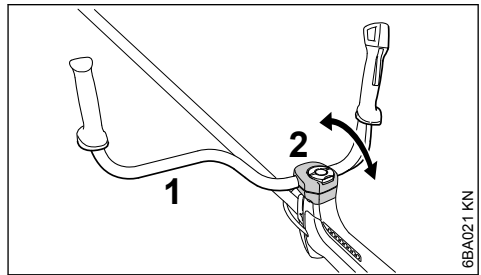
! WARNUNG

Zum Bestücken des Mähkopfes mit der Hand unbedingt den Motor abstellen – sonst besteht **Verletzungsgefahr!**

- ▶ Mähkopf abbauen
- ▶ Messer erneuern, wie in bebildeter Anleitung gezeigt
- ▶ Mähkopf wieder anbauen

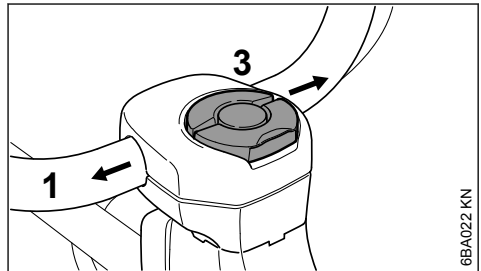
24 Prüfung und Wartung durch den Benutzer

24.1 Klemmstelle für das Griffrohr



- ▶ in zeitlich regelmäßigen Abständen die Beweglichkeit des Griffrohres (1) in den Klemmschalen (2) prüfen

Das Griffrohr lässt sich nur schwergängig bewegen



- ▶ Knebelschraube (3) nur soweit lösen, dass sich das Griffrohr bewegen lässt
- ▶ Griffrohr (1) seitlich aus dem Klemmbereich schieben
- ▶ Lappen mit einer sauberen, nicht entflammabaren Reinigungsflüssigkeit tränken – kein öl- und fetthaltiges Mittel verwenden
- ▶ mit dem getränkten Lappen den gesamten Klemmbereich des Griffrohres gründlich reinigen
- ▶ Griffrohr ausrichten und wieder mit der Knebelschraube befestigen

Das Griffrohr kann nicht fest geklemmt werden

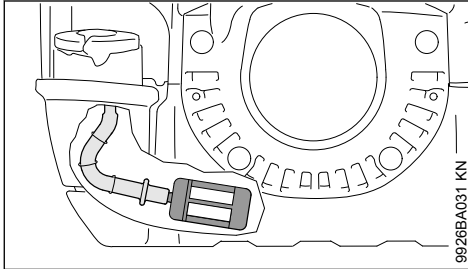
- ▶ wie im Abschnitt "Das Griffrohr ist schwergängig" beschrieben das Griffrohr von den Klemmschalen lösen
- ▶ Klemmbereiche am Griffrohr und in den Klemmschalen entfetten
- ▶ Griffrohr ausrichten und wieder mit der Knebelschraube befestigen

25 Prüfung und Wartung durch den Fachhändler

25.1 Wartungsarbeiten

STIHL empfiehlt Wartungsarbeiten und Reparaturen nur beim STIHL Fachhändler durchführen zu lassen.

25.2 Kraftstoff-Saugkopf im Tank

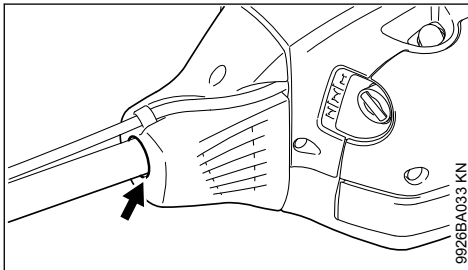


- Saugkopf im Kraftstofftank jährlich prüfen und bei Bedarf wechseln lassen

Der Saugkopf soll im Tank in einem in der Abbildung gezeigten Bereich liegen.

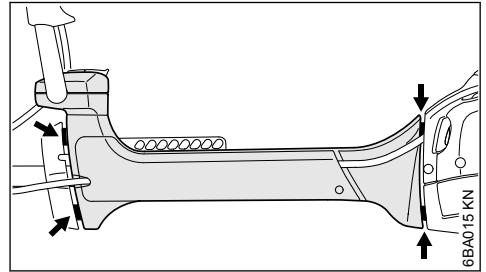
25.3 Antivibrationselemente

FS 260



Zwischen Motoreinheit und Schaft ist ein Gummielement zur Schwingungsdämpfung eingebaut. Bei erkennbarem Verschleiß oder spürbar ständig erhöhten Vibrationen prüfen lassen.

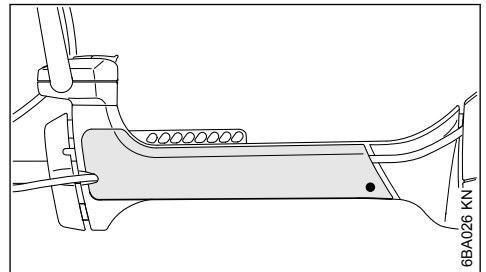
FS 360



Zwischen Motoreinheit und Schaft sind vier Anti-vibrationselemente (Pfeile) zur Schwingungsdämpfung eingebaut. Bei spürbar ständig erhöhten Vibrationen prüfen lassen.

Beide Schwingspalte (Pfeile) des Antivibrationssystems sind ab Werk auf ein festes Maß eingestellt und sind gleich breit. Sollten sich beide Schwingspalte maßlich stark unterscheiden und/oder ein Schwingspalt geschlossen sein, dann unbedingt das Antivibrationssystem vom Fachhändler instandsetzen lassen.

25.4 Verschleißschutz am AV-Gehäuse FS 360



Seitlich am Gehäuse für das Antivibrationssystem befindet sich ein einfach zu wechselnder Verschleißschutz. Während der Arbeit kann der Schutz durch Bewegungen des Gerätes an der Seitenplatte des Traggurtes verschleifen und bei Bedarf gewechselt werden.

26 Wartungs- und Pflegehinweise

Die Angaben beziehen sich auf normale Einsatzbedingungen. Bei erschwerten Bedingungen (starker Staubanfall etc.) und längeren täglichen Arbeitszeiten die angegebenen Intervalle entsprechend verkürzen.		vor Arbeitsbeginn	nach Arbeitseende bzw. täglich	nach jeder Tankfüllung	wöchentlich	monatlich	jährlich	bei Störung	bei Beschädigung	bei Bedarf
Komplette Maschine	Sichtprüfung (Zustand, Dichtheit)	X		X						
	reinigen		X							
	Beschädigte Teile ersetzen	X							X	
Bedienungsgriff	Funktionsprüfung	X		X						
Luftfilter, Papierfilter	Sichtprüfung							X		X
	ersetzen ¹⁾								X	
Luftfilter, Gewebefilter aus Kunststoff	Sichtprüfung					X		X		
	reinigen									X
	ersetzen								X	X
Kraftstofftank	reinigen					X		X		X
Kraftstoffhandpumpe (falls vorhanden)	prüfen	X								
	instandsetzen ²⁾								X	
Saugkopf im Kraftstofftank	prüfen ²⁾							X		
	ersetzen ²⁾						X		X	X
Vergaser	Leerlauf prüfen, das Schneidwerkzeug darf sich nicht mitdrehen	X		X						
	Leerlauf einstellen									X
Zündkerze	Elektrodenabstand einstellen							X		
	alle 100 Betriebsstunden ersetzen									
Ansaugöffnung für Kühlluft	Sichtprüfung		X							
	reinigen									X
Zylinderrippen	reinigen ²⁾						X			
Zugängliche Schrauben und Muttern (außer Einstellschrauben)	nachziehen ³⁾									X
Antivibrationselemente	Sichtprüfung ⁴⁾	X						X		X
	ersetzen ²⁾								X	
Schneidwerkzeug	Sichtprüfung	X		X						
	ersetzen								X	
	Festsitz prüfen	X		X						
Metall-Schneidwerkzeug	schräfen	X								X

Die Angaben beziehen sich auf normale Einsatzbedingungen. Bei erschwerten Bedingungen (starker Staubanfall etc.) und längeren täglichen Arbeitszeiten die angegebenen Intervalle entsprechend verkürzen.		vor Arbeitsbeginn	nach Arbeitseende bzw. täglich	nach jeder Tankfüllung	wöchentlich	monatlich	jährlich	bei Störung	bei Beschädigung	bei Bedarf
		Sicherheitsaufkleber	ersetzen						X	
¹⁾ nur wenn die Motorleistung spürbar nachlässt ²⁾ durch Fachhändler, STIHL empfiehlt den STIHL Fachhändler ³⁾ Schrauben für den Schalldämpfer nach einer Laufzeit von 10 bis 20 Stunden nach der ersten Inbetriebnahme fest anziehen ⁴⁾ siehe im Kapitel "Prüfung und Wartung durch den Fachhändler", Abschnitt "Antivibrationselemente"										

27 Verschleiß minimieren und Schäden vermeiden

Einhalten der Vorgaben dieser Gebrauchsanleitung vermeidet übermäßigen Verschleiß und Schäden am Gerät.

Benutzung, Wartung und Lagerung des Gerätes müssen so sorgfältig erfolgen, wie in dieser Gebrauchsanleitung beschrieben.

Alle Schäden, die durch Nichtbeachten der Sicherheits-, Bedienungs- und Wartungshinweise verursacht werden, hat der Benutzer selbst zu verantworten. Dies gilt insbesondere für:

- nicht von STIHL freigegebene Änderungen am Produkt
- die Verwendung von Werkzeugen oder Zubehör, die nicht für das Gerät zulässig, geeignet oder die qualitativ minderwertig sind
- nicht bestimmungsgemäße Verwendung des Gerätes
- Einsatz des Gerätes bei Sport- oder Wettbewerbs-Veranstaltungen
- Folgeschäden infolge der Weiterbenutzung des Gerätes mit defekten Bauteilen

27.1 Wartungsarbeiten

Alle im Kapitel "Wartungs- und Pflegehinweise" aufgeführten Arbeiten müssen regelmäßig durchgeführt werden. Soweit diese Wartungsarbeiten nicht vom Benutzer selbst ausgeführt werden können, ist damit ein Fachhändler zu beauftragen.

STIHL empfiehlt Wartungsarbeiten und Reparaturen nur beim STIHL Fachhändler durchführen

zu lassen. STIHL Fachhändlern werden regelmäßig Schulungen angeboten und technische Informationen zur Verfügung gestellt.

Werden diese Arbeiten versäumt oder unsachgemäß ausgeführt, können Schäden entstehen, die der Benutzer selbst zu verantworten hat. Dazu gehören u. a.:

- Schäden am Triebwerk infolge nicht rechtzeitig oder unzureichend durchgeführter Wartung (z. B. Luft- und Kraftstofffilter), falscher Vergaser-Einstellung oder unzureichender Reinigung der Kühlluftführung (Ansaugschlitze, Zylinderrippen)
- Korrosions- und andere Folgeschäden infolge unsachgemäßer Lagerung
- Schäden am Gerät infolge Verwendung qualitativ minderwertiger Ersatzteile

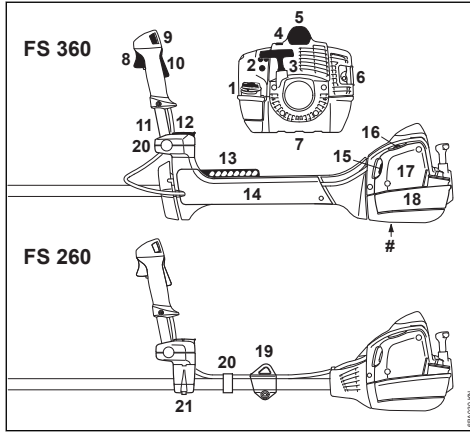
27.2 Verschleißteile

Manche Teile des Motorgerätes unterliegen auch bei bestimmungsgemäßem Gebrauch einem normalen Verschleiß und müssen je nach Art und Dauer der Nutzung rechtzeitig ersetzt werden. Dazu gehören u. a.:

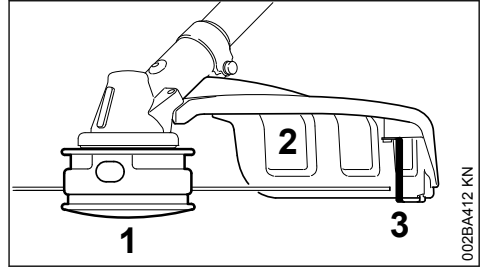
- Schneidwerkzeuge (alle Arten)
- Befestigungsteile für Schneidwerkzeuge (Laufsteller, Mutter, usw.)
- Schneidwerkzeugschutze
- Kupplung
- Filter (für Luft, Kraftstoff)
- Anwerfvorrichtung
- Gaszug
- Zündkerze
- Antivibrationselemente

– Verschleißschutz am Gehäuse für die Antivibrationselemente

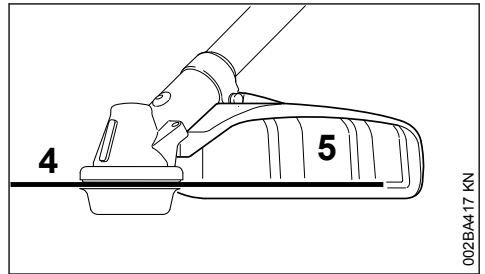
28 Wichtige Bauteile



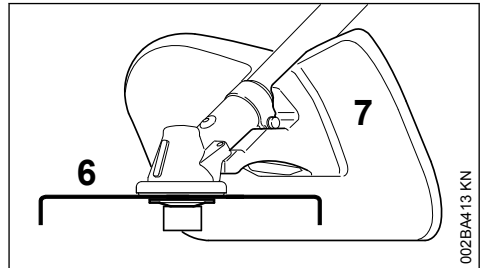
- 1 Tankverschluss
- 2 Vergasereinstellschraube
- 3 Anwerfgriff
- 4 Schieber (Winterbetrieb)
- 5 Zündkerzenstecker
- 6 Schalldämpfer
- 7 Schutzplatte
- 8 Gashebel
- 9 Stopptaster
- 10 Gashebelsperre
- 11 Griffrohr
- 12 Klemmschraube
- 13 Lochleiste
- 14 Verschleißschutz
- 15 Startklappenhebel
- 16 Kraftstoffhandpumpe
- 17 Filterdeckel
- 18 Kraftstofftank
- 19 Tragöse
- 20 Gaszughalter
- 21 Griffstütze
- # Maschinenummer



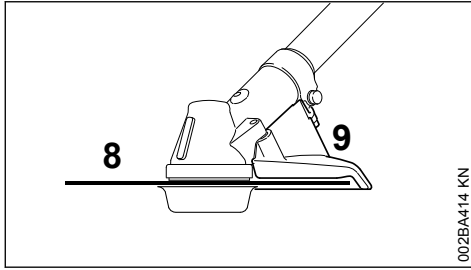
- 1 Mähkopf
- 2 Schutz (nur für Mähköpfe)
- 3 Messer



- 4 Metall-Mähwerkzeug
- 5 Schutz (nur für Metall-Mähwerkzeuge)



- 6 Häckselmesser
- 7 Häckselschutz (nur zum Häckseln mit Häckselmessern)



8 Kreissägeblatt

9 Anschlag (nur für Kreissägeblätter)

29 Technische Daten

29.1 Triebwerk

Einzyylinder-Zweitaktmotor

29.1.1 FS 260, FS 260 C

Hubraum:	41,6 cm ³
Zylinderbohrung:	42 mm
Kolbenhub:	30 mm
Leistung nach ISO 8893:	2,0 kW (2,7 PS) bei 9000 1/min
Leerlaufdrehzahl:	2800 1/min
Abregeldrehzahl (Nennwert):	12500 1/min
Max. Drehzahl der Abtriebswelle (Schneidwerkzeugantrieb):	9000 1/min

29.1.2 FS 360 C

Hubraum:	37,7 cm ³
Zylinderbohrung:	40 mm
Kolbenhub:	30 mm
Leistung nach ISO 8893:	1,7 kW (2,3 PS) bei 8500 1/min
Leerlaufdrehzahl:	2800 1/min
Abregeldrehzahl (Nennwert):	12500 1/min
Max. Drehzahl der Abtriebswelle (Schneidwerkzeugantrieb):	9000 1/min

29.2 Zündanlage

Elektronisch gesteuerter Magnetzündler

Zündkerze (entstört):	NGK CMR6H
Elektrodenabstand:	0,5 mm

29.3 Kraftstoffsystem

Lageunempfindlicher Membranvergaser mit integrierter Kraftstoffpumpe

Kraftstofftankinhalt:	750 cm ³ (0,75 l)
-----------------------	------------------------------

29.4 Gewicht

unbetankt, ohne Schneidwerkzeug und Schutz

FS 260:	7,7 kg
FS 260 C-E:	7,8 kg
FS 360 C-E:	8,5 kg

29.5 Gesamtlänge

ohne Schneidwerkzeug

FS 260:	1685 mm
FS 260 C-E:	1685 mm
FS 360 C-E:	1790 mm

29.6 Ausstattungsmerkmale

C	Hinweis auf Komfort-Merkmale
E	ErgoStart

29.7 Schall- und Vibrationswerte

Zur Ermittlung der Schall- und Vibrationswerte werden bei FS-Geräten die Betriebszustände Leerlauf und nominelle Höchstdrehzahl zu gleichen Teilen berücksichtigt.

Weiterführende Angaben zur Erfüllung der Arbeitgeberrichtlinie Vibration 2002/44/EG siehe www.stihl.com/vib

29.7.1 Schalldruckpegel L_{peq} nach ISO 22868

mit Mähkopf

FS 260:	102 dB(A)
FS 260 C:	101 dB(A)
FS 360 C:	99 dB(A)

mit Metall-Mähwerkzeug

FS 260:	100 dB(A)
FS 260 C:	100 dB(A)
FS 360 C:	98 dB(A)

29.7.2 Schalleistungspegel L_w nach ISO 22868

mit Mähkopf

FS 260:	114 dB(A)
FS 260 C:	113 dB(A)
FS 360 C:	112 dB(A)

mit Metall-Mähwerkzeug

FS 260:	111 dB(A)
FS 260 C:	112 dB(A)
FS 360 C:	110 dB(A)

29.7.3 Vibrationswert $a_{hv,eq}$ nach ISO 22867

mit Mähkopf

	Handgriff links	Handgriff rechts
FS 260:	5,8 m/s ²	5,7 m/s ²
FS 260 C:	5,8 m/s ²	5,7 m/s ²
FS 360 C:	2,5 m/s ²	2,0 m/s ²

mit Metall-Mähwerkzeug

	Handgriff links	Handgriff rechts
FS 260:	4,2 m/s ²	4,6 m/s ²
FS 260 C:	4,2 m/s ²	4,6 m/s ²

mit Metall-Mähwerk- zeug	Handgriff links	Handgriff rechts
FS 360 C:	2,2 m/s ²	1,8 m/s ²

Für den Schalldruckpegel und den Schalleis-
tungspegel beträgt der K-Wert nach
RL 2006/42/EG = 2,0 dB(A); für den Vibrations-
wert beträgt der K-Wert nach RL 2006/42/EG =
2,0 m/s².

29.8 REACH

REACH bezeichnet eine EG Verordnung zur
Registrierung, Bewertung und Zulassung von
Chemikalien.

Informationen zur Erfüllung der REACH Verord-
nung (EG) Nr. 1907/2006 siehe [www.stihl.com/
reach](http://www.stihl.com/reach)

29.9 Abgas-Emissionswert

Der im EU-Typgenehmigungsverfahren gemes-
sene CO₂-Wert ist unter www.stihl.com/co2 in
den produktspezifischen Technischen Daten
angegeben.

Der gemessene CO₂-Wert wurde an einem
repräsentativen Motor nach einem genormten
Prüfverfahren unter Laborbedingungen ermittelt
und stellt keine ausdrückliche oder implizite
Garantie der Leistung eines bestimmten Motors
dar.

Durch die in dieser Gebrauchsanleitung
beschriebene bestimmungsgemäße Verwendung
und Wartung, werden die geltenden Anforderun-
gen an die Abgas-Emissionen erfüllt. Bei Verän-
derungen am Motor erlischt die Betriebserlaub-
nis.


30 Reparaturhinweise

Benutzer dieses Gerätes dürfen nur Wartungs-
und Pflegearbeiten durchführen, die in dieser
Gebrauchsanleitung beschrieben sind. Weiterge-
hende Reparaturen dürfen nur Fachhändler aus-
führen.

STIHL empfiehlt Wartungsarbeiten und Repara-
turen nur beim STIHL Fachhändler durchführen
zu lassen. STIHL Fachhändlern werden regelmä-
ßig Schulungen angeboten und technische Infor-
mationen zur Verfügung gestellt.

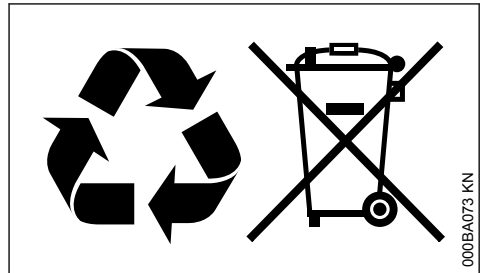
Bei Reparaturen nur Ersatzteile einbauen, die
von STIHL für dieses Gerät zugelassen sind
oder technisch gleichartige Teile. Nur hochwer-
tige Ersatzteile verwenden. Ansonsten kann die
Gefahr von Unfällen oder Schäden am Gerät
bestehen.

STIHL empfiehlt STIHL Original-Ersatzteile zu
verwenden.

STIHL Original-Ersatzteile erkennt man an der
STIHL Ersatzteilnummer, am Schriftzug
STIHL® und gegebenenfalls am STIHL
Ersatzteilkennzeichen  (auf kleinen Teilen
kann das Zeichen auch allein stehen).

31 Entsorgung

Bei der Entsorgung die länderspezifischen Ent-
sorgungsvorschriften beachten.



STIHL Produkte gehören nicht in den Hausmüll.
STIHL Produkt, Akkumulator, Zubehör und Ver-
packung einer umweltfreundlichen Wiederver-
wertung zuführen.

Aktuelle Informationen zur Entsorgung sind beim
STIHL Fachhändler erhältlich.

32 EU-Konformitätserklärung

ANDREAS STIHL AG & Co. KG
Badstr. 115
D-71336 Waiblingen

Deutschland

erklärt in alleiniger Verantwortung, dass

Bauart:	Freischneider
Fabrikmarke:	STIHL
Typ:	FS 260
	FS 260 C
	FS 260 C-E
	FS 360 C
	FS 360 C-E
Serienidentifizierung:	4147

Hubraum	
alle FS 260:	41,6 cm ³
alle FS 360:	37,7 cm ³

den einschlägigen Bestimmungen der Richtlinien
2011/65/EU, 2006/42/EG, 2014/30/EU und
2000/14/EG entspricht und in Übereinstimmung
mit den jeweils zum Produktionsdatum gültigen
Versionen der folgenden Normen entwickelt und
gefertigt worden ist:

EN ISO 11806-1, EN 55012, EN 61000-6-1

Zur Ermittlung des gemessenen und des garantierten Schalleistungspegels wurde nach Richtlinie 2000/14/EG, Anhang V, unter Anwendung der Norm ISO 10884 verfahren.

Gemessener Schalleistungspegel

FS 260: 114 dB(A)
 FS 260 C: 113 dB(A)
 FS 360 C: 112 dB(A)

Garantierter Schalleistungspegel

FS 260: 116 dB(A)
 FS 260 C: 115 dB(A)
 FS 360 C: 114 dB(A)

Aufbewahrung der Technischen Unterlagen:

ANDREAS STIHL AG & Co. KG
 Produktzulassung

Das Baujahr und die Maschinennummer sind auf dem Gerät angegeben.

Waiblingen, 03.02.2020

ANDREAS STIHL AG & Co. KG

i. V.



Dr. Jürgen Hoffmann

Abteilungsleiter Produktzulassung, -regulierung



33 Adresses

33.1 STIHL Hauptverwaltung

ANDREAS STIHL AG & Co. KG
 Postfach 1771
 71307 Waiblingen

33.2 STIHL Vertriebsgesellschaften

DEUTSCHLAND

STIHL Vertriebszentrale AG & Co. KG
 Robert-Bosch-Straße 13
 64807 Dieburg
 Telefon: +49 6071 3055358

ÖSTERREICH

STIHL Ges.m.b.H.
 Fachmarktstraße 7

2334 Vösendorf
 Telefon: +43 1 86596370

SCHWEIZ

STIHL Vertriebs AG
 Isenrietstraße 4
 8617 Mönchaltorf
 Telefon: +41 44 9493030

TSCHECHISCHE REPUBLIK

Andreas STIHL, spol. s r.o.
 Chrlická 753
 664 42 Modřice

33.3 STIHL Importeure

BOSNIEN-HERZEGOWINA

UNIKOMERC d. o. o.
 Bišće polje bb
 88000 Mostar
 Telefon: +387 36 352560
 Fax: +387 36 350536

KROATIEN

UNIKOMERC - UVOZ d.o.o.
 Sjedište:
 Amruševa 10, 10000 Zagreb

Prodaja:
 Ulica Kneza Ljudevita Posavskog 56, 10410
 Velika Gorica

Telefon: +385 1 6370010
 Fax: +385 1 6221569

TÜRKEI

SADAL TARIM MAKİNELERİ DIŞ TİCARET A.Ş.
 Hürriyet Mahallesi Manas Caddesi No.1
 35473 Menderes, İzmir
 Telefon: +90 232 210 32 32
 Fax: +90 232 210 32 33

Table des matières

1	Indications concernant la présente Notice d'emploi.....	47
2	Prescriptions de sécurité et techniques de travail.....	48
3	Combinaisons autorisées d'outil de coupe, de capot protecteur, de butée et de harnais.....	59
4	Montage du guidon.....	60
5	Réglage du câble de commande des gaz.....	63
6	Montage de l'anneau de suspension.....	64

7	Montage des dispositifs de sécurité.....	64
8	Montage de l'outil de coupe.....	65
9	Carburant.....	71
10	Ravitaillement en carburant.....	72
11	Utilisation du harnais double.....	73
12	Équilibrage.....	75
13	Mise en route / arrêt du moteur.....	76
14	Transport de l'appareil.....	78
15	Instructions de service.....	81
16	Filtre à air.....	81
17	Réglage du carburateur.....	82
18	Utilisation en hiver.....	82
19	Bougie.....	83
20	Fonctionnement du moteur.....	85
21	Rangement.....	85
22	Affûtage des outils de coupe métalliques.....	85
23	Entretien de la tête faucheuse.....	86
24	Contrôle et maintenance par l'utilisateur.....	87
25	Contrôle et maintenance par le revendeur spécialisé.....	87
26	Instructions pour la maintenance et l'entretien.....	89
27	Conseils à suivre pour réduire l'usure et éviter les avaries.....	90
28	Principales pièces.....	91
29	Caractéristiques techniques.....	92
30	Instructions pour les réparations.....	93
31	Mise au rebut.....	93
32	Déclaration de conformité UE.....	94
33	Adresses.....	94

Chère cliente, cher client,

nous vous félicitons d'avoir choisi un produit de qualité de la société STIHL.

Ce produit a été fabriqué avec les procédés les plus modernes et les méthodes de surveillance de qualité les plus évoluées. Nous mettons tout en œuvre pour que cette machine vous assure les meilleurs services, de telle sorte que vous puissiez en être parfaitement satisfait.

Pour toute question concernant cette machine, veuillez vous adresser à votre revendeur ou directement à l'importateur de votre pays.



Dr. Nikolas Stihl

1 Indications concernant la présente Notice d'emploi

1.1 Pictogrammes

Les pictogrammes appliqués sur la machine sont expliqués dans la présente Notice d'emploi.

Suivant la machine et son équipement spécifique, les pictogrammes suivants peuvent y être appliqués.



Réservoir à carburant ; mélange d'essence et d'huile moteur



Actionner la soupape de décompression



Pompe d'amorçage manuelle



Actionner la pompe d'amorçage manuelle



Tube de graisse



Canalisation de l'air aspiré : utilisation en été



Canalisation de l'air aspiré : utilisation en hiver



Chauffage de poignées

1.2 Repérage des différents types de textes



AVERTISSEMENT

Avertissement contre un risque d'accident et de blessure ainsi que de graves dégâts matériels.

AVIS

Avertissement contre un risque de détérioration de la machine ou de certains composants.

1.3 Développement technique

La philosophie de STIHL consiste à poursuivre le développement continu de toutes ses machines et de tous ses dispositifs ; c'est pourquoi nous devons nous réserver tout droit de modification de nos produits, en ce qui concerne la forme, la technique et les équipements.

On ne pourra donc en aucun cas se prévaloir des indications et illustrations de la présente Notice d'emploi à l'appui de revendications quelconques.

2 Prescriptions de sécurité et techniques de travail



Pour travailler avec un dispositif à moteur, il est nécessaire de respecter des prescriptions de sécurité particulières.



Avant la première mise en service, lire attentivement et intégralement la présente Notice d'emploi. La conserver précieusement pour pouvoir la relire lors d'une utilisation ultérieure. Un utilisateur qui ne respecte pas les instructions de la Notice d'emploi risque de causer un accident grave, voire mortel.

Respecter les prescriptions de sécurité nationales spécifiques publiées par ex. par les caisses professionnelles d'assurances mutuelles, caisses de sécurité sociale, services pour la protection du travail et autres organismes compétents.

Une personne qui travaille pour la première fois avec cette machine doit demander au vendeur ou à une autre personne compétente de lui montrer comment l'utiliser en toute sécurité – ou participer à un stage de formation.

Les jeunes encore mineurs ne sont pas autorisés à travailler avec cette machine – une seule exception est permise pour des apprentis de plus de 16 ans travaillant sous surveillance.

2 Prescriptions de sécurité et techniques de travail

Veiller à ce que des spectateurs éventuels, en particulier des enfants, ou des animaux restent à une distance suffisante.

Lorsque la machine n'est pas utilisée, la ranger en veillant à ce qu'elle ne présente aucun danger pour d'autres personnes. Conserver la machine à un endroit adéquat, de telle sorte qu'elle ne puisse pas être utilisée sans autorisation.

L'utilisateur est responsable des blessures qui pourraient être infligées à d'autres personnes, de même que des dégâts matériels causés à autrui.

Ne confier la machine qu'à des personnes familiarisées avec ce modèle et sa manipulation – toujours y joindre la Notice d'emploi.

L'utilisation de dispositifs à moteur bruyants peut être soumise à des prescriptions nationales ou locales précisant les créneaux horaires à respecter.

L'utilisateur de la machine doit être reposé, en bonne santé et en bonne condition physique.

Il est conseillé à toute personne qui ne doit pas se fatiguer pour des raisons de santé de consulter son médecin pour savoir si l'utilisation d'un dispositif à moteur ne présente aucun risque.

Uniquement pour les personnes qui portent un stimulateur cardiaque : le système d'allumage de cette machine engendre un champ électromagnétique de très faible intensité. Une influence sur certains types de stimulateurs cardiaques ne peut pas être totalement exclue. Afin d'écartier tout risque pour la santé, STIHL recommande aux personnes portant un stimulateur cardiaque de consulter leur médecin traitant et le fabricant du stimulateur cardiaque.

Il est interdit de travailler avec la machine après avoir consommé de l'alcool ou de la drogue ou bien après avoir pris des médicaments qui risquent d'affecter la réactivité.

Utiliser la machine – suivant les outils de coupe assignés – exclusivement pour faucher de l'herbe ou pour couper des plantes sauvages, des buissons, des broussailles, des arbustes etc.

Il est interdit d'utiliser cette machine pour d'autres travaux – **risque d'accident !**

Monter exclusivement des outils de coupe ou accessoires autorisés par STIHL pour cette machine, ou des pièces similaires du point de vue technique. Pour toute question à ce sujet, s'adresser à un revendeur spécialisé. Utiliser exclusivement des outils ou accessoires de

haute qualité. Sinon, des accidents pourraient survenir ou la machine risquerait d'être endommagée.

STIHL recommande d'utiliser des outils et accessoires d'origine STIHL. Les propriétés de ceux-ci sont adaptées de manière optimale au produit et aux exigences de l'utilisateur.

N'apporter aucune modification à cette machine – cela risquerait d'en compromettre la sécurité. STIHL décline toute responsabilité pour des blessures ou des dégâts matériels occasionnés en cas d'utilisation d'équipements rapportés non autorisés.

Pour le nettoyage de cette machine, ne pas utiliser un nettoyeur haute pression. Le puissant jet d'eau risquerait d'endommager certaines pièces de la machine.

Le capot protecteur de la machine ne peut pas protéger l'utilisateur contre tous les objets (pierres, morceaux de verre ou de fil de fer etc.) projetés par l'outil de coupe. Ces objets peuvent ricocher et toucher l'utilisateur.

2.1 Vêtements et équipements

Porter des vêtements et équipements de protection réglementaires.



Les vêtements doivent être appropriés et ne doivent pas être gênants. Porter des vêtements bien ajustés – une combinaison, mais pas une blouse de travail.

Ne pas porter des vêtements qui risqueraient de se prendre dans le bois, les broussailles ou les pièces en mouvement de la machine. Ne pas non plus porter d'écharpe, de cravate ou de bijoux. Les personnes aux cheveux longs doivent les nouer et les assurer de telle sorte qu'ils soient maintenus au-dessus des épaules.



Porter des chaussures de sécurité avec semelle antidérapante et coquille d'acier.

Seulement pour le travail avec des têtes faucheuses, il est permis de porter des chaussures robustes avec semelle crantée antidérapante.



AVERTISSEMENT



Pour réduire le risque de blessure oculaire, porter des lunettes de protection couvrant étroitement les yeux et conformes à la norme EN 166. Veiller à ce que les lunettes de protection soient bien ajustées.

Porter une visière pour la protection du visage et veiller à ce qu'elle soit bien ajustée. La visière à elle seule n'est pas une protection suffisante des yeux.

Porter un dispositif antibruit « personnel » – par ex. des capsules protège-oreilles.

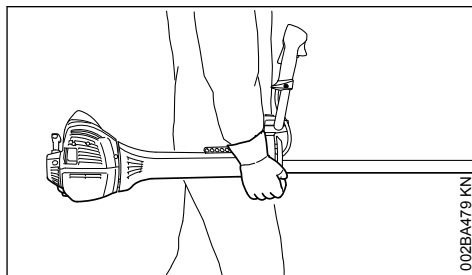
Pour les travaux de dépressage, la coupe de broussailles assez hautes et chaque fois qu'un risque de chute d'objets se présente, porter un casque.



Portez des gants de travail robustes en matériau résistant (par ex. cuir).

STIHL propose une gamme complète d'équipements pour la protection individuelle.

2.2 Transport de la machine



Il faut toujours arrêter le moteur.

Porter la machine en la laissant suspendue au harnais ou en la tenant par le tube, de telle sorte qu'elle soit bien équilibrée.

Monter un protecteur de transport pour éviter tout risque de blessure en cas de contact avec l'outil de coupe métallique, même pour un transport sur de courtes distances – voir aussi « Transport ».



Ne pas toucher aux pièces très chaudes de la machine ou au réducteur – **risque de brûlure !**

Pour le transport dans un véhicule : assurer la machine de telle sorte qu'elle ne risque pas de se renverser, d'être endommagée ou de perdre du carburant.

2.3 Ravitaillement



L'essence est un carburant extrêmement inflammable – rester à une distance suffisante de toute flamme ou source d'inflammation – ne pas renverser du carburant – ne pas fumer.

Arrêter le moteur avant de refaire le plein.

Ne pas refaire le plein tant que le moteur est très chaud – du carburant peut déborder – **risque d'incendie !**

Ouvrir prudemment le bouchon du réservoir à carburant, afin que la surpression interne s'échappe lentement et que du carburant ne soit pas éjecté.

Faire le plein exclusivement à un endroit bien aéré. Si l'on a renversé du carburant, essuyer immédiatement la machine. Ne pas se renverser du carburant sur les vêtements – le cas échéant, se changer immédiatement.



Après le ravitaillement, le bouchon du réservoir doit être serré le plus fermement possible.

Cela réduit le risque de desserrage du bouchon du réservoir sous l'effet des vibrations du moteur, et de fuite de carburant.

S'assurer que la machine ne présente pas de fuite – si l'on constate une fuite de carburant, ne pas mettre le moteur en marche – **danger de mort par suite de brûlures !**

2.4 Avant la mise en route du moteur

S'assurer que la machine se trouve en parfait état pour un fonctionnement en toute sécurité – conformément aux indications des chapitres correspondants de la Notice d'emploi :

- Contrôler l'étanchéité du système d'alimentation en carburant, en examinant tout particulièrement les pièces visibles telles que le bouchon du réservoir, les raccords de flexibles, la pompe d'amorçage manuelle (seulement sur les machines munies d'une pompe d'amorçage manuelle). Ne pas démarrer le moteur en cas de manque d'étanchéité ou d'endommagement – **risque d'incendie !** Avant de remettre la machine en service, la faire réparer par le revendeur spécialisé.
- Utiliser exclusivement la combinaison autorisée d'outil de coupe, de capot protecteur, de poignée et de harnais ; toutes les pièces doivent être montées impeccablement.
- Le bouton d'arrêt doit pouvoir être enfoncé facilement.
- Le levier de starter, le blocage de gâchette d'accélérateur et la gâchette d'accélérateur doivent fonctionner facilement – la gâchette d'accélérateur doit revenir automatiquement en position de ralenti, sous l'effet de son res-

sort. En partant des positions **I** et **II** du levier de starter, ce levier doit revenir dans la position de marche normale **I**, sous l'effet de son ressort, lorsqu'on enfonce en même temps le blocage de gâchette d'accélérateur et la gâchette d'accélérateur.

- Contrôler le serrage du contact de câble d'allumage sur la bougie – un contact desserré peut provoquer un jaillissement d'étincelles risquant d'enflammer le mélange carburé qui aurait pu s'échapper – **risque d'incendie !**
- Outil de coupe ou outil à rapporter : monté correctement, bien serré et dans un état impeccable.
- Contrôler si les dispositifs de protection (par ex. le capot protecteur de l'outil de coupe, le bol glisseur) ne sont pas endommagés ou usés. Remplacer les pièces endommagées. Il est interdit d'utiliser la machine avec un capot protecteur endommagé ou un bol glisseur usé (lorsque l'inscription et les flèches ne sont plus reconnaissables).
- N'apporter aucune modification aux dispositifs de commande et de sécurité.
- Les poignées doivent être propres et sèches, sans huile ni autres salissures – un point très important pour que l'on puisse manier la machine en toute sécurité.
- Ajuster le harnais et la poignée (les poignées) suivant la taille de l'utilisateur. À ce sujet, respecter les indications des chapitres « Utilisation du harnais » et « Équilibrage ».

Il est interdit d'utiliser la machine si elle ne se trouve pas dans l'état impeccable requis pour un fonctionnement en toute sécurité – **risque d'accident !**

Pour parer à toute éventualité, à l'utilisation d'un harnais : s'entraîner pour savoir se dégager rapidement de la machine. Lors de cet exercice, ne pas jeter la machine sur le sol, pour ne pas risquer de l'endommager.

2.5 Mise en route du moteur

Aller au moins à 3 mètres du lieu où l'on a fait le plein – et ne pas lancer le moteur dans un local fermé.

Pour lancer le moteur, il faut impérativement se tenir bien d'aplomb, sur une aire stable et plane – l'outil de coupe ne doit entrer en contact ni avec le sol, ni avec un objet quelconque, car il peut déjà être entraîné au démarrage du moteur.

La machine doit être maniée par une seule personne – ne pas tolérer la présence d'autres personnes dans un rayon de 15 m – pas même à la

mise en route du moteur – **risque de blessure** par des objets projetés !



Éviter tout contact avec l'outil de coupe – **risque de blessure !**



Ne pas lancer le moteur en tenant la machine à bout de bras – pour la mise en route du moteur, procéder comme décrit dans la Notice d'emploi. Lorsqu'on relâche la gâchette d'accélérateur, l'outil de coupe tourne encore pendant quelques instants – **par inertie !**

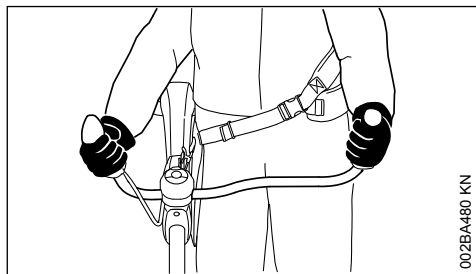
Contrôler le ralenti du moteur : au ralenti – avec gâchette d'accélérateur relâchée – l'outil de coupe doit être arrêté.

Écarter toute matière aisément inflammable (par ex. copeaux, morceaux d'écorce, herbe sèche, carburant) du flux des gaz d'échappement et de la surface du silencieux très chauds – **risque d'incendie !**

2.6 Maintien et guidage de la machine

Toujours tenir fermement la machine par les poignées, à deux mains.

Toujours se tenir dans une position stable et sûre.



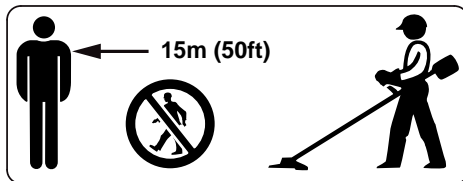
002BA480 KN

Tenir la poignée de commande de la main droite et l'autre poignée du guidon de la main gauche.

2.7 Pendant le travail

Toujours se tenir dans une position stable et sûre.

En cas d'urgence ou de danger imminent, enfoncer le bouton d'arrêt pour arrêter le moteur.



La machine peut projeter des objets à une grande distance de l'aire de travail. C'est pourquoi, à part l'utilisateur, personne ne doit se trouver dans un rayon de 15 m de la machine en marche. Respecter aussi cette distance par rapport à des véhicules, des vitres etc. – **risque de dégâts matériels !** Même à une distance de plus de 15 m, des objets projetés peuvent encore présenter des risques.

Veiller à ce que le ralenti soit correctement réglé – de telle sorte qu'après le relâchement de la gâchette d'accélérateur l'outil de coupe ne tourne plus.

Contrôler régulièrement et rectifier si nécessaire le réglage du ralenti. Si l'outil de coupe tourne au ralenti, malgré un réglage correct, faire réparer la machine par le revendeur spécialisé. STIHL recommande de s'adresser au revendeur spécialisé STIHL.

Faire particulièrement attention sur un sol glissant – mouillé ou couvert de neige – de même qu'en travaillant à flanc de coteau ou sur un sol inégal etc. – **risque de dérapage !**

Faire attention aux obstacles : souches d'arbres, racines – **pour ne pas risquer de trébucher !**

Travailler seulement depuis le sol, ne jamais monter sur un échafaudage instable – jamais sur une échelle ou une nacelle élévatrice.

En travaillant avec des protège-oreilles, il faut faire tout particulièrement attention – parce que des bruits signalant un danger (cris, signaux sonores etc.) sont moins bien perceptibles.

Faire des pauses à temps pour ne pas risquer d'atteindre un état de fatigue ou d'épuisement qui pourrait **entraîner un accident !**

Travailler calmement, de manière bien réfléchie – seulement dans de bonnes conditions de visibilité et d'éclairage. Prendre les précautions utiles pour exclure le risque de blesser d'autres personnes.



Dès que le moteur est en marche, il dégage des gaz d'échappement toxiques. Ces gaz peuvent être inodores et invisibles, et renfermer des hydro-

carbures et du benzène imbrûlés. Ne jamais travailler avec la machine dans des locaux fermés ou mal aérés – pas non plus si le moteur est équipé d'un catalyseur.

En travaillant dans des fossés, des dépressions de terrain ou des espaces restreints, toujours prendre soin d'assurer une ventilation suffisante – **danger de mort par intoxication !**

En cas de nausée, de maux de tête, de troubles de la vue (par ex. rétrécissement du champ de vision) ou de l'ouïe, de vertige ou de manque de concentration croissant, arrêter immédiatement le travail – ces symptômes peuvent, entre autres, être causés par une trop forte concentration de gaz d'échappement dans l'air ambiant – **risque d'accident !**


Éviter les émissions de bruits et de gaz d'échappement inutiles. Ne pas laisser le moteur en marche lorsque la machine n'est pas utilisée – accéder seulement pour travailler.

Ne pas fumer en travaillant ou à proximité de la machine – **risque d'incendie !** Des vapeurs d'essence inflammables peuvent s'échapper du système d'alimentation en carburant.

Les poussières, les vapeurs et les fumées dégagées au cours du travail peuvent nuire à la santé. En cas de fort dégagement de poussière ou de fumée, porter un masque respiratoire.

Si la machine a été soumise à des sollicitations sortant du cadre de l'utilisation normale (par ex. si elle a été soumise à des efforts violents, en cas de choc ou de chute), avant de la remettre en marche, il faut impérativement s'assurer qu'elle se trouve en parfait état de fonctionnement – voir également « Avant la mise en route du moteur ».

Contrôler tout particulièrement l'étanchéité du système de carburant et la fiabilité des dispositifs de sécurité. Il ne faut en aucun cas continuer d'utiliser la machine si la sécurité de son fonctionnement n'est pas garantie. En cas de doute, consulter le revendeur spécialisé.

Ne pas travailler avec le levier du volet de starter en position de démarrage à chaud  – avec ce réglage, il est impossible de régler le régime du moteur.



Ne jamais travailler sans le capot protecteur qui convient pour la machine et pour l'outil de coupe utilisé – **risque de blessure par des objets projetés !**



Examiner le terrain : des objets durs – pierres, morceaux de métal ou autres – peuvent être projetés au loin – même à plus de 15 m – **risque de blessure !** – et risquent d'endommager l'outil de coupe ou de causer des dégâts matériels (par ex. sur des véhicules garés, vitres etc.).

Il faut prendre des précautions particulières en travaillant sur des terrains difficiles, à végétation dense.

En fauchant dans les broussailles hautes ou sous les buissons et haies : tenir l'outil de coupe à une hauteur de travail d'au moins 15 cm du sol – pour ne pas mettre en danger les petits animaux cachés.

Avant de quitter la machine : arrêter le moteur.

Vérifier l'outil de coupe à de courts intervalles réguliers – et immédiatement si le comportement de l'outil change perceptiblement :

- Arrêter le moteur, maintenir fermement la machine, attendre que l'outil de coupe s'arrête.
- Contrôler l'état et la bonne fixation – s'assurer qu'aucun début de fissuration n'est perceptible.
- Vérifier l'affûtage.
- Des outils de coupe défectueux ou émoussés doivent être remplacés immédiatement, également en cas de fissures capillaires minimes.

Enlever régulièrement l'herbe et les broussailles enchevêtrées dans la prise de l'outil de coupe – en cas d'engorgement, nettoyer la zone de l'outil de coupe ou du capot protecteur.

Pour remplacer l'outil de coupe, arrêter le moteur – **risque de blessure !**



À l'utilisation, le réducteur devient très chaud. Ne pas toucher au carter du réducteur – **risque de brûlure !**

Si un outil de coupe métallique heurte une pierre ou un autre objet dur, cela peut provoquer un jaillissement d'étincelles et, dans certaines circonstances, mettre le feu à des matières aisément inflammables. Les plantes sèches et les broussailles sont aussi facilement inflammables, surtout par temps chaud et sec. En présence d'un risque d'incendie, ne pas utiliser des outils de coupe à proximité de matières inflammables ou de plantes ou broussailles sèches. Il est impératif de demander à l'autorité forestière responsable s'il y a un risque d'incendie.

2.8 Utilisation de têtes faucheuses

Utiliser exclusivement un capot protecteur muni d'un couteau monté conformément aux prescriptions, pour rogner les fils de coupe à la longueur autorisée.

Pour réajuster la longueur du fil de coupe sur les têtes faucheuses à sortie de fil manuelle, il faut impérativement arrêter le moteur – **risque de blessure !**

L'utilisation, interdite, avec des fils de coupe trop longs réduit le régime de travail du moteur. L'embrayage patine alors continuellement, ce qui entraîne une surchauffe et la détérioration d'éléments fonctionnels importants (par ex. embrayage, pièces en matière synthétique du carter) – des dommages subséquents, par ex. le fait que l'outil de coupe soit entraîné au ralenti, présentent un **risque de blessure !**

2.9 Utilisation d'outils de coupe métalliques

STIHL recommande d'utiliser des outils de coupe métalliques d'origine STIHL. Leurs caractéristiques sont optimisées tout spécialement pour cette machine, et pour répondre aux exigences de l'utilisateur.

Les outils de coupe métalliques tournent à très haute vitesse. Cela engendre des forces qui agissent sur la machine, sur l'outil de coupe et sur les végétaux coupés.

Il faut impérativement affûter les outils de coupe métalliques à intervalles réguliers, en respectant les prescriptions.

Des outils de coupe métalliques affûtés de façon irrégulière engendrent un balourd qui peut soumettre la machine à des sollicitations extrêmes – **des pièces risquent de casser !**

Des tranchants émoussés ou pas correctement affûtés peuvent soumettre l'outil de coupe métallique à des contraintes supérieures à la normale – l'outil risque de se fissurer ou d'éclater – **risque de blessure !**

Après tout contact avec des objets durs (par ex. pierres, roches, objets métalliques), contrôler si l'outil de coupe métallique n'a pas été endommagé (début de fissuration, déformations etc.). Il faut impérativement éliminer les bavures ou autres refoulements de matière visibles, car ils risquent de se détacher à l'utilisation de l'outil de coupe et les éclats peuvent être projetés au loin – **risque de blessure !**

Ne pas continuer d'utiliser des outils de coupe endommagés ou présentant un début de fissuration – et ne pas non plus les réparer – par ex. par soudage ou redressage – modification de la forme (balourd).

Des particules ou des éclats pourraient se détacher, être projetés à haute vitesse et toucher l'utilisateur ou une autre personne – **risque de blessures très graves !**

Afin de réduire les risques décrits ci-avant, qui peuvent se présenter à l'utilisation d'un outil de coupe métallique, il faut veiller à ne jamais employer un outil de coupe métallique de trop grand diamètre. L'outil ne doit pas être trop lourd. Il doit être fabriqué en matières de qualité suffisante et avoir la géométrie (forme, épaisseur) qui convient.

Si l'on utilise un outil de coupe métallique qui n'a pas été fabriqué par STIHL, son poids, son épaisseur et son diamètre ne doivent en aucun cas dépasser ceux du plus gros outil de coupe métallique STIHL autorisé pour cette machine, et il doit avoir exactement la même forme que cet outil d'origine STIHL – **risque de blessure !**

2.10 Vibrations

Au bout d'une assez longue durée d'utilisation de la machine, les vibrations peuvent provoquer une perturbation de l'irrigation sanguine des mains (« maladie des doigts blancs »).

Il n'est pas possible de fixer une durée d'utilisation valable d'une manière générale, car l'effet des vibrations dépend de plusieurs facteurs.

Les précautions suivantes permettent de prolonger la durée d'utilisation :

- garder les mains au chaud (porter des gants chauds) ;
- faire des pauses.

Les facteurs suivants raccourcissent la durée d'utilisation :

- tendance personnelle à souffrir d'une mauvaise irrigation sanguine (symptômes : doigts souvent froids, fourmillements) ;
- utilisation à de basses températures ambiantes ;
- effort exercé sur les poignées (une prise très ferme gêne l'irrigation sanguine).

Si l'on utilise régulièrement la machine pendant de longues périodes et que les symptômes indiqués ci-avant (par ex. fourmillements dans les doigts) se manifestent à plusieurs reprises, il est

recommandé de se faire ausculter par un médecin.

2.11 Maintenance et réparations

La machine doit faire l'objet d'une maintenance régulière. Effectuer exclusivement les opérations de maintenance et les réparations décrites dans la Notice d'emploi. Faire exécuter toutes les autres opérations par un revendeur spécialisé.

STIHL recommande de faire effectuer les opérations de maintenance et les réparations exclusivement chez le revendeur spécialisé STIHL. Les revendeurs spécialisés STIHL participent régulièrement à des stages de perfectionnement et ont à leur disposition les informations techniques requises.

Utiliser exclusivement des pièces de rechange de haute qualité. Sinon, des accidents pourraient survenir et la machine risquerait d'être endommagée. Pour toute question à ce sujet, s'adresser à un revendeur spécialisé.

STIHL recommande d'utiliser des pièces de rechange d'origine STIHL. Leurs caractéristiques sont optimisées tout spécialement pour cette machine, et pour répondre aux exigences de l'utilisateur.

Pour la réparation, la maintenance et le nettoyage, toujours **arrêter le moteur et débrancher le câble d'allumage de la bougie – risque de blessure** en cas de mise en route inopinée du moteur ! – Exception : réglage du carburateur et du ralenti.

Lorsque le câble d'allumage est débranché de la bougie ou que la bougie est dévissée, ne pas faire tourner le moteur avec le lanceur – **risque d'incendie** par suite d'un jaillissement d'étincelles d'allumage à l'extérieur du cylindre !

Ne pas procéder à la maintenance de la machine à proximité d'un feu et ne pas non plus ranger la machine à proximité d'un feu – le carburant présente un **risque d'incendie** !

Contrôler régulièrement l'étanchéité du bouchon du réservoir à carburant.

Utiliser exclusivement une bougie autorisée par STIHL – voir « Caractéristiques techniques » – et dans un état impeccable.

Vérifier le câble d'allumage (isolement dans un état impeccable, bon serrage du raccord).

S'assurer que le silencieux est dans un état impeccable.

Ne pas travailler avec la machine si le silencieux est endommagé ou manque – **risque d'incendie** !
– **Lésion de l'ouïe** !

Ne pas toucher au silencieux très chaud – **risque de brûlure** !

L'état des éléments antivibratoires AV a une influence sur les caractéristiques du point de vue vibrations – c'est pourquoi il faut régulièrement contrôler les éléments AV.

2.12 Symboles appliqués sur les dispositifs de protection

Une **flèche** sur le capot protecteur pour outils de coupe indique le sens de rotation des outils de coupe.

Certains des symboles suivants se trouvent sur la face extérieure du capot protecteur et attirent l'attention sur la combinaison outil de coupe / capot protecteur autorisée.



Il est permis d'utiliser ce capot protecteur avec des têtes faucheuses.



Il est permis d'utiliser ce capot protecteur avec des couteaux à herbe.



Il est permis d'utiliser ce capot protecteur avec des couteaux à taillis.



Il est permis d'utiliser ce capot protecteur avec des couteaux de broyage.



Il est interdit d'utiliser ce capot protecteur avec des têtes faucheuses.



Il est interdit d'utiliser ce capot protecteur avec des couteaux à herbe.



Il est interdit d'utiliser ce capot protecteur avec des couteaux à taillis.



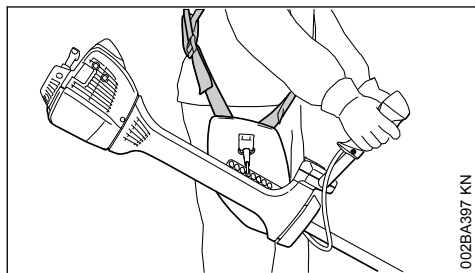
Il est interdit d'utiliser ce capot protecteur avec des couteaux de broyage.



Il est interdit d'utiliser ce capot protecteur avec des scies circulaires.

2.13 Harnais

Le harnais fait partie du jeu de pièces fourni à la livraison ou peut être livré en tant qu'accessoire optionnel.

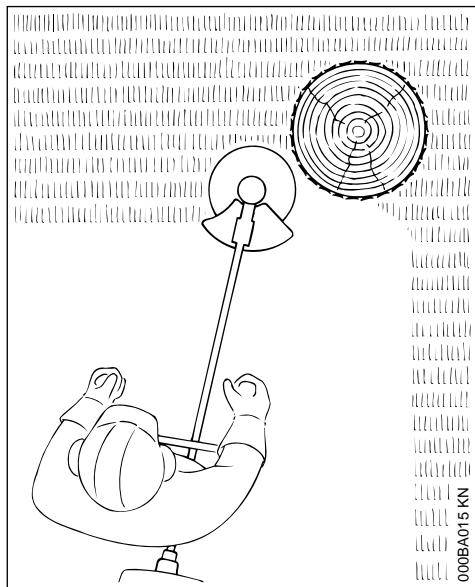


002BA397 KN

- Utiliser le harnais ;
- accrocher la machine au harnais après avoir mis le moteur en marche.

Pour l'utilisation de tous les outils de coupe, le port d'un harnais double avec système de débouclage rapide est obligatoire !

2.14 Tête faucheuse avec fil de coupe



000BA015 KN

Pour une coupe « en douceur » – pour couper proprement même les bordures irrégulières, autour des arbres, des poteaux etc. – moindre risque d'endommager l'écorce des arbres.

Le jeu de pièces fourni à la livraison de la tête faucheuse comprend un folio. Pour la recharge

de la tête faucheuse avec un fil de coupe, procéder exclusivement suivant les instructions du folio.

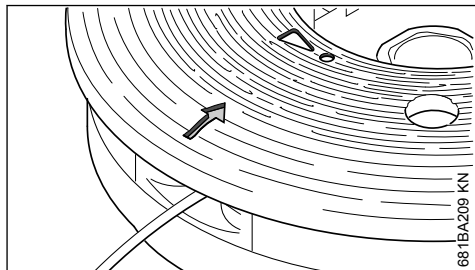


AVERTISSEMENT

Ne pas remplacer le fil de coupe par des fils ou câbles métalliques – **risque de blessure !**

2.15 STIHL DuroCut

Faire attention aux témoins d'usure !



681BA209 KN

Si un témoin d'usure en forme de **point d'exclamation** devient visible sur le protecteur de la tête faucheuse DuroCut, ne plus utiliser cette tête faucheuse car elle risquerait d'être endommagée.

Si le protecteur est usé, il faut le remplacer par un protecteur neuf.

Des folios font partie de l'ensemble fourni à la livraison de la tête faucheuse. Pour la recharge de la tête faucheuse avec des fils de coupe, procéder exclusivement suivant les instructions des folios.



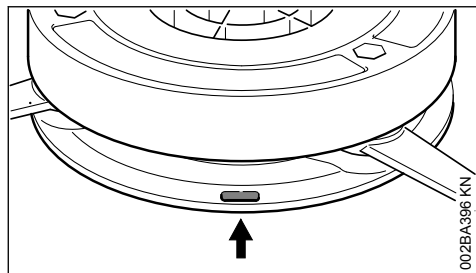
AVERTISSEMENT

Ne pas utiliser des fils ou câbles métalliques à la place du fil de coupe prévu – **risque de blessure !**

2.16 Tête faucheuse avec couteaux en matière synthétique – STIHL PolyCut

Pour faucher les bordures de prés dégagées (sans poteaux, clôtures, arbres ou obstacles similaires).

Faire attention aux témoins d'usure !



Si, sur la tête faucheuse PolyCut, l'un des témoins d'usure est cassé, du côté inférieur (flèche) : ne plus utiliser cette tête faucheuse, mais la remplacer par une tête faucheuse neuve ! **Risque de blessure** par des éclats de l'outil projetés !

Respecter impérativement les instructions à suivre pour la maintenance de la tête faucheuse PolyCut !

La tête faucheuse PolyCut peut être également munie d'un fil de coupe, à la place des couteaux en matière synthétique.

Des folios font partie de l'ensemble fourni à la livraison de la tête faucheuse. Pour monter des couteaux en matière synthétique ou un fil de coupe sur la tête faucheuse, procéder exclusivement suivant les instructions des folios.

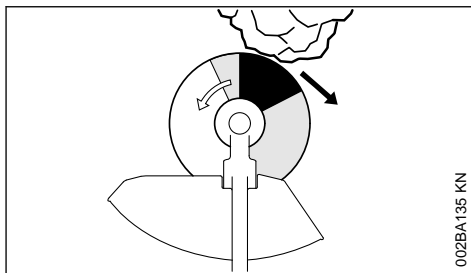


Ne pas utiliser des fils ou câbles métalliques à la place du fil de coupe prévu – **risque de blessure** !

2.17 Risque de rebond avec les outils de coupe métalliques

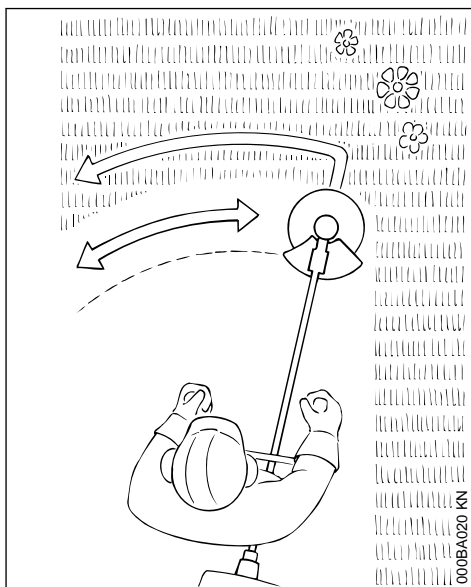


L'utilisation d'outils de coupe métalliques présente un risque de rebond, si l'outil entre en contact avec un objet solide (tronc d'arbre, branche, souche d'arbre, pierre etc.). La machine est alors projetée en arrière – dans la direction opposée au sens de rotation de l'outil.



Un **risque de rebond accru** se présente lorsque le **secteur de l'outil dessiné en noir** touche un obstacle.

2.18 Couteau à herbe



Uniquement pour l'herbe et les plantes adventices – mener le dispositif comme une faux.

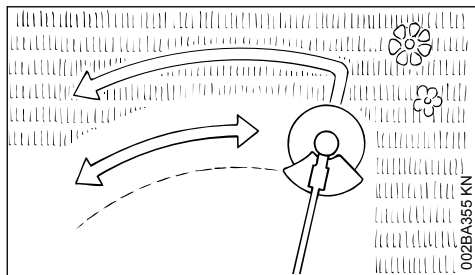


Une utilisation incorrecte peut entraîner la détérioration du couteau à herbe – **risque de projection d'éclats de l'outil – risque de blessure** !

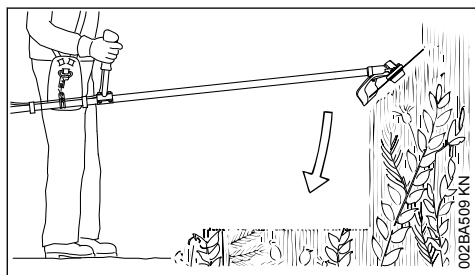
Lorsque le couteau à herbe est nettement émoussé, il faut le réaffûter conformément aux prescriptions.

2.19 Couteau à taillis

Pour la coupe de l'herbe enchevêtrée, pour l'éclaircissage des plantes sauvages et des broussailles et pour le dépressage des jeunes peuplements forestiers jusqu'à un diamètre de tige de 2 cm au maximum – ne pas couper du bois plus fort – **risque d'accident !**



Pour la coupe de l'herbe et le dépressage d'un jeune peuplement forestier, manier la machine comme une faux, au ras du sol.



Pour l'éclaircissage des plantes sauvages et des broussailles, « plonger » le couteau à taillis dans les plantes – de telle sorte qu'elles soient hachées de haut en bas. L'utilisateur ne doit pas tenir l'outil de coupe à une hauteur supérieure à sa hanche.

En appliquant cette technique de travail, il faut être extrêmement prudent. Plus la distance entre l'outil de coupe et le sol est grande, plus il y a risque de projection de particules sur le côté – **risque de blessure !**

Attention ! Une utilisation incorrecte peut entraîner la détérioration du couteau à taillis – risque de projection d'éclats de l'outil **risque de blessure !**

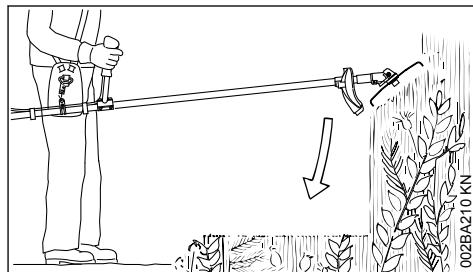
Afin de minimiser le risque d'accident, respecter impérativement les points suivants :

- éviter tout contact avec des pierres, des éléments métalliques ou d'autres objets solides ;

- ne pas couper du bois ou des broussailles d'une section de plus de 2 cm – pour une section supérieure, utiliser une scie circulaire ;
- vérifier régulièrement le couteau à taillis et s'assurer qu'il ne présente pas de détériorations – si un couteau à taillis est endommagé, il ne faut plus l'utiliser ;
- réaffûter le couteau à taillis régulièrement et dès qu'il est nettement émoussé – en respectant les prescriptions à suivre pour l'affûtage – et, si nécessaire, le faire rééquilibrer (pour cela, STIHL recommande de s'adresser au revendeur spécialisé STIHL).

2.20 Couteau de broyage

Pour l'éclaircissage et le broyage des plantes herbacées dures et enchevêtrées ainsi que des plantes sauvages et des broussailles.



Pour l'éclaircissage et le broyage des plantes sauvages et des broussailles, « plonger » le couteau de broyage dans les plantes – de telle sorte qu'elles soient hachées de haut en bas. L'utilisateur ne doit pas tenir l'outil de coupe à une hauteur supérieure à sa hanche.

En appliquant cette technique de travail, il faut être extrêmement prudent. Plus la distance entre l'outil de coupe et le sol est grande, plus il y a risque de projection de particules sur le côté – **risque de blessure !**

Attention ! Une utilisation incorrecte peut entraîner la détérioration du couteau de broyage – risque de projection d'éclats de l'outil **risque de blessure !**

Afin de minimiser le risque d'accident, respecter impérativement les points suivants :

- éviter tout contact avec des pierres, des éléments métalliques ou d'autres objets solides ;
- ne pas couper du bois ou des broussailles d'une section de plus de 2 cm – pour une section supérieure, utiliser une scie circulaire ;
- vérifier régulièrement le couteau de broyage et s'assurer qu'il ne présente pas de détériora-

- tions – si le couteau de broyage est endommagé, il ne faut plus l'utiliser ;
- réaffûter le couteau de broyage régulièrement et dès qu'il est nettement émoussé – en respectant les prescriptions à suivre pour l'affûtage – et, si nécessaire, le faire rééquilibrer (pour cela, STIHL recommande de s'adresser au revendeur spécialisé STIHL).

2.21 Scie circulaire

Pour couper des buissons et des arbustes jusqu'à un diamètre de tronc de 7 cm.

On obtient le meilleur rendement de coupe en travaillant à pleins gaz, avec une pression d'avance régulière.

Utiliser les scies circulaires exclusivement avec la butée qui convient suivant le diamètre de l'outil de coupe.

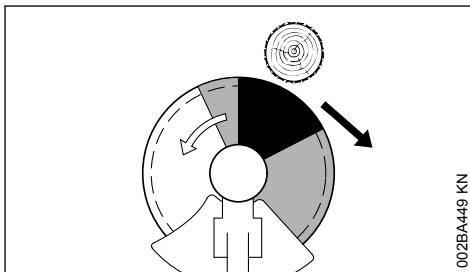


Éviter impérativement tout contact de la scie circulaire avec des pierres ou avec le sol – risque de fissuration ! Réaffûter la lame à temps et conformément aux instructions – des dents émoussées peuvent entraîner une fissuration et, par la suite, l'éclatement de la scie – **risque d'accident !**

À l'abattage d'un arbre, la distance par rapport à tout autre poste de travail le plus proche devrait

être au moins égale à deux fois la longueur de l'arbre.

2.21.1 Risque de rebond



C'est dans la zone dessinée en noir qu'il y a les plus grands risques de rebond : ne jamais utiliser cette zone de l'outil de coupe pour attaquer une coupe ou pour scier.

La zone dessinée en gris présente aussi un risque de rebond : cette zone de l'outil de coupe ne devrait être utilisée, pour des techniques de travail particulières, que par des personnes dotées d'une formation spéciale et d'une bonne expérience.

C'est la zone dessinée en blanc qui permet un travail facile avec le moindre risque de rebond. Toujours attaquer une coupe avec cette zone.

3 Combinaisons autorisées d'outil de coupe, de capot protecteur, de butée et de harnais

Outil de coupe

Capot protecteur, butée Harnais

3.1 Combinaisons autorisées

Choisir la bonne combinaison dans le tableau en fonction de l'outil de coupe !

AVERTISSEMENT

Pour des questions de sécurité, il ne faut combiner que les outils de coupe et les capots protecteurs, ou butées, qui se trouvent sur la même ligne du tableau. Toute autre combinaison est interdite – **risque d'accident !**

3.2 Outils de coupe

3.2.1 Têtes faucheuses

- 1 STIHL SuperCut 40-2
- 2 STIHL AutoCut 40-2
- 3 STIHL AutoCut 46-2

- 4 STIHL TrimCut 41-2

- 5 STIHL DuroCut 40-4

- 6 STIHL PolyCut 41-3

3.2.2 Outils de coupe métalliques

- 7 Couteau à herbe 230-4 (Ø 230 mm)

- 8 Couteau à herbe 250-32 (Ø 250 mm)

- 9 Couteau à herbe 250-40 Spezial (Ø 250 mm)

- 10 Couteau à herbe 250-44¹⁾ (Ø 250 mm)

- 11 Couteau à herbe 255-8 (Ø 255 mm)

- 12 Couteau à taillis 305-2 Spezial

- (Ø 305 mm)
- 13 Couteau à taillis 300-3
(Ø 300 mm)
- 14 Couteau de broyage 270-2
(Ø 270 mm)
- 15 Scie circulaire 200 à dents pointues
(Ø 200 mm)
- 16 Scie circulaire 200-22 à dents douces (4119),
scie circulaire 200-22 HP à dents douces
(4000)
- 17 Scie circulaire 225 à dents pointues
(Ø 225 mm)
- 18 Scie circulaire 225 à dents douces
(Ø 225 mm)
- 19 Scie circulaire 225 à plaquettes de carbure
(Ø 225 mm)

AVERTISSEMENT

Il est interdit d'utiliser des couteaux à herbe, des couteaux à taillis, des couteaux de broyage ou des scies circulaires non métalliques.

3.3 Capots protecteurs, butées

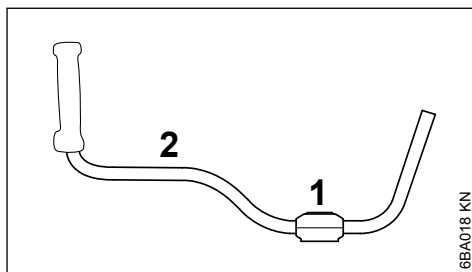
- 20 Capot protecteur pour têtes faucheuses
- 21 Capot protecteur pour outils de coupe métalliques, pièces 7 à 13
- 22 Protection pour couteau de broyage
- 23 Butée pour scies circulaires, pièces 15, 16
- 24 Butée pour scies circulaires, pièces 17 à 19

3.4 Harnais

- 25 Harnais double – obligatoire

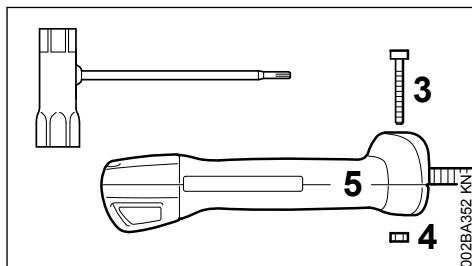
4 Montage du guidon

4.1 Montage du guidon à support pivotant



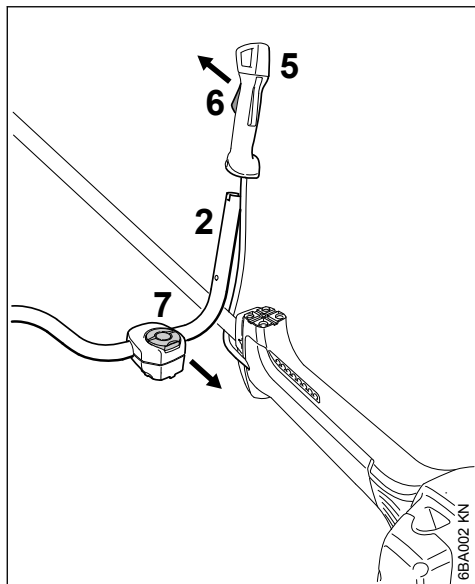
À la livraison, les mâchoires (1) sont déjà fixées sur le guidon (2).

4.2 Montage de la poignée de commande

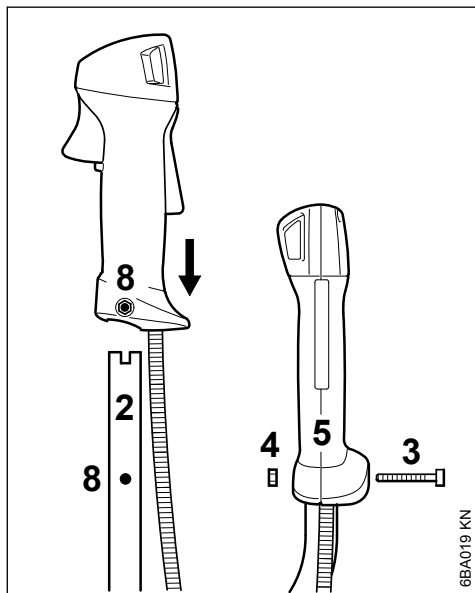


- Dévisser la vis (3) et sortir l'écrou (4) de la poignée de commande (5).

¹⁾ Outil autorisé exclusivement pour FS 260 et FS 360



- ▶ Ajuster la poignée de commande (5) par rapport au guidon (2) : la gâchette de commande des gaz (6) doit être orientée en direction du réducteur et la vis de serrage (7) en direction du moteur.



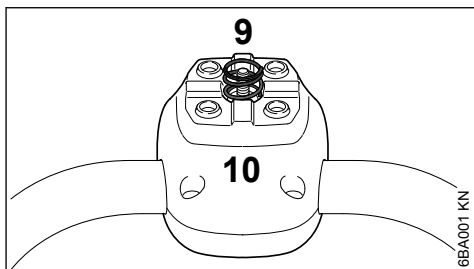
- ▶ En la maintenant dans la position indiquée, glisser la poignée de commande (5) sur l'ex-

trémité du guidon (2), de telle sorte que les trous (8) coïncident.

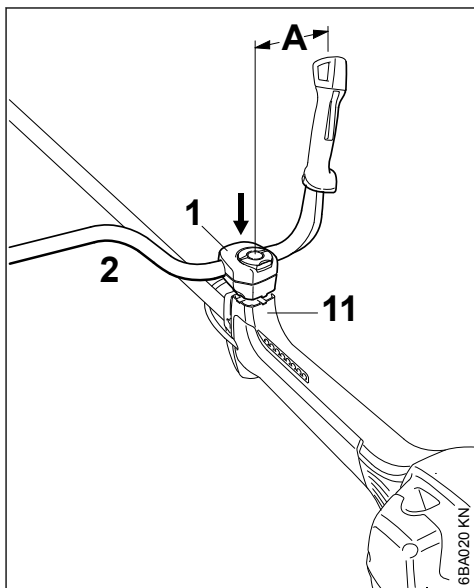
- ▶ Mettre l'écrou (4) dans la poignée de commande (5), introduire la vis (3) dans la poignée de commande, la visser et la serrer.

4.3 Assemblage du support de guidon

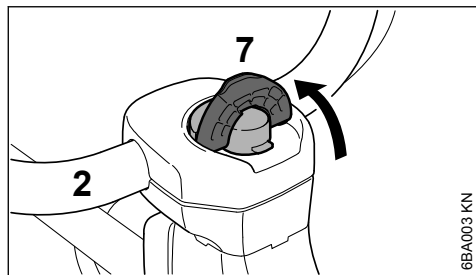
Pour l'assemblage du support de guidon pivotant, il faut que les mâchoires soient munies d'un ressort et fixées au support du guidon, sur la machine.



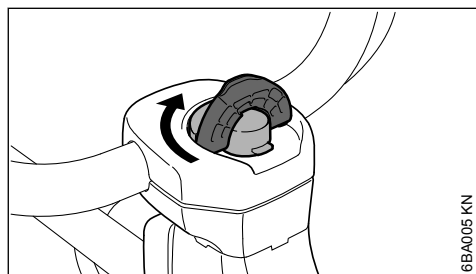
- ▶ Prendre le ressort (9) compris dans le jeu de pièces joint à la livraison de la machine.
- ▶ Mettre le ressort (9) dans la mâchoire inférieure (10).



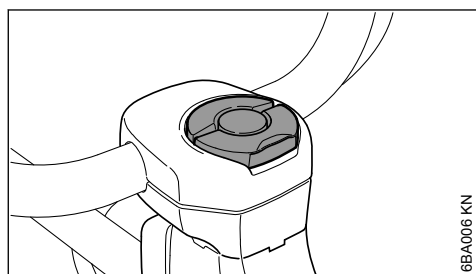
- ▶ Appliquer les mâchoires (1) avec le guidon (2) sur le support du guidon (11).



- ▶ Relever l'ailette de la vis à garrot (7) jusqu'à la verticale.
- ▶ Tourner la vis à garrot dans le sens inverse des aiguilles d'une montre, jusqu'en butée.
- ▶ Introduire à fond la vis à garrot dans le support de guidon et la visser – mais sans la serrer.
- ▶ Ajuster le guidon (2) de telle sorte que la distance (A) ne dépasse pas 15 cm (6 po).
- ▶ Orienter le guidon perpendiculairement au tube de protection.



- ▶ Tourner la vis à garrot à fond dans le sens des aiguilles d'une montre.

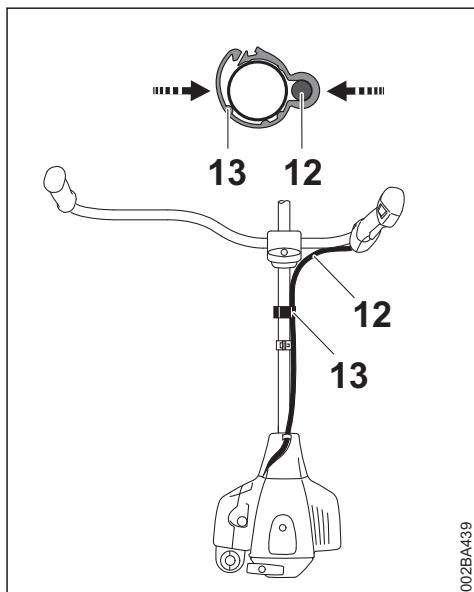


- ▶ Rabattre l'ailette de la vis à garrot de telle sorte qu'elle affleure avec la surface.

4.4 FS 260 : fixation du câble de commande des gaz

AVIS

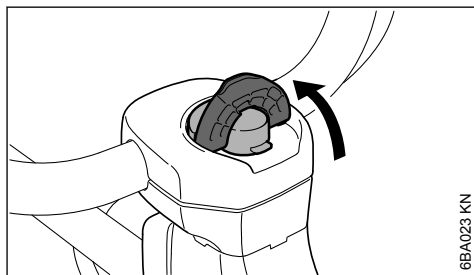
En posant le câble de commande des gaz, veiller à ce qu'il ne soit pas plié et ne forme pas de courbes trop serrées – la gâchette d'accélérateur doit pouvoir être actionnée facilement !



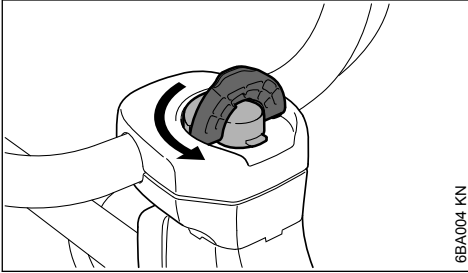
- ▶ Positionner l'attache du câble de commande des gaz (13) et le câble de commande des gaz (12) sur le tube.
- ▶ Comprimer l'attache de câble de commande des gaz (13). L'attache de câble de commandes gaz (13) s'encliquette avec un déclic audible.

4.5 Réglage du guidon

Ouverture de la vis à garrot

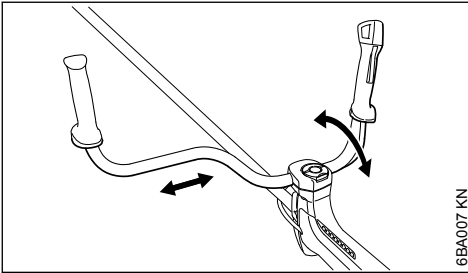


- ▶ Relever l'ailette de la vis à garrot jusqu'à la verticale.



6BA004 KN

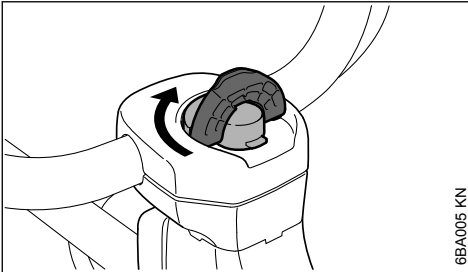
- ▶ Tourner la vis à garrot dans le sens inverse des aiguilles d'une montre, jusqu'à ce qu'il soit possible de faire jouer le support du guidon.



6BA007 KN

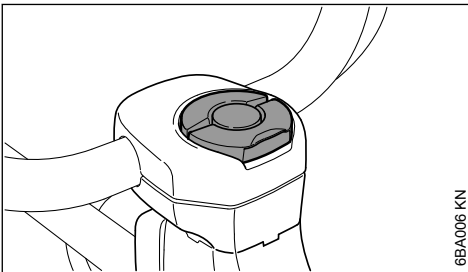
- ▶ Amener le guidon dans la position souhaitée.

Fermeture de la vis à garrot



6BA005 KN

- ▶ Tourner la vis à garrot à fond dans le sens des aiguilles d'une montre.

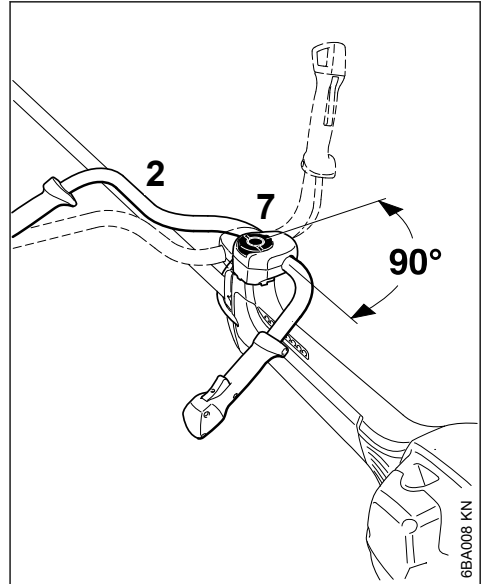


6BA006 KN

- ▶ Rabattre l'ailette de la vis à garrot de telle sorte qu'elle affleure avec la surface.

4.6 Pivotement du guidon

dans la position de transport



6BA008 KN

- ▶ Desserrer la vis à garrot (7) et la dévisser jusqu'à ce que le guidon (2) puisse tourner dans le sens des aiguilles d'une montre.
- ▶ Faire pivoter le guidon de 90°, puis le basculer vers le bas.
- ▶ Serrer la vis à garrot (7).

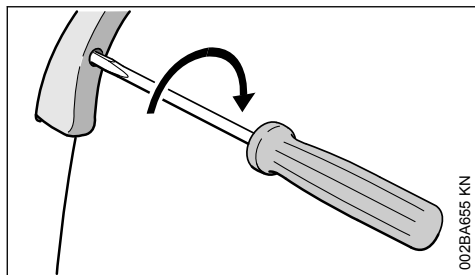
dans la position de travail

- ▶ Faire pivoter le guidon et le redresser en procédant dans l'ordre inverse de la description ci-dessus, en tournant dans le sens inverse des aiguilles d'une montre.

5 Réglage du câble de commande des gaz

Après l'assemblage de la machine ou au bout d'une assez longue période d'utilisation de la machine, une correction du réglage du câble de commande des gaz peut s'avérer nécessaire.

Ne procéder au réglage du câble de commande des gaz qu'après l'assemblage intégral de la machine.

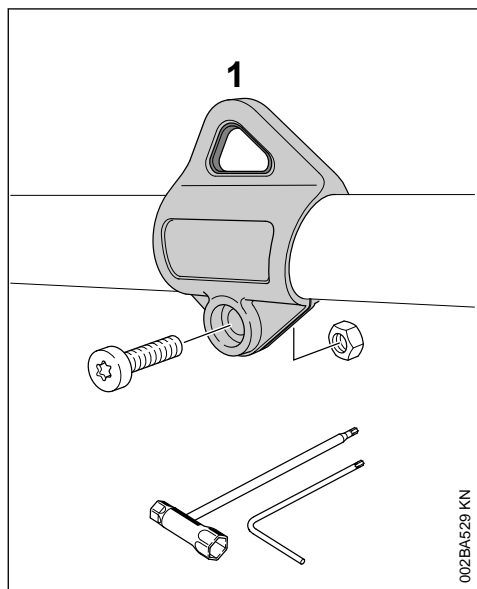


002BA655 KN

- ▶ Amener la gâchette d'accélérateur en position pleins gaz ;
- ▶ tourner la vis située dans la gâchette d'accélérateur dans le sens de la flèche, jusqu'au premier point dur. Ensuite, exécuter encore un demi-tour supplémentaire dans le même sens.

6 Montage de l'anneau de suspension

6.1 Version en matière synthétique



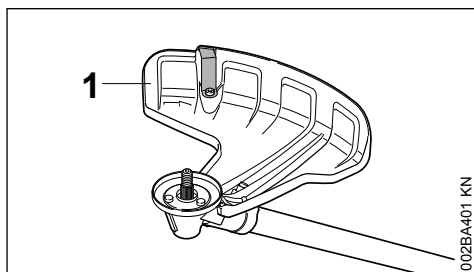
002BA529 KN

Position de l'anneau de suspension : voir « Principales pièces ».

- ▶ Appliquer l'anneau de suspension (1) sur le tube et l'emboîter sur le tube ;
- ▶ mettre l'écrou M5 dans la prise à six pans de l'anneau de suspension ;
- ▶ visser la vis M5x14 ;
- ▶ ajuster l'anneau de suspension ;
- ▶ serrer la vis.

7 Montage des dispositifs de sécurité

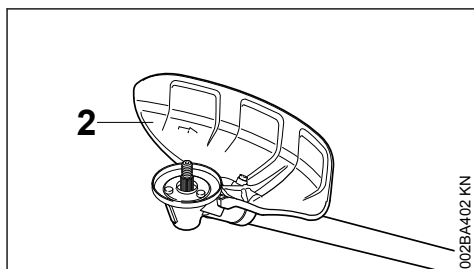
7.1 Utiliser le capot protecteur qui convient



002BA401 KN

! AVERTISSEMENT

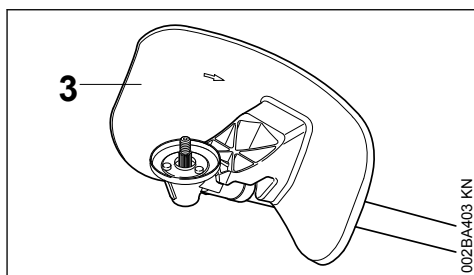
Le capot protecteur (1) est autorisé exclusivement pour des têtes faucheuses ; c'est pourquoi, avant de monter une tête faucheuse, il faut monter le capot protecteur (1).



002BA402 KN

! AVERTISSEMENT

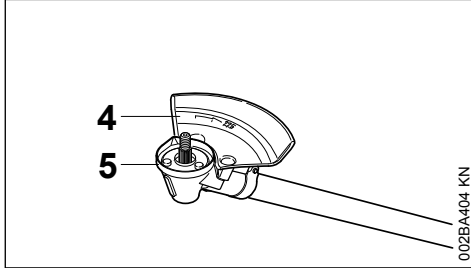
Le capot protecteur (2) est autorisé exclusivement pour des couteaux à herbe et des couteaux à taillis ; c'est pourquoi, avant de monter un couteau à herbe ou un couteau à taillis, il faut monter le capot protecteur (2).



002BA403 KN

**AVERTISSEMENT**

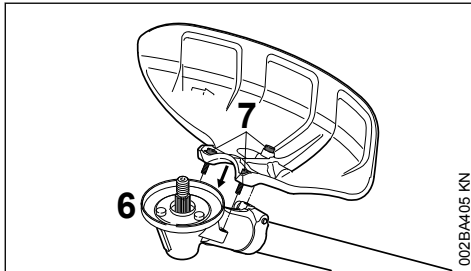
Le capot protecteur (3) est autorisé exclusivement pour le couteau de broyage ; c'est pourquoi, avant de monter un couteau de broyage, il faut monter le capot protecteur (3).

**AVERTISSEMENT**

La butée (4) faisant office de capot protecteur est autorisée exclusivement pour des scies circulaires ; c'est pourquoi, avant de monter une scie circulaire, il faut monter la butée (4) et remplacer l'anneau de protection (5), voir « Montage de l'outil de coupe » / « Montage de scies circulaires ».

7.2 Montage du capot protecteur

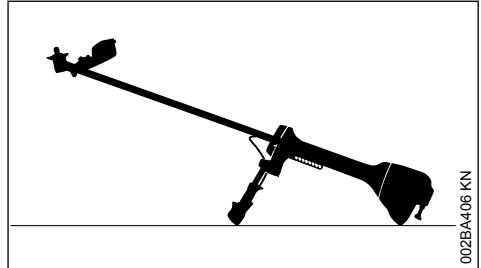
Les capots protecteurs (1 à 4) se fixent de la même manière, sur le réducteur.



- ▶ Enlever les saletés déposées dans les interstices du réducteur et du capot protecteur – veiller à ce que des saletés ne pénètrent pas dans les taraudages du réducteur.
- ▶ Poser le capot protecteur sur le réducteur (6) ;
- ▶ visser et serrer les vis (7).

8 Montage de l'outil de coupe

8.1 Pose de la machine sur le sol



- ▶ Arrêter le moteur ;
- ▶ poser la machine de telle sorte que la prise pour outil de coupe soit orientée vers le haut.

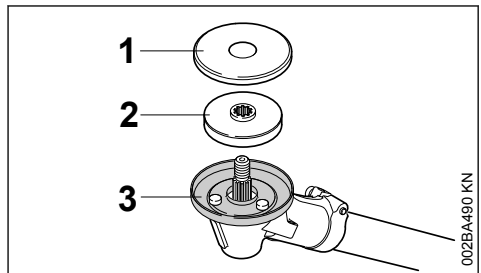
8.2 Utilisation de l'anneau de protection qui convient

Départ usine, la machine est déjà munie d'un anneau de protection.

L'anneau de protection est également livrable en tant qu'accessoire optionnel.

L'anneau de protection doit être fixé très minutieusement et c'est pourquoi il est expressément recommandé de le faire monter par le revendeur spécialisé. STIHL recommande de s'adresser au revendeur spécialisé STIHL.

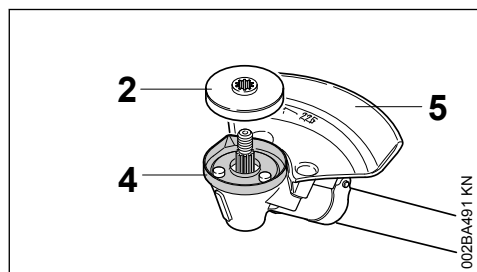
Anneau de protection pour fauchage



Utiliser l'anneau de protection (1) optimal pour éviter l'enroulement de l'herbe sur les

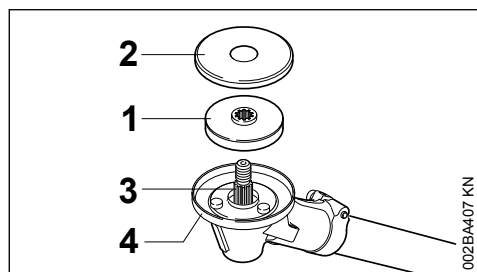
- têtes faucheuses,
- couteaux à herbe,
- couteaux à taillis,
- couteaux de broyage.

Anneau de protection pour sciage



Utiliser l'anneau de protection (4) pour travailler avec des scies circulaires.

8.3 Montage du disque de pression et de la rondelle de protection



- Glisser le disque de pression (1) et la rondelle de protection (2) sur l'arbre (3).

AVIS

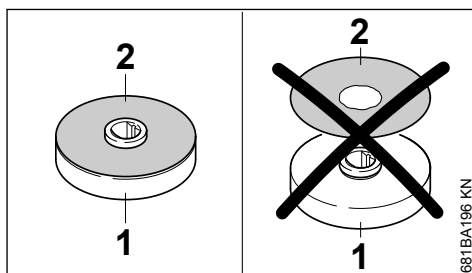
Pour la fixation de tous les outils de coupe, il est indispensable que le disque de pression (1) soit monté sur le réducteur.

AVIS

- Pour la fixation de
- têtes faucheuses,
 - couteaux à herbe,
 - couteaux à taillis,
 - couteaux de broyage,

il est indispensable que la rondelle de protection (2) soit montée sur le réducteur. Pour la fixation de scies circulaires, la rondelle de protection n'est pas indispensable.

8.4 Contrôle du disque de pression

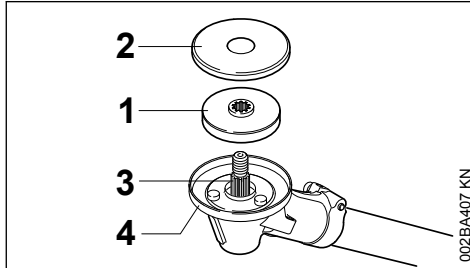


Le disque de pression est composé du corps du disque de pression (1) et d'une rondelle de protection (2) imperdable rapportée sur le corps.

**AVERTISSEMENT**

Ne jamais utiliser le disque de pression sans la rondelle de protection. Les disques de pression sans rondelle de protection doivent être remplacés immédiatement.

8.5 Nettoyage des pièces du réducteur assurant la fixation de l'outil de coupe



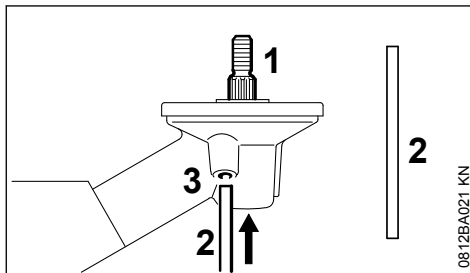
002BA407 KN

AVIS

Contrôler régulièrement, et à l'occasion d'un changement d'outil de coupe, si le voisinage et la zone intérieure de l'anneau de protection (4) ne sont pas encrassés. Les nettoyer si nécessaire, en procédant comme suit :

- ▶ Enlever la rondelle de protection (1) et le disque de pression (2) de l'arbre (3).
- ▶ Nettoyer soigneusement l'anneau de protection, l'arbre, le disque de pression et la rondelle de protection – pour le nettoyage, il ne faut pas démonter l'anneau de protection.

8.6 Blocage de l'arbre



0812BA021 KN

Pour le montage et le démontage des outils de coupe, il faut bloquer l'arbre (1) à l'aide du mandrin de calage (2). Le mandrin de calage est compris dans le jeu de pièces fourni à la livraison ou peut être livré en tant qu'accessoire optionnel.

- ▶ Glisser le mandrin de calage (2) jusqu'en butée dans l'orifice (3) du réducteur – en exerçant seulement une légère pression.
- ▶ Faire jouer l'arbre, l'écrou ou l'outil de coupe jusqu'à ce que le mandrin s'encliquette et que l'arbre soit bloqué.

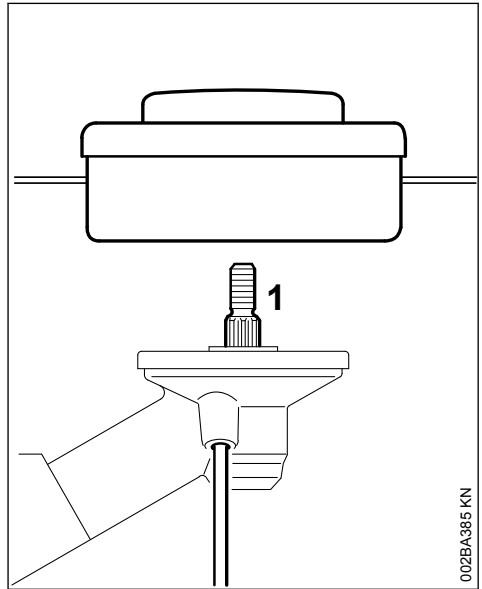
8.7 Monter un outil de coupe.

**AVERTISSEMENT**

Monter le capot protecteur qui convient pour l'outil de coupe respectivement utilisé – voir « Montage des dispositifs de protection ».

8.8 Montage de la tête faucheuse avec prise filetée

Conserver précieusement le folio joint à la tête faucheuse.



002BA385 KN

- ▶ Poser le disque de pression.
- ▶ Visser la tête faucheuse sur l'arbre (1) en tournant dans le sens inverse des aiguilles d'une montre, jusqu'en appui.
- ▶ Bloquer l'arbre.
- ▶ Serrer fermement la tête faucheuse.

AVIS

Enlever l'outil inséré pour bloquer l'arbre.

8.9 Démontage de la tête faucheuse

- ▶ Bloquer l'arbre.
- ▶ Faire tourner la tête faucheuse dans le sens des aiguilles d'une montre.

8.10 Montage et démontage d'un outil de coupe métallique

Conserver précieusement l'emballage et le folio joint à l'outil de coupe métallique.



AVERTISSEMENT

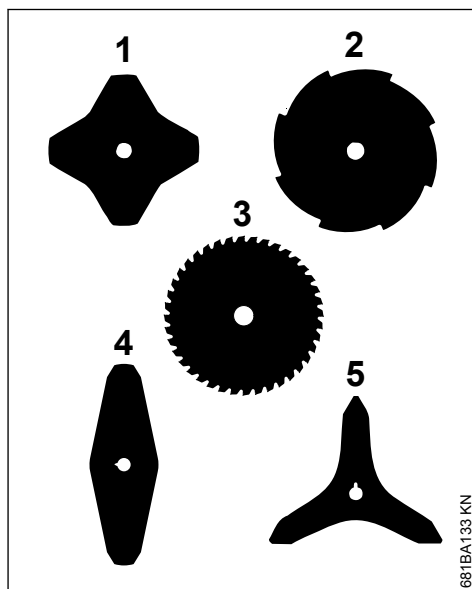
Mettre des gants de protection – risque de blessure sur les tranchants acérés.

Ne monter qu'un seul outil de coupe métallique !

8.11 Montage de couteaux à herbe, de couteaux à taillis

Remarque concernant les machines qui ont été livrées, départ usine, seulement avec une tête faucheuse : pour monter un couteau à herbe ou un couteau à taillis, il faut se procurer le « kit de transformation pour outils de fauchage métalliques » qui convient pour l'outil respectivement utilisé. Ce kit peut être fourni par le revendeur spécialisé.

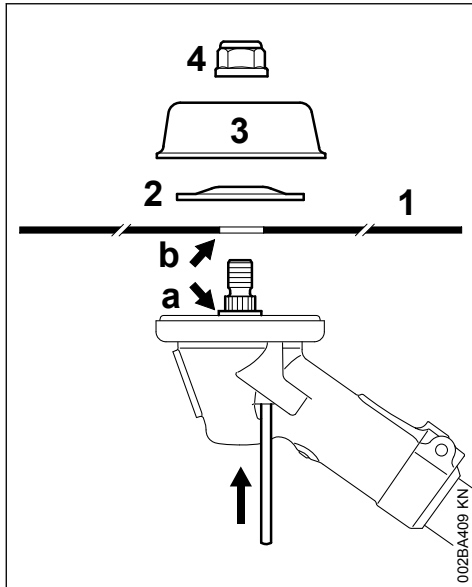
Orientation correcte de l'outil de coupe



Les outils de coupe (1, 4, 5) peuvent être orientés dans n'importe quel sens – retourner assez souvent ces outils de coupe pour éviter une usure unilatérale.

Les tranchants des outils de coupe (2, 3) doivent être orientés dans le sens des aiguilles d'une montre.

- ▶ Utiliser l'anneau de protection pour outils de fauchage ;



- ▶ appliquer l'outil de coupe (1).

**AVERTISSEMENT**

Le collet (a) doit s'engager dans l'orifice (b) de l'outil de coupe !

Fixation de l'outil de coupe

- ▶ Poser la rondelle de pression (2) – avec le côté bombé orienté vers le haut ;
- ▶ poser le bol glisseur (3) ;
- ▶ bloquer l'arbre ;
- ▶ visser et serrer l'écrou (4) en tournant dans le sens inverse des aiguilles d'une montre.

**AVERTISSEMENT**

S'il tourne facilement sur le filetage, l'écrou doit être remplacé.

AVIS

Enlever l'outil inséré pour bloquer l'arbre.

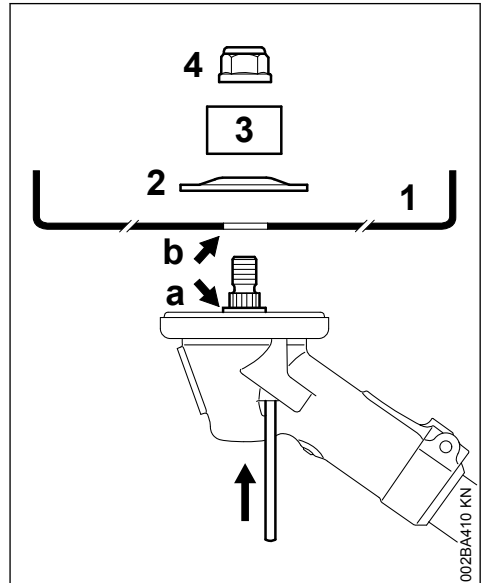
8.11.1 Démontage de l'outil de coupe

- ▶ Bloquer l'arbre ;
- ▶ desserrer l'écrou en tournant dans le sens des aiguilles d'une montre ;
- ▶ enlever, du réducteur, l'outil de coupe et ses pièces de fixation.

8.12 Montage du couteau de broyage 270-2

Remarque concernant les machines qui ont été livrées, départ usine, seulement avec une tête faucheuse : pour monter un couteau de broyage, il faut se procurer non seulement le « kit de montage couteau de broyage », mais encore le « kit de post-équipement couteau de broyage » qui peuvent être fournis par le revendeur spécialisé.

- ▶ Utiliser l'anneau de protection pour outils de fauchage ;



- ▶ appliquer le couteau de broyage (1) – les tranchants doivent être orientés vers le haut.

**AVERTISSEMENT**

Le collet (a) doit s'engager dans l'orifice (b) de l'outil de coupe !

Fixation de l'outil de coupe

- ▶ Poser la rondelle de pression (2) – avec le côté bombé orienté vers le haut ;
- ▶ poser l'anneau de protection (3) pour couteau de broyage – avec l'ouverture tournée vers le haut ;
- ▶ bloquer l'arbre ;
- ▶ visser et serrer l'écrou (4) en tournant dans le sens inverse des aiguilles d'une montre.

**AVERTISSEMENT**

S'il tourne facilement sur le filetage, l'écrou doit être remplacé.

AVIS

Enlever l'outil inséré pour bloquer l'arbre.

8.12.1 Démontage de l'outil de coupe

- ▶ Bloquer l'arbre ;
- ▶ desserrer l'écrou en tournant dans le sens des aiguilles d'une montre ;
- ▶ enlever, du réducteur, l'outil de coupe et ses pièces de fixation.

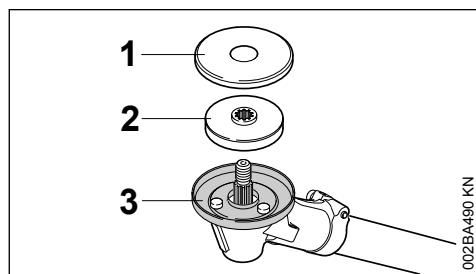
8.13 Montage de scies circulaires

Pour le montage de scies circulaires, un kit « butée » est proposé à titre d'accessoire optionnel. Ce kit comprend une butée et un anneau de protection pour scies circulaires.

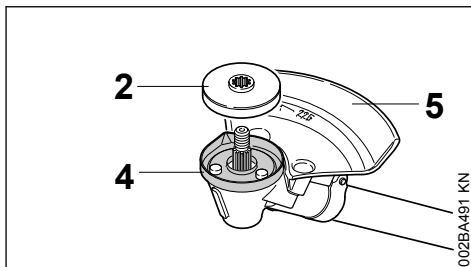
Remarque concernant les machines qui ont été livrées, départ usine, seulement avec une tête faucheuse : pour monter une scie circulaire, il faut se procurer des pièces de fixation complémentaires fournies par le revendeur spécialisé.

Remplacement de l'anneau de protection

Recommandation : l'anneau de protection doit être fixé très minutieusement et c'est pourquoi il est expressément recommandé de le faire monter par le revendeur spécialisé. STIHL recommande de s'adresser au revendeur spécialisé STIHL.



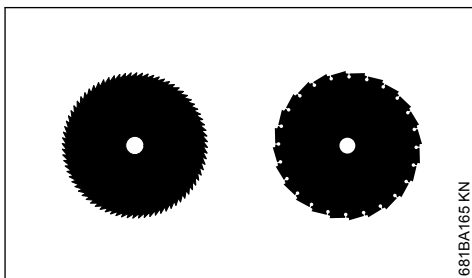
- ▶ Enlever la rondelle de protection (1) et le disque de pression (2) ;
- ▶ enlever l'anneau de protection (3) pour outils de fauchage ;
- ▶ conserver précieusement la rondelle de protection et l'anneau de protection pour pouvoir les réutiliser plus tard ;



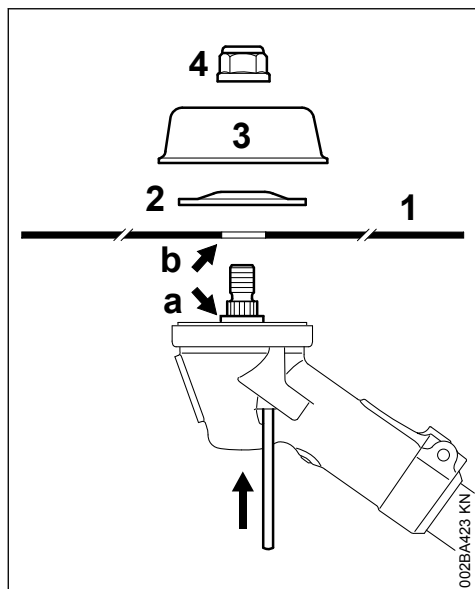
- ▶ monter l'anneau de protection (4) pour scies circulaires ;
- ▶ glisser le disque de pression (2) sur l'arbre ;
- ▶ monter la butée (5) pour scies circulaires.

AVIS

Ne pas utiliser la rondelle de protection (1) pour des scies circulaires.

Orientation correcte de l'outil de coupe

Sur les scies circulaires, les tranchants doivent être orientés dans le sens des aiguilles d'une montre.



- Appliquer l'outil de coupe (1).

⚠ AVERTISSEMENT

Le collet (a) doit s'engager dans l'orifice (b) de l'outil de coupe.

Fixation de l'outil de coupe

- Poser la rondelle de pression (2) – avec le côté bombé orienté vers le haut ;
- poser le bol glisseur (3) ;

Un bol glisseur (3) pour sciage est proposé à titre d'accessoire optionnel. Cette pièce permet d'exploiter toute la profondeur de coupe de la scie circulaire.

- bloquer l'arbre ;
- visser et serrer l'écrou (4) en tournant dans le sens inverse des aiguilles d'une montre.

⚠ AVERTISSEMENT

S'il tourne facilement sur le filetage, l'écrou doit être remplacé.

AVIS

Enlever l'outil inséré pour bloquer l'arbre.

8.13.1 Démontage de l'outil de coupe

- Bloquer l'arbre ;
- desserrer l'écrou en tournant dans le sens des aiguilles d'une montre ;

- enlever, du réducteur, l'outil de coupe et ses pièces de fixation.

9 Carburant

Le moteur doit être alimenté avec un mélange d'essence et d'huile moteur.

⚠ AVERTISSEMENT

Éviter un contact direct de la peau avec le carburant et l'inhalation des vapeurs de carburant.

9.1 STIHL MotoMix

STIHL recommande l'utilisation du carburant STIHL MotoMix. Ce mélange prêt à l'usage ne contient ni benzène, ni plomb. Il se distingue par un indice d'octane élevé et présente l'avantage de toujours garantir le rapport de mélange qui convient.

Le carburant STIHL MotoMix est mélangé avec de l'huile STIHL HP Ultra pour moteurs deux-temps, pour garantir la plus grande longévité du moteur.

Le MotoMix n'est pas disponible sur tous les marchés.

9.2 Composition du mélange

AVIS

Des essences et huiles qui ne conviennent pas ou un rapport de mélange non conforme aux prescriptions peuvent entraîner de graves avaries du moteur. Des essences et huiles moteur de qualité inférieure risquent de détériorer le moteur, les bagues d'étanchéité, les conduites et le réservoir à carburant.

9.2.1 Essence

Utiliser seulement de l'**essence de marque** – sans plomb ou avec plomb – dont l'indice d'octane atteint au moins 90 RON.

Une essence à teneur en alcool supérieure à 10% peut causer des perturbations du fonctionnement des moteurs équipés d'un carburateur à réglage manuel et c'est pourquoi il convient de ne pas l'employer sur ces moteurs.

Les moteurs équipés de la M-Tronic développent leur pleine puissance également avec une essence dont la teneur en alcool atteint jusqu'à 27% (E27).

9.2.2 Huile moteur

Si l'on compose soi-même le mélange de carburant, il est seulement permis d'utiliser de l'huile STIHL pour moteur deux-temps ou une autre huile moteur hautes performances des classes JASO FB, JASO FC, JASO FD, ISO-L-EGB, ISO-L-EGC ou ISO-L-EGD.

STIHL prescrit l'utilisation de l'huile HP ultra ou d'une huile moteur hautes performances de même qualité afin de garantir le respect des normes antipollution sur toute la durée de vie de la machine.

9.2.3 Rapport du mélange

Avec de l'huile STIHL pour moteur deux-temps 1:50 ; 1:50 = 1 part d'huile + 50 parts d'essence

9.2.4 Exemples

Quantité d'essence Litres	Huile deux-temps STIHL 1:50	
	Litres	(ml)
1	0,02	(20)
5	0,10	(100)
10	0,20	(200)
15	0,30	(300)
20	0,40	(400)
25	0,50	(500)

- ▶ Verser dans un bidon homologué pour carburant d'abord l'huile moteur, puis l'essence – et mélanger soigneusement.

9.3 Stockage du mélange

Stocker le mélange exclusivement dans des bidons homologués pour le carburant, à un endroit sec, frais et sûr, à l'abri de la lumière et des rayons du soleil.

Le mélange vieillit – ne préparer le mélange que pour quelques semaines à l'avance. Ne pas stocker le mélange pendant plus de 30 jours. Sous l'effet de la lumière, des rayons du soleil ou de températures trop basses ou trop fortes, le mélange peut plus rapidement se dégrader et devenir inutilisable.

Le carburant STIHL MotoMix peut toutefois être stocké, sans inconvénient, durant une période maximale de 5 ans.

- ▶ Avant de faire le plein, secouer vigoureusement le bidon de mélange.



AVERTISSEMENT

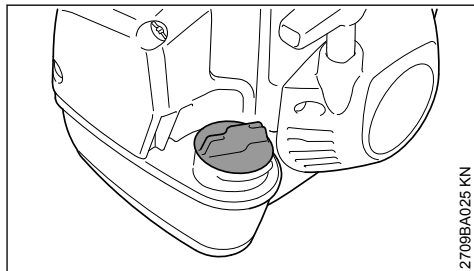
Une pression peut s'établir dans le bidon – ouvrir le bouchon avec précaution.

- ▶ Nettoyer régulièrement et soigneusement le réservoir à carburant et les bidons.

Pour l'élimination des restes de carburant et du liquide employé pour le nettoyage, procéder conformément à la législation et de façon écologique !

10 Ravitaillement en carburant

10.1 Bouchon de réservoir à carburant



2709BA025 KN

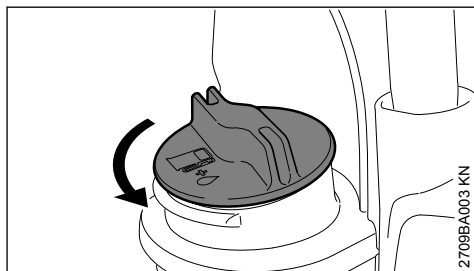


AVERTISSEMENT

Pour refaire le plein sur un terrain en pente, toujours orienter la machine de telle sorte que le bouchon du réservoir à carburant se trouve en amont, par rapport à la déclivité.

- ▶ Sur un terrain plat, poser la machine de telle sorte que le bouchon soit orienté vers le haut.
- ▶ Avant de faire le plein, nettoyer le bouchon du réservoir et son voisinage, afin qu'aucune impureté ne risque de pénétrer dans le réservoir à carburant.

10.2 Ouverture du bouchon du réservoir



2709BA003 KN

- ▶ Tourner le bouchon dans le sens inverse des aiguilles d'une montre jusqu'à ce qu'il puisse être enlevé de l'orifice du réservoir ;
- ▶ enlever le bouchon du réservoir.

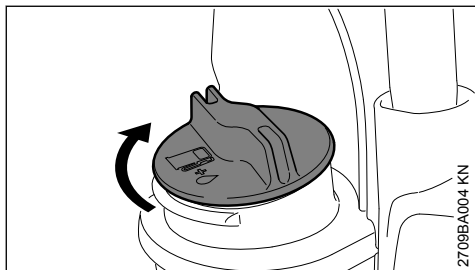
10.3 Ravitaillement en carburant

En faisant le plein, ne pas renverser du carburant et ne pas remplir le réservoir jusqu'au bord.

STIHL recommande d'utiliser le système de remplissage STIHL pour carburant (accessoire optionnel).

- Refaire le plein de carburant.

10.4 Fermeture du bouchon du réservoir



- Présenter le bouchon sur l'orifice ;
- tourner le bouchon dans le sens des aiguilles d'une montre, jusqu'en butée, puis le serrer le plus fermement possible, à la main.

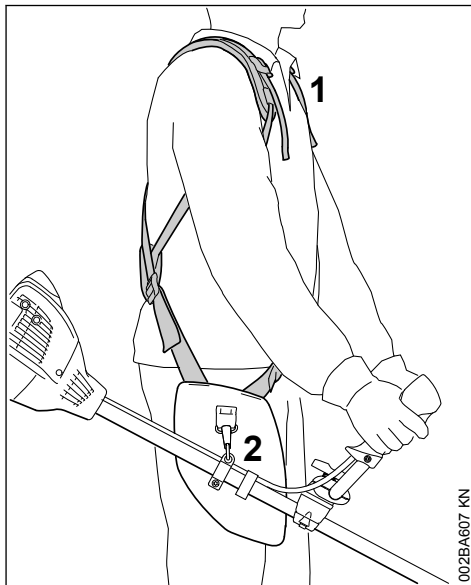
11 Utilisation du harnais double

Le port du harnais double est décrit en détails dans un folio joint au harnais double.

Le type et la version du harnais double diffèrent suivant les marchés.

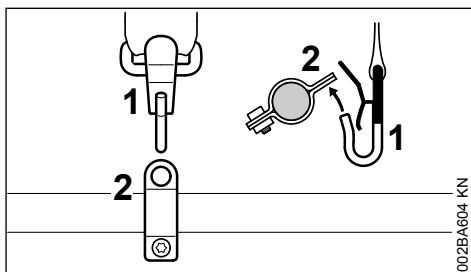
11.1 FS 260

11.1.1 Utilisation du harnais



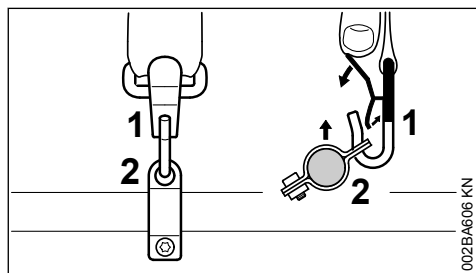
- Mettre le harnais double (1) ;
- régler la longueur de la sangle de telle sorte que le mousqueton (2) se trouve environ à une largeur de paume en dessous de la hanche droite.

11.1.2 Accrochage de la machine au harnais



- Accrocher le mousqueton (1) à l'anneau de suspension (2) fixé sur le tube ;
- équilibrer la machine – voir « Équilibrage ».

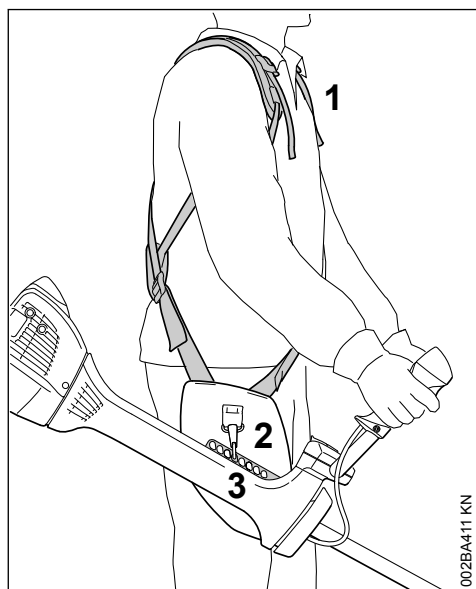
11.1.3 Décrochage de la machine du harnais



- ▶ Appuyer sur la languette du mousqueton (1) et sortir l'anneau de suspension (2) du mousqueton.

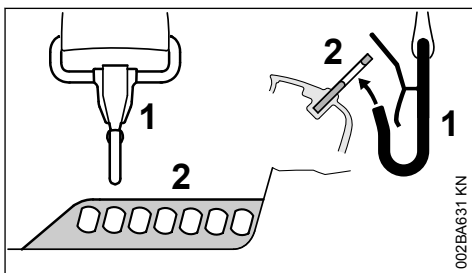
11.2 FS 360

11.2.1 Utilisation du harnais



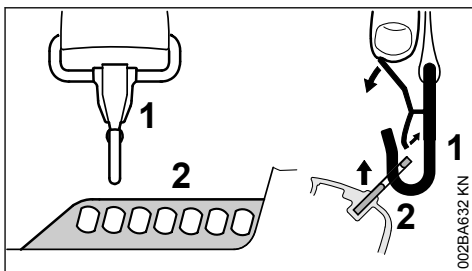
- ▶ Mettre le harnais double (1) ;
- ▶ régler la longueur de la sangle de telle sorte que le mousqueton (2) se trouve environ à une largeur de paume en dessous de la hanche droite ;
- ▶ accrocher le mousqueton sur la réglette de suspension (3) à trous de la machine – voir « Accrochage du harnais » ;
- ▶ ensuite, déterminer le point de suspension qui convient suivant l'outil de coupe monté – voir « Équilibrage ».

11.2.2 Accrochage de la machine au harnais



- ▶ Accrocher le mousqueton (1) à la réglette de suspension à trous (2) fixée sur le tube.

11.2.3 Décrochage de la machine du harnais



- ▶ Appuyer sur la languette du mousqueton (1) et sortir la réglette de suspension à trous (2) du mousqueton.

11.3 Dégagement rapide

! AVERTISSEMENT

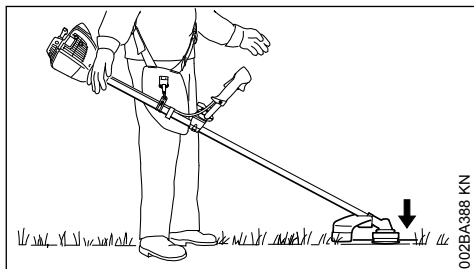
En cas de danger imminent, il faut se dégager rapidement de la machine et la jeter loin de soi. Pour se dégager de la machine, procéder comme indiqué au chapitre « Décrochage de la machine du harnais ». S'entraîner pour pouvoir se dégager rapidement de la machine. Lors de cet exercice, ne pas jeter la machine sur le sol, pour ne pas risquer de l'endommager.

S'entraîner pour savoir se dégager rapidement des sangles du harnais double passées sur les épaules.

12 Équilibrage

12.1 FS 260

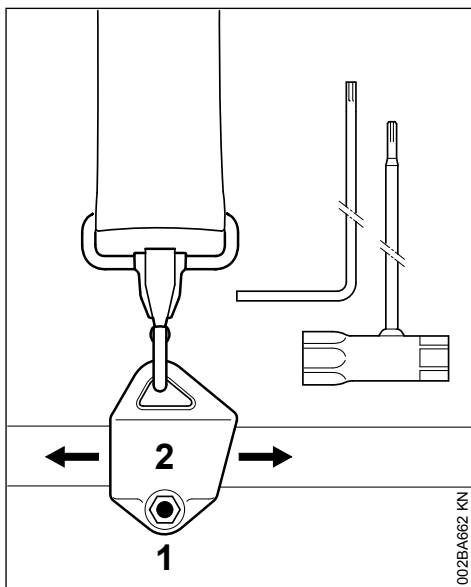
12.1.1 Positions d'équilibre



Les têtes faucheuses, les couteaux à herbe, les couteaux à taillis, le couteau de broyage et les scies circulaires doivent légèrement porter sur le sol.

Pour obtenir la position d'équilibre, procéder comme suit :

12.1.2 Équilibrage de la machine



- ▶ Desserrer la vis (1).
- ▶ Faire coulisser l'anneau de suspension (2) – resserrer légèrement la vis – laisser la machine s'équilibrer – contrôler la position d'équilibre.

Une fois que la position d'équilibre est correcte :

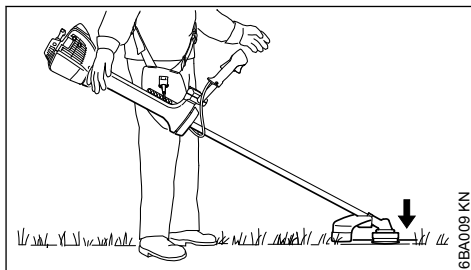
- ▶ Serrer fermement la vis de l'anneau de suspension.

12.2 FS 360

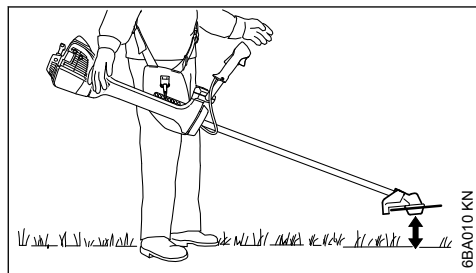
Suivant l'outil de coupe monté, la machine doit être équilibrée de différentes manières.

- ▶ La machine étant accrochée au harnais, la laisser pendre de telle sorte qu'elle s'équilibre – au besoin, modifier la position du point de suspension.

12.2.1 Positions d'équilibre



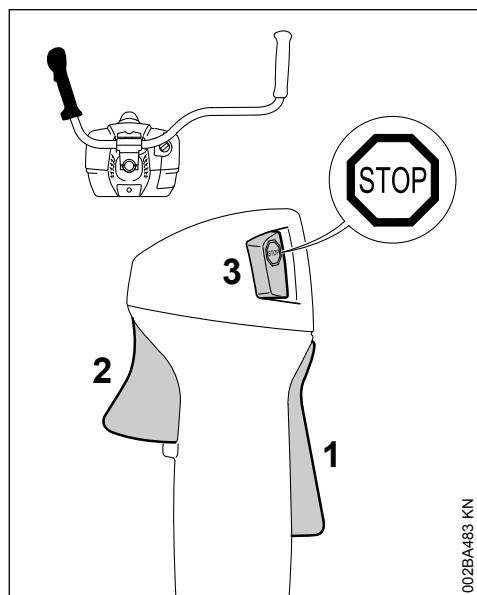
Les têtes faucheuses, les couteaux à herbe, les couteaux à taillis et le couteau de broyage doivent légèrement porter sur le sol.



Les scies circulaires doivent « flotter » à environ 20 cm du sol.

13 Mise en route / arrêt du moteur

13.1 Éléments de commande

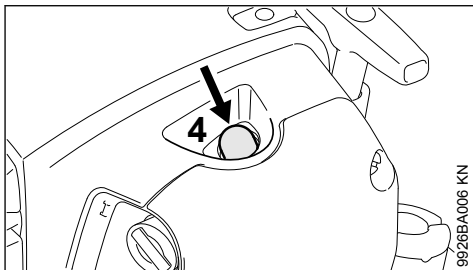


- 1 Blocage de gâchette d'accélérateur
- 2 Gâchette d'accélérateur
- 3 Bouton d'arrêt – avec les positions pour marche normale et Stop = arrêt. Pour couper le contact, il faut enfoncer le bouton d'arrêt (⊖).

13.1.1 Fonctionnement du bouton d'arrêt et de l'allumage

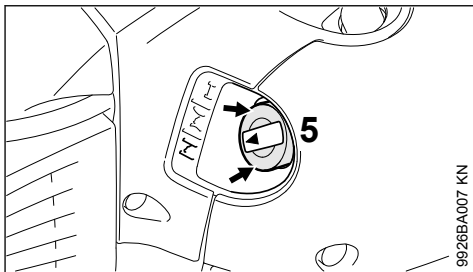
Lorsque le bouton d'arrêt n'est pas actionné, il se trouve en position de **marche normale** : le contact d'allumage est mis – le moteur est prêt à démarrer et peut être lancé. Lorsqu'on actionne le bouton d'arrêt, le contact est coupé. Après l'arrêt du moteur, le contact d'allumage est remis automatiquement.

13.2 Mise en route du moteur



- ▶ Enfoncer au moins 5 fois le soufflet de la pompe d'amorçage manuelle (4) – même si le soufflet est rempli de carburant.

13.2.1 Moteur froid (démarrage à froid)

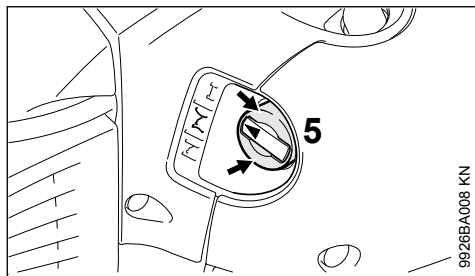



- ▶ Enfoncer le levier du volet de starter (5), en agissant sur le bord (flèches), et le tourner dans la position I.

Ce réglage est également valable si le moteur a déjà tourné mais est encore froid.

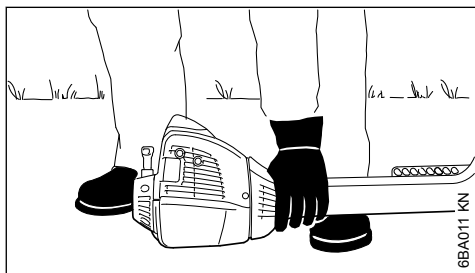
13.2.2 Moteur très chaud (démarrage à chaud)

Si le moteur a atteint sa température de service, a été arrêté et est redémarré dans un délai de plus de 5 minutes.



- ▶ Enfoncer le levier du volet de starter (5), en agissant sur le bord (flèches), puis le tourner dans la position .

13.2.3 Lancement du moteur



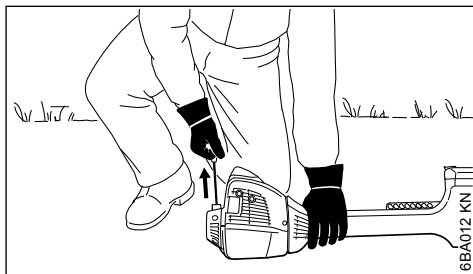
- ▶ Poser la machine sur le sol, dans une position sûre : la plaque de protection du moteur et le capot protecteur de l'outil de coupe servent d'appuis ;
- ▶ si la machine en est équipée : enlever le protecteur de transport de l'outil de coupe ;

L'outil de coupe ne doit entrer en contact ni avec le sol, ni avec un objet quelconque – **risque d'accident !**

- ▶ se tenir dans une position bien stable – différentes positions possibles : debout, penché en avant ou à genoux ;
- ▶ avec la main gauche, plaquer **fermement** la machine sur le sol – en ne touchant ni à la gâchette d'accélérateur ou au blocage de gâchette d'accélérateur, ni au bouton d'arrêt – en passant le pouce sous le carter de ventilateur ;

AVIS

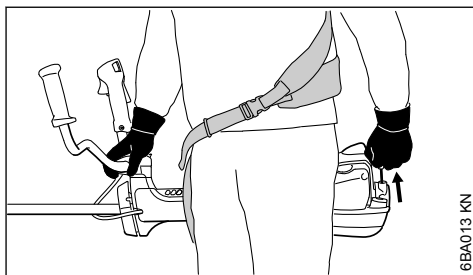
Ne pas poser le pied ou le genou sur le tube !



- ▶ avec la main droite, saisir la poignée du lanceur ;

autre possibilité :

le moteur étant chaud et la machine étant suspendue au harnais



- ▶ saisir la machine de la main droite, par le tube, le support de guidon ou le guidon, et la tenir fermement ;
- ▶ plaquer la machine derrière le dos, contre le flanc gauche du corps ;
- ▶ avec la main gauche, saisir la poignée du lanceur ;

Dans les deux cas :

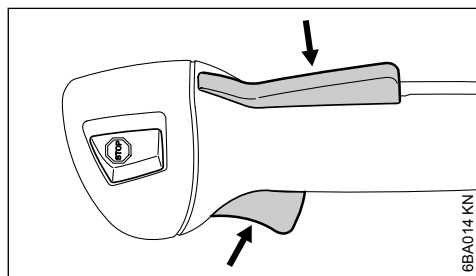
- ▶ tirer régulièrement sur la poignée du lanceur ;

AVIS

Ne pas sortir le câble sur toute sa longueur – il **risquerait de casser !**

- ▶ ne pas lâcher la poignée du lanceur – la guider à la main dans le sens opposé à la traction, de telle sorte que le câble de lancement puisse s'enrouler correctement ;
- ▶ lancer le moteur jusqu'à ce qu'il démarre ;

13.2.4 Dès que le moteur tourne



- ▶ enfoncer le blocage de gâchette d'accélérateur et accélérer – le levier du volet de starter revient dans la position de marche normale **I** – après un démarrage à froid, faire chauffer le moteur en donnant quelques coups d'accélérateur.



Si le carburateur est correctement réglé, l'outil de coupe ne doit pas tourner au ralenti !

La machine est prête à l'utilisation.

13.3 Arrêt du moteur

- ▶ Actionner le bouton d'arrêt – le moteur s'arrête – relâcher le bouton d'arrêt – le bouton d'arrêt revient dans la position initiale, sous l'effet de son ressort.

13.4 Indications complémentaires concernant la mise en route du moteur

À des températures très basses

- ▶ Le cas échéant, procéder au réglage pour l'utilisation en hiver, voir « Utilisation en hiver » ;
- ▶ si la machine est extrêmement froide (formation de givre), après la mise en route, amener le moteur à sa température de service en le faisant tourner à un régime de ralenti accéléré (l'outil de coupe est alors entraîné !).

Si le moteur cale en position de démarrage à froid **I** ou à l'accélération

- ▶ Placer le levier du volet de starter en position **II** – continuer de lancer le moteur jusqu'à ce qu'il démarre.

Si le moteur ne démarre pas dans la position de démarrage à chaud **II**

- ▶ Placer le levier du volet de starter en position **I** – continuer de lancer le moteur jusqu'à ce qu'il démarre.

Si le moteur ne démarre pas

- ▶ Contrôler si tous les éléments de commande sont réglés correctement ;
- ▶ contrôler s'il y a du carburant dans le réservoir, refaire le plein si nécessaire ;
- ▶ contrôler si le contact du câble d'allumage est fermement emboîté sur la bougie ;
- ▶ répéter la procédure de mise en route du moteur.

Si le moteur est noyé

- ▶ Placer le levier du volet de starter en position **I** – continuer de lancer le moteur jusqu'à ce qu'il démarre.

13.5 Si le moteur est tombé en panne sèche

Recommandation : après le ravitaillement, effectuer les opérations suivantes indépendamment des conditions de fonctionnement dans lesquelles le moteur se trouvait avant la panne sèche.

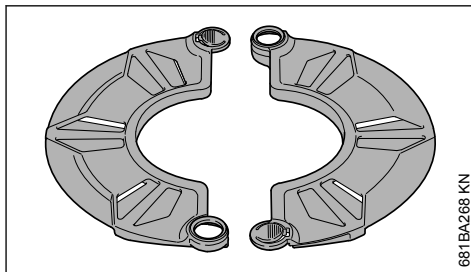
- ▶ Tourner le levier du volet de starter dans la position **II** ;
- ▶ continuer comme indiqué à la section « Mise en route du moteur » et relancer le moteur comme indiqué pour le « moteur froid » (démarrage à froid).

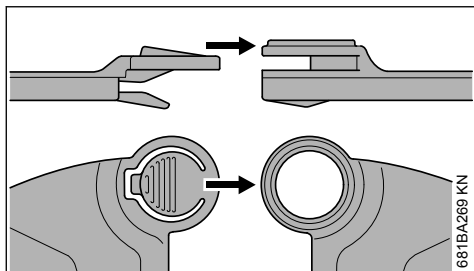
14 Transport de l'appareil

14.1 Utilisation du protecteur de transport

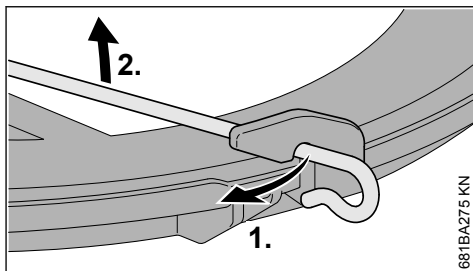
Le type du protecteur de transport joint à la livraison de la machine dépend du type d'outil de coupe métallique. Des protecteurs de transport sont également livrables en tant qu'accessoires optionnels.

14.2 Couteaux à herbe 230 mm



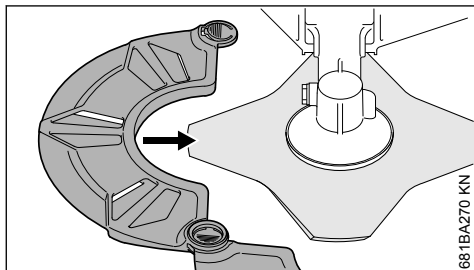


681BA269 KN

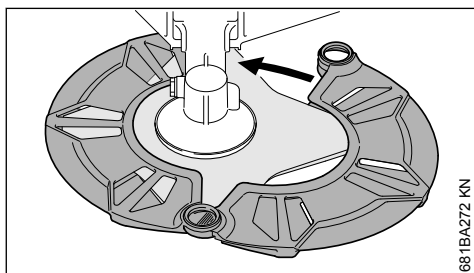


681BA275 KN

- ▶ Décrocher l'étrier de fixation du protecteur de transport ;
- ▶ faire pivoter l'étrier vers l'extérieur ;

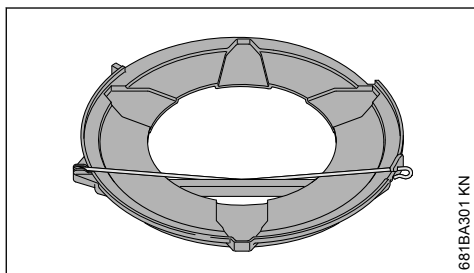


681BA270 KN

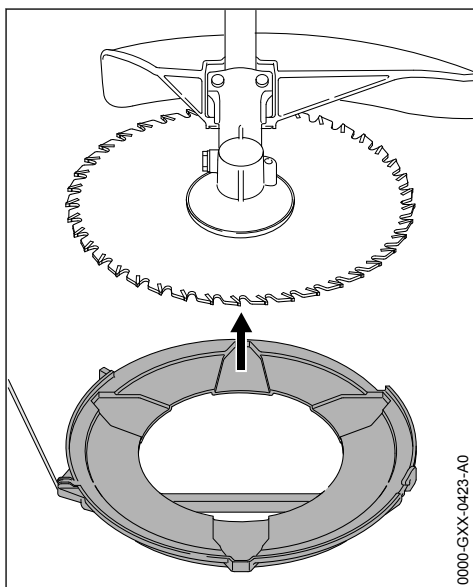


681BA272 KN

14.3 Couteaux à herbe jusqu'à 260 mm

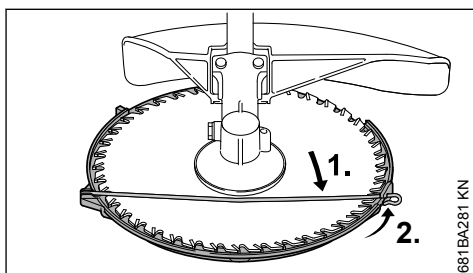


681BA301 KN



0000-GXX-0423-A0

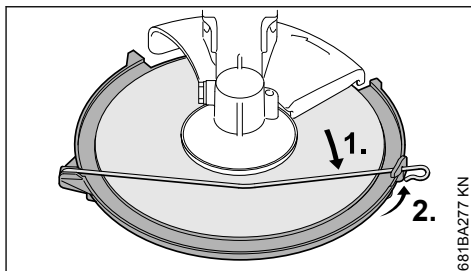
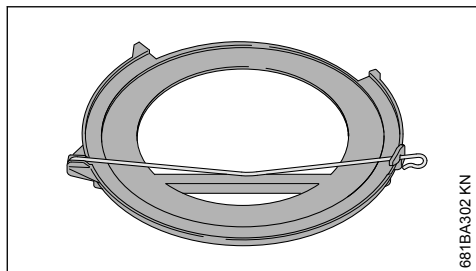
- ▶ appliquer le protecteur de transport sur l'outil de coupe, par le bas ;



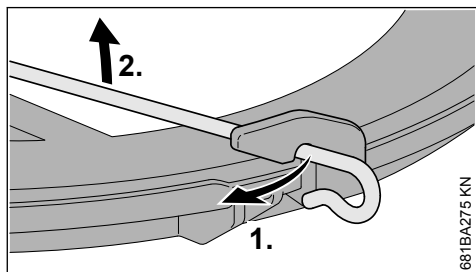
681BA281 KN

- ▶ accrocher l'étrier de fixation sur le protecteur de transport ;
- ▶ faire pivoter l'étrier vers l'intérieur.

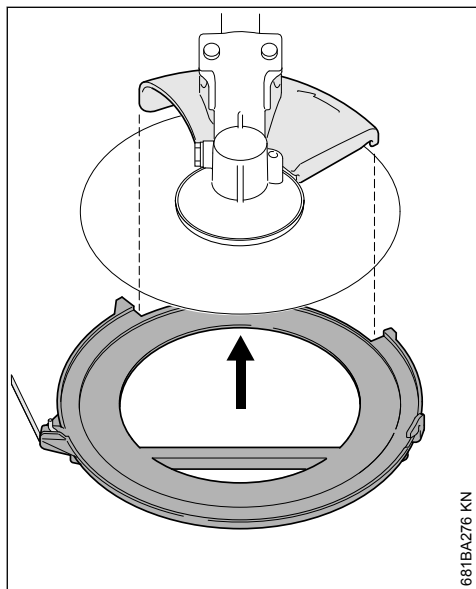
14.4 Scies circulaires



- ▶ faire pivoter l'étrier vers l'intérieur ;
- ▶ accrocher l'étrier de fixation sur le protecteur de transport.

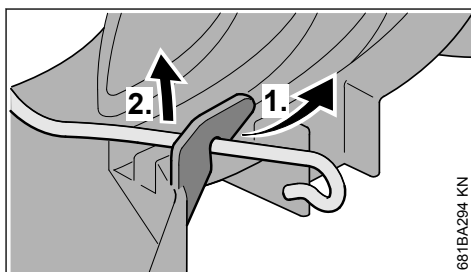
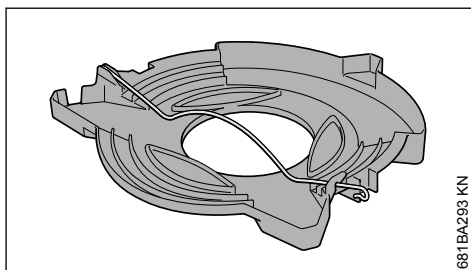


- ▶ Décrocher l'étrier de fixation du protecteur de transport ;

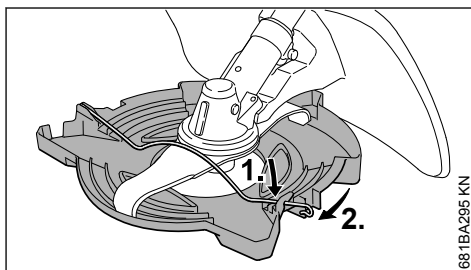


- ▶ faire pivoter l'étrier vers l'extérieur ;
- ▶ appliquer le protecteur de transport sur l'outil de coupe, par le bas, en veillant à ce que la butée se trouve bien centrée dans l'échancrure ;

14.5 Protecteur de transport universel



- ▶ Décrocher l'étrier de serrage du protecteur de transport et le faire pivoter vers l'extérieur ;



- ▶ appliquer le protecteur de transport sur l'outil de coupe, par le bas, comme montré sur l'illustration ;
- ▶ accrocher l'étrier de serrage sur le crochet du protecteur de transport.

15 Instructions de service

15.1 Au cours de la première période d'utilisation

Jusqu'à épuisement des trois premiers pleins du réservoir, ne pas faire tourner le dispositif à moteur neuf à haut régime, à vide, afin d'éviter une sollicitation supplémentaire au cours du rodage. Durant le rodage, les éléments mobiles doivent s'adapter les uns aux autres – les frictions à l'intérieur du bloc-moteur offrent une résistance assez élevée. Le moteur n'atteint sa puissance maximale qu'au bout d'une période d'utilisation correspondant à la consommation de 5 à 15 pleins du réservoir.

15.2 Au cours du travail

Après une assez longue phase de fonctionnement à pleine charge, laisser le moteur tourner au ralenti pendant quelques instants – le plus gros de la chaleur est alors dissipé par le flux d'air de refroidissement, ce qui évite une accumulation de chaleur qui soumettrait les pièces rapportées sur le bloc-moteur (allumage, carburateur) à des sollicitations thermiques extrêmes.

15.3 Après le travail

Pour une courte période d'immobilisation : laisser le moteur refroidir. Veiller à ce que le réservoir à carburant soit complètement vide et, jusqu'à la prochaine utilisation, ranger le dispositif à un endroit sec, à l'écart de toute source d'inflammation. Pour une assez longue période d'immobilisation – voir « Rangement du dispositif » !

16 Filtre à air

16.1 Informations de base

Les intervalles de maintenance du filtre sont très longs.

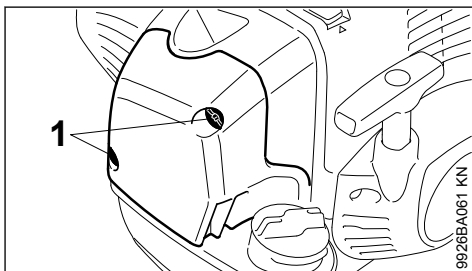
Ne pas enlever le couvercle de filtre et ne pas remplacer le filtre à air tant que l'on ne constate pas de perte de puissance sensible.

Si le filtre à air est encrassé, la puissance du moteur baisse, la consommation de carburant augmente et la mise en route du moteur devient plus difficile.

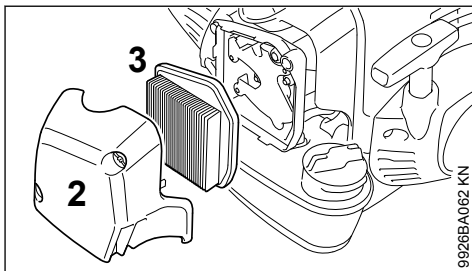
16.2 Remplacement du filtre à air

Seulement si la puissance du moteur baisse sensiblement

- ▶ Tourner le levier du volet de starter dans la position **I**.



- ▶ Desserrer les vis de fixation (1).



- ▶ Enlever le couvercle de filtre (2).
- ▶ Nettoyer grossièrement la face intérieure du couvercle de filtre et le voisinage du filtre (3).

Le filtre (3) assure la filtration de l'air à travers un élément filtrant en papier plissé.

- ▶ Enlever et contrôler le filtre (3) – le remplacer en cas d'encrassement ou d'endommagement du papier ou du cadre de l'élément filtrant.
- ▶ Débaler le filtre neuf.

AV/S

Avant sa mise en place, le filtre ne doit être ni recourbé, ni plié, car il risquerait d'être endommagé – ne pas utiliser un filtre endommagé !

- ▶ Mettre le filtre dans le boîtier de filtre.
- ▶ Monter le couvercle du filtre.

Utiliser exclusivement des filtres à air de haute qualité, pour protéger le moteur contre la pénétration de poussière abrasive.

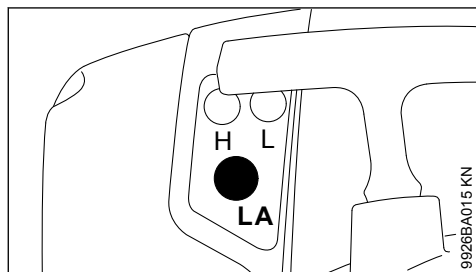
STIHL recommande d'utiliser exclusivement des filtres à air d'origine STIHL. Le haut niveau de qualité de ces pièces garantit un fonctionnement sans dérangements, une grande longévité du

moteur et de très longs intervalles de maintenance du filtre.

16.3 Éléments filtrant pour l'utilisation en hiver

Pour l'entretien et la maintenance de l'élément filtrant spécial pour l'utilisation en hiver, voir le chapitre « Utilisation en hiver ».

17 Réglage du carburateur



Départ usine, le carburateur de la machine est ajusté de telle sorte que dans toutes les conditions de fonctionnement le moteur soit alimenté avec un mélange carburé de composition optimale.

17.1 Réglage du régime de ralenti

Si le moteur cale au ralenti

- ▶ tourner lentement la vis de butée de réglage de régime de ralenti (LA) dans le sens des aiguilles d'une montre jusqu'à ce que le moteur tourne rond.

Si l'outil de coupe est entraîné au ralenti

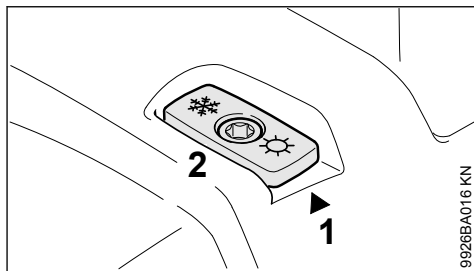
- ▶ tourner lentement la vis de butée de réglage de régime de ralenti (LA) dans le sens inverse des aiguilles d'une montre jusqu'à ce que l'outil de coupe ne tourne plus.

18 Utilisation en hiver

18.1 À des températures inférieures à +10 °C :

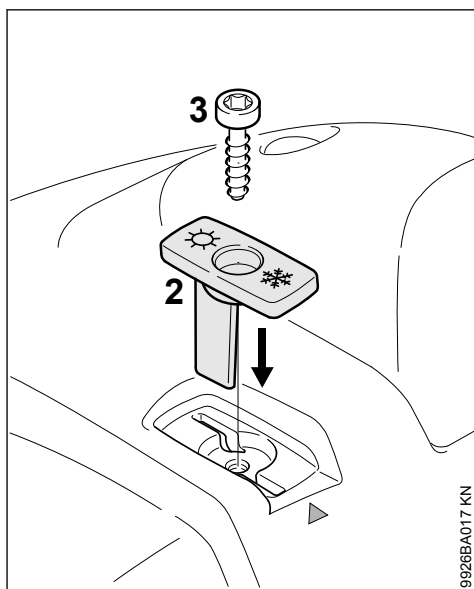
Préchauffage du carburateur

Après la transposition d'un tiroir, en plus de l'air froid, le moteur aspire de l'air réchauffé en balayant le cylindre, ce qui évite le givrage du carburateur.



Une flèche appliquée sur le capot (1) indique la position du tiroir (2) respectivement pour l'utilisation en été et pour l'utilisation en hiver. Signification des symboles :

- symbole « soleil » = utilisation en été ;
- symbole « cristal de neige » = utilisation en hiver :

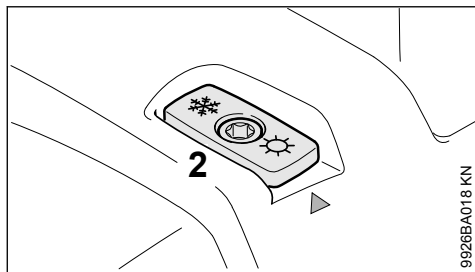


- ▶ dévisser et enlever la vis (3) du tiroir ;
- ▶ extraire le tiroir (2) du capot ;
- ▶ tourner le tiroir (2) de la position d'été dans la position d'hiver et le remettre en place ;
- ▶ visser la vis (3) dans le capot, à travers le tiroir.

18.2 À des températures situées entre +10 °C et +20 °C

Dans cette plage de températures, la machine peut être normalement utilisée avec le tiroir (2) en position d'été. Transposer le tiroir suivant besoin.

18.3 À des températures supérieures à +20 °C



- ▶ Remettre impérativement le tiroir (2) dans la position d'été.

AVIS

À des températures supérieures à +20 °C, il ne faut pas travailler avec le tiroir en position d'hiver, car des dysfonctionnements du moteur pourraient se produire par suite d'une surchauffe !

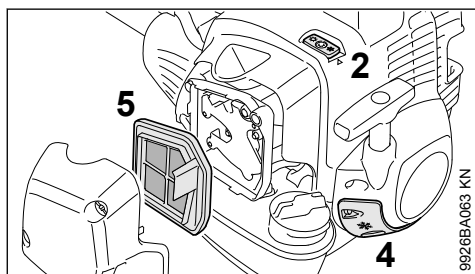
18.4 À des températures inférieures à -10 °C

Pour des conditions hivernales extrêmes, dans les situations suivantes :

- températures inférieures à -10 °C ;
- neige poudreuse ou soulevée par le vent ;

il est recommandé d'utiliser le « kit plaque de recouvrement » livrable à titre d'accessoire optionnel.

Deux « kits plaque de recouvrement » différents, à utiliser suivant la version du bouchon du réservoir, sont disponibles.



Les « kits plaque de recouvrement » comprennent les pièces suivantes nécessaires pour la transformation de la machine :

- 4 plaque de recouvrement pour masquer partiellement les fentes du carter du lanceur ;

- 5 élément filtrant en tissu et matière synthétique pour le filtre à air ;
- folio décrivant la transformation de la machine.

En plus pour les machines avec bouchon de réservoir à carburant à ailette rabattable :

- joint torique pour le bouchon du réservoir à carburant.

Après le montage du kit plaque de recouvrement :

- ▶ placer le tiroir (2) en position d'hiver.

18.5 À des températures supérieures à -10 °C

- ▶ Retransformer la machine et remplacer les pièces du kit plaque de recouvrement par les pièces pour l'utilisation en été.

Remarque concernant les machines munies d'un bouchon de réservoir à carburant à ailette rabattable : le joint torique du « kit plaque de recouvrement » monté sur le bouchon du réservoir à carburant peut rester sur la machine.

Suivant la température ambiante :

- ▶ placer le tiroir (2) en position d'été ou d'hiver.

18.6 Nettoyage du filtre à air

- ▶ Desserrer les vis de fixation du couvercle de filtre ;
- ▶ enlever le couvercle de filtre ;
- ▶ nettoyer grossièrement la face intérieure du couvercle de filtre et le voisinage du filtre (5) ;
- ▶ battre le filtre (5) ou le nettoyer à l'air comprimé, de l'intérieur vers l'extérieur ;

En cas d'encrassement persistant ou si les saletés sont agglutinées dans le tissu du filtre :

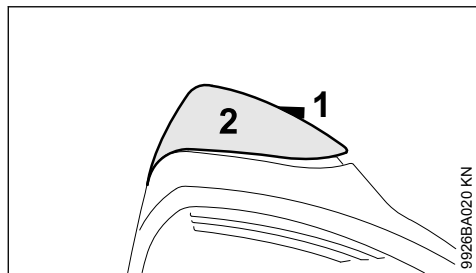
- ▶ laver le filtre dans une solution de nettoyage propre et ininflammable (par ex. de l'eau savonneuse chaude) et le faire sécher.

Un filtre endommagé doit être remplacé.

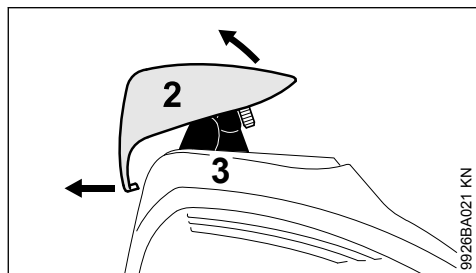
19 Bougie

- ▶ En cas de manque de puissance du moteur, de difficultés de démarrage ou de perturbations au ralenti, contrôler tout d'abord la bougie ;
- ▶ après env. 100 heures de fonctionnement, remplacer la bougie – la remplacer plus tôt si les électrodes sont fortement usées – utiliser exclusivement les bougies antiparasitées autorisées par STIHL – voir « Caractéristiques techniques ».

19.1 Démontage de la bougie

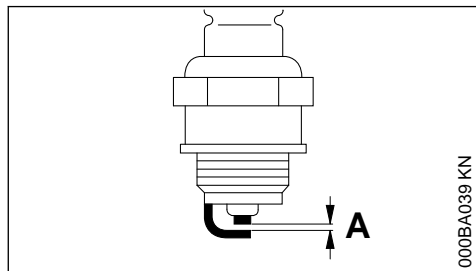


- ▶ Tourner la vis (1) du capuchon (2) jusqu'à ce que la tête de la vis dépasse du capuchon (2) et que la partie avant du capuchon puisse être relevée ;



- ▶ soulever la partie avant du capuchon (2) et la pousser vers l'arrière pour défaire l'encliquetage ;
- ▶ enlever le capuchon ;
- ▶ débrancher le contact de câble d'allumage de la bougie (3) ;
- ▶ dévisser la bougie.

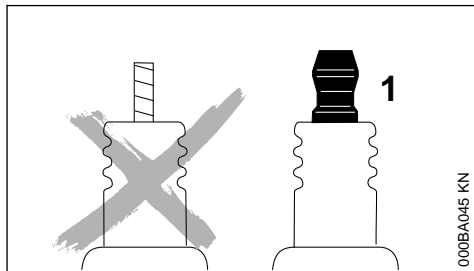
19.2 Contrôler la bougie



- ▶ Nettoyer la bougie si elle est encrassée ;
- ▶ contrôler l'écartement des électrodes (A) et le rectifier si nécessaire – pour la valeur correcte, voir « Caractéristiques techniques » ;
- ▶ éliminer les causes de l'encrassement de la bougie.

Causes possibles :

- trop d'huile moteur dans le carburant ;
- filtre à air encrassé ;
- conditions d'utilisation défavorables.



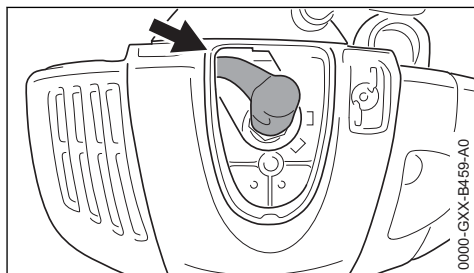
AVERTISSEMENT

Si l'écrou de connexion (1) manque ou n'est pas fermement serré, un jaillissement d'étincelles peut se produire. Si l'on travaille dans le voisinage de matières inflammables ou présentant des risques d'explosion, cela peut déclencher un incendie ou une explosion. Cela peut causer des dégâts matériels et des personnes risquent d'être grièvement blessées.

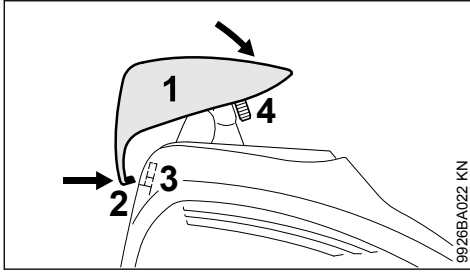
- ▶ Utiliser des bougies antiparasitées avec écrou de connexion fixe.

19.3 Montage de la bougie

- ▶ Visser la bougie.
- ▶ Presser fermement le contact de câble d'allumage sur la bougie.



- ▶ Positionner le contact de câble d'allumage de telle sorte que le câble d'allumage soit orienté vers le côté supérieur gauche (flèche).



- ▶ Présenter le capuchon (1) sur le capot, par l'arrière et en l'inclinant légèrement, et enfoncer son ergot (2) dans l'orifice (3) du capot.
- ▶ Basculer le capuchon en avant, sur le capot, puis visser et serrer la vis (4).

20 Fonctionnement du moteur

Si, après la maintenance du filtre à air et le réglage correct du carburateur et du câble de commande des gaz, le fonctionnement du moteur n'est pas satisfaisant, ce défaut peut aussi provenir du silencieux d'échappement.

Demander au revendeur spécialisé de contrôler si le silencieux n'est pas encrassé (calaminé) !

STIHL recommande de faire effectuer les opérations de maintenance et les réparations exclusivement chez le revendeur spécialisé STIHL.

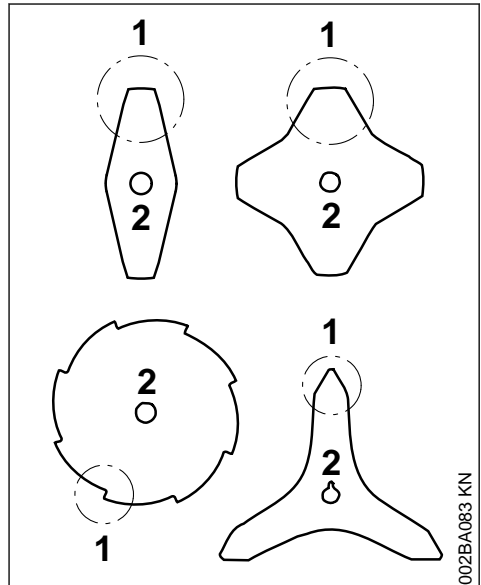
21 Rangement

Pour un arrêt de travail d'env. 30 jours ou plus,

- ▶ Vider et nettoyer le réservoir à carburant à un endroit bien aéré.
- ▶ Éliminer le carburant conformément à la législation et aux prescriptions pour la protection de l'environnement.
- ▶ Si la machine possède une pompe d'amorçage manuelle : appuyer au moins 5 fois sur le soufflet de la pompe d'amorçage manuelle.
- ▶ Mettre le moteur en route et laisser le moteur tourner au ralenti jusqu'à ce qu'il s'arrête.
- ▶ Enlever l'outil de coupe, le nettoyer et le contrôler. Traiter les outils de coupe métalliques avec de l'huile de protection.
- ▶ Nettoyer soigneusement la machine.
- ▶ Conserver la machine à un endroit sec et sûr – la ranger de telle sorte qu'elle ne puisse pas être utilisée sans autorisation (par ex. par des enfants).

22 Affûtage des outils de coupe métalliques

- ▶ En cas d'usure minime, réaffûter les outils de coupe avec une lime d'affûtage (accessoire optionnel) – en cas d'usure prononcée ou d'ébréchure, les réaffûter avec une affûteuse ou les faire réaffûter par le revendeur spécialisé – STIHL recommande de s'adresser au revendeur spécialisé STIHL ;
- ▶ affûter assez souvent, mais en enlevant peu de matière : pour un simple réaffûtage, il suffit généralement de donner deux ou trois coups de lime ;



- ▶ affûter uniformément les lames (1) du couteau – ne pas modifier le contour du corps de l'outil (2).

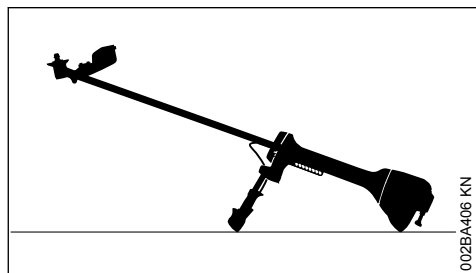
D'autres instructions à suivre pour l'affûtage sont imprimées sur l'emballage de l'outil de coupe. C'est pourquoi il faut conserver précieusement l'emballage.

22.1 Équilibrage

- ▶ Après le 5^e réaffûtage, environ, contrôler le balourd avec l'équilibreuse STIHL (accessoire optionnel) – au besoin, rééquilibrer l'outil de coupe ou le faire rééquilibrer par le revendeur spécialisé – STIHL recommande de s'adresser au revendeur spécialisé STIHL.

23 Entretien de la tête faucheuse

23.1 Pose de la machine sur le sol



- ▶ Arrêter le moteur ;
- ▶ poser la machine de telle sorte que la prise pour outil de coupe soit orientée vers le haut.

23.2 Remplacement du fil de coupe

Avant de remplacer le fil de coupe, il faut impérativement vérifier si la tête faucheuse n'est pas usée.



Si l'on constate des traces d'usure prononcées, il faut remplacer la tête faucheuse complète.

Ci-après, le fil de coupe est simplement appelé « fil ».

La tête faucheuse est livrée avec un folio illustré montrant la procédure à suivre pour le remplacement des fils. C'est pourquoi il faut précieusement conserver ces instructions spécifiques à cette tête faucheuse.

- ▶ Au besoin, démonter la tête faucheuse.

23.3 Ajustage du fil de coupe

STIHL SuperCut

Le fil de coupe est débité automatiquement au cours des travaux de fauchage à condition que la longueur de fil qui dépasse encore atteigne **au moins 6 cm (2,5 po)** – et, s'il devient trop long, il est rogné à la longueur optimale par le couteau monté sur le capot protecteur.

STIHL AutoCut

- ▶ Le moteur étant en marche, tenir la machine au-dessus d'une surface de gazon – la tête faucheuse doit tourner ;
- ▶ frapper la tête faucheuse sur le sol – la bobine débite une certaine longueur de fil de coupe et l'extrémité du fil est rognée à la longueur cor-

recte par le couteau monté sur le capot protecteur.

Chaque fois que l'on frappe la tête faucheuse sur le sol, cela fait débiter une certaine longueur de fil. C'est pourquoi il faut surveiller le rendement de coupe de la tête faucheuse au cours du travail. Si l'on frappe trop souvent la tête faucheuse sur le sol, des morceaux de fil sont inutilement rognés par le couteau.

La sortie automatique du fil n'est toutefois possible que si les deux extrémités du fil qui dépassent encore atteignent une longueur minimale de **2,5 cm (1 po)**.

STIHL TrimCut



Pour réajuster manuellement la longueur du fil, il faut impérativement arrêter le moteur – **risque de blessure !**

- ▶ Tirer le boîtier de la bobine vers le haut – tourner dans le sens inverse des aiguilles d'une montre – exécuter env. 1/6 de tour – jusqu'à la position d'encliquetage – puis le laisser revenir sous l'effet du ressort ;
- ▶ tirer sur les extrémités du fil pour les faire sortir.

Répéter cette procédure, au besoin, jusqu'à ce que les deux extrémités du fil de coupe atteignent le couteau monté sur le capot protecteur.

Un mouvement de rotation, d'un cran d'encliquetage à l'autre, débite env. **4 cm (1,5 po)** de fil.

23.4 Remplacement du fil de coupe

STIHL PolyCut

À la place des couteaux, sur la tête faucheuse PolyCut, on peut aussi accrocher un brin de fil coupé à la longueur requise.

STIHL DuroCut, STIHL PolyCut



Pour recharger la tête faucheuse à la main, il faut impérativement arrêter le moteur – **risque de blessure !**

- ▶ Monter des brins de fil de la longueur requise sur la tête faucheuse, comme décrit sur le folio joint.

23.5 Remplacement des couteaux

23.5.1 STIHL PolyCut

Avant de remplacer les couteaux de la tête faucheuse, il faut impérativement vérifier si la tête faucheuse n'est pas usée.



AVERTISSEMENT

Si l'on constate des traces d'usure prononcées, il faut remplacer la tête faucheuse complète.

Ci-après, les couteaux de la tête faucheuse sont simplement appelés « couteaux ».

La tête faucheuse est livrée avec un folio illustré montrant la procédure à suivre pour le remplacement des couteaux. C'est pourquoi il faut précieusement conserver ces instructions spécifiques à cette tête faucheuse.



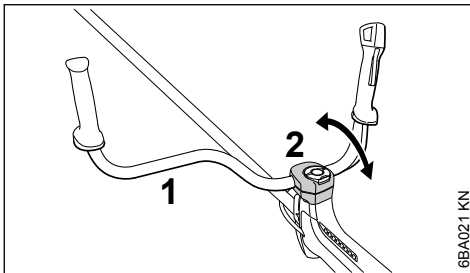
AVERTISSEMENT

Pour recharger la tête faucheuse à la main, il faut impérativement arrêter le moteur – **risque de blessure !**

- ▶ Démontez la tête faucheuse ;
- ▶ remplacer les couteaux comme indiqué sur la notice illustrée ;
- ▶ remonter la tête faucheuse.

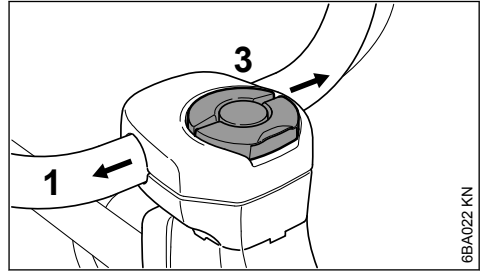
24 Contrôle et maintenance par l'utilisateur

24.1 Point de serrage du guidon



- ▶ Contrôler périodiquement la mobilité du guidon (1) dans les mâchoires de serrage (2).

Si le déplacement du guidon est difficile



- ▶ Desserrer la vis à garrot (3) juste assez pour qu'il soit possible de faire bouger le guidon ;
- ▶ pousser le guidon (1) sur le côté pour le dégager de la zone de serrage ;
- ▶ imbiber un chiffon avec un produit de nettoyage propre et ininflammable – mais pas avec un produit contenant de l'huile ou de la graisse ;
- ▶ avec ce chiffon imbibé, nettoyer soigneusement toute la zone de serrage du guidon ;
- ▶ ajuster le guidon et le refixer avec la vis à garrot.

S'il n'est pas possible de serrer fermement le guidon

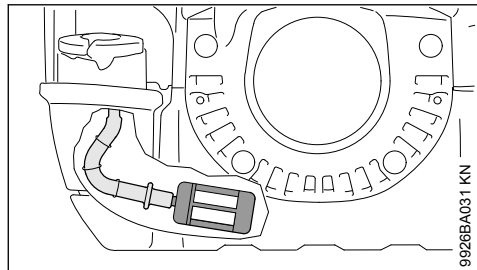
- ▶ Dégager le guidon des mâchoires de serrage comme décrit à la section « Si le déplacement du guidon est difficile » ;
- ▶ dégraisser les zones de serrage sur le guidon et dans les mâchoires ;
- ▶ ajuster le guidon et le refixer avec la vis à garrot.

25 Contrôle et maintenance par le revendeur spécialisé

25.1 Travaux de maintenance

STIHL recommande de faire effectuer les opérations de maintenance et les réparations exclusivement chez le revendeur spécialisé STIHL.

25.2 Crépine d'aspiration du réservoir à carburant

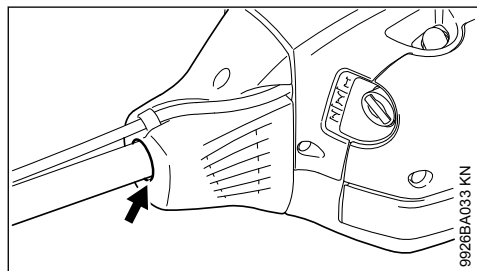


- Faire contrôler, et remplacer si nécessaire, la crépine d'aspiration du réservoir à carburant une fois par an.

À l'intérieur du réservoir à carburant, la crépine d'aspiration doit se trouver dans la zone montrée sur l'illustration.

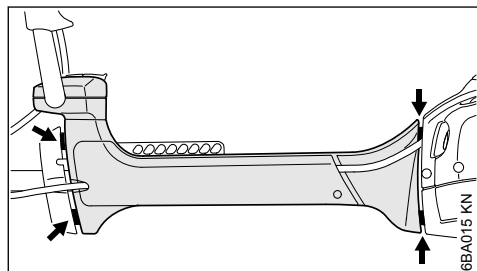
25.3 Éléments antivibratoires

FS 260



Un élément en caoutchouc amortissant les vibrations est intercalé entre l'ensemble moteur et le tube. Le faire vérifier s'il présente des traces d'usure visibles ou si une élévation permanente du taux de vibrations devient perceptible.

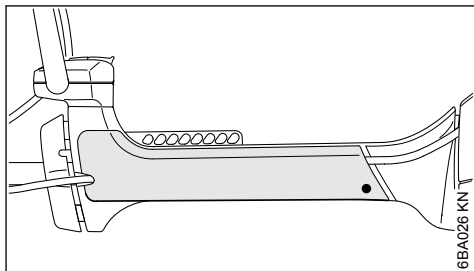
FS 360



Quatre éléments amortissant les vibrations (flèches) sont intercalés entre l'ensemble moteur et le tube. Les faire vérifier si une élévation permanente du taux de vibrations devient perceptible.

Départ usure, les deux fentes (flèches) permettant le débattement du système antivibratoire sont réglées à une cote bien déterminée et ont la même largeur. Si l'on constate que les deux fentes ont des largeurs nettement différentes et/ou qu'une fente est fermée, il faut impérativement faire réparer le système antivibratoire par le revendeur spécialisé.

25.4 Patin anti-usure sur le carter AV FS 360



Un patin anti-usure aisément remplaçable se trouve sur le côté du carter du système antivibratoire. Au cours du travail, ce patin anti-usure peut s'user sous l'effet des mouvements de la machine frottant sur la plaque latérale du har nais. Le cas échéant, il peut être remplacé.

26 Instructions pour la maintenance et l'entretien

Les indications se rapportent à des conditions d'utilisation normales. Pour des conditions plus difficiles (ambiance très poussiéreuse etc.) et des journées de travail plus longues, il faut réduire, en conséquence, les intervalles indiqués.		avant de commencer le travail	après le travail ou tous les jours	après chaque ravitaillement	une fois par semaine	une fois par mois	une fois par an	en cas de défaut en cas d'endommagement	au besoin
Machine entière	Contrôle visuel (état, étanchéité)	X		X					
	Nettoyage		X						
	Remplacement des pièces endommagées	X						X	
Poignée de commande	Contrôle du fonctionnement	X		X					
Filtre à air, filtre en papier	Contrôle visuel						X		X
	Remplacement ¹⁾							X	
Filtre à air, filtre tissé en matière synthétique	Contrôle visuel				X		X		
	Nettoyage								X
	Remplacement							X	X
Réservoir à carburant	Nettoyage				X		X		X
Pompe d'amorçage manuelle (si la machine en est équipée)	Contrôle	X							
	Remise en état ²⁾							X	
Crépine d'aspiration dans le réservoir à carburant	Contrôle ²⁾						X		
	Remplacement ²⁾					X		X	X
Carburateur	Contrôle du ralenti, l'outil de coupe ne doit pas être entraîné	X		X					
	Réglage du ralenti								X
Bougie	Réglage de l'écartement des électrodes						X		
	Remplacement toutes les 100 heures de fonctionnement								
Ouverture d'aspiration d'air de refroidissement	Contrôle visuel		X						
	Nettoyage								X
Ailettes de refroidissement du cylindre	Nettoyage ²⁾					X			
Vis et écrous accessibles (sauf vis de réglage)	Resserrage ³⁾								X
Éléments antivibratoires	Contrôle visuel ⁴⁾	X					X		X
	Remplacement ²⁾							X	
Outil de coupe	Contrôle visuel	X		X					
	Remplacement							X	

Les indications se rapportent à des conditions d'utilisation normales. Pour des conditions plus difficiles (ambiance très poussiéreuse etc.) et des journées de travail plus longues, il faut réduire, en conséquence, les intervalles indiqués.		avant de commencer le travail	après le travail ou tous les jours	après chaque ravitaillement	une fois par semaine	une fois par mois	une fois par an	en cas de défaut	en cas d'endommagement	au besoin
	Contrôle du serrage	X		X						
Outil de coupe en métal	Affûtage	X								X
Étiquettes de sécurité	Remplacement							X		

¹⁾ Seulement si la puissance du moteur baisse sensiblement
²⁾ Par le revendeur spécialisé, STIHL recommande de s'adresser au revendeur spécialisé STIHL
³⁾ Après la première mise en service de la machine, il faut resserrer les vis du silencieux d'échappement au bout de 10 à 20 heures de fonctionnement
⁴⁾ Voir le chapitre « Contrôle et maintenance par le revendeur spécialisé », section « Éléments anti-vibratoires »

27 Conseils à suivre pour réduire l'usure et éviter les avaries

Le fait de respecter les prescriptions de la présente Notice d'emploi permet d'éviter une usure excessive et l'endommagement du dispositif à moteur.

Le dispositif à moteur doit être utilisé, entretenu et rangé comme décrit dans la présente Notice d'emploi.

L'utilisateur assume l'entière responsabilité de tous les dommages occasionnés par suite du non-respect des prescriptions de sécurité et des instructions données pour l'utilisation et la maintenance. Cela s'applique tout particulièrement aux points suivants :

- modifications apportées au produit sans l'autorisation de STIHL ;
- utilisation d'outils ou d'accessoires qui ne sont pas autorisés pour ce dispositif, ne conviennent pas ou sont de mauvaise qualité ;
- utilisation pour des travaux autres que ceux prévus pour ce dispositif ;
- utilisation du dispositif dans des concours ou dans des épreuves sportives ;
- avaries découlant du fait que le dispositif a été utilisé avec des pièces défectueuses.

27.1 Opérations de maintenance

Toutes les opérations énumérées au chapitre « Instructions pour la maintenance et l'entretien » doivent être exécutées périodiquement. Dans le cas où l'utilisateur ne pourrait pas effectuer lui-même ces opérations de maintenance et d'entretien, il doit les faire exécuter par un revendeur spécialisé.

STIHL recommande de faire effectuer les opérations de maintenance et les réparations exclusivement chez le revendeur spécialisé STIHL. Les revendeurs spécialisés STIHL participent régulièrement à des stages de perfectionnement et ont à leur disposition les informations techniques requises.

Si ces opérations ne sont pas effectuées comme prescrit, cela peut entraîner des avaries dont l'utilisateur devra assumer l'entière responsabilité. Il pourrait s'ensuivre, entre autres, les dommages précisés ci-après :

- avaries du moteur par suite du fait que la maintenance n'a pas été effectuée à temps ou n'a pas été intégralement effectuée (p. ex. filtres à air et à carburant) ou bien par suite d'un réglage incorrect du carburateur et d'un nettoyage insuffisant des pièces de canalisation d'air de refroidissement (fentes d'aspiration d'air, ailettes du cylindre) ;
- corrosion et autres avaries subséquentes imputables au fait que le dispositif n'a pas été rangé correctement ;

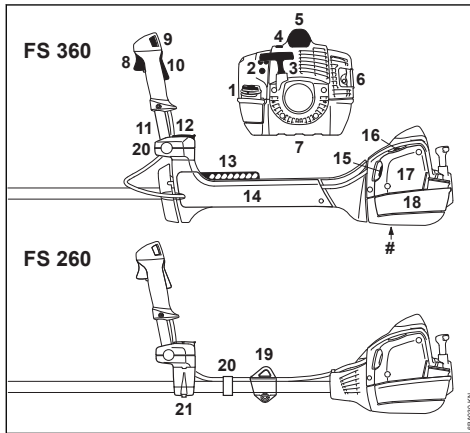
- avaries et dommages subséquents survenus sur le dispositif par suite de l'utilisation de pièces de rechange de mauvaise qualité.

27.2 Pièces d'usure

Même lorsqu'on utilise la machine pour les travaux prévus dans sa conception, certaines pièces subissent une usure normale et elles doivent être remplacées en temps voulu, en fonction du genre d'utilisation et de la durée de fonctionnement. Il s'agit, entre autres, des pièces suivantes :

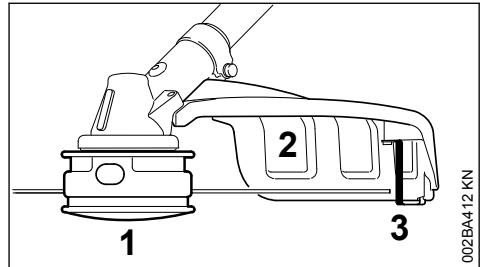
- Outils de coupe (de tout genre)
- Pièces de fixation pour outils de coupe (bol glisseur, écrou etc.)
- Capots protecteurs pour outils de coupe
- Embrayage
- Filtres (pour air, carburant)
- Lanceur
- Câble de commande des gaz
- Bougie
- Éléments antivibratoires
- Patin anti-usure sur le carter pour éléments antivibratoires

28 Principales pièces

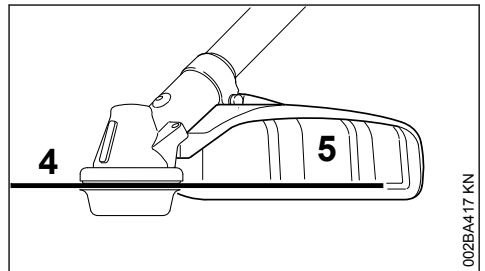


- 1 Bouchon de réservoir
- 2 Vis de réglage de carburateur
- 3 Poignée de lancement
- 4 Tiror (utilisation en hiver)
- 5 Contact de bougie
- 6 Silencieux
- 7 Plaque de protection
- 8 Gâchette d'accélérateur

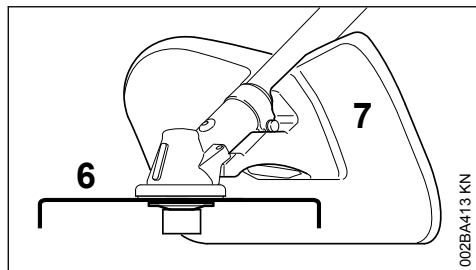
- 9 Bouton d'arrêt
 - 10 Blocage de gâchette d'accélérateur
 - 11 Guidon
 - 12 Vis de serrage
 - 13 Barre à trous
 - 14 Patin anti-usure
 - 15 Levier du volet de starter
 - 16 Pompe d'amorçage manuelle
 - 17 Couvercle de filtre
 - 18 Réservoir à carburant
 - 19 Oeillet de suspension
 - 20 Support de câble
 - 21 Support de guidon
- # Numéro de machine



- 1 Tête faucheuse
- 2 Capot protecteur (exclusivement pour têtes faucheuses)
- 3 Couteau

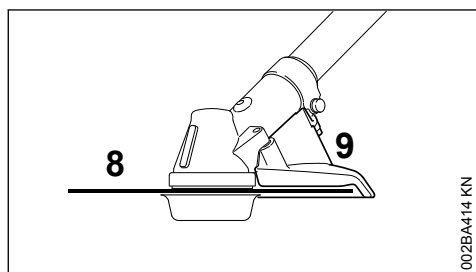


- 4 Outil de fauchage métallique
- 5 Capot protecteur (exclusivement pour outils de fauchage métalliques)



6 Couteau de broyage

7 Capot protecteur de broyage (à utiliser exclusivement pour le broyage avec un couteau de broyage).



8 Scie circulaire

9 Butée (exclusivement pour scies circulaires)

29 Caractéristiques techniques

29.1 Moteur

Moteur deux-temps monocylindrique

29.1.1 FS 260, FS 260 C

Cylindrée :	41,6 cm ³
Alésage du cylindre :	42 mm
Course du piston :	30 mm
Puissance suivant ISO 8893 :	2,0 kW (2,7 ch) à
Régime de ralenti :	9000 tr/min
Régime de ralenti :	2800 tr/min
Limitation de régime (valeur nominale) :	12500 tr/min
Régime max. de l'arbre de sortie (entraînement de l'outil de coupe) :	9000 tr/min

29.1.2 FS 360 C

Cylindrée :	37,7 cm ³
Alésage du cylindre :	40 mm
Course du piston :	30 mm
Puissance suivant ISO 8893 :	1,7 kW (2,3 ch) à
	8500 tr/min

Régime de ralenti : 2800 tr/min
 Limitation de régime (valeur nominale) : 12500 tr/min
 Régime max. de l'arbre de sortie (entraînement de l'outil de coupe) : 9000 tr/min

29.2 Dispositif d'allumage

Volant magnétique à commande électronique

Bougie (antiparasitée) : NGK CMR6H
 Écartement des électrodes : 0,5 mm

29.3 Système d'alimentation en carburant

Carburateur à membrane toutes positions avec pompe à carburant intégrée

Capacité du réservoir à carburant : 750 cm³ (0,75 l)

29.4 Poids

Réservoir vide, sans outil de coupe ni capot protecteur

FS 260 :	7,7 kg
FS 260 C-E :	7,8 kg
FS 360 C-E :	8,5 kg

29.5 Longueur hors tout

sans outil de coupe

FS 260 :	1685 mm
FS 260 C-E :	1685 mm
FS 360 C-E :	1790 mm

29.6 Caractéristiques d'équipement

C Caractéristiques de confort particulières
 E ErgoStart

29.7 Niveaux sonores et taux de vibrations

Dans la détermination des niveaux sonores et des taux de vibrations, sur les débroussailluses (machines de la gamme FS), le ralenti et le régime maximal nominal sont pris en compte à parts égales.

Pour de plus amples renseignements sur le respect de la directive « Vibrations 2002/44/CE » concernant les employeurs, voir www.stihl.com/vib

29.7.1 Niveau de pression sonore L_{peq} suivant ISO 22868

avec tête faucheuse	
FS 260 :	102 dB(A)
FS 260 C :	101 dB(A)
FS 360 C :	99 dB(A)
avec outil de fauchage métallique	

FS 260 :	100 dB(A)
FS 260 C :	100 dB(A)
FS 360 C :	98 dB(A)

29.7.2 Niveau de puissance acoustique L_w suivant ISO 22868

avec tête faucheuse

FS 260 :	114 dB(A)
FS 260 C :	113 dB(A)
FS 360 C :	112 dB(A)

avec outil de fauchage métallique

FS 260 :	111 dB(A)
FS 260 C :	112 dB(A)
FS 360 C :	110 dB(A)

29.7.3 Taux de vibrations $a_{hv,eq}$ suivant ISO 22867

avec tête faucheuse	Poignée gauche	Poignée droite
FS 260 :	5,8 m/s ²	5,7 m/s ²
FS 260 C :	5,8 m/s ²	5,7 m/s ²
FS 360 C :	2,5 m/s ²	2,0 m/s ²

avec outil de fauchage métallique	Poignée gauche	Poignée droite
FS 260 :	4,2 m/s ²	4,6 m/s ²
FS 260 C :	4,2 m/s ²	4,6 m/s ²
FS 360 C :	2,2 m/s ²	1,8 m/s ²

Pour le niveau de pression sonore et le niveau de puissance acoustique, la valeur K selon la directive RL 2006/42/CE est de 2,0 dB(A) ; pour le taux de vibrations, la valeur K selon la directive RL 2006/42/CE est de 2,0 m/s².

29.8 REACH

REACH (enRegistrement, Evaluation et Autorisation des substances CHimiques) est le nom d'un règlement CE qui couvre le contrôle de la fabrication, de l'importation, de la mise sur le marché et de l'utilisation des substances chimiques.

Plus plus d'informations sur le respect du règlement REACH N° (CE) 1907/2006, voir www.stihl.com/reach

29.9 Émissions de nuisances à l'échappement

La teneur en CO₂ mesurée au cours de la procédure d'homologation de type UE est indiquée à l'adresse Internet www.stihl.com/co2, dans les Caractéristiques techniques spécifiques au produit.

La teneur en CO₂ mesurée a été enregistrée sur un moteur représentatif, au cours d'une procédure de contrôle normalisée réalisée dans des conditions de laboratoire. Elle ne fournit pas de

garantie explicite ou implicite sur les performances d'un moteur déterminé.

Cette machine satisfait aux exigences posées en ce qui concerne les émissions de nuisances à l'échappement, à condition qu'elle soit entretenue et utilisée conformément à la destination prévue. Toute modification apportée sur le moteur entraîne l'expiration de l'autorisation d'exploitation de la machine.


30 Instructions pour les réparations

L'utilisateur de ce dispositif est autorisé à effectuer uniquement les opérations de maintenance et les réparations décrites dans la présente Notice d'emploi. Les réparations plus poussées ne doivent être effectuées que par le revendeur spécialisé.

STIHL recommande de faire effectuer les opérations de maintenance et les réparations exclusivement chez le revendeur spécialisé STIHL. Les revendeurs spécialisés STIHL participent régulièrement à des stages de perfectionnement et ont à leur disposition les informations techniques requises.

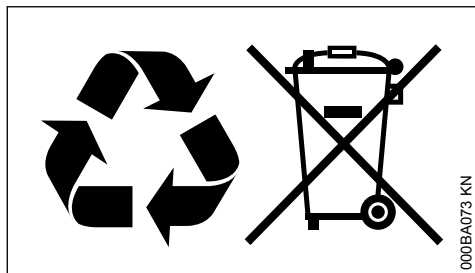
Pour les réparations, monter exclusivement des pièces de rechange autorisées par STIHL pour ce dispositif ou des pièces similaires du point de vue technique. Utiliser exclusivement des pièces de rechange de haute qualité. Sinon, des accidents pourraient survenir et le dispositif risquerait d'être endommagé.

STIHL recommande d'utiliser des pièces de rechange d'origine STIHL.

Les pièces de rechange d'origine STIHL sont reconnaissables à leur référence de pièce de rechange STIHL, au nom **STIHL** et, le cas échéant, au symbole d'identification des pièces de rechange STIHL  (les petites pièces ne portent parfois que ce symbole).

31 Mise au rebut

Pour l'élimination des déchets, respecter les prescriptions nationales spécifiques.



Les produits STIHL ne doivent pas être jetés à la poubelle. Le produit STIHL, la batterie, les accessoires et leur emballage doivent être mis au recyclage.

Consulter le revendeur spécialisé STIHL pour obtenir les informations d'actualité concernant l'élimination éocompatible des déchets.

32 Déclaration de conformité UE

ANDREAS STIHL AG & Co. KG
Badstr. 115
D-71336 Waiblingen

Allemagne

déclare, sous sa seule responsabilité, que le produit suivant :

Genre de machine :	Débroussailleuse
Marque de fabrique :	STIHL
Type :	FS 260
	FS 260 C
	FS 260 C-E
	FS 360 C
	FS 360 C-E
Identification de la série :	4147
Cylindrée	
Toutes les FS 260 :	41,6 cm ³
Toutes les FS 360 :	37,7 cm ³

est conforme à toutes les prescriptions applicables des directives 2011/65/UE, 2006/42/CE, 2014/30/UE et 2000/14/CE et a été développé et fabriqué conformément à la version des normes suivantes respectivement valable à la date de fabrication :

EN ISO 11806-1, EN 55012, EN 61000-6-1

Le calcul du niveau de puissance acoustique mesuré et du niveau de puissance acoustique garanti a été effectué suivant une procédure conforme à la directive 2000/14/CE, annexe V, et appliquant la norme ISO 10884.

Niveau de puissance acoustique mesuré

FS 260 :	114 dB(A)
FS 260 C :	113 dB(A)
FS 360 C :	112 dB(A)

Niveau de puissance acoustique garanti

FS 260 :	116 dB(A)
FS 260 C :	115 dB(A)
FS 360 C :	114 dB(A)

Conservation des documents techniques :

ANDREAS STIHL AG & Co. KG
Produktzulassung

L'année de fabrication et le numéro de machine sont indiqués sur la machine.

Waiblingen, le 03/02/2020

ANDREAS STIHL AG & Co. KG

P. O.

Dr. Jürgen Hoffmann

Chef du Service Réglementation et Homologation Produits



33 Adresses

33.1 Direction générale STIHL

ANDREAS STIHL AG & Co. KG
Postfach 1771
71307 Waiblingen

33.2 Sociétés de distribution STIHL

ALLEMAGNE

STIHL Vertriebszentrale AG & Co. KG
Robert-Bosch-Straße 13
64807 Dieburg
Telefon: +49 6071 3055358

AUTRICHE

STIHL Ges.m.b.H.
Fachmarktstraße 7
2334 Vösendorf
Telefon: +43 1 86596370

SUISSE

STIHL Vertriebs AG

Isenrietstraße 4
8617 Mönchaltorf
Telefon: +41 44 9493030

RÉPUBLIQUE TCHÈQUE

Andreas STIHL, spol. s r.o.
Chrlická 753
664 42 Modřice

33.3 Importateurs STIHL

BOSNIE-HERZÉGOVINE

UNIKOMERC d. o. o.
Bišće polje bb
88000 Mostar
Telefon: +387 36 352560
Fax: +387 36 350536

CROATIE

UNIKOMERC - UVOZ d.o.o.

Sjedište:
Amruševa 10, 10000 Zagreb

Prodaja:
Ulica Kneza Ljudevita Posavskog 56, 10410
Velika Gorica

Telefon: +385 1 6370010
Fax: +385 1 6221569

TURQUIE

SADAL TARIM MAKİNELERİ DIŞ TİCARET A.Ş.
Hürriyet Mahallesi Manas Caddesi No.1
35473 Menderes, İzmir
Telefon: +90 232 210 32 32
Fax: +90 232 210 32 33

Indice

1	Per queste Istruzioni d'uso.....	95
2	Avvertenze di sicurezza e tecnica operativa	96
3	Combinazioni ammesse di attrezzo di taglio, riparo, arresto e tracolle.....	106
4	Montaggio dell'impugnatura a manubrio.....	107
5	Impostazione del tirante gas.....	110
6	Montaggio dell'occhiello di trasporto.....	111
7	Montaggio dei dispositivi di protezione... ..	111
8	Montaggio dell'attrezzo di taglio.....	112
9	Carburante.....	118
10	Rifornimento del carburante.....	119
11	Addossamento degli spillacci.....	119
12	Bilanciamento dell'apparecchiatura.....	121
13	Avviamento/arresto del motore.....	122

14	Trasporto dell'apparecchiatura.....	124
15	Istruzioni operative.....	126
16	Filtro aria.....	127
17	Impostazione del carburatore.....	128
18	Esercizio invernale.....	128
19	Candela.....	129
20	Comportamento del motore in marcia.....	130
21	Conservazione dell'apparecchiatura.....	131
22	Affilatura degli attrezzi di taglio metallici.....	131
23	Manutenzione della testa falciante.....	131
24	Controllo e manutenzione da parte dell'utente.....	133
25	Controllo e manutenzione da parte del rivenditore.....	133
26	Istruzioni di manutenzione e cura.....	134
27	Ridurre al minimo l'usura ed evitare i danni	136
28	Componenti principali.....	136
29	Dati tecnici.....	137
30	Avvertenze per la riparazione.....	138
31	Smaltimento.....	139
32	Dichiarazione di conformità UE.....	139

Egregio cliente,

La ringrazio vivamente per avere scelto un prodotto di qualità della ditta STIHL.

Questo prodotto è stato realizzato secondo moderni procedimenti di produzione ed adeguate misure per garantirne la qualità. Siamo impegnati in uno sforzo continuo teso a soddisfare sempre meglio le Sue esigenze e ad agevolare il Suo lavoro.

Se desidera informazioni sulla Sua apparecchiatura, La preghiamo di rivolgersi al Suo rivenditore o direttamente alla nostra società di vendita.

Suo



Dr. Nikolas Stihl

1 Per queste Istruzioni d'uso

1.1 Pittogrammi

I pittogrammi applicati sull'apparecchiatura sono spiegati in queste Istruzioni d'uso.

Secondo il modello e la dotazione, l'apparecchiatura può essere provvista dei seguenti pittogrammi.



Serbatoio carburante; miscela di carburante composta da benzina e olio motore



Azionare la valvola di decompressione



Pompa carburante manuale



Azionare la pompa carburante manuale



Tubetto di grasso



Direzione aria di aspirazione: esercizio estivo



Direzione aria di aspirazione: esercizio invernale



Riscaldamento impugnatura

1.2 Identificazione di sezioni di testo



AVVERTENZA

Avviso di pericolo d'infortunio e di lesioni per persone nonché di gravi danni materiali.

AVVISO

Avviso di pericolo di danneggiamento dell'apparecchiatura o di singoli componenti.

1.3 Sviluppo tecnico continuo

STIHL sottopone tutte le macchine e le apparecchiature a un continuo sviluppo; dobbiamo quindi riservarci modifiche di fornitura per quanto riguarda forma, tecnica e dotazione.

Non potranno perciò derivare diritti dai dati e dalle illustrazioni di queste Istruzioni d'uso.

2 Avvertenze di sicurezza e tecnica operativa



Per l'uso di apparecchiature a motore è necessario adottare misure di sicurezza specifiche.



Non mettere in funzione per la prima volta il dispositivo senza avere letto attentamente e per intero le Istruzioni d'uso; queste vanno conservate con cura per la successiva consultazione. L'inosservanza delle Istruzioni d'uso può comportare rischi mortali.

Rispettare le avvertenze di sicurezza specifiche per Paese, stabilite ad es. da sindacati, casse di previdenza, ispettorato del lavoro e altre autorità.

Per chi lavora per la prima volta con l'apparecchiatura: farsi istruire dal venditore o da un altro esperto sull'uso sicuro oppure partecipare a un corso di addestramento.

L'uso dell'apparecchiatura non è consentito ai minorenni – eccetto i giovani oltre i 16 anni addestrati sotto vigilanza.

Tenere lontani bambini, curiosi e animali.

Se non si usa l'apparecchiatura a motore, riporla in modo che nessuno venga esposto a pericoli. Metterla al sicuro dall'uso non autorizzato.

L'utente è responsabile per gli incidenti o i rischi nei confronti delle altre persone o di altre proprietà.

Affidare o prestare l'apparecchiatura solo a persone che conoscono e sanno maneggiare questo modello, dando loro sempre anche le istruzioni d'uso.

L'impiego di apparecchiature a motore che producono rumore può essere limitato in certe fasce orarie da disposizioni nazionali o locali.

Chi lavora con l'apparecchiatura a motore deve essere riposato, in buona salute e in buone condizioni psicofisiche.

Chi, per motivi di salute, non deve affaticarsi, deve chiedere al proprio medico se gli è consentito di lavorare con un'apparecchiatura a motore.

Solo per portatori di pacemaker: l'impianto di accensione di questa apparecchiatura emette un campo elettromagnetico molto esiguo. Non è possibile escludere del tutto un'interferenza con alcuni tipi di pacemaker. Per evitare rischi sanitari, STIHL consiglia di consultare il medico curante e il costruttore del pacemaker.

Non si deve usare l'apparecchiatura a motore dopo avere assunto bevande alcoliche, medicine che pregiudicano la prontezza di riflessi, o droghe.

Usare l'apparecchiatura – secondo gli attrezzi di taglio coordinati – solo per falciare erba e per tagliare vegetazione infestante, cespugli, sterpaglia, sottobosco, alberelli o simili.

Non è consentito usare l'apparecchiatura per altri scopi – **pericolo d'infortunio!**

Montare solo attrezzi di taglio o accessori ammessi da STIHL per questa apparecchiatura,

o particolari tecnicamente equivalenti. Per ulteriori chiarimenti a questo proposito, rivolgersi a un rivenditore specializzato. Usare solo attrezzi o accessori di alta qualità. Diversamente ci può essere il pericolo di infortuni o di danni all'apparecchiatura.

STIHL raccomanda di usare attrezzi e accessori originali STIHL, in quanto hanno caratteristiche ottimali per l'uso in combinazione con il prodotto e rispondono alle esigenze dell'utente.

Non alterare l'apparecchiatura – si rischia di comprometterne la sicurezza. STIHL declina ogni responsabilità per i danni a persone e cose derivanti dall'uso di componenti applicati non consentiti.

Per la pulizia dell'apparecchiatura, non utilizzare idropultrici. Il getto d'acqua violento può danneggiare i componenti dell'apparecchiatura.

Il riparo dell'apparecchiatura non può proteggere l'utente da tutti gli oggetti (sassi, vetri, filo metallico, ecc.) proiettati intorno dall'attrezzo di taglio. Questi possono rimbalzare da qualche parte e colpire l'utente stesso.

2.1 Abbigliamento ed equipaggiamento

Indossare l'abbigliamento e l'equipaggiamento prescritti.



L'abbigliamento deve essere adatto al lavoro e non d'impaccio. Abito aderente; la tuta, non il camice.

Non portare abiti che possano impigliarsi nel legno, nella sterpaglia o nelle parti in moto dell'apparecchiatura. Non indossare sciarpe, cravatte o gioielli. Legare i capelli lunghi in modo che rimangano al di sopra delle spalle.



Calzare stivali di protezione con suola antiscivolo e punta di acciaio.

Solo impiegando le teste falcianti sono ammesse, in alternativa, scarpe robuste con suola aderente e antiscivolo.



AVVERTENZA



Per ridurre il pericolo di lesioni agli occhi, indossare occhiali di protezione ben aderenti secondo la norma EN 166. Badare alla corretta posizione degli occhiali di protezione.

Portare la visiera e badare alla corretta posizione. La visiera non è una protezione sufficiente per gli occhi.

Indossare una protezione acustica "personale" – per es. le capsule auricolari.

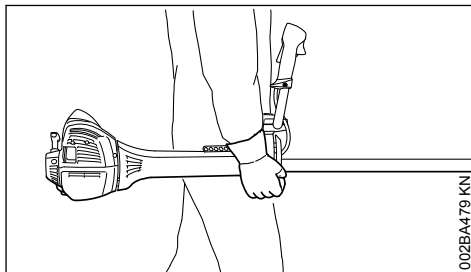
Portare il casco di protezione nei lavori di diradamento, nella sterpaglia alta e in luoghi con pericolo di caduta di oggetti.



Calzare guanti da lavoro robusti di materiale resistente (per es. pelle).

STIHL offre un'ampia gamma di dispositivi di protezione individuale.

2.2 Trasporto dell'apparecchiatura a motore



Spegnerne sempre il motore.

Reggere l'apparecchiatura sospesa alla tracolla o bilanciata per lo stelo.

Durante il trasporto, anche se breve, proteggere da contatti l'attrezzo di taglio metallico con un apposito riparo – ved. anche "Trasporto dell'apparecchiatura".



Non toccare parti di macchina roventi né il riduttore – **pericolo di ustioni!**

Su automezzi: assicurare l'apparecchiatura contro il ribaltamento, il danneggiamento e la fuoriuscita di carburante.

2.3 Rifornimento



La benzina s'infiama con estrema facilità – stare lontani dalle fiamme libere – non spandere carburante – non fumare.

Prima del rifornimento arrestare il motore.

Non fare rifornimenti finché il motore è ancora caldo – il carburante potrebbe fuoriuscire – **Pericolo d'incendio!**

Aprire con prudenza il tappo del serbatoio per eliminare gradualmente la sovrappressione ed evitare schizzi di carburante.

Fare rifornimento soltanto in luoghi ben aerati. In caso di versamento di carburante, pulire immediatamente l'apparecchiatura – non macchiare di carburante i vestiti e, nel caso, cambiarli immediatamente.




Dopo il rifornimento serrare il più possibile il tappo del serbatoio.

Così si riduce il pericolo che il tappo, per le vibrazioni del motore, possa allentarsi, lasciando uscire il carburante.

Fare attenzione ai difetti di tenuta – Non avviare il motore se fuoriesce carburante – **pericolo mortale per ustioni!**

2.4 Prima di iniziare

Accertarsi delle condizioni di funzionamento sicuro dell'apparecchiatura – attenersi ai relativi capitoli delle Istruzioni per l'uso:

- Verificare la tenuta del sistema del carburante, soprattutto i componenti visibili, ad es. tappo del serbatoio, raccordi tra flessibili, pompa carburante manuale (solo per apparecchiature a motore con pompa carburante manuale). In caso di mancata tenuta o di danneggiamento, non avviare il motore – **pericolo d'incendio!** Prima di mettere in funzione l'apparecchiatura, farla riparare dal rivenditore.
- Deve essere ammessa la combinazione di attrezzo di taglio, riparo, impugnatura e tracolla; tutti i particolari devono essere montati correttamente.
- si deve potere premere agevolmente il pulsante Stop
- La leva farfalla di avviamento, il bloccaggio del grilletto e il grilletto devono essere scorrevoli – il grilletto deve scattare indietro automaticamente nella posizione del minimo. Premendo contemporaneamente il bloccaggio grilletto e il grilletto, la leva della farfalla di avviamento deve scattare indietro dalle posizioni  e  nella posizione di esercizio **I**
- Controllare la sede della spina del cavo di accensione – se non correttamente inserita, può produrre scintille, che potrebbero incendiare la miscela carburante-aria che fuoriesce – **Pericolo d'incendio!**
- Attrezzo di taglio o attrezzo di applicazione: montaggio corretto, accoppiamento fisso e in perfette condizioni

- Controllare che i dispositivi di protezione (per es. il riparo per l'attrezzo di taglio, il piattello girevole) non siano danneggiati o consumati. Sostituire i particolari danneggiati. Non usare l'apparecchiatura con riparo danneggiato o con piattello girevole consumato (se scritta e frecce non sono più leggibili)
- Non eseguire modifiche ai dispositivi di comando e di sicurezza.
- Le impugnature devono essere pulite e asciutte, senza olio né sporizia – per una guida sicura dell'apparecchiatura a motore
- Regolare la tracolla e le impugnature secondo la propria corporatura – cap. Per questo seguire i capitoli "Come indossare la tracolla" e "Bilanciamento dell'apparecchiatura".

L'apparecchiatura a motore deve funzionare solo in condizioni di sicurezza – **pericolo d'infornio!**

Per le emergenze nel caso si indossino tracolle: Esercitarsi nello scaricare rapidamente l'apparecchiatura. Durante l'esercizio non gettare l'apparecchiatura a terra, per evitare di danneggiarla.

2.5 Avviare il motore

Ad almeno 3 metri dal luogo di rifornimento – non in ambiente chiuso.

Avviare solo su un fondo piano, assumere una posizione stabile e sicura, tenere saldamente l'apparecchiatura – l'attrezzo non deve toccare oggetti né il terreno, perché potrebbe essere trascinato all'avviamento del motore.

L'apparecchiatura è manovrata da una sola persona – nel raggio di 15 m non devono trovarsi altri – neppure durante l'avviamento – **pericolo di lesioni** per oggetti proiettati intorno!



Evitare il contatto con l'attrezzo – **pericolo di lesioni!**



Non avviare il motore "a mano libera", ma come descritto nelle istruzioni per l'uso. Dopo il rilascio del grilletto l'attrezzo di taglio gira ancora per breve tempo – **effetto d'inerzia!**

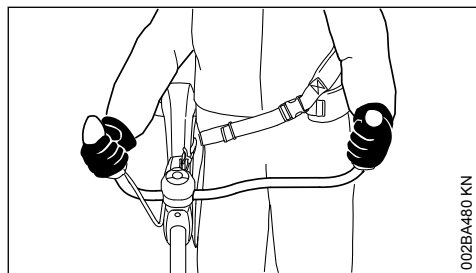
Controllare il minimo: con grilletto rilasciato l'attrezzo di taglio deve stare fermo.

Materiali facilmente infiammabili (ad es. trucioli di legno, corteccia, erba secca, carburante) lontani dalla corrente di scarico e dalla superficie rovente dei silenziatori – **Pericolo d'incendio!**

2.6 Tenuta e guida dell'apparecchiatura

Tenere saldamente l'apparecchiatura a motore sempre con entrambe le mani sulle impugnature.

Assumere sempre una posizione stabile e sicura.

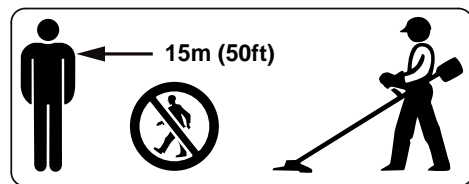


Mano destra sull'impugnatura di comando, mano sinistra sul manico tubolare.

2.7 Durante il lavoro

Assumere sempre una posizione stabile e sicura.

In caso di pericolo imminente o di emergenza, per spegnere il motore – premere il pulsante Stop.



Entro un ampio raggio intorno al luogo d'impiego può crearsi il pericolo di lesioni causato da oggetti proiettati via, perciò nel raggio di 15 m non devono trovarsi altre persone. Mantenere questa distanza anche dalle cose (veicoli, vetri di finestrini) – **pericolo di danneggiamento di beni materiali!** Anche alla distanza di oltre 15 m non si può escludere il pericolo.

Badare che il minimo sia regolare, perché l'attrezzo non giri più dopo avere rilasciato il grilletto.

Controllare periodicamente l'impostazione del minimo, ev. correggerla. Se tuttavia l'attrezzo è trascinato al minimo, affidare la riparazione al rivenditore. STIHL consiglia il rivenditore STIHL.

Attenzione in caso di terreno viscido, umidità, neve, sui pendii, su terreno accidentato ecc. – **pericolo di scivolare!**

Attenzione agli ostacoli: ceppi, radici – **pericolo d'inciampare!**

Lavorare solo in piedi sul terreno, mai in posizioni instabili né su una scala o da una piattaforma di sollevamento.

Se si indossano le protezioni auricolari, si deve procedere con maggiore attenzione e prudenza, perché la percezione dei suoni di allarme (grida, fischi, ecc.) è ridotta.

Fare pause a tempo debito per prevenire stanchezza e spossatezza – **pericolo d'infortunio!**

Lavorare con calma e concentrazione, solo con buone condizioni di luminosità e visibilità. Lavorare con prudenza, evitando di mettere in pericolo altre persone.



L'apparecchiatura a motore emette gas di scarico velenosi, quando il motore è in funzione. Questi gas potrebbero essere inodori e invisibili o contenere idrocarburi e benzolo non combustibili. Non lavorare mai con l'apparecchiatura in locali chiusi o male aerati – neppure con macchine catalizzate.

per i lavori in fosse, avvallamenti o spazi ristretti, assicurare sempre un ricambio d'aria adeguato – **pericolo di morte per avvelenamento!**

In caso di nausea, emicrania, disturbi della vista, (ad es. riduzione del campo visivo), disturbi dell'udito, capogiro, ridotta capacità di concentrazione, interrompere immediatamente il lavoro – questi sintomi possono essere provocati anche da un'eccessiva concentrazione di gas di scarico – **Pericolo d'incidente!**


Mantenere bassi i livelli di rumore e di gas di scarico dell'apparecchiatura a motore – non lasciare acceso inutilmente il motore, accelerare solo per il lavoro.

Non fumare durante l'uso dell'apparecchiatura e nelle sue immediate vicinanze – **pericolo d'incendio!** Dal sistema di alimentazione possono svilupparsi vapori di benzina infiammabili.

Le polveri, i vapori e i fumi che si sviluppano durante il lavoro possono nuocere alla salute. In caso di notevole produzione di polvere o fumo, portare una maschera respiratoria.

Se l'apparecchiatura a motore ha subito sollecitazioni improprie (per es. conseguenze di urti o cadute), occorre assolutamente verificarne le condizioni di sicurezza prima di rimetterla in funzione – ved. anche "Prima dell'avviamento".

Controllare specialmente la tenuta del sistema di alimentazione carburante e l'efficienza dei dispositivi di sicurezza. Non continuare in nessun caso a usare apparecchiature prive di sicurezza funzionale. In caso di dubbi rivolgersi a un rivenditore specializzato.

Non lavorare con la leva farfalla di avviamento in posizione di avviamento a caldo  – in questa posizione il regime del motore non può essere regolato.



Non lavorare mai senza il riparo adatto per l'apparecchiatura e per l'attrezzo di taglio – **pericolo di lesioni** per oggetti proiettati intorno!



Ispezionare il terreno: oggetti solidi – sassi, pezzi di metallo e simili possono essere proiettati intorno – anche oltre 15 m – **pericolo di lesioni!** – e possono danneggiare l'attrezzo di taglio e gli oggetti (ad es. veicoli che parcheggiano, finestrini) (danni materiali).



Lavorare con particolare prudenza su terreni con scarsa visibilità e con vegetazione fitta.

Falciando sterpaglia alta, sotto cespugli e siepi: altezza di lavoro con l'attrezzo di almeno 15 cm – non mettere in pericolo animali.

Prima di lasciare l'apparecchiatura: spegnere il motore.

Controllare periodicamente l'attrezzo di taglio a brevi intervalli e immediatamente in caso di alterazioni percettibili:

- Spegnere il motore, tenere saldamente l'apparecchiatura e lasciare fermare l'attrezzo di taglio
- Controllare le condizioni e l'accoppiamento fisso; attenzione alle incrinature
- Verificare l'affilatura
- sostituire subito gli attrezzi difettosi o senza filo, anche con incrinature minime

Pulire regolarmente la sede dell'attrezzo da erba e sterpaglia – disintasarne la zona dell'attrezzo o del riparo.

Per sostituire l'attrezzo, spegnere il motore – **pericolo di lesioni!**



Durante il funzionamento il riduttore si scalda. Non toccare il riduttore – **pericolo di ustioni!**

Se un attrezzo di taglio metallico urta un sasso o un altro corpo solido possono svilupparsi scintille, che, in determinate circostanze, possono incendiare materiali facilmente infiammabili.

Sono facilmente infiammabili anche le piante e le sterpaglie secche, specialmente con tempo caldo e asciutto. Se vi è pericolo d'incendio, non usare gli attrezzi nelle vicinanze di materiali facilmente infiammabili o di piante e sterpaglie secche. Chiedere assolutamente alle autorità forestali se vi è pericolo d'incendio.

2.8 Impiego di teste falcianti

Usare solo un riparo con coltello montato come prescritto, in modo che il filo venga accorciato alla lunghezza ammessa.

Per correggere la lunghezza del filo delle teste regolabili a mano, spegnere assolutamente il motore – **pericolo di lesioni!**

L'uso improprio con fili troppo lunghi riduce il regime di esercizio del motore. Questo, per lo slittamento continuo della frizione, causa il surriscaldamento e il danneggiamento di componenti funzionali importanti (per es. frizione, parti della carcassa di plastica) – per es. per l'attrezzo di taglio trascinato al minimo – **pericolo di lesioni!**

2.9 Uso di attrezzi di taglio metallici

STIHL consiglia di usare attrezzi di taglio metallici originali STIHL. Le loro caratteristiche sono perfettamente adatte all'apparecchiatura e conformi alle esigenze dell'utente.

Gli attrezzi di taglio metallici girano molto velocemente. Le forze così generate agiscono sull'apparecchiatura, sull'attrezzo stesso e sul materiale da tagliare.

Gli attrezzi di taglio metallici devono essere affilati periodicamente come prescritto.

Attrezzi di taglio metallici affilati in modo non uniforme producono uno squilibrio che può sollecitare gravemente l'apparecchiatura – **pericolo di rottura!**

I taglienti smussati o affilati in modo errato possono aumentare la sollecitazione esercitata sull'attrezzo – **pericolo di lesioni** per particolari incrinati o rotti!

Dopo ogni urto contro oggetti duri (per es. sassi, macigni, pezzi di metallo) controllare l'attrezzo metallico (per es. se è incrinato o deformato). Sbavature e altri accumuli visibili di materiale devono essere rimossi perché, proseguendo il lavoro, possono staccarsi in qualsiasi momento ed essere proiettati via – **pericolo di lesioni!**

Non continuare a usare né riparare attrezzi di taglio danneggiati o incrinati cercando di saldarli o di raddrizzarli – deformazione (squilibrio).

Si possono staccare particelle o frammenti e colpire violentemente l'operatore o terzi – **gravissime lesioni!**

Per ridurre i rischi di cui sopra durante l'uso di un attrezzo di taglio metallico, il diametro dell'attrezzo non deve essere mai troppo grande. Non deve essere troppo pesante. Deve essere realizzato in materiali di qualità sufficiente e avere una geometria adatta (forma, spessore).

Un attrezzo di taglio metallico non prodotto da STIHL non deve essere più pesante, più spesso, di forma diversa e di diametro maggiore di quello più grande omologato da STIHL per questa apparecchiatura – **pericolo di lesioni!**

2.10 Vibrazioni

Durante l'uso prolungato dell'apparecchiatura le vibrazioni possono causare disturbi circolatori nelle mani ("Malattia della mano bianca").

Non è possibile fissare una durata dell'impiego valida generalmente, perché essa dipende da diversi fattori.

La durata dell'impiego è prolungata da:

- riparo delle mani (guanti caldi)
- pause

La durata dell'impiego è ridotta da:

- particolare predisposizione personale a difetti di circolazione (sintomo: dita spesso fredde, formicolii)
- bassa temperatura esterna
- entità della forza di presa (una presa forte ostacola la circolazione del sangue)

Con un uso abituale e prolungato dell'apparecchiatura, e la frequente comparsa dei sintomi connessi (per es. formicolii) è raccomandabile una visita medica.

2.11 Manutenzione e riparazioni

Eseguire regolarmente la manutenzione dell'apparecchiatura. Eseguire solo le operazioni di manutenzione e di riparazione descritte nelle Istruzioni d'uso. Fare eseguire da un rivenditore STIHL tutte le altre operazioni.

STIHL consiglia di fare eseguire le operazioni di manutenzione e cura solo dal rivenditore STIHL. I rivenditori STIHL vengono periodicamente aggiornati e dotati di informazioni tecniche.

Impiegare solo parti di ricambio di prima qualità. In caso contrario si può verificare il pericolo d'infortunio o di danni all'apparecchiatura. Per informazioni rivolgersi a un rivenditore.

STIHL consiglia di impiegare ricambi originali STIHL. Le loro caratteristiche sono perfettamente adatte all'apparecchiatura e soddisfano le esigenze dell'utente.

Per le operazioni di manutenzione, riparazione e pulizia **spegnere sempre il motore e staccare il raccordo candela – pericolo di lesioni** per l'avvio accidentale del motore! – Eccezione: registrazione del carburatore e del minimo.

Non mettere in funzione il motore con il dispositivo di avviamento se il raccordo candela è staccato o se la candela è svitata – **pericolo d'incendio** per scintille che escono dal cilindro!

Non fare la manutenzione o sistemare l'apparecchiatura vicino a fiamme libere – **pericolo d'incendio** per il carburante!

Controllare periodicamente l'ermeticità del tappo serbatoio.

Usare solo candele integre autorizzate da STIHL – ved. "Dati tecnici".

Controllare il cavo di accensione (isolamento perfetto, attacco saldo).

Verificare che il silenziatore sia in perfette condizioni.

Non lavorare se il silenziatore è difettoso o assente – **pericolo d'incendio! – danni all'udito!**

Non toccare il silenziatore caldo – **pericolo di ustioni!**

Le condizioni degli elementi antivibratori influenzano sul comportamento alle vibrazioni – controllarli periodicamente.

2.12 Simboli sui dispositivi di taglio

Una **freccia** sul riparo per attrezzi di taglio indica la direzione di rotazione dell'attrezzo.

Alcuni dei seguenti simboli si trovano sul lato esterno del riparo e indicano la combinazione ammessa fra attrezzo e riparo.



Il riparo può essere usato con le teste falcianti.



Il riparo può essere usato con le lame tagliaerba.



Il riparo può essere usato con i coltelli da bosaglia.



Il riparo può essere usato con i coltelli trituratori.



Il riparo non deve essere usato con le teste falcianti.



Il riparo non deve essere usato con le lame tagliaerba.



Il riparo non deve essere usato con i coltelli da bosaglia.



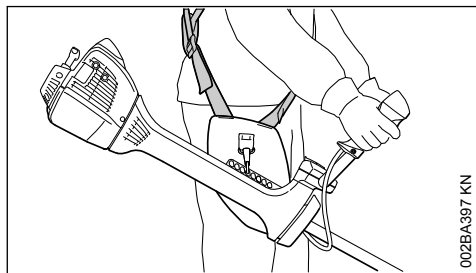
Il riparo non deve essere usato con i coltelli trituratori.



Il riparo non deve essere usato con le seghe circolari.

2.13 Tracolla semplice

La tracolla è compresa nella fornitura oppure è disponibile come accessorio a richiesta.

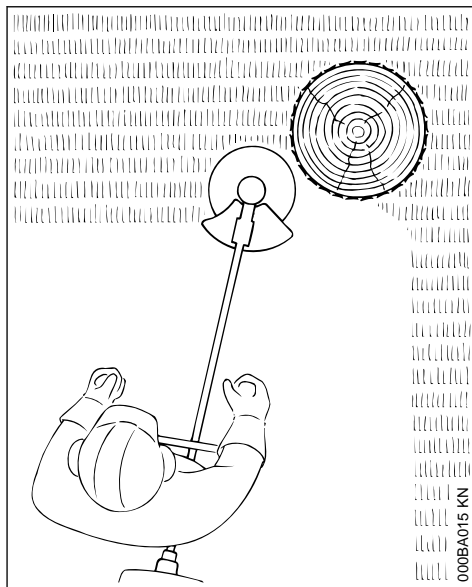


002BA397 KN

- Uso della tracolla
- Agganciare alla tracolla l'apparecchiatura con il motore acceso.

Tutti gli **attrezzi di taglio** devono essere usati insieme allo spallaccio dotato di dispositivo di sgancio rapido.

2.14 Testa falciante con filo



000BA015 KN

Per un taglio "morbido" – per tagliare in modo "pulito" anche bordi frastagliati intorno ad alberi, pali di recinzioni ecc. – minori lesioni della corteccia.

La fornitura della testa falciante comprende un foglietto illustrativo. Dotare la testa falciante di filo falciante solo secondo le indicazioni del foglietto illustrativo

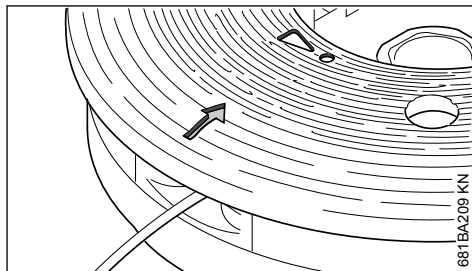


AVVERTENZA

Non sostituire il filo falciante con fili metallici o funi – **pericolo di lesioni!**

2.15 STIHL DuroCut

Attenzione ai riferimenti di usura!



681BA209 KN

Appena sul riparo del DuroCut è visibile un riferimento di usura sagomato a forma di **punto escla-**

mativo, non usare più il DuroCut per evitare il rischio di danneggiare la testa falciante.

Sostituire il riparo consumato con uno nuovo.

La fornitura della testa falciante comprende foglietti illustrativi. Dotare la testa falciante di filo falciante solo secondo le indicazioni dei foglietti illustrativi.

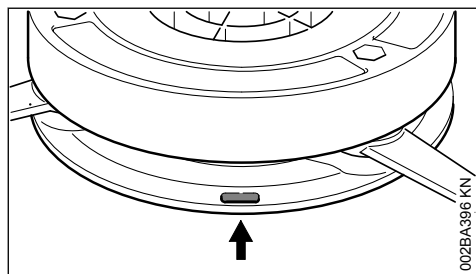
! AVVERTENZA

Non usare fili metallici o funi al posto del filo falciante – **pericolo di lesioni!**

2.16 Testa falciante con lame di plastica –STIHL PolyCut

Per falciare bordi erbosi privi di vegetazione (senza pali, recinzioni, alberi e ostacoli simili).

Attenzione ai riferimenti di usura!



Appena uno dei riferimenti sulla testa PolyCut è sfondato in basso (freccia): non usare più la testa, ma sostituirla con una nuova! **Pericolo di lesioni** per pezzi di attrezzo proiettati intorno!

Seguire assolutamente le indicazioni per la manutenzione della testa PolyCut!

Al posto di lame di plastica, la testa falciante PolyCut può anche essere allestita con filo falciante.

La fornitura della testa falciante comprende foglietti illustrativi. Dotare la testa falciante di lame di plastica o filo falciante solo secondo le indicazioni dei foglietti illustrativi.

! AVVERTENZA

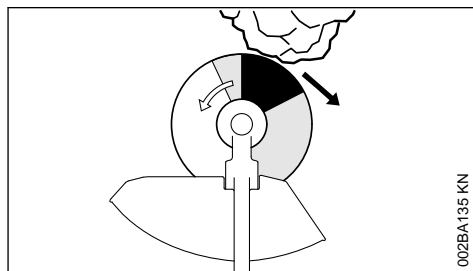
Non usare fili metallici o funi al posto del filo falciante – **pericolo di lesioni!**

2.17 Pericolo di rimbalzo con attrezzi di taglio metallici

! AVVERTENZA

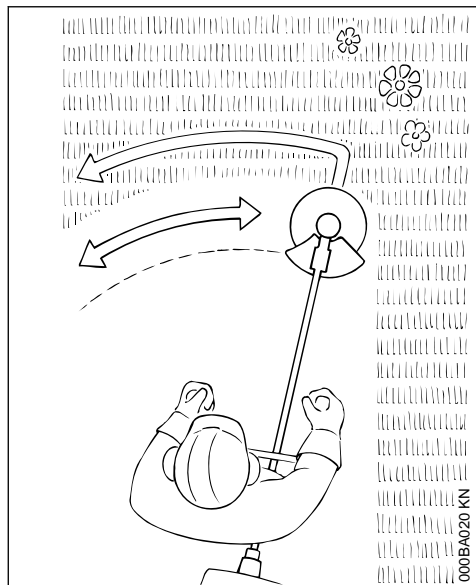


Impiegando attrezzi di taglio metallici vi è il pericolo di rimbalzo quando l'attrezzo incontra un ostacolo solido (tronco d'albero, ramo, ceppo, pietra o simili). In questo caso, l'apparecchiatura viene sbalzata indietro – in senso opposto alla direzione rotativa dell'attrezzo.



Esiste un maggiore pericolo di rimbalzo quando il settore nero dell'attrezzo incontra un ostacolo.

2.18 Lama tagliaerba



Solo per erbe ed erbacce – guidare l'apparecchio con movimento falciante.



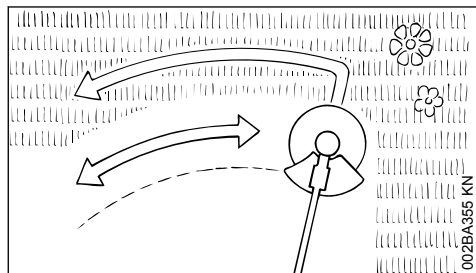
AVVERTENZA

L'uso improprio può danneggiare la lama – i pezzi proiettati via possono causare **pericolo di lesioni!**

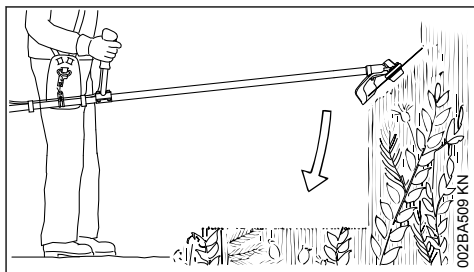
In caso di evidente perdita del filo, affilare la lama secondo le prescrizioni.

2.19 Coltello da boscaglia

Per tagliare erba stopposa, diradare vegetazione selvatica e sterpaglia nonché alberelli con diametro massimo di 2 cm – non tagliare legno più duro – **pericolo d'infortunio!**



Tagliando erba e diradando piantagioni giovani, guidare l'apparecchiatura raso al suolo con movimento falciante.



Per diradare vegetazione selvatica e sterpaglia "tuffare" il coltello dall'alto nella pianta – la vegetazione tagliata viene sminuzzata – in questa operazione tenere l'attrezzo di taglio non oltre l'anca.

Questa tecnica operativa richiede la massima attenzione. Quanto più l'attrezzo è lontano dal terreno, tanto maggiore è il rischio che vengano proiettate lateralmente delle particelle – **pericolo di lesioni!**

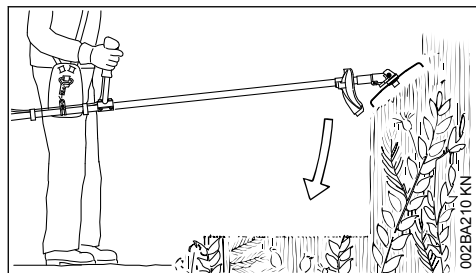
Attenzione! L'uso improprio può danneggiare il coltello – **pericolo di lesioni** per parti proiettate intorno!

Per ridurre il pericolo d'infortunio, fare assolutamente attenzione di:

- evitare il contatto con sassi, corpi metallici o simili
- non tagliare legno o cespugli di diametro superiore a 2 cm – per diametri superiori usare la sega circolare
- Controllare periodicamente se il coltello è danneggiato – non continuare a usare un coltello difettoso
- Affilare periodicamente il coltello secondo le prescrizioni e quando ha perso sensibilmente il filo; riequilibrarlo se necessario (STIHL consiglia il rivenditore STIHL)

2.20 Coltello trituratore

Per diradare e sminuzzare erba tenace e stopposa, vegetazione selvatica e sterpaglia.



Per diradare e sminuzzare vegetazione selvatica e sterpaglia, "tuffare" il coltello tritratore dall'alto nella pianta – la vegetazione tagliata viene sminuzzata – in questa operazione tenere l'attrezzo di taglio non oltre l'anca.

Questa tecnica operativa richiede la massima attenzione. Quanto più l'attrezzo è lontano dal terreno, tanto maggiore è il rischio che vengano proiettate lateralmente delle particelle – **pericolo di lesioni!**

Attenzione! L'uso improprio può danneggiare il coltello – **pericolo di lesioni** per particelle proiettate intorno!

Per ridurre il pericolo d'infortunio, fare assolutamente attenzione di:

- evitare il contatto con sassi, corpi metallici o simili
- non tagliare legno o cespugli di diametro superiore a 2 cm – per diametri superiori usare la sega circolare
- controllare periodicamente se il coltello tritratore è danneggiato – non continuare a usare un coltello difettoso
- affilare periodicamente il coltello secondo le prescrizioni; se ha perso sensibilmente il filo – e se è necessario – riequilibrarlo (STIHL consiglia il rivenditore STIHL)

2.21 Sega circolare

per il taglio di cespugli e di alberi con diametro di tronco fino a 7 cm.

Si ottiene la migliore resa di taglio lavorando a tutto gas e con forza di avanzamento uniforme.

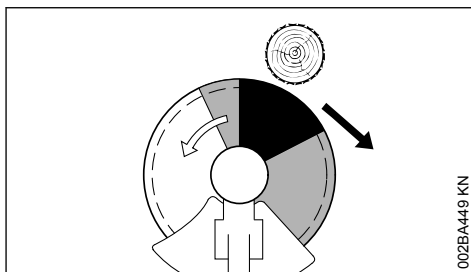
usare le seghe circolari solo con l'arresto adatto al diametro dell'attrezzo di taglio.



Evitare in modo assoluto che la sega tocchi sassi e terra – pericolo di formazione di incrinature. Affilare a tempo debito e a regola d'arte – denti senza filo possono causare incrinature, con conseguente rottura della lama – **pericolo d'infortunio!**

Nell'abbattimento tenersi ad una distanza di almeno due volte l'altezza dell'albero dal più vicino posto di lavoro.

2.21.1 Pericolo di rimbalzo!



Il pericolo di rimbalzo è molto più elevato nel settore nero: non piazzarsi mai per il taglio e non tagliare nulla in questo settore!

Nel settore grigio vi è anche il pericolo di rimbalzo: deve essere usato solo da persone esperte ed espressamente preparate per tecniche operative speciali.

Nel settore bianco è possibile lavorare praticamente senza rimbalzo e facilmente. Piazzarsi per il taglio sempre in questo settore.

3 Combinazioni ammesse di attrezzo di taglio, riparo, arresto e tracolle

Attrezzo di taglio	Riparo, arresto	Tracolla semplice

3.1 Combinazioni ammesse

Scegliere dalla tabella la combinazione giusta in funzione dell'attrezzo di taglio!

AVVERTENZA

Per motivi di sicurezza, si devono combinare solo attrezzi di taglio, ripari o arresti che si trovano nella stessa riga della tabella. Non sono ammesse altre combinazioni – **pericolo d'infortunio!**

3.2 Attrezzi di taglio

3.2.1 Teste falcianti

- 1 STIHL SuperCut 40-2
- 2 STIHL AutoCut 40-2
- 3 STIHL AutoCut 46-2

- 4 STIHL TrimCut 41-2

- 5 STIHL DuroCut 40-4

- 6 STIHL PolyCut 41-3

3.2.2 Attrezzi di taglio metallici

- 7 Lama tagliaerba 230-4 (Ø 230 mm)

- 8 Lama tagliaerba 250-32 (Ø 250 mm)

- 9 Lama tagliaerba 250-40 Spezial (Ø 250 mm)

- 10 Lama tagliaerba 250-44¹⁾ (Ø 250 mm)

- 11 Lama tagliaerba 255-8 (Ø 255 mm)

- 12 Coltello da bosaglia 305-2 Spezial

- (Ø 305 mm)
- 13 Coltello da boscaglia 300-3 (Ø 300 mm)
- 14 Coltello trituratore 270-2 (Ø 270 mm)
- 15 Sega circolare 200, denti trapezoidali (Ø 200 mm)
- 16 Lama per sega circolare 200-22 dente a scalpello (4119), lama per sega circolare 200-22 HP dente a scalpello (4000)
- 17 Sega circolare 225, denti trapezoidali (Ø 225 mm)
- 18 Lama per sega circolare 225, denti a scalpello (Ø 225 mm)
- 19 Sega circolare 225 metallo duro (Ø 225 mm)

AVVERTENZA

Non sono ammessi lame tagliaerba, coltelli da boscaglia, coltelli trituratori e seghe circolari di altri materiali non metallici.

3.3 Ripari, arresti

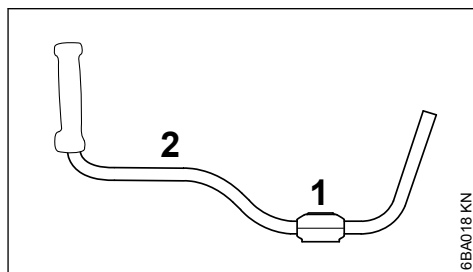
- 20 Riparo per teste falcianti
- 21 Riparo per attrezzi di taglio metallici, voci da 7 a 13
- 22 Riparo per coltello trituratore
- 23 Arresto per seghe circolari, voci 15, 16
- 24 Arresto per lame per seghe circolari, voci da 17 a 19

3.4 Tracolla semplice

- 25 Si deve usare la tracolla doppia

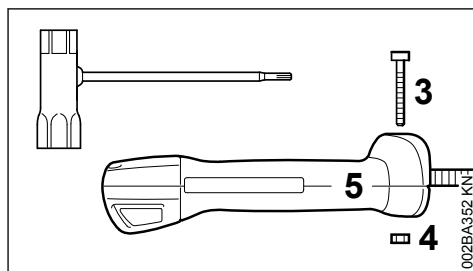
4 Montaggio dell'impugnatura a manubrio

4.1 Montaggio del manubrio con supporto impugnatura girevole



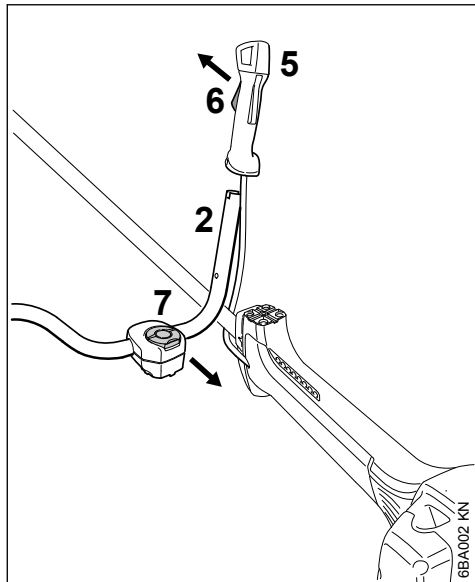
Alla consegna le coppe di bloccaggio (1) sono fissate sul manico tubolare (2).

4.2 Montaggio dell'impugnatura di comando

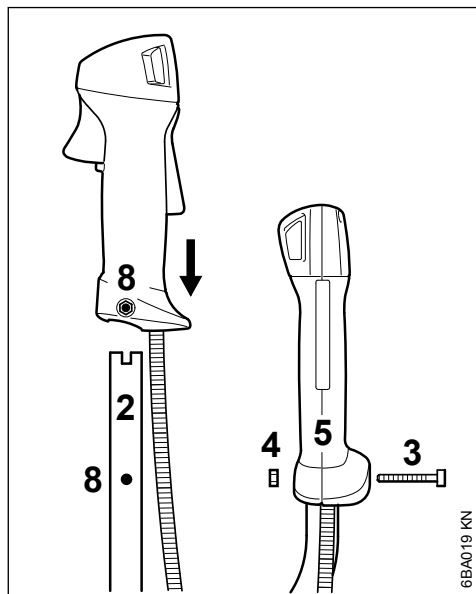


► Svitare la vite (3) e togliere il dado (4) dall'impugnatura (5)

¹⁾ Solo per FS 260 e FS 360



- Orientare l'impugnatura di comando (5) verso il manico tubolare (2): con il grilletto (6) verso il riduttore e con la vite di bloccaggio (7) verso l'unità motore

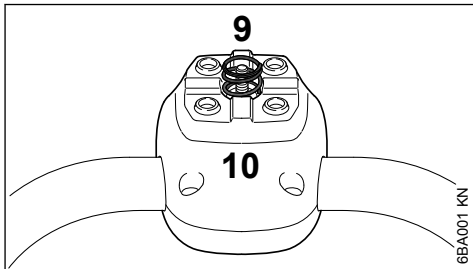


- In questa posizione calzare l'impugnatura (5) sull'estremità del manico (2) sino a fare coincidere i fori (8)

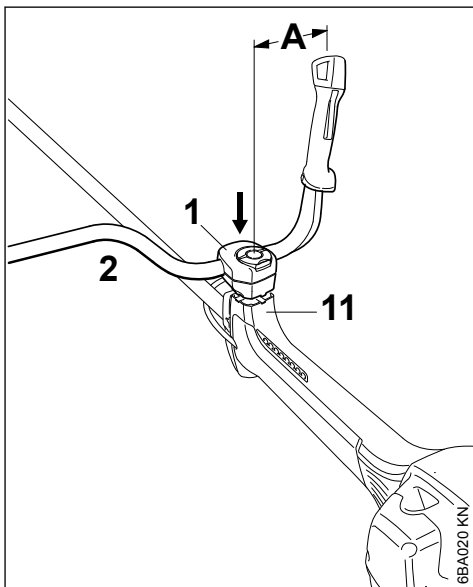
- Inserire il dado (4) nell'impugnatura (5); innestare la vite (3) nell'impugnatura, avvitarla e stringerla

4.3 Comporre il supporto impugnatura

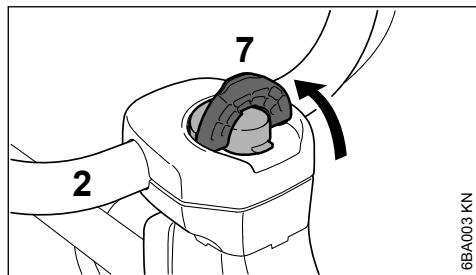
Per comporre il supporto impugnatura girevole, le coppe di bloccaggio devono essere provviste di una molla ed essere fissate sul supporto dell'apparecchiatura.



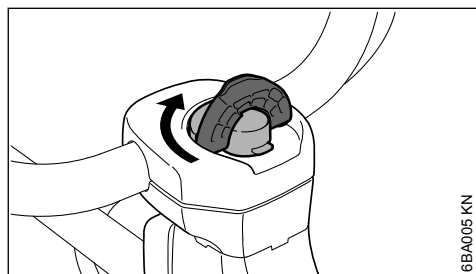
- Prendere la molla (9) compresa nel corredo particolari dell'apparecchiatura
- Posare la molla (9) nella coppa inferiore (10)



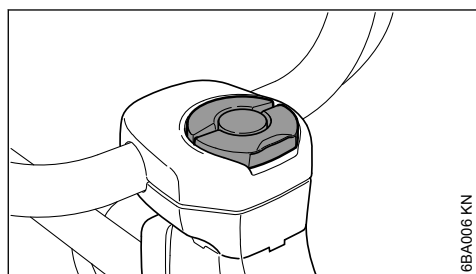
- Posizionare le coppe (1) con il manico tubolare (2) sul supporto del manico (11)



- ▶ Aprire la staffa della vite a testa cilindrica con traversino (7) fino a portarla in verticale
- ▶ Girare la vite in senso antiorario fino all'arresto
- ▶ Spingere la vite ad alette fino all'arresto nel supporto e poi avvitare – non stringerla ancora
- ▶ Orientare il manico tubolare (2) in modo che la distanza (A) non superi i 15 cm (6 in.)
- ▶ Posizionare il manico tubolare trasversalmente allo stelo



- ▶ Girare la vite ad alette in senso orario fino all'arresto

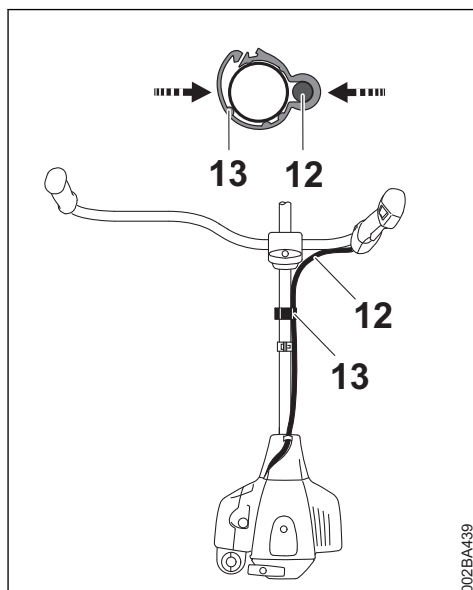


- ▶ Chiudere la staffa della vite a testa cilindrica con traversino in modo tale che si chiuda a filo con la superficie

4.4 FS 260: Fissaggio del tirante gas

AVVISO

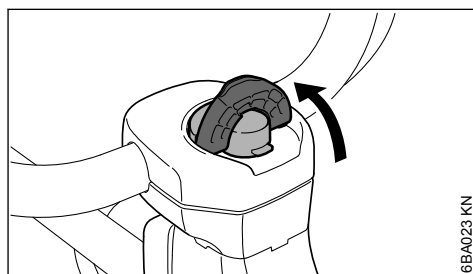
Non piegare il tirante gas né posarlo con raggi stretti – il grilletto deve essere muoversi facilmente!



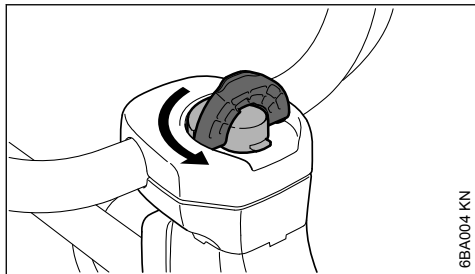
- ▶ Posizionare il supporto tirante gas (13) e il tirante gas (12) sullo stelo
- ▶ Premere insieme il supporto tirante gas (13). Il supporto tirante gas (13) si innesta con suono udibile

4.5 Impostazione del manico tubolare

Aprire la vite a testa cilindrica con traversino

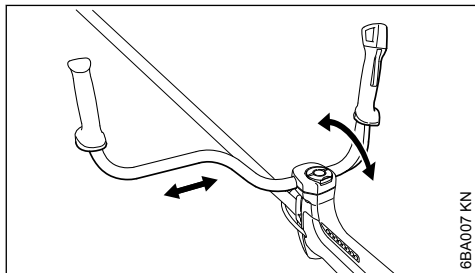


- ▶ Aprire la staffa della vite a testa cilindrica con traversino fino a portarla in verticale



6BA004 KN

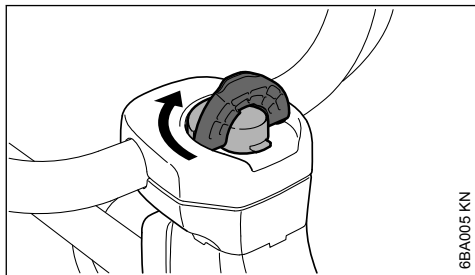
- Girare la vite in senso antiorario fino a potere spostare il supporto impugnatura



6BA007 KN

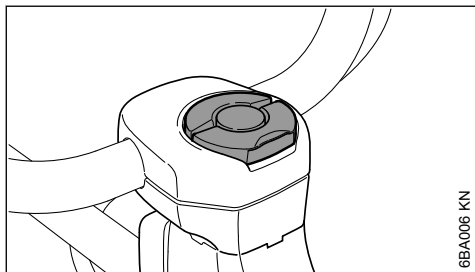
- Portare il manico tubolare nella posizione voluta

Chiudere la vite a testa cilindrica con traversino



6BA005 KN

- Girare la vite ad alette in senso orario fino all'arresto

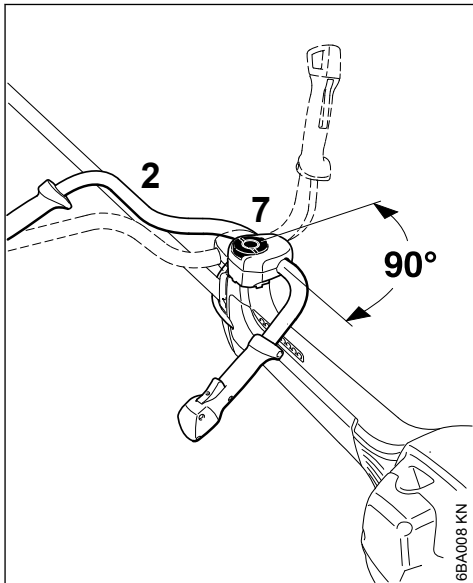


6BA006 KN

- Chiudere la staffa della vite a testa cilindrica con traversino in modo tale che si chiuda a filo con la superficie

4.6 Orientamento del manico tubolare

in posizione di trasporto



6BA008 KN

- Allentare la vite a testa cilindrica con traversino (7) e svitarla fino a riuscire a girare il manico tubolare (2)
- Girare di 90° il manico, poi orientarlo in basso
- Serrare la vite (7)

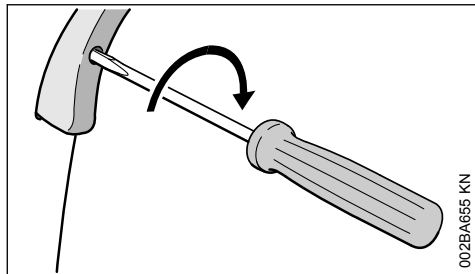
in posizione di esercizio

- Orientare il manico in senso inverso a quello descritto sopra e girarlo o spostarlo in senso antiorario

5 Impostazione del tirante gas

Dopo il montaggio dell'apparecchiatura o dopo un periodo di esercizio prolungato, può essere necessario correggere l'impostazione del tirante gas.

Impostare il tirante solo con l'apparecchiatura completamente montata.

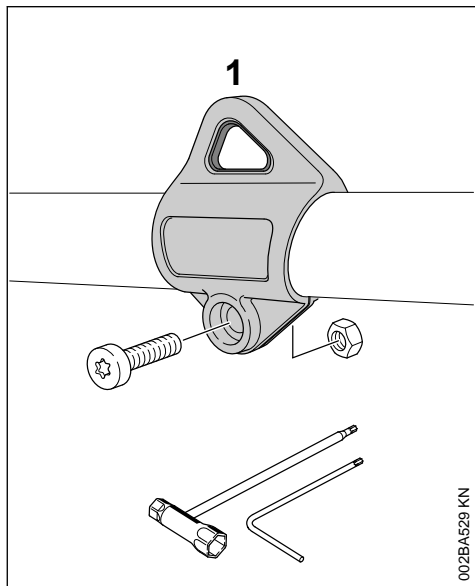


002BA655 KN

- ▶ Posizionare il grilletto su tutto gas
- ▶ Girare la vite nel grilletto in direzione della freccia fino alla prima resistenza. Avvitarla poi di un altro mezzo giro

6 Montaggio dell'occhiello di trasporto

6.1 Versione di materiale sintetico



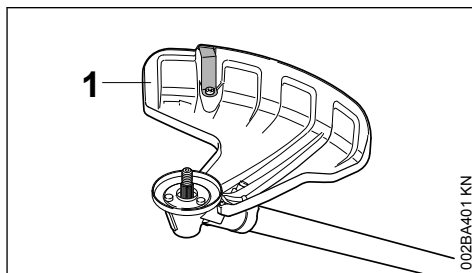
002BA529 KN

Per la posizione dell'occhiello ved. "Componenti principali".

- ▶ Posizionare l'occhiello (1) sullo stelo e premere sopra
- ▶ Inserire il dado M5 nella sede esagonale dell'occhiello
- ▶ Avvitare la vite M5x14
- ▶ allineare l'occhiello
- ▶ serrare la vite

7 Montaggio dei dispositivi di protezione

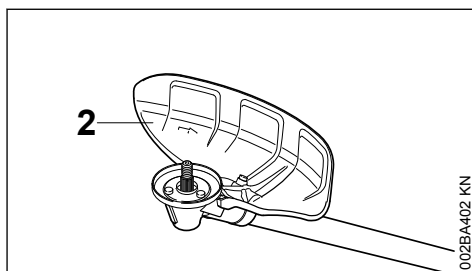
7.1 Usare il riparo appropriato



002BA401 KN

! AVVERTENZA

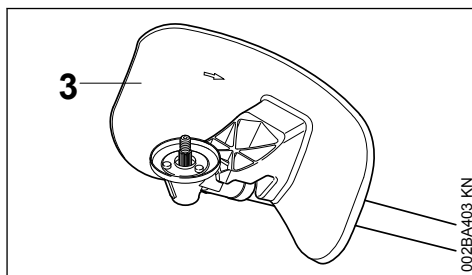
Il riparo (1) è ammesso solo per teste falcianti; prima di montare una testa falciante applicare perciò anche il riparo (1).



002BA402 KN

! AVVERTENZA

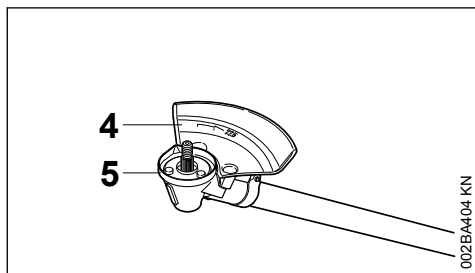
Il riparo (2) è ammesso solo per lame tagliaerba e coltelli da boscaglia; prima di montare una lama tagliaerba o di un coltello da boscaglia applicare perciò anche il riparo (2).



002BA403 KN

**AVVERTENZA**

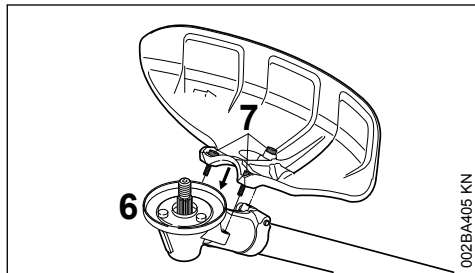
Il riparo (3) è ammesso solo per il coltello trituratore ; prima di montare un coltello trituratore applicare perciò anche il riparo (3).

**AVVERTENZA**

L'arresto (4) che serve da riparo è ammesso solo per seghe circolari ; prima di montare una sega circolare applicare perciò anche l'arresto (4) e sostituire l'anello di protezione (5), ved. "Montaggio dell'attrezzo di taglio" / " Montaggio delle seghe circolari".

7.2 Montaggio del riparo

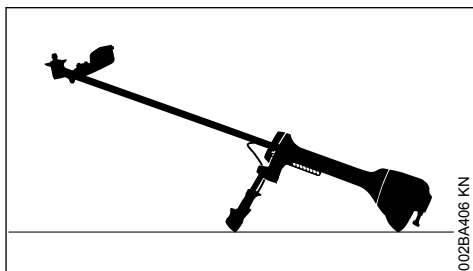
I ripari (1-4) vengono fissati sul riduttore in modo identico.



- ▶ Eliminare lo sporco dai punti di unione del riduttore e del riparo – stare attenti che non entri sporcizia nei fori filettati del riduttore
- ▶ Applicare il riparo sul riduttore (6),
- ▶ avvitare e stringere le viti (7)

8 Montaggio dell'attrezzo di taglio

8.1 Sistemare per terra l'apparecchiatura



- ▶ Spegner il motore
- ▶ Sistemare l'apparecchiatura con la sede dell'attrezzo di taglio rivolta in alto

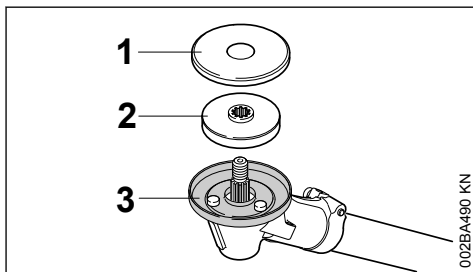
8.2 Usare l'anello di protezione appropriato

L'apparecchiatura è già allestita in produzione con un anello di protezione.

L'anello è anche disponibile come accessorio a richiesta.

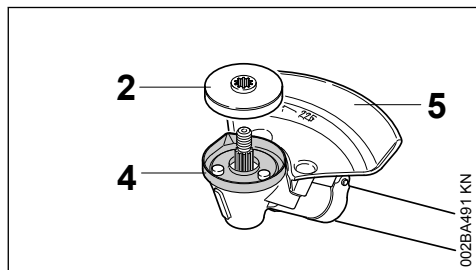
Consiglio: per il fissaggio accurato, fare montare l'anello dal rivenditore. STIHL consiglia per questo il rivenditore STIHL.

Anello di protezione per falciatura

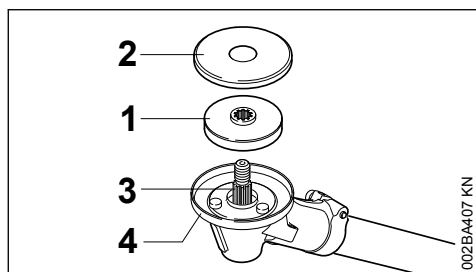


Usare l'anello di protezione (1) come paraerba ottimale nell'impiego di

- Teste falcianti
- Lame tagliaerba
- Coltelli da boscaglia
- Coltelli trituratori

Anello di protezione per il lavoro di taglio

Usare l'anello di protezione (4) solo per l'impiego di seghe circolari.

8.3 Montare il piattello di pressione e il disco di protezione

► Calzare il piattello di pressione (1) e il disco di protezione (2) sull'albero (3)

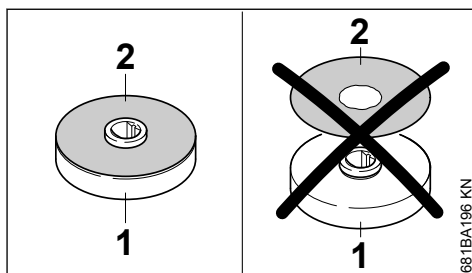
AVVISO

Il bloccaggio di tutti gli attrezzi di taglio richiede il piattello di pressione (1) sul riduttore.

AVVISO

Il bloccaggio di
 – Teste falcianti
 – Lame tagliaerba
 – Coltelli da boscaglia
 – Coltelli trituratori

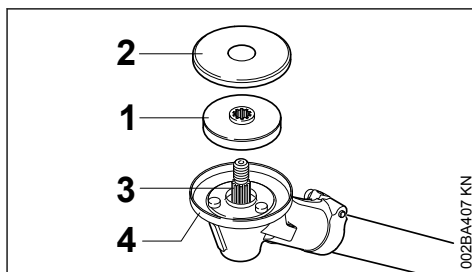
richiede il disco di protezione (2) sul riduttore. Il bloccaggio di seghe circolari non richiede il disco di protezione.

8.4 Controllo del piattello di pressione

Il piattello di pressione è composto dal corpo piattello (1) e da un disco di protezione antiperforazione (2) montato sopra.

**AVVERTENZA**

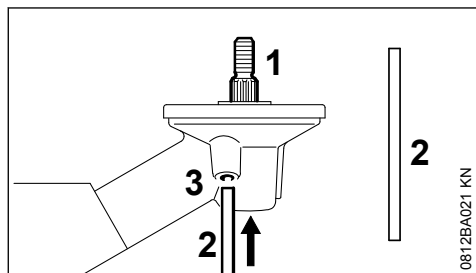
Non usare mai il piattello senza il disco di protezione. Piattelli senza il disco di protezione devono immediatamente essere sostituiti.

8.5 Pulire le parti del riduttore per l'attrezzo di taglio

AVVISO

Controllare la zona circostante e l'interno dell'anello di protezione (4) periodicamente e, in caso di sostituzione dell'attrezzo di taglio, se sono imbrattati ; pulirli se necessario, per questo:

- ▶ Sfilare il disco (1) e il piattello (2) dall'albero (3)
- ▶ Pulire accuratamente l'anello di protezione, l'albero, il piattello di pressione e il disco di protezione, senza smontare l'anello di protezione

8.6 Bloccaggio dell'albero

Per montare e smontare gli attrezzi di taglio si deve bloccare l'albero (1) con la punta (2). La punta è compresa nella fornitura ed è disponibile come accessorio a richiesta.

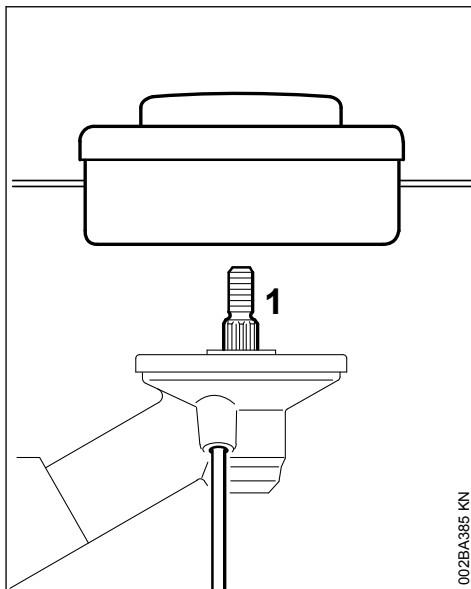
- ▶ Introdurre la spina (2) fino all'arresto nel foro (3) del riduttore – spingere solo leggermente
- ▶ girare sull'albero, sul dado o sull'attrezzo di taglio fino a innestare la punta, bloccando l'albero

8.7 Montaggio dell'attrezzo di taglio**AVVERTENZA**

Usare il riparo adatto all'attrezzo di taglio – ved. "Montaggio dei dispositivi di protezione".

8.8 Montare la testa falciante con attacco filettato

Conservare con cura il foglietto illustrativo della testa falciante.



- ▶ Applicare il piattello
- ▶ Avvitare in senso antiorario la testa falciante fino all'appoggio sull'albero (1)
- ▶ Bloccaggio l'albero
- ▶ Serrare la testa falciante

AVVISO

Estrarre di nuovo l'attrezzo di bloccaggio dell'albero.

8.9 Smontare la testa falciante

- ▶ Bloccaggio l'albero
- ▶ Girare la testa falciante in senso orario

8.10 Montaggio e smontaggio dell'attrezzo di taglio metallico

Conservare con cura il foglietto illustrativo e l'imballaggio dell'attrezzo di taglio metallico.

**AVVERTENZA**

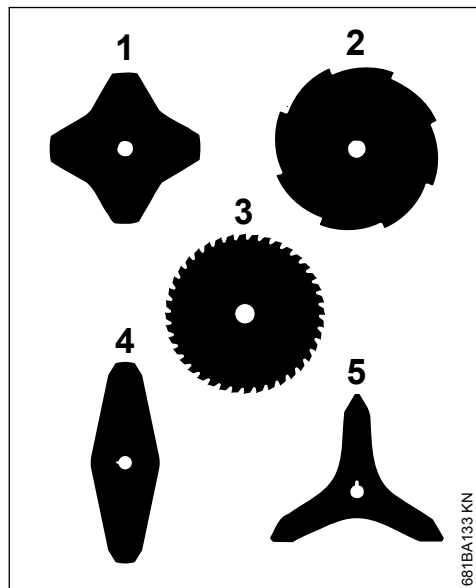
Calzare guanti di protezione – pericolo di lesioni per i taglienti affilati.

Montare sempre solo un attrezzo di taglio metallico!

8.11 Montaggio di lama tagliaerba, coltelli da boscaglia

Avvertenza per apparecchiature che da nuove erano fornite solo con una testa falciante: Per il montaggio di una lama tagliaerba e di un coltello da boscaglia occorre un "Corredo di conversione attrezzi per falciatura metallici" reperibile presso il rivenditore.

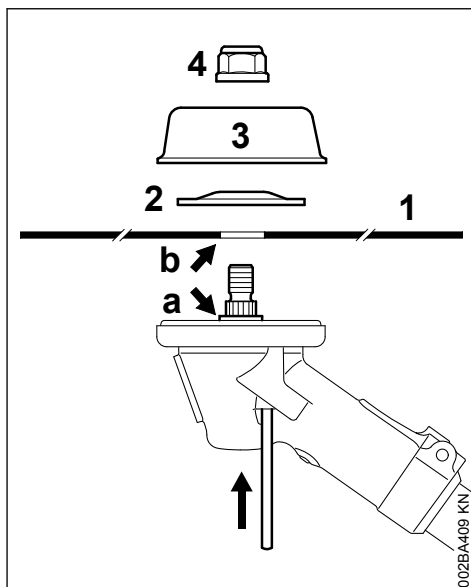
Applicare correttamente l'attrezzo di taglio



Gli attrezzi di taglio (1, 4, 5, 6) possono essere rivolti in qualsiasi direzione – invertire regolarmente questi attrezzi per impedirne l'usura unilaterale.

I becchi taglienti delle lame tagliaerba (2, 3) devono essere rivolti in senso orario.

- Usare l'anello di protezione per gli attrezzi di falciatura



- Applicare l'attrezzo di taglio (1)

AVVERTENZA

Il collare (a) deve sporgere nel foro (b) dell'attrezzo!

Bloccaggio dell'attrezzo di taglio

- Applicare il disco di pressione (2) – bombatura in alto
- Applicare il piattello girevole (3)
- Bloccare l'albero
- Avvitare e serrare il dado (4) in senso antiorario

AVVERTENZA

Sostituire il dado diventato lasco.

AVVISO

Estrarre di nuovo l'attrezzo di bloccaggio dell'albero.

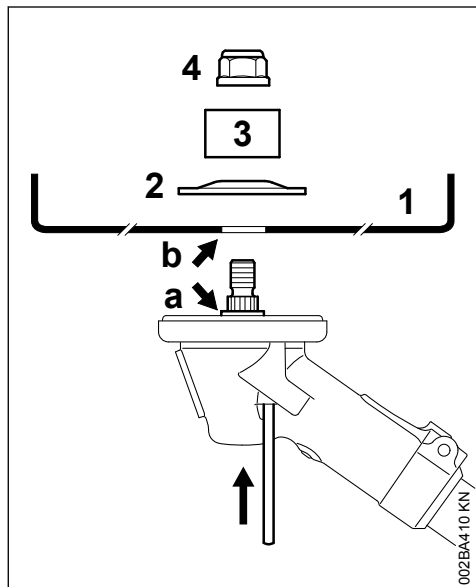
8.11.1 Smontaggio dell'attrezzo di taglio

- Bloccare l'albero
- allentare in senso orario il dado
- Sfilare dal riduttore l'attrezzo di taglio ed i suoi fissaggi

8.12 Montaggio del coltello trituratore 270-2

Avvertenza per apparecchiature che da nuove erano fornite solo con una testa falciante: per il montaggio di un coltello trituratore occorre, oltre al "Gruppo di applicazione coltello trituratore" anche il "Gruppo di adattamento coltello trituratore" reperibile presso il rivenditore.

- Usare l'anello di protezione per gli attrezzi di falciatura



- Applicare il coltello (1) – i taglienti devono essere rivolti in alto

AVVERTENZA

Il collare (a) deve sporgere nel foro (b) dell'attrezzo!

Bloccaggio dell'attrezzo di taglio

- Applicare il disco di pressione (2) – bombatura in alto
- Applicare l'anello di protezione (3) per coltelli trituratori – apertura verso l'alto
- Bloccare l'albero
- Avvitare e serrare il dado (4) in senso antiorario

AVVERTENZA

Sostituire il dado diventato lasco.

AVVISO

Estrarre di nuovo l'attrezzo di bloccaggio dell'albero.

8.12.1 Smontaggio dell'attrezzo di taglio

- Bloccare l'albero
- allentare in senso orario il dado
- Sfilare dal riduttore l'attrezzo di taglio ed i suoi fissaggi

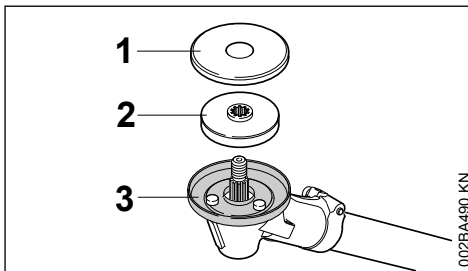
8.13 Montaggio delle seghe circolari

Per il montaggio di seghe circolari è disponibile a richiesta un corredo di arresto comprendente un arresto e un anello di protezione per seghe circolari.

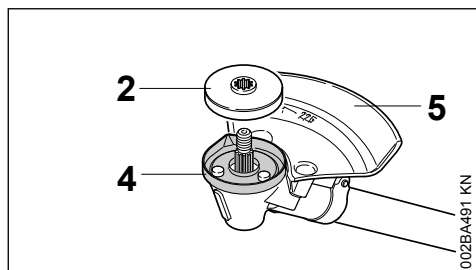
Avvertenza per apparecchiature che da nuove erano allestite solo con una testa falciante: per il montaggio di una sega circolare occorrono ulteriori elementi di fissaggio reperibili presso il rivenditore.

Sostituzione dell'anello di protezione

Consiglio: per il fissaggio accurato, fare montare l'anello dal rivenditore. STIHL consiglia per questo il rivenditore STIHL.



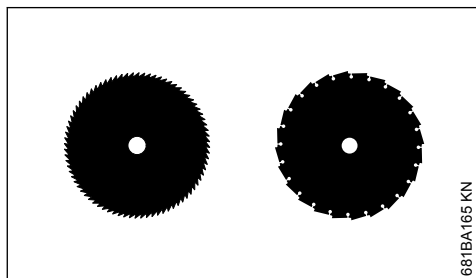
- Togliere il disco di protezione (1) e il piattello di pressione (2)
- Smontare l'anello di protezione (3) per attrezzi di falciatura
- Conservare disco e anello di protezione per l'uso successivo



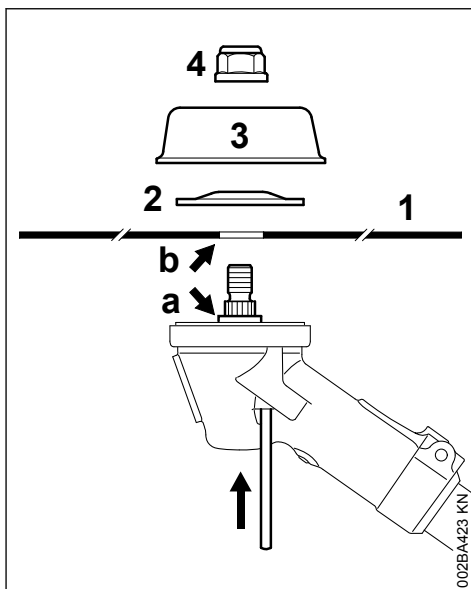
- ▶ Montaggio dell'anello di protezione (4) per seghe circolari
- ▶ Calzare il piattello di pressione (2) sull'albero
- ▶ Montaggio dell'arresto (5) per seghe circolari

AVVISO

Non usare il disco di protezione (1) per seghe circolari.

Applicare correttamente l'attrezzo di taglio

Sulle seghe circolari i taglienti devono essere rivolti in senso orario.



- ▶ Applicare l'attrezzo di taglio (1)

! AVVERTENZA

Il collare (a) deve sporgere nel foro (b) dell'attrezzo.

Bloccaggio dell'attrezzo di taglio

- ▶ Applicare il disco di pressione (2) – bombatura in alto
 - ▶ Applicare il piattello girevole (3)
- A richiesta è disponibile un piattello girevole (3) per lavori di taglio che consente di sfruttare l'intera profondità di taglio della sega circolare.
- ▶ Bloccare l'albero
 - ▶ Avvitare e serrare il dado (4) in senso antiorario

! AVVERTENZA

Sostituire il dado diventato lasco.

AVVISO

Estrarre di nuovo l'attrezzo di bloccaggio dell'albero.

8.13.1 Smontaggio dell'attrezzo di taglio

- ▶ Bloccare l'albero
- ▶ allentare in senso orario il dado
- ▶ Sfilare dal riduttore l'attrezzo di taglio ed i suoi fissaggi

9 Carburante

Il motore deve essere alimentato con una miscela di benzina e di olio per motori.



AVVERTENZA

Evitare il contatto diretto della pelle con il carburante e l'inalazione dei vapori.

9.1 STIHL MotoMix

STIHL raccomanda l'uso di STIHL MotoMix. Questo carburante pronto per l'uso, privo di benzolo e di piombo, si distingue per un alto numero di ottani e garantisce sempre il giusto rapporto di miscelazione.

Per la massima durata utile del motore, STIHL MotoMix è in miscela con l'olio STIHL HP Ultra per motori a due tempi.

MotoMix non è disponibile su tutti i mercati.

9.2 Miscelare il carburante

AVVISO

Materiali di esercizio inadatti o rapporti di miscelazione non conformi alle prescrizioni possono causare seri danni al propulsore. Benzina o olio motore di scarsa qualità possono danneggiare il motore, gli anelli di tenuta, le tubazioni e il serbatoio del carburante.

9.2.1 Benzina

Usare solo **benzina di marca** con numero di ottani minimo di 90 NORM, con o senza piombo.

La benzina con percentuale di alcol superiore al 10% potrebbe causare irregolarità di marcia nei motori con carburatori regolabili a mano e non deve quindi essere usata per questi motori.

I motori con M-Tronic erogano la massima potenza, se si usa benzina con percentuale di alcol fino al 27% (E27).

9.2.2 Olio motore

Se il carburante viene miscelato dall'utente, è consentito usare soltanto un olio per motori a due tempi STIHL ad alte prestazioni delle classi JASO FB, JASO FC, JASO FD, ISO-L-EGB, ISO-L-EGC o ISO-L-EGD.

STIHL prescrive l'olio per motori a due tempi STIHL HP Ultra o un olio motore ad alte prestazioni di pari qualità, per poter garantire il rispetto

dei valori delle emissioni per tutto il ciclo di vita della macchina.

9.2.3 Rapporto di miscelazione

con olio per motori a due tempi STIHL 1:50; 1:50 = 1 parte di olio + 50 parti di benzina

9.2.4 Esempi

Quantità di benzina litri	Olio per motori a due tempi STIHL 1:50 litri	(ml)
1	0,02	(20)
5	0,10	(100)
10	0,20	(200)
15	0,30	(300)
20	0,40	(400)
25	0,50	(500)

- versare in una tanica omologata per carburante prima l'olio, poi la benzina e mescolare bene.

9.3 Conservare la miscela di carburante

Conservare la miscela solo in contenitori omologati per carburante in un luogo sicuro, asciutto e fresco, protetto dalla luce e dal sole.

La miscela invecchia – preparare solo una quantità di miscela sufficiente per qualche settimana. Non conservare la miscela oltre 30 giorni. Sotto l'effetto della luce, del sole, delle basse o delle alte temperature la miscela può diventare rapidamente inservibile.

STIHL MotoMix invece può essere conservato senza problemi fino a 5 anni.

- Prima del rifornimento, agitare vigorosamente la tanica.



AVVERTENZA

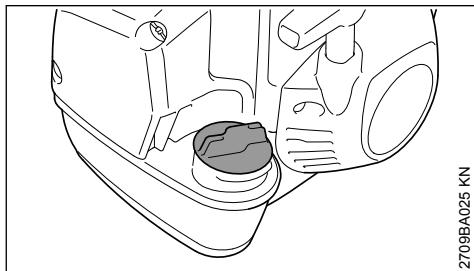
Nella tanica può crearsi pressione. Aprirla con cautela.

- Pulire bene di tanto in tanto il serbatoio del carburante e la tanica.

Smaltire il carburante residuo e il liquido usato per la pulizia come prescritto e rispettando l'ambiente.

10 Rifornimento del carburante

10.1 Chiusura serbatoio carburante



2709BA025 KN

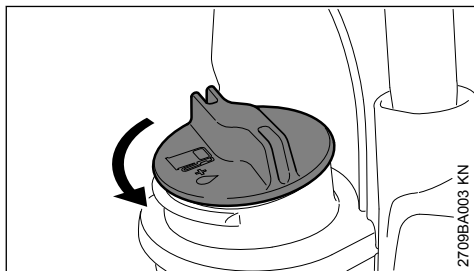


AVVERTENZA

Facendo il rifornimento di carburante su un terreno irregolare, posizionare il tappo sempre sulla parte alta rispetto alla pendenza

- ▶ Su un terreno piano, posare l'apparecchiatura con il tappo verso l'alto
- ▶ Prima del rifornimento pulire il tappo di chiusura e la zona intorno all'apertura per evitare che lo sporco penetri nel serbatoio

10.2 Aprire il tappo serbatoio



2709BA003 KN

- ▶ Girare il tappo in senso antiorario fino a poterlo togliere dall'apertura del serbatoio
- ▶ Togliere il tappo

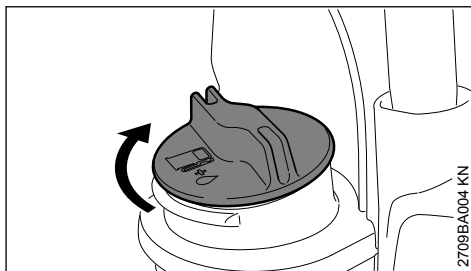
10.3 Introdurre il carburante

Evitare di spandere il carburante durante il rifornimento; non riempire il serbatoio fino all'orlo.

STIHL consiglia il dispositivo di riempimento STIHL (accessorio a richiesta).

- ▶ Introdurre il carburante

10.4 Chiudere il tappo serbatoio



2709BA004 KN

- ▶ Piazzare il tappo
- ▶ Girare il tappo in senso orario fino all'arresto e serrarlo a mano il più possibile

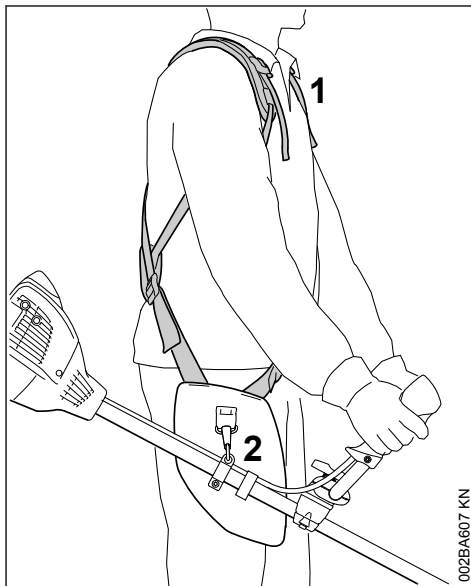
11 Addossamento degli spallacci

L'addossamento dello spallaccio è dettagliatamente descritto nel foglio allegato allo spallaccio.

Il modello e la versione dello spallaccio dipendono dal mercato.

11.1 FS 260

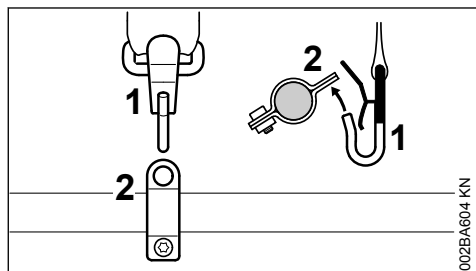
11.1.1 Addossare la tracolla



002BA607 KN

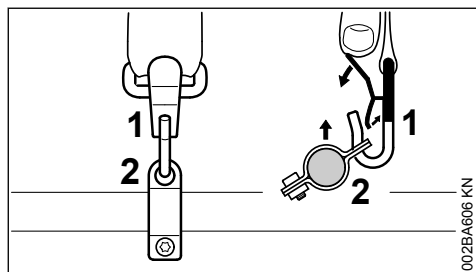
- ▶ Addossare lo spallaccio (1)
- ▶ Regolare la lunghezza finché il moschettone (2) non si trova a circa un palmo sotto l'anca destra

11.1.2 Agganciare l'apparecchiatura alla tracolla



- ▶ Agganciare il moschettone (1) all'occhiello di trasporto (2) sullo stelo
- ▶ Bilanciare l'apparecchiatura – ved. "Bilanciamento dell'apparecchiatura"

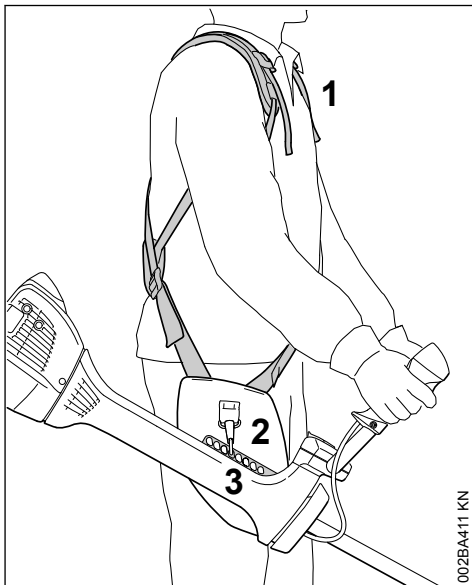
11.1.3 Sgancio dell'apparecchiatura dalla tracolla



- ▶ Premere la linguetta sul moschettone (1) e sfilare l'occhiello (2) dal gancio

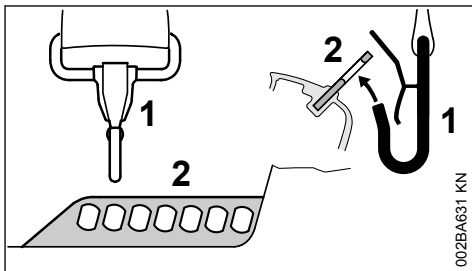
11.2 FS 360

11.2.1 Addossare la tracolla



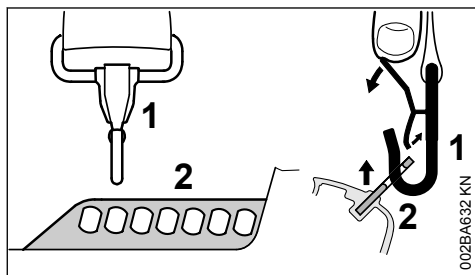
- ▶ Addossare lo spillaccio (1)
- ▶ Regolare la lunghezza finché il moschettone (2) non si trova a circa un palmo sotto l'anca destra
- ▶ Agganciare il moschettone al settore perforato (3) dell'apparecchiatura – ved. "Aggancio della tracolla"
- ▶ Stabilire poi il punto di aggancio corretto in funzione dell'attrezzo di taglio montato – ved. "Bilanciamento dell'apparecchiatura".

11.2.2 Agganciare l'apparecchiatura alla tracolla



- ▶ Agganciare il moschettone (1) all'occhiello di trasporto (2) sullo stelo

11.2.3 Sgancio dell'apparecchiatura dalla tracolla



- Premere la linguetta sul moschettone (1) e sfilare il settore perforato (2) dal gancio

11.3 Scaricamento rapido



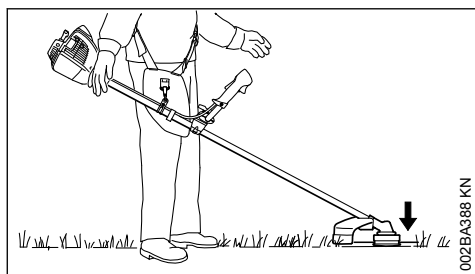
In caso di pericolo imminente, gettare rapidamente a terra l'apparecchiatura. Per scaricare, procedere come descritto in "Sganciamento dell'apparecchiatura dalla tracolla". Esercitarsi nello scaricare rapidamente l'apparecchiatura. Durante l'esercitazione non gettare a terra l'apparecchiatura, per evitare di danneggiarla.

Esercitarsi nello sfilare lo spallaggio dalle spalle.

12 Bilanciamento dell'apparecchiatura

12.1 FS 260

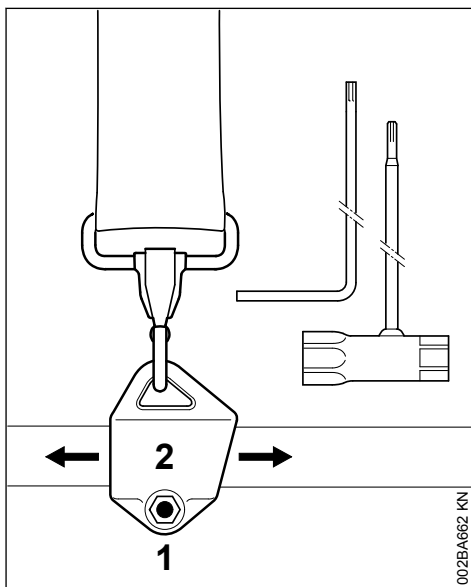
12.1.1 Punti di oscillazione



Teste falcianti, lame tagliaerba, coltelli da boscaglia, coltelli trituratori e lame per sega circolare devono appoggiare per terra in modo leggero.

Per raggiungere il punto di oscillazione, procedere come segue:

12.1.2 Lasciare oscillare l'apparecchiatura



- Allentare la vite (1)
- Spostare l'occhiello di trasporto (2) – stringere un po' la vite – lasciare oscillare l'apparecchiatura – controllare il punto di oscillazione

Raggiunto il punto di oscillazione giusto:

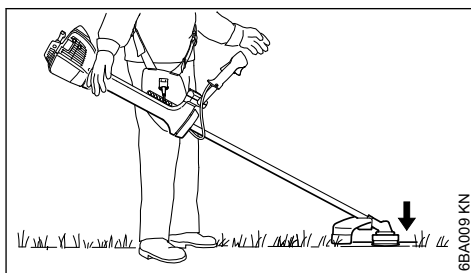
- Stringere la vite sulla tracolla

12.2 FS 360

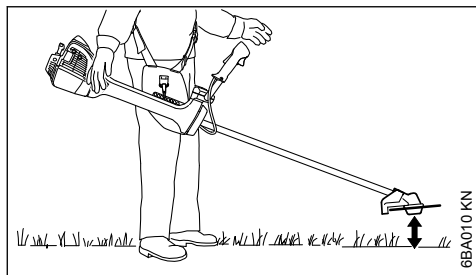
Secondo l'attrezzo di taglio montato, l'apparecchiatura viene bilanciata in modo diverso.

- lasciare oscillare l'apparecchiatura appesa alla tracolla – se necessario, spostare il punto di aggancio

12.2.1 Punti di oscillazione



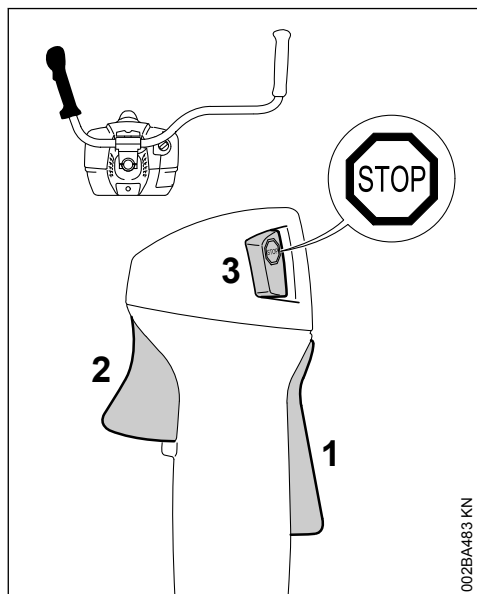
Teste falcianti, lame tagliaerba, coltelli da boscaglia e coltelli trituratori devono appoggiare per terra in modo leggero.



Le seghe circolari devono restare "sospese" a circa 20 cm dal suolo.

13 Avviamento/arresto del motore

13.1 Comandi



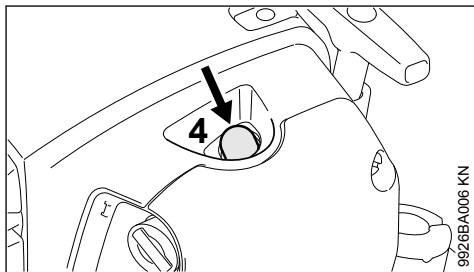
- 1 Bloccaggio grilletto
- 2 Grilletto
- 3 Pulsante Stop – con le posizioni di esercizio e Stop. Per disinserire l'accensione, si deve premere il pulsante Stop (⊖).

13.1.1 Funzione del pulsante Stop e dell'accensione

Il pulsante Stop non azionato si trova in posizione di **esercizio**: l'accensione è inserita – il motore è pronto per l'avviamento e può essere

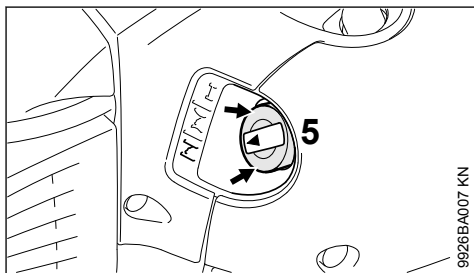
avviato. Azionando il pulsante Stop si disinserisce l'accensione. Dopo l'arresto del motore l'accensione viene reinserita automaticamente.

13.2 Avviamento del motore



- ▶ Premere almeno 5 volte la pompetta a sfera (4) della pompa carburante manuale – anche se è piena di carburante

13.2.1 Motore freddo (avviamento a freddo)

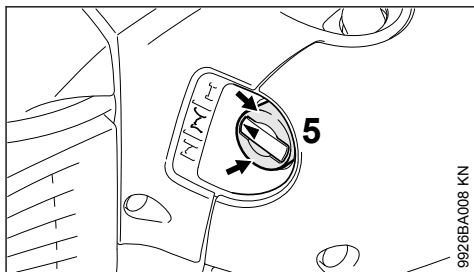


- ▶ Spingere sul bordo (frecche) la leva farfalla di avviamento (5), poi girarla su **F**

Usare questa posizione anche quando il motore ha già funzionato, ma è ancora freddo.

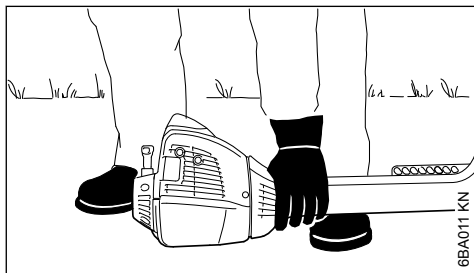
13.2.2 Motore caldo (avviamento a caldo)

Il motore ha raggiunto la sua temperatura d'esercizio, viene arrestato e riavviato dopo oltre 5 minuti.



- ▶ Spingere sul bordo (frecche) la leva farfalla di avviamento (5), poi girarla su **λ**

13.2.3 Avviamento



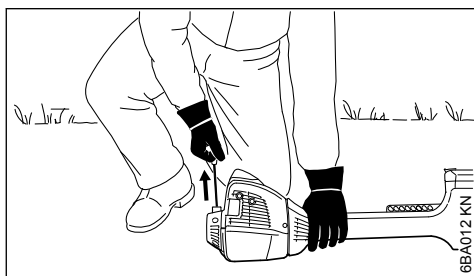
- ▶ Sistemare bene l'apparecchiatura sul terreno: la piastra di protezione del motore e il riparo dell'attrezzo di taglio formano l'appoggio.
- ▶ Se presente: togliere il riparo di trasporto dall'attrezzo di taglio

L'attrezzo non deve toccare né il terreno né qualsiasi oggetto – **pericolo d'infortunio!**

- ▶ Assumere una posizione salda – possibilità: eretta, inclinata o in ginocchio.
- ▶ con la mano sinistra premere **forte** l'apparecchiatura sul terreno – senza toccare il grilletto né il bloccaggio del grilletto – il pollice si trova sotto la carenatura ventola

AVVISO

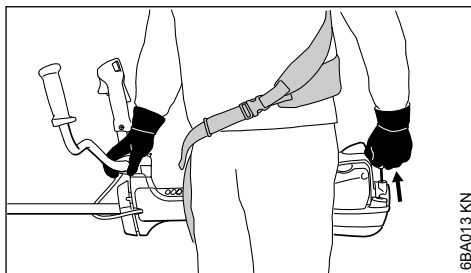
Non appoggiare il piede o il ginocchio sullo stelo!



- ▶ Con la mano destra afferrare l'impugnatura di avviamento

Altra possibilità:

Con motore caldo e apparecchiatura appesa alla tracolla.



- ▶ Afferrare l'apparecchiatura con la mano destra sullo stelo, sul sostegno impugnatura o sul manico tubolare e tenerla ferma
- ▶ Spingere l'apparecchiatura dietro la schiena sul lato sinistro del corpo
- ▶ Afferrare con la mano sinistra l'impugnatura di avviamento

In entrambe le possibilità:

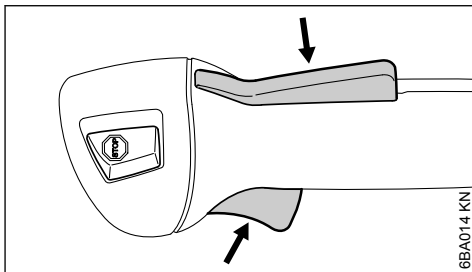
- ▶ Estrarre l'impugnatura in modo uniforme

AVVISO

Non estrarre completamente la fune – **pericolo di rottura!**

- ▶ Non lasciare tornare di colpo l'impugnatura, ma accompagnarla in senso opposto all'estrazione perché la fune possa avvolgersi correttamente
- ▶ Avviare finché il motore non parte

13.2.4 Non appena il motore gira



- ▶ Premere il bloccaggio grilletto e accelerare – la leva della farfalla di avviamento scatta in posizione di esercizio I – dopo un avviamento a freddo scaldare il motore con alcune variazioni di carico

! AVVERTENZA

Se il carburatore è impostato correttamente, l'attrezzo di taglio non deve muoversi al minimo!

L'apparecchiatura è pronta per l'impiego.

13.3 Spegner il motore

- ▶ Azionare il pulsante Stop – il motore si ferma – rilasciare il pulsante Stop – questo scatta indietro

13.4 Altre avvertenze per l'avviamento

Con temperature molto basse

- ▶ Se necessario, impostare il motore per l'esercizio invernale, ved. "Esercizio invernale"
- ▶ Con apparecchiatura notevolmente raffreddata (formazione di brina), dopo l'avviamento portare il motore con regime più alto (l'attrezzo di taglio segue il moto!) alla temperatura d'esercizio

Il motore si spegne nella posizione di avviamento a freddo **I** o in accelerazione.

- ▶ Spostare la leva farfalla di avviamento su **II** – avviare ancora finché il motore non gira

Il motore non parte nella posizione di avviamento a caldo **II**

- ▶ Spostare la leva farfalla di avviamento su **I** – avviare finché il motore non gira

Il motore non parte

- ▶ Verificare che tutti i comandi siano impostati correttamente
- ▶ Controllare se vi è carburante nel serbatoio; ev. rifornire
- ▶ Controllare se il raccordo della candela è innestato saldamente
- ▶ Ripetere l'avviamento

Il motore è ingolfato

- ▶ Spostare la leva farfalla di avviamento su **I** – avviare finché il motore non gira

13.5 Se il serbatoio è rimasto a secco

Consiglio: dopo il rifornimento eseguire le operazioni seguenti indipendentemente dalle condizioni d'esercizio del motore prima che si vuotasse il serbatoio.

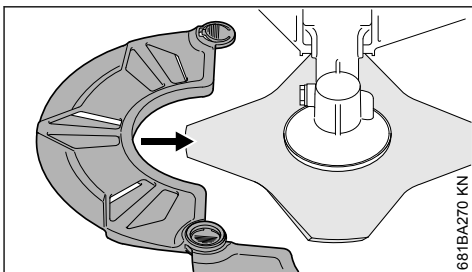
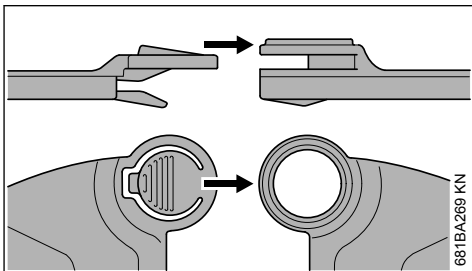
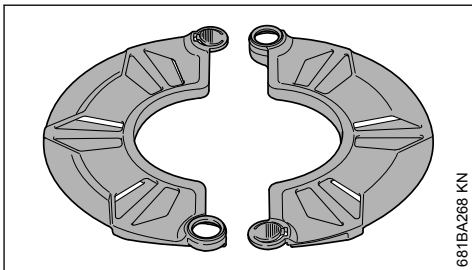
- ▶ Girare la leva farfalla di avviamento su **II**
- ▶ Continuare come descritto nel paragrafo "Avviamento" e riavviare il motore come indicato in "Motore freddo (avviamento a freddo)"

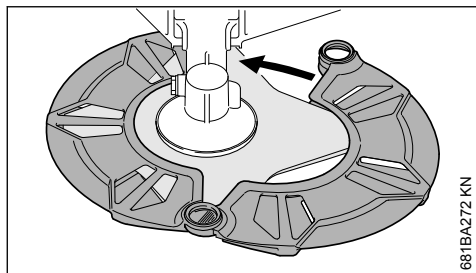
14 Trasporto dell'apparecchiatura

14.1 Usare un riparo di trasporto

Il tipo di riparo di trasporto dipende dal tipo dell'attrezzo di taglio metallico compreso nella fornitura dell'apparecchiatura a motore. I ripari di trasporto sono anche disponibili come accessori a richiesta.

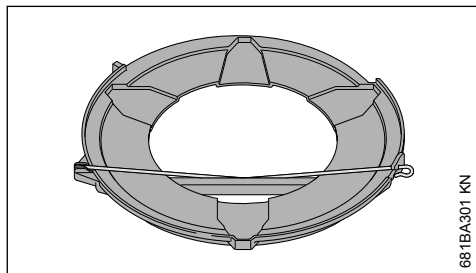
14.2 Lame tagliaerba 230 mm



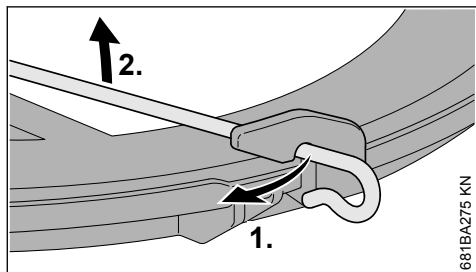


681BA272 KN

14.3 Lame tagliaerba fino a 260 mm

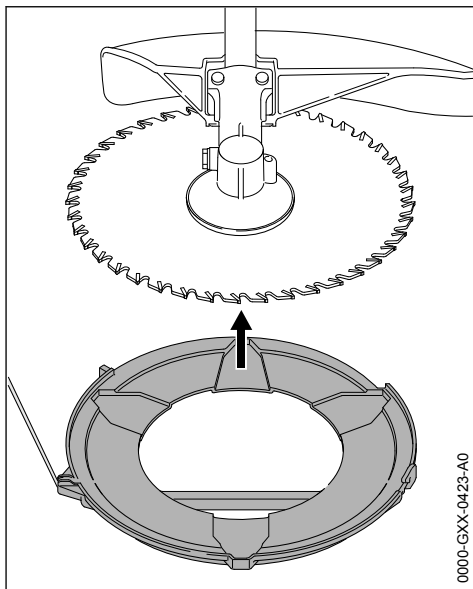


681BA301 KN



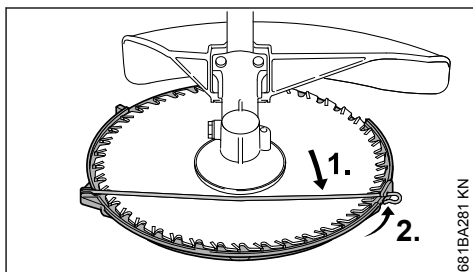
681BA275 KN

- ▶ Sganciare la staffa di serraggio dal riparo di trasporto
- ▶ Girare la staffa verso l'esterno



0000-GXX-0423-A0

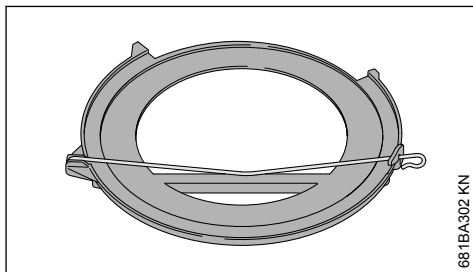
- ▶ Appoggiare il riparo sull'attrezzo di taglio proveniente dal basso



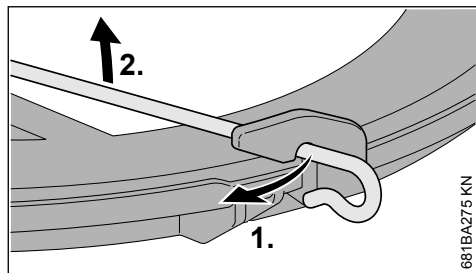
681BA281 KN

- ▶ agganciare la staffa di serraggio sul riparo di trasporto
- ▶ Girare la staffa verso l'interno

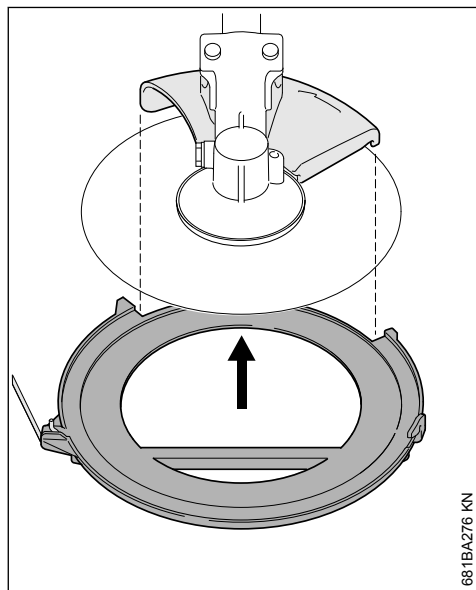
14.4 Seghe circolari



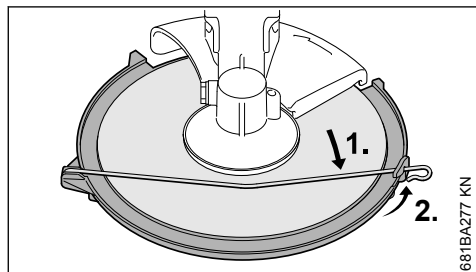
681BA302 KN



- Sganciare la staffa di serraggio dal riparo di trasporto

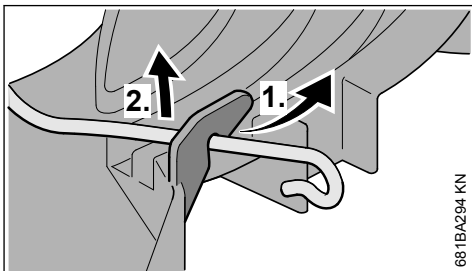
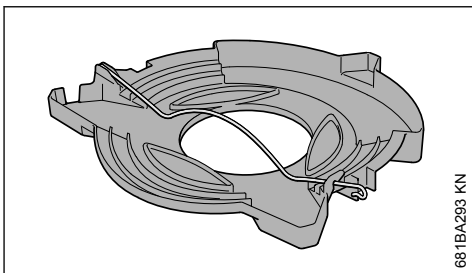


- Girare la staffa verso l'esterno
- Appoggiare il riparo sull'attrezzo di taglio proveniente dal basso, facendo attenzione che l'arresto si trovi al centro dell'incavo.

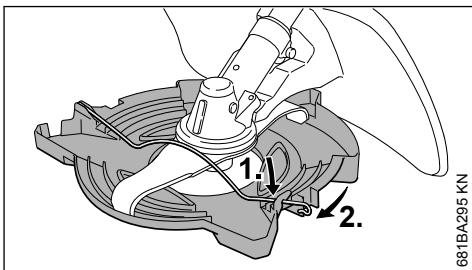


- Girare la staffa verso l'interno
- agganciare la staffa di serraggio sul riparo di trasporto

14.5 Riparo di trasporto universale



- Sganciare la staffa di serraggio dal riparo di trasporto e girarla verso l'esterno



- Applicare il riparo di trasporto dal basso sull'attrezzo di taglio, come raffigurato nell'immagine
- Agganciare la staffa di serraggio al gancio del riparo di trasporto

15 Istruzioni operative

15.1 Durante la prima fase di funzionamento

Non fare funzionare l'apparecchiatura a vuoto ad alto regime fino al terzo pieno di carburante per evitare sollecitazioni aggiuntive durante la fase di rodaggio, nella quale le parti in movimento devono adattarsi l'una all'altra – nel propulsore è presente una maggiore resistenza di attrito. Il motore raggiunge la massima potenza dopo un

periodo di rodaggio da 5 a 15 pieni di carburante.

15.2 Durante il lavoro

Dopo un funzionamento prolungato a pieno regime, fare girare il motore al minimo ancora per breve tempo, fino a smaltire la maggior parte del calore mediante la corrente d'aria di raffreddamento. In questo modo i componenti del propulsore (impianto di accensione, carburatore) non vengono sottoposti ad una sollecitazione estrema per accumulo di calore.

15.3 Dopo il lavoro

Durante una breve pausa: lasciare raffreddare il motore: Riporre l'apparecchiatura con il serbatoio rifornito in un luogo asciutto, non vicino a fonti di calore, fino al prossimo impiego. Nelle pause più lunghe – ved. "Conservazione dell'apparecchiatura",.

16 Filtro aria

16.1 Informazioni fondamentali

Lunghissima durata utile dei filtri.

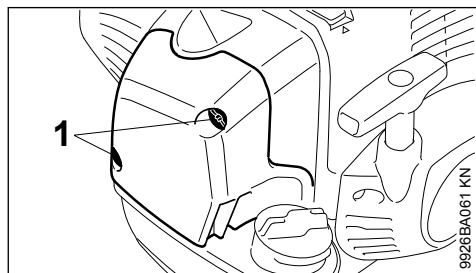
Non smontare il coperchio e non sostituire il filtro fintanto che non si manifesta un'evidente perdita di potenza.

I filtri aria sporchi riducono la potenza del motore, aumentano il consumo del carburante e rendono più difficile l'avviamento.

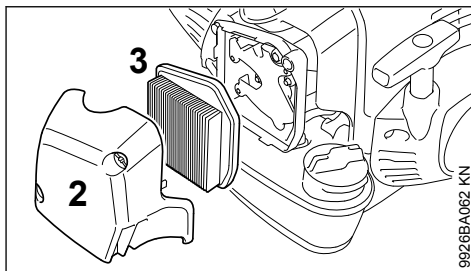
16.2 Sostituzione del filtro aria

Solo se la potenza del motore scende sensibilmente:

- Girare la leva farfalla di avviamento su **I**



- Allentare le viti di bloccaggio (1)



- Estrarre il coperchio filtro (2)
- Togliere lo sporco grossolano dall'interno del coperchio e dalla zona circostante del filtro (3)

Il filtro (3) funziona con carta pieghettata.

- Togliere e controllare il filtro (3) – se sporco o danneggiato, sostituire la carta o il telaio
- Disimballaggio del filtro nuovo

AVVISO

Fino al montaggio non curvare o piegare il filtro per non danneggiarlo – non impiegare filtri danneggiati!

- Introduzione del filtro nella sua sede
- Montare il coperchio filtro

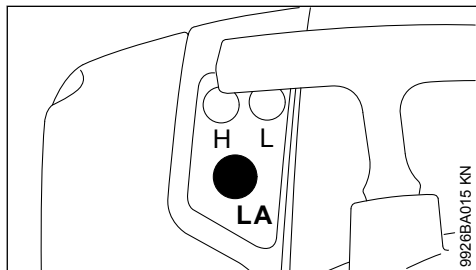
Utilizzare soltanto filtri aria di alta qualità, affinché il motore sia protetto dalla penetrazione di polvere abrasiva.

STIHL consiglia di usare solo filtri originali STIHL. L'alto livello di qualità di questi particolari assicura un funzionamento senza inconvenienti, una lunga durata del propulsore e intervalli di cambio del filtro estremamente lunghi.

16.3 Elemento filtrante per l'esercizio invernale

Manutenzione e cura dell'elemento filtrante speciale per l'esercizio invernale sono descritte nel cap. "Esercizio invernale".

17 Impostazione del carburatore



Il carburatore è tarato in produzione in modo che il motore venga alimentato con una miscela aria-carburante ideale in tutte le condizioni di esercizio.

17.1 Impostazione del minimo

Il motore si ferma al minimo

- ▶ girare lentamente in senso orario la vite di arresto del minimo (LA) finché il motore gira regolarmente

L'attrezzo di taglio viene trascinato al minimo

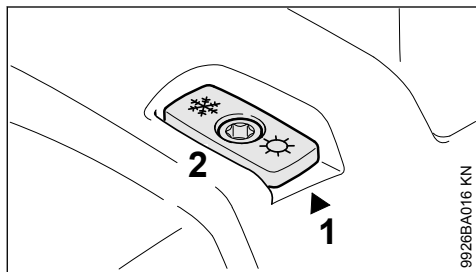
- ▶ Girare la vite di arresto del minimo (LA) lentamente in senso antiorario, finché l'attrezzo di taglio non segue più il movimento

18 Esercizio invernale

18.1 Con temperature inferiori a +10 °C

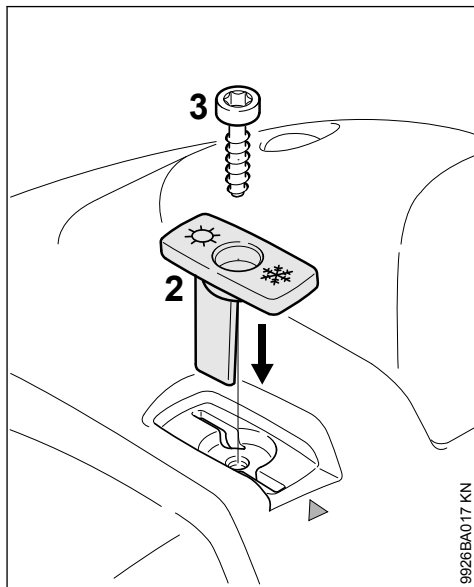
Preriscaldare il carburatore

Spostando il cursore, oltre all'aria fredda, viene aspirata anche aria calda dalla zona del cilindro per prevenire la formazione di ghiaccio sul carburatore.



La freccia sulla cappottatura (1) indica l'impostazione del cursore (2) per l'esercizio estivo o invernale. Simbologia:

- Simbolo "sole" = esercizio estivo
- Simbolo "cristallo di neve" = esercizio invernale

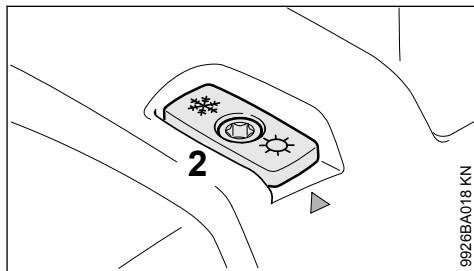


- ▶ Svitare la vite (3) dal cursore e toglierla
- ▶ Estrarre il cursore (2) dalla cappottatura
- ▶ Spostare il cursore (2) dalla posizione estiva a quella invernale e reinserirlo
- ▶ Avvitare la vite (3) nella cappottatura attraverso il cursore

18.2 Con temperature fra +10 °C e +20 °C

In questo campo di temperature, l'apparecchiatura può essere fatta funzionare solitamente con il cursore (2) in posizione estiva. Se necessario, cambiare la posizione del cursore.

18.3 Con temperature superiori a +20 °C



- Riportare assolutamente il cursore (2) in posizione estiva

AVVISO

Con temperature superiori a +20 °C non lavorare in posizione invernale, altrimenti vi è il rischio di disfunzioni del motore per surriscaldamento!

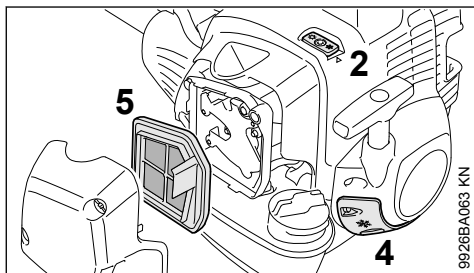
18.4 Con temperature inferiori a -10 °C

In condizioni invernali estreme, con le seguenti condizioni

- Temperature inferiori a -10 °C
- Neve farinosa o di riporto

È consigliato l'impiego del "Corredo della piastra di copertura" disponibile come accessorio a richiesta.

Secondo la versione del tappo serbatoio sono disponibili 2 diversi "Corredi della piastra di copertura".



I "Corredi della piastra di copertura" comprendono i seguenti particolari per l'adattamento dell'apparecchiatura:

- 4 Piastra per la parziale copertura delle feritoie nel corpo del dispositivo di avviamento
- 5 Elemento filtrante di tessuto con materiale sintetico per il filtro aria
- Foglietto illustrativo che descrive l'adattamento dell'apparecchiatura

Inoltre per apparecchiature con tappo serbatoio ad aletta ribaltabile:

- O-ring per il tappo serbatoio

Dopo il montaggio del corredo della piastra di copertura:

- Spostare il cursore (2) in posizione invernale

18.5 Con temperature superiori a -10 °C

- Riadattare l'apparecchiatura sostituendo le parti del corredo della piastra con le parti per l'esercizio estivo

Avvertenza per apparecchiature con tappo serbatoio ad aletta ribaltabile: l'O-ring montato sul tappo in combinazione con il corredo della piastra non deve essere tolto.

Secondo la temperatura ambiente:

- Impostare il cursore (2) sull'esercizio estivo oppure su quello invernale

18.6 Pulizia del filtro aria

- Allentare le viti di bloccaggio nel coperchio filtro
- Estrarre il coperchio filtro
- Togliere lo sporco grossolano dall'interno del coperchio e dalla zona circostante del filtro (5)
- Sbattere il filtro (5) o soffiarlo con aria compressa dall'interno verso l'esterno

In caso di sporco tenace o di tessuto del filtro incollato:

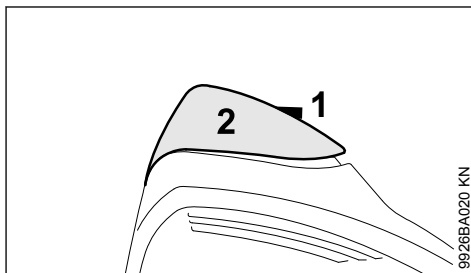
- Lavare il filtro in un liquido detergente pulito e non infiammabile (per es. acqua saponata calda) e asciugarlo

Il filtro danneggiato deve essere sostituito.

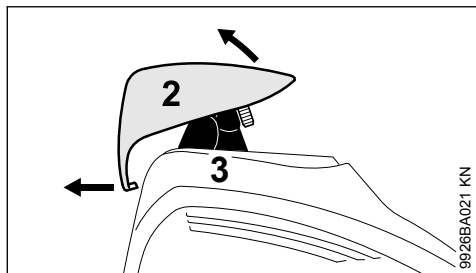
19 Candela

- se la potenza del motore è insufficiente, l'avviamento difficoltoso o il regime irregolare, controllare prima di tutto la candela
- dopo circa 100 ore di esercizio sostituire la candela – anche prima se gli elettrodi sono molto corrosi – usare solo candele schermate omologate da STIHL – ved. „Dati tecnici“.

19.1 Smontare la candela

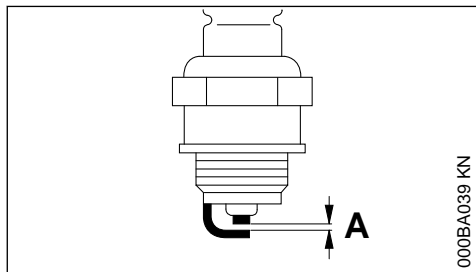


- Girare la vite (1) nel cappuccio (2) fin quando la testa non sporge dal cappuccio (2) e questo possa essere sollevato anteriormente.



- ▶ Sollevare anteriormente il cappuccio (2) e spingerlo indietro per sbloccarlo
- ▶ Mettere da parte il cappuccio
- ▶ sfilare il raccordo candela (3)
- ▶ Svitare la candela

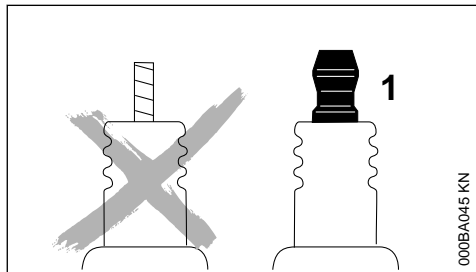
19.2 Controllare la candela



- ▶ pulire la candela sporca
- ▶ controllare la distanza degli elettrodi (A) – se necessario, correggerla – per il valore ved. "Dati tecnici"
- ▶ eliminare le cause dell'imbrattamento della candela.

Le possibili cause sono:

- eccesso di olio motore nel carburante
- filtro aria sporco
- condizioni di esercizio improprie

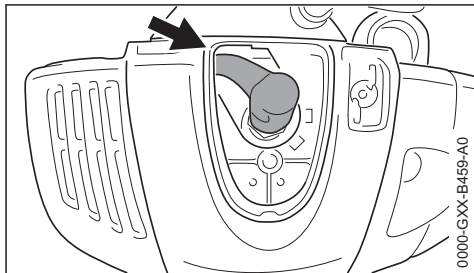


In caso di dado non correttamente avvitato o assente (1) sussiste il rischio di scintille. Se si lavora in ambienti infiammabili o esplosivi, sussiste il rischio di incendi o esplosioni. Sussiste il rischio di ferire gravemente le persone oppure di provocare danni materiali.

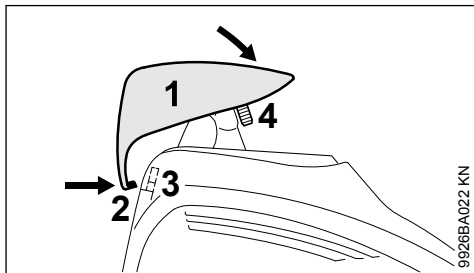
- ▶ utilizzare candele schermate con dado di collegamento fisso

19.3 Montaggio della candela

- ▶ Avvitare la catena
- ▶ Premere il raccordo candela saldamente sulla candela



- ▶ Allineare la spina per la candela in modo tale che il cavo di accensione sia rivolto verso l'angolo in alto a sinistra (freccia)



- ▶ Piazzare il cappuccio (1) da dietro e un po' obliquamente sulla cappottatura, spingendo contemporaneamente il nasello (2) nell'apertura (3) sulla cappottatura.
- ▶ Spostare il cappuccio davanti sulla cappottatura; avvitare e stringere la vite (4)

20 Comportamento del motore in marcia

Se malgrado il filtro aria pulito e le impostazioni corrette del carburatore e del tirante gas la marcia del motore non è soddisfacente, la causa può anche essere del silenziatore.

Fare controllare presso il rivenditore se il silenziatore è sporco (cokefazione)!

STIHL consiglia di fare eseguire le operazioni di manutenzione e cura solo dal rivenditore STIHL.

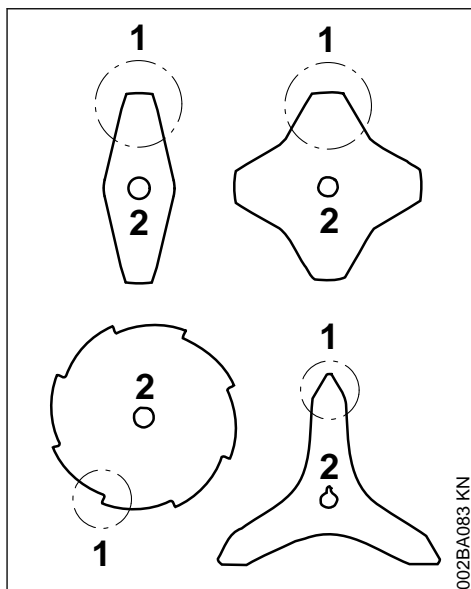
21 Conservazione dell'apparecchiatura

In caso d'inattività a partire da circa 30 giorni

- ▶ Vuotare e pulire il serbatoio in un luogo ben ventilato.
- ▶ Smaltire il carburante secondo le norme e rispettando l'ambiente.
- ▶ Se è presente una pompa manuale per carburante, premerla almeno 5 volte.
- ▶ Avviare il motore e farlo girare al minimo fino allo spegnimento.
- ▶ Togliere l'attrezzo di taglio, pulirlo e controllarlo. Trattare gli attrezzi di taglio metallici con olio protettivo.
- ▶ Pulire a fondo l'apparecchiatura.
- ▶ Conservare l'apparecchiatura in un luogo asciutto e sicuro; impedirne l'uso non autorizzato (ad es. da parte di bambini).

22 Affilatura degli attrezzi di taglio metallici

- ▶ Ravnivare gli attrezzi di taglio poco consumati con una lima (a richiesta) – se molto logori e dentellati, ravnivare con un affilatore o rivolgersi a un rivenditore – STIHL consiglia il rivenditore STIHL
- ▶ Affilare spesso, asportare poco : per la semplice ravnivatura di norma sono sufficienti da due a tre passate di lima



- ▶ Ravnivare le alette (1) in modo uniforme – non modificare il profilo della lama originale (2)

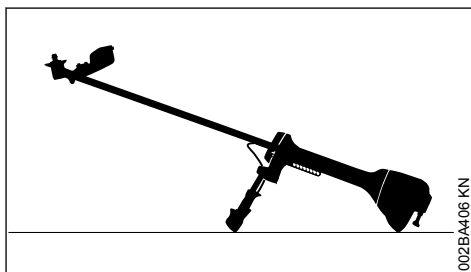
Altre istruzioni per l'affilatura sono riportate sulla confezione dell'attrezzo di taglio. Perciò conservare la confezione.

22.1 Equilibratura

- ▶ Ripassare per circa 5 volte, poi controllare gli attrezzi di taglio con l'equilibratrice STIHL (a richiesta) e controbilanciarli oppure fare eseguire l'equilibratura dal rivenditore – STIHL consiglia il rivenditore STIHL

23 Manutenzione della testa falciante

23.1 Sistemare per terra l'apparecchiatura



- ▶ Spegnerne il motore

- Sistemare l'apparecchiatura con la sede dell'attrezzo di taglio rivolta in alto

23.2 Sostituzione del filo falciante

Prima di sostituire il filo falciante, controllare assolutamente l'usura della testa falciante.



AVVERTENZA

Se si rilevano segni di notevole usura, sostituire la testa completa.

Di seguito, il filo falciante viene chiamato per brevità "filo".

La testa falciante viene consegnata completa di istruzioni illustrate che spiegano la sostituzione del filo. Perciò conservare in un posto sicuro le istruzioni per la testa.

- Se necessario, smontare la testa falciante

23.3 Allungamento del filo

STIHL SuperCut

Il filo si allunga automaticamente se è lungo almeno **6 cm (2 1/2 in.)** – il coltello sul riparo accorcia alla lunghezza ottimale le estremità troppo lunghe.

STIHL AutoCut

- Con motore acceso, tenere l'apparecchiatura sopra una superficie erbosa – la testa deve girare
- Battere qualche colpo con la testa sul terreno – il filo si allunga e viene tagliato dal coltello sul riparo alla lunghezza ottimale

Ogni volta che si batte sul terreno, la testa allunga il filo. Perciò osservare la resa di taglio della testa durante il lavoro. Battendo troppo spesso la testa sul terreno, il coltello taglia pezzi inutilizzati del filo.

L'allungamento avviene solo se ambedue i fili sono ancora lunghi almeno **2,5 cm (1 in.)**.

STIHL TrimCut



AVVERTENZA

Per regolare a mano il filo, spegnere assolutamente il motore – altrimenti sussiste il **pericolo di lesioni!**

- Sollevare il corpo bobina – girarlo in senso antiorario – di circa 1/6 di giro – fino alla posizione di arresto – farlo poi scattare di nuovo indietro
- Tirare i fili verso l'esterno

Se necessario, ripetere l'operazione finché le due estremità filo raggiungono il coltello sul riparo.

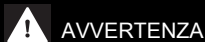
Una rotazione da tacca a tacca libera ca. **4 cm (1 1/2 in.)** di filo.

23.4 Sostituzione del filo

STIHL PolyCut

Nella testa PolyCut, al posto delle lame può anche essere agganciato un filo tagliato a misura.

STIHL DuroCut, STIHL PolyCut



AVVERTENZA

Per allestire a mano la testa falciante, spegnere assolutamente il motore – altrimenti sussiste il **pericolo di lesioni!**

- Dotare la testa di filo tagliato a misura secondo le istruzioni allegate

23.5 Sostituzione della lama

23.5.1 STIHL PolyCut

Prima di sostituire le lame, controllare assolutamente se la testa presenta segni di usura.



AVVERTENZA

Se si rilevano segni di notevole usura sulla testa, sostituire la testa completa.

Qui di seguito le lame da taglio sono chiamate per brevità "lame".

La testa falciante viene fornita completa di istruzioni illustrate che spiegano come sostituire le lame. Perciò conservare in un posto sicuro le istruzioni per la testa.



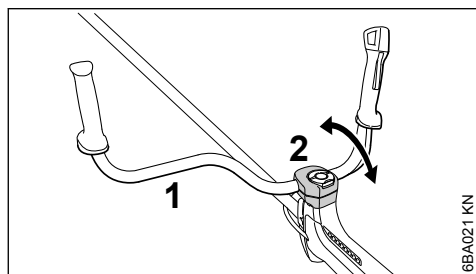
AVVERTENZA

Per allestire a mano la testa falciante, spegnere assolutamente il motore – altrimenti vi è il **pericolo di lesioni!**

- Smontaggio della testa falciante
- Sostituire le lame come da istruzioni illustrate
- Rimontare la testa falciante.

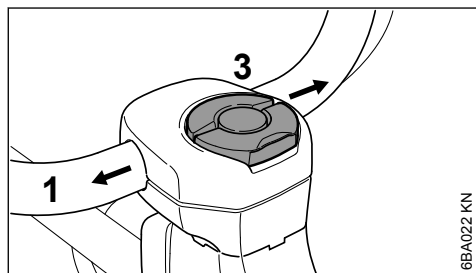
24 Controllo e manutenzione da parte dell'utente

24.1 Punto di bloccaggio per il manico tubolare



- ▶ Controllare a intervalli regolari la mobilità del manico tubolare (1) nelle coppe di bloccaggio (2)

Il manico tubolare può essere mosso solo con difficoltà.



- ▶ Allentare la vite di bloccaggio (3) solo quanto basta per muovere il manico
- ▶ spostare lateralmente il manico (1) dal punto di bloccaggio
- ▶ bagnare un panno con un liquido detergente pulito non infiammabile – non usare prodotti contenenti olio e grassi
- ▶ pulire accuratamente l'intera zona di bloccaggio del manico con il panno bagnato
- ▶ centrare il manico tubolare e bloccarlo nuovamente con la vite di bloccaggio

Non è possibile bloccare completamente il manico tubolare

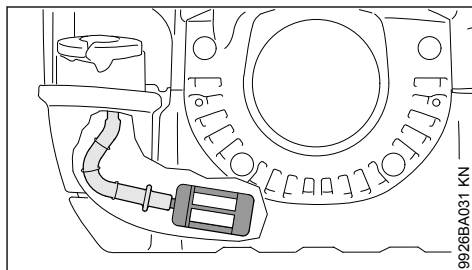
- ▶ staccare il manico dalle coppe di bloccaggio come descritto nel paragrafo "Il manico tubolare è duro nel movimento"
- ▶ sgrassare i punti di bloccaggio sul manico e nelle coppe di bloccaggio
- ▶ centrare il manico tubolare e bloccarlo nuovamente con la vite di bloccaggio

25 Controllo e manutenzione da parte del rivenditore

25.1 Operazioni di manutenzione

STIHL consiglia di fare eseguire la manutenzione e le riparazioni esclusivamente presso il rivenditore STIHL.

25.2 Succhieruola del carburante nel serbatoio

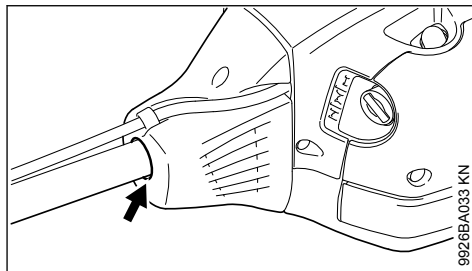


- ▶ Controllare una volta all'anno la succhieruola nel serbatoio carburante e, se necessario, farla sostituire

La succhieruola deve trovarsi nel serbatoio nel punto indicato in figura.

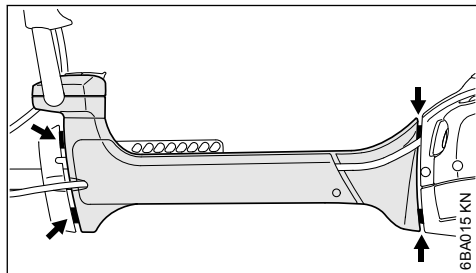
25.3 Elementi antivibratori

FS 260



Fra gruppo motore e stelo è montato un elemento di gomma che serve ad ammortizzare le vibrazioni. Farlo controllare in caso di evidente usura oppure se si nota un costante aumento delle vibrazioni.

FS 360

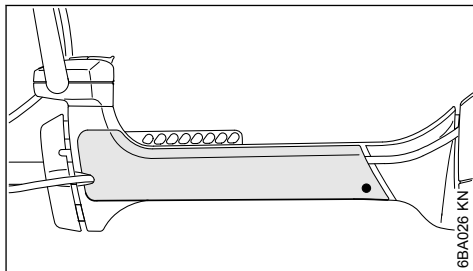


Fra gruppo motore e stelo sono montati quattro elementi antivibratori (frecce) che servono ad ammortizzare le vibrazioni. Farli controllare quando si notano vibrazioni sempre aumentate.

Le due fenditure oscillanti (frecce) del sistema antivibratorio sono impostate in produzione a una dimensione fissa e hanno la stessa larghezza. Se le dimensioni delle due fenditure fossero notevolmente differenti e/o una di esse

fosse chiusa, fare assolutamente riparare il sistema AV dal rivenditore.

25.4 Riparo antiusura sulla scatola AV FS 360



Sulla scatola del sistema AV si trova lateralmente un riparo antiusura facilmente sostituibile. Durante il lavoro il riparo può venire logorato dai movimenti dell'apparecchiatura sulla piastra laterale della tracolla e può essere sostituito, se necessario.

26 Istruzioni di manutenzione e cura

Le indicazioni si riferiscono a normali condizioni d'impiego. In caso di condizioni più gravose (notevole produzione di polvere ecc.) e di tempi d'impiego quotidiano più lunghi, abbreviare conformemente gli intervalli indicati.

		prima di iniziare il lavoro	al termine del lavoro o quotidianamente	dopo ogni rifornimento di carburante	ogni settimana	ogni mese	ogni anno	in caso di guasto	in caso di danneggiamento	se occorre
Macchina completa	controllo visivo (condizioni, tenuta)	X		X						
	pulizia		X							
	Sostituire i componenti danneggiati	X							X	
Impugnatura di comando	prova del funzionamento	X		X						
Filtro aria, filtro di carta	Controllo visivo							X		X
	sostituire ¹⁾								X	
Filtro d'aria, filtro di tessuto sintetico	Controllo visivo					X		X		
	pulizia									X
	sostituzione								X	X
Serbatoio carburante	pulizia					X		X		X

Le indicazioni si riferiscono a normali condizioni d'impiego. In caso di condizioni più gravose (notevole produzione di polvere ecc.) e di tempi d'impiego quotidiano più lunghi, abbreviare conformemente gli intervalli indicati.		prima di iniziare il lavoro	al termine del lavoro o quotidianamente	dopo ogni rifornimento di carburante	ogni settimana	ogni mese	ogni anno	in caso di guasto	in caso di danneggiamento	se occorre
Pompa carburante manuale (se presente)	controllo	X								
	riparazione ²⁾								X	
Succhieruola nel serbatoio carburante	controllo ²⁾							X		
	sostituire ²⁾						X		X	X
Carburatore	Controllo del minimo; l'attrezzo non deve essere trascinato	X		X						
	Impostare il minimo									X
Candela di accensione	Regolare la distanza degli elettrodi							X		
	sostituire ogni 100 ore di esercizio									
Apertura di aspirazione per aria di raffreddamento	controllo visivo		X							
	pulizia									X
Alette del cilindro	pulizia ²⁾						X			
Viti e dadi accessibili (eccetto le viti di registro)	stringere ³⁾									X
Elementi antivibratori	Controllo visivo ⁴⁾	X						X		X
	sostituire ²⁾								X	
Attrezzo di taglio	controllo visivo	X		X						
	sostituzione								X	
	controllo dell'accoppiamento fisso	X		X						
Attrezzo di taglio metallico	affilatura	X								X
Adesivo per la sicurezza	sostituzione								X	

¹⁾solo se la potenza del motore scende sensibilmente:
²⁾da parte del rivenditore; STIHL consiglia il rivenditore STIHL
³⁾Dopo un periodo da 10 a 20 ore dalla prima messa in esercizio, stringere a fondo le viti del silenziatore
⁴⁾nel cap. "Controllo e manutenzione da parte del rivenditore", ved. par. "Elementi AV"

27 Ridurre al minimo l'usura ed evitare i danni

L'osservanza delle direttive di queste Istruzioni d'uso evita l'usura eccessiva e danni all'apparecchiatura.

L'uso, la manutenzione e la conservazione dell'apparecchiatura devono essere eseguiti come descritto in queste Istruzioni d'uso.

L'utente risponde di tutti i danni causati dalla mancata osservanza delle istruzioni di sicurezza, d'uso e di manutenzione. Ciò vale soprattutto per:

- le modifiche al prodotto non autorizzate da STIHL
- l'impiego di attrezzi o accessori non omologati o adatti per l'apparecchiatura, o di qualità mediocre
- uso improprio dell'apparecchiatura
- impiego dell'apparecchiatura in manifestazioni sportive o competitive
- danni conseguenti all'impiego protratto dell'apparecchiatura con componenti difettosi

27.1 Operazioni di manutenzione

Si devono eseguire regolarmente tutte le operazioni riportate nel capitolo „Istruzioni di manutenzione e cura“. Se queste operazioni di manutenzione non potessero essere eseguite dall'utente, affidarle ad un rivenditore.

STIHL consiglia di fare eseguire le operazioni di manutenzione e cura solo dal rivenditore STIHL. I rivenditori STIHL vengono periodicamente aggiornati e dotati di informazioni tecniche.

Se gli interventi vengono trascurati o eseguiti non correttamente, possono verificarsi danni, dei quali dovrà rispondere l'utente. Fra questi vi sono:

- danni al riduttore causati da manutenzione non tempestiva o eseguita non correttamente (per es. filtri dell'aria e del carburante), impostazione errata del carburatore o pulizia insufficiente dei condotti dell'aria di raffreddamento (feritoie di aspirazione, alette del cilindro)
- danni da corrosione e altro per conservazione impropria
- danni all'apparecchiatura causati dall'impiego di ricambi di qualità mediocre.

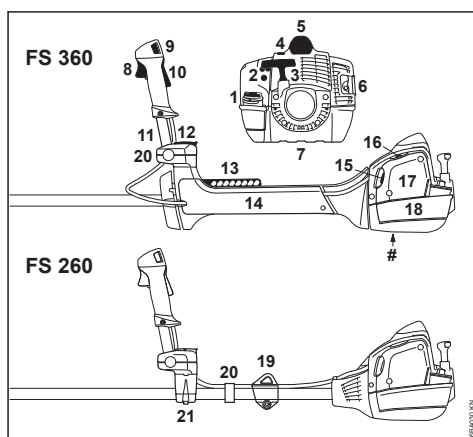
27.2 Particolari d'usura

Alcuni particolari dell'apparecchiatura, anche se usati correttamente, sono soggetti a normale usura, e devono essere sostituiti secondo il tipo

e la durata dell'impiego. Ne fanno parte, fra gli altri:

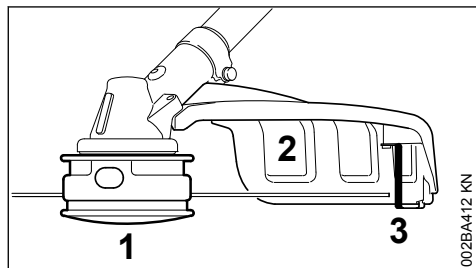
- Attrezzi di taglio (tutti i tipi)
- Elementi di fissaggio per gli attrezzi di taglio (piattello girevole, dadi ecc.)
- Ripari per attrezzi di taglio
- Frizione
- Filtro (aria, carburante)
- Dispositivo di avviamento
- Tirante gas
- Candela
- Elementi antivibratori
- Riparo antiusura sulla carcassa per elementi AV

28 Componenti principali

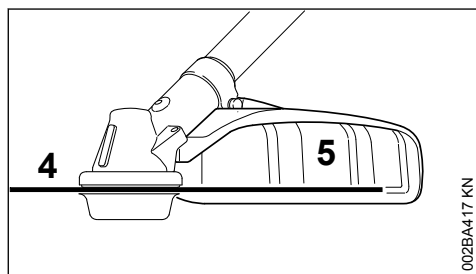


- 1 Tappo serbatoio
- 2 Vite di registro carburatore
- 3 Impugnatura di avviamento
- 4 Corsore (esercizio invernale)
- 5 Raccordo candela
- 6 Silenziatore
- 7 Piastra di protezione
- 8 Grilletto
- 9 Pulsante Stop
- 10 Bloccaggio grilletto
- 11 Manico tubolare
- 12 Vite di bloccaggio
- 13 Segmento perforato
- 14 Riparo antiusura
- 15 Leva farfalla di avviamento
- 16 Pompa carburante manuale

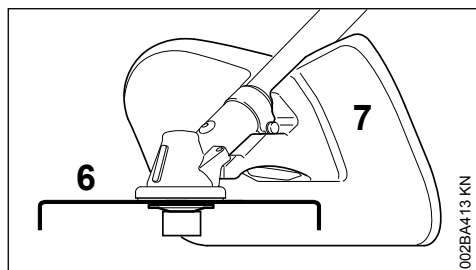
- 17 Coperchio filtro
- 18 Serbatoio carburante
- 19 Occhiello di trasporto
- 20 Supporto tirante gas
- 21 Supporto del manico
- # Numero di matricola



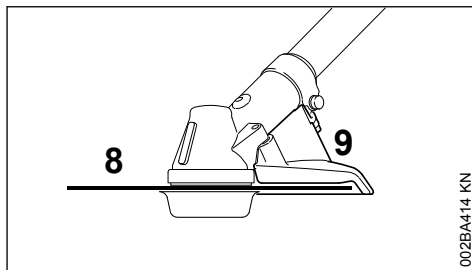
- 1 Testa falciante
- 2 Riparo (solo per teste falcianti)
- 3 Lama



- 4 Attrezzo falciante metallico
- 5 Riparo (solo per attrezzi di falciatura metallici)



- 6 Coltello trituratore
- 7 Riparo per tritare (solo per tritare con coltelli trituratori)



- 8 Sega circolare
- 9 Arresto (solo per seghe circolari)

29 Dati tecnici

29.1 Propulsore

Motore monocilindrico a due tempi

29.1.1 FS 260, FS 260 C

Cilindrata: 41,6 cm³
 Alesaggio 42 mm
 Corsa del pistone: 30 mm
 Potenza secondo ISO 8893 2,0 kW (2,7 PS) a 9000 1/min
 Regime del minimo: 2800 giri/min
 Regime a carico ridotto (nominale): 12500 giri/min
 Regime massimo dell'albero condotto (comando dell'attrezzo di taglio) 9000 giri/min

29.1.2 FS 360 C

Cilindrata: 37,7 cm³
 Alesaggio 40 mm
 Corsa del pistone: 30 mm
 Potenza secondo ISO 8893 1,7 kW (2,3 PS) a 8500 1/min
 Regime del minimo: 2800 giri/min
 Regime a carico ridotto (nominale): 12500 giri/min
 Regime massimo dell'albero condotto (comando dell'attrezzo di taglio) 9000 giri/min

29.2 Impianto di accensione

Magnete a comando elettronico

Candela di accensione NGK CMR6H (schermata):
 Distanza fra gli elettrodi: 0,5 mm

29.3 Sistema di alimentazione

Carburatore a membrana, insensibile all'inclinazione con pompa carburante integrata

Capacità serbatoio carburante: 750 cm³ (0,75 l)

29.4 Peso

senza rifornimenti, senza attrezzo di taglio e riparo

FS 260:	7,7 kg
FS 260 C-E:	7,8 kg
FS 360 C-E:	8,5 kg

29.5 Lunghezza totale

senza attrezzo di taglio

FS 260:	1685 mm
FS 260 C-E:	1685 mm
FS 360 C-E:	1790 mm

29.6 Caratteristiche di allestimento

C	Avvertenza per caratteristiche comfort
E	ErgoStart

29.7 Valori acustici e vibratori

Per determinare i valori acustici e vibratori sulle apparecchiature FS si considerano le condizioni di funzionamento al regime minimo e al regime massimo nominale in parti uguali.

Per altri particolari sull'osservanza della direttiva CE/2002/44 Vibrazione per il datore di lavoro, ved. www.stihl.com/vib

29.7.1 Livello di pressione acustica L_{peq} secondo ISO 22868

con testa falciante

FS 260:	102 dB(A)
FS 260 C:	101 dB(A)
FS 360 C:	99 dB(A)

con attrezzo di falciatura metallico

FS 260:	100 dB(A)
FS 260 C:	100 dB(A)
FS 360 C:	98 dB(A)

29.7.2 Livello di potenza acustica L_w secondo ISO 22868

con testa falciante

FS 260:	114 dB(A)
FS 260 C:	113 dB(A)
FS 360 C:	112 dB(A)

con attrezzo di falciatura metallico

FS 260:	111 dB(A)
FS 260 C:	112 dB(A)
FS 360 C:	110 dB(A)

29.7.3 Valore vibratorio $a_{hv,eq}$ secondo ISO 22867

con testa falciante

	Impugnatura sinistra	Impugnatura destra
FS 260:	5,8 m/s ²	5,7 m/s ²
FS 260 C:	5,8 m/s ²	5,7 m/s ²
FS 360 C:	2,5 m/s ²	2,0 m/s ²

con attrezzo di falciatura metallico

	Impugnatura sinistra	Impugnatura destra
FS 260:	4,2 m/s ²	4,6 m/s ²
FS 260 C:	4,2 m/s ²	4,6 m/s ²
FS 360 C:	2,2 m/s ²	1,8 m/s ²

Per il livello di pressione acustica e per quello di potenza acustica, il valore K-secondo la direttiva 2006/42/CE = 2,0 dB(A); per il valore vibratorio, il valore K-secondo la direttiva 2006/42/CE = 2,0 m/s².

29.8 REACH

REACH indica una direttiva CE per la registrazione, la classificazione e l'omologazione dei prodotti chimici.

Per informazioni sull'adempimento della direttiva REACH (EG) n. 1907/2006, ved. www.stihl.com/reach

29.9 Valore delle emissioni dei gas di scarico

Il valore CO₂ misurato nella procedura di omologazione del tipo UE è riportato all'indirizzo www.stihl.com/co2 nei dati tecnici specifici per il prodotto.

Il valore di CO₂ misurato è stato calcolato su un motore rappresentativo secondo una procedura di collaudo standardizzata a condizioni di laboratorio e non rappresenta alcuna garanzia esplicita o implicita in merito alle prestazioni di un determinato motore.

Con l'uso conforme descritto nelle presenti istruzioni per l'uso e la manutenzione, vengono soddisfatti i requisiti in vigore per le emissioni dei gas di scarico. In caso di alterazioni al motore decade l'autorizzazione all'esercizio.

30 Avvertenze per la riparazione

Gli utenti di questa apparecchiatura possono eseguire solo le operazioni di manutenzione e di cura descritte nelle Istruzioni d'uso. Le riparazioni più complesse devono essere eseguite solo da rivenditori.

STIHL consiglia di fare eseguire le operazioni di manutenzione e di riparazione solo presso rivenditori STIHL. Ai quali sono regolarmente offerti corsi di aggiornamento e messe a disposizione informazioni tecniche.

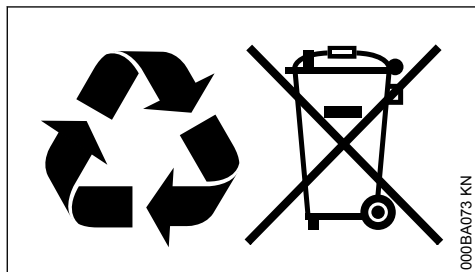
Nelle riparazioni montare solo particolari autorizzati da STIHL per questa apparecchiatura o particolari tecnicamente equivalenti. Usare solo ricambi di prima qualità. Diversamente può esservi il pericolo di infortuni o di danni all'apparecchiatura.

STIHL consiglia di impiegare ricambi originali STIHL.

I ricambi originali STIHL si riconoscono dal numero di codice STIHL del ricambio, dal logo **STIHL** ed eventualmente dalla sigla d'identificazione del ricambio STIHL **SL**. (i ricambi piccoli possono portare anche solo la sigla).

31 Smaltimento

Nello smaltimento, rispettare le specifiche norme dei singoli paesi.



I prodotti STIHL non fanno parte dei rifiuti domestici. Conferire il prodotto, la batteria, l'accessorio e l'imballaggio STIHL al riutilizzo ecologico.

Presso il rivenditore STIHL sono disponibili informazioni aggiornate sugli accessori a richiesta.

32 Dichiarazione di conformità UE

ANDREAS STIHL AG & Co. KG
Badstr. 115
D-71336 Waiblingen
Germania

dichiara sotto la propria esclusiva responsabilità che

Dispositivo:	Decespugliatore
Marchio di fabbrica:	STIHL
Tipo:	FS 260
	FS 260 C
	FS 260 C-E
	FS 360 C
	FS 360 C-E
Identificazione di serie:	4147

Cilindrata:
tutti gli FS 260: 41,6 cm³

tutti gli FS 360: 37,7 cm³

corrisponde alle disposizioni pertinenti delle direttive 2011/65/UE, 2006/42/CE, 2014/30/UE e 2000/14/CE ed è stato sviluppato e fabbricato conformemente alle versioni delle seguenti norme valevoli alla rispettiva data di produzione:

EN ISO 11806-1, EN 55012, EN 61000-6-1

Il calcolo del livello di potenza acustica misurato e garantito è stato effettuato secondo la procedura prevista dalla direttiva 2000/14/CE, Allegato V, applicando la norma ISO 10884.

Livello di potenza acustica misurato

FS 260:	114 dB(A)
FS 260 C:	113 dB(A)
FS 360 C:	112 dB(A)

Livello di potenza acustica garantito

FS 260:	116 dB(A)
FS 260 C:	115 dB(A)
FS 360 C:	114 dB(A)

Documentazione tecnica conservata presso:

ANDREAS STIHL AG & Co. KG
Produktzulassung

L'anno di costruzione e il numero di matricola sono indicati sull'apparecchiatura.

Waiblingen, 03.02.2020

ANDREAS STIHL AG & Co. KG

p.p.

Dr. Jürgen Hoffmann

Responsabile di reparto omologazione e regolamentazione prodotti

CE

www.stihl.com



0458-743-7521-E



0458-743-7521-E